

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften  
**Wintersemester 2009/2010**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
Druck: Uni-Verlag Witte  
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte  
Preis: €4,00

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bachelor - Pflichtmodule</b> . . . . .	19
Orientierungsphase . . . . .	19
Betriebswirtschaftslehre I . . . . .	20
Betriebswirtschaftslehre II . . . . .	23
Volkswirtschaftslehre I . . . . .	25
Mathematik . . . . .	26
Betriebswirtschaftslehre III . . . . .	27
Volkswirtschaftslehre II . . . . .	28
Statistik . . . . .	29
Betriebswirtschaftslehre IV . . . . .	30
Volkswirtschaftslehre III . . . . .	31
Rechtswissenschaft . . . . .	32
Betriebswirtschaftslehre V . . . . .	33
Volkswirtschaftslehre IV . . . . .	34
Empirische Wirtschaftsforschung . . . . .	35
Betriebswirtschaftslehre VI . . . . .	36
Volkswirtschaftslehre V . . . . .	36
Volkswirtschaftslehre VI . . . . .	37
Schlüsselkompetenz . . . . .	38
Quantitative Methoden (nur Wirtschaftsingenieure) . . . . .	39
Ergänzende Lehrveranstaltungen . . . . .	40
<b>Bachelor - Vertiefungsfächer</b> . . . . .	41
Arbeitsökonomik . . . . .	42
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre . . . . .	47
Controlling . . . . .	51
Entwicklungs- und Umweltökonomik . . . . .	56
Finanzmärkte . . . . .	61
Geld und internationale Finanzwirtschaft . . . . .	66

Marketing . . . . .	69
Non Profit und Public Management . . . . .	75
Öffentliche Finanzen . . . . .	81
Ökonometrie und Statistik . . . . .	85
Personal und Arbeit . . . . .	90
Produktionswirtschaft . . . . .	95
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung . . . . .	101
Technische Logistik . . . . .	104
Unternehmensführung und Organisation . . . . .	109
Versicherungsbetriebslehre . . . . .	115
Wirtschaftsgeographie . . . . .	118
Wirtschaftsinformatik . . . . .	124
Wirtschaftstheorie . . . . .	134
<b>Diplom - Grundstudium . . . . .</b>	<b>139</b>
Betriebswirtschaftslehre . . . . .	139
Volkswirtschaftslehre . . . . .	139
Rechtswissenschaft . . . . .	140
Statistik . . . . .	140
Mathematik . . . . .	140
Studienleistungen . . . . .	141
<b>Diplom - Hauptstudium . . . . .</b>	<b>143</b>
<b>Pflichtfächer . . . . .</b>	<b>143</b>
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre . . . . .	143
Allgemeine Volkswirtschaftslehre . . . . .	146
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe A . . . . .</b>	<b>149</b>
Arbeitsökonomik . . . . .	149
Banken und Finanzierung . . . . .	154
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre . . . . .	158
Controlling . . . . .	162
Entwicklungs- und Umweltökonomik . . . . .	167
Geld und Internationale Finanzwirtschaft . . . . .	172
Marketing . . . . .	175
Mathematische Wirtschaftstheorie . . . . .	182
Non Profit Management . . . . .	184
Öffentliche Finanzen . . . . .	190
Ökonometrie . . . . .	194

---

Personal und Arbeit . . . . .	197
Produktionswirtschaft . . . . .	202
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung . . . . .	206
Statistik . . . . .	209
Unternehmensführung und Organisation . . . . .	212
Versicherungsbetriebslehre . . . . .	218
Wachstum und Verteilung . . . . .	222
Wirtschaftsinformatik . . . . .	225
Wirtschaftspolitik . . . . .	232
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe B . . . . .</b>	<b>236</b>
Berufspädagogik . . . . .	237
Fertigungstechnik . . . . .	241
Informatik . . . . .	245
Logistikmanagement . . . . .	247
Psychologie . . . . .	251
Rechtswissenschaft . . . . .	255
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler . . . . .	258
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler . . . . .	259
Wirtschaftsgeographie . . . . .	261
<b>Promotionsstudium . . . . .</b>	<b>267</b>
<b>Forschungsveranstaltungen . . . . .</b>	<b>269</b>
<b>Nebenfachstudium . . . . .</b>	<b>270</b>



## Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

---

**Titel der Veranstaltung (Belegnummer)**

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

*Inhalt:* Eine Zusammenfassung in Stichworten.

*Literatur:* Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

*Bemerkungen:* Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

---

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z.B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z.B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z.B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnisse ist ein Personalteil vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät auführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Institute zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite [www.wiwi.uni-hannover.de](http://www.wiwi.uni-hannover.de).

## Termine

Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 12. 10. 2009 bis 16. 10. 2009, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die regulären Prüfungen finden statt in der Zeit vom 01. 02. 2010 bis zum 13. 02. 2010 (Prüfungszeitraum). Für Wiederholungsprüfungen beachten Sie bitte die Aushänge sowie Hinweise im Internet.

*Diplom-Studierende:* Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß vor Beginn der Online-Anmeldung, spätestens jedoch bis zum 04. 12. 2009 beantragt werden. Die Online-Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 01. 10. 2009 bis zum 04. 12. 2009. Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 04. 01. 2010.

*Bachelor-Studierende*, die sich im Wintersemester 2009/2010 im sechsten Fachsemester befinden, müssen spätestens bis zum 04. 01. 2010 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Online-Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 06. 01. bis zum 13. 01. 2010 statt.



## Bachelor - Pflichtmodule

Im Bachelorstudiengang belegen Sie alle nachfolgend aufgezählten Module, und zwar in den jeweils angegebenen Semestern. Im Kopfteil jedes Moduls finden Sie das bzw. die Semester, die Prüfungsform und den jeweils bestellten Prüfer.

### Orientierungsphase

#### Orientierungsphase Wirtschaftswissenschaft (70000)

Blockveranstaltung

Thorenz

*Inhalt:* Relevante Einrichtungen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Leibniz Universität Hannover – Inhalt und Aufbau des Studienganges Wirtschaftswissenschaft – Berufserwartungen und Berufsrealität des/der Ökonomen/in (B.Sc.) – Wissenschaftliches Arbeiten und Lernen an der Universität – Kennenlernen der anderen Studienanfänger – Kennenlernen von Mitarbeitern und Professoren.

*Bemerkungen:* Die Orientierungsphase (O-Phase) wird in der ersten Semesterwoche (5.10.-09.10.2009) ganztägig im Wechsel zwischen Block- und Plenumsveranstaltungen durchgeführt. Sie sollte von keinem Studienanfänger versäumt werden. Ein Informationsheft (O-Phasen-Heft für Wirtschaftswissenschaftler) wird zu Beginn der O-Phase ausgegeben. Zusätzliche Informationen können Sie ab Beginn des Wintersemesters auf der Homepage der O-Phase unter <http://www2.wiwi.uni-hannover.de/orientierungsphase.html> erhalten.

#### Orientierungsphase Wirtschaftsingenieur (70004)

Blockveranstaltung

Zieseniß

*Inhalt:* Relevante Einrichtungen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, der Fakultät für Maschinenbau und der Leibniz Universität Hannover – Inhalt und Aufbau des Studienganges Wirtschaftsingenieur – Wissenschaftliches Arbeiten und Lernen an der Universität – Kennenlernen der anderen Studienanfänger und studentischer Initiativen – Kennenlernen von Mitarbeitern und Professoren – Besuch der Vorlesungen für Wirtschaftsingenieure.

*Bemerkungen:* Die Orientierungsphase (O-Phase) wird in der ersten Semesterwoche (5.10.-09.10.2009) vorlesungsbegleitend durchgeführt. Ergänzend zu den Vorlesungsveranstaltungen finden Block- und Plenumsveranstaltungen statt, die von keinem Studienanfänger versäumt werden sollten. Ein Informationsheft (O-Phasen-Heft für Wirtschaftsingenieure) wird zu Beginn der O-Phase ausgegeben. Zusätzliche Informationen können Sie ab Beginn des Wintersemesters auf der Homepage der O-Phase unter <http://www2.wiwi.uni-hannover.de/orientierungsphase.html> erhalten.

Zudem wird in der Woche vor der O-Phase ein Mathe-Vorkurs (28.09.-01.10.2009) jeweils von 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr in Raum VII-003 stattfinden.

#### Mentoring-Programm (70001)

Blockveranstaltung

Lutz, Mentoren

*Inhalt:* Alle Studierenden werden in den ersten beiden Semestern von einer Mentorin oder einem Mentor begleitet. Ziel ist es, vermeidbare Studienprobleme zu beseitigen und einen fließenden Übergang in das Studium zu ermöglichen. Als Mentorin oder Mentor fungieren nur Mitarbeiter, die bereits einen akademischen Abschluss erworben haben und für ihre Aufgabe im Mentoring-Programm geschult wurden. Mentorinnen und Mentoren erleichtern den Zugang zum akademischen Lernstil und der akademischen Kultur. Sie sind mit den vielfältigen Ressourcen vertraut, die für Studienanfänger bereit gehalten werden. Alle Probleme, die mit dem Studienbeginn auftreten, können mit ihnen besprochen werden.

*Bemerkungen:* Die Mentorinnen und Mentoren stellen sich in der Orientierungsphase zum Beginn des Wintersemesters den Studienanfängern vor. Die Wahrnehmung von mindestens zwei Terminen mit der Mentorin bzw. dem Mentor ist für jeden Studienanfänger Pflicht. Das Mentoring-Programm wird vollständig aus den Studienbeiträgen dieser Fakultät finanziert. Fragen zum Mentoring-Programm, die nicht von Mentorin oder Mentor beantwortet werden können, können an den Beauftragten für das Mentoring-Programm, Herrn PD Dr. Peter F. Lutz (lutz@fiwi.uni-hannover.de), gerichtet werden.

## Betriebswirtschaftslehre I

Prüfung im 1. Semester: 90minütige Klausur. Prüfer: Breitner

### Buchführung (70100)

Mo. 08:15–09:45 in VII-201

Berger

*Inhalt:* Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

*Literatur:* Schmolke, S. und M. Deitermann (2009) Industrielles Rechnungswesen, 37. Auflage. Bechtel, W. (2007) Einführung in die moderne Finanzbuchführung, 9. Auflage. Wöhe, G. und H. Kußmaul (2008) Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 6. Auflage. Wedell, H. (2008) Grundlagen des Rechnungswesens, Band 1, Buchführung und Jahresabschluss, 11. Auflage.

*Bemerkungen:* Zur Vorlesung »Buchführung« innerhalb des Moduls BWL I wird ein ergänzendes Tutorium angeboten.

### Tutorium zur Buchführung (70041)

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)

Tutor

Di. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 3)

Tutor

Di. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 4)

Tutor

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 5)

Tutor

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 6)

Tutor

Mi. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 7)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 8)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 9)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 10)	Tutor
Do. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 11)	Tutor
Do. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 12)	Tutor

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem 1. Semester als Ergänzung zur Vorlesung »Buchführung«.

### **Kosten- und Leistungsrechnung (70101)**

Fr. 08:15–09:45 in VII-201 (Gruppe 1)	Weibke
Mi. 16:15–17:45 in I-401 (Gruppe 2)	Weibke

*Inhalt:* Begriff und Zwecke der Kostenrechnung – Abgrenzung Kosten/Kostenbegriff – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Auswertungsrechnungen.

*Literatur:* Die Vorlesungsunterlagen/Folien werden über das Internet zum Download zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Zur Vorlesung »Kosten- und Leistungsrechnung« innerhalb des Moduls BWL I wird ein ergänzendes Tutorium angeboten.

### **Tutorium zu Kosten- und Leistungsrechnung (70042)**

Mo. 10:00–11:30 in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 2)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 3)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 in I-342 (Gruppe 4)	Tutor
Mi. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 5)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 6)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in I-332 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 16:15–17:45 in I-332 (Gruppe 8)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-332 (Gruppe 9)	Tutor
Di. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 10)	Tutor
Mo. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 11)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 12)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 in I-063 (Gruppe 13)	Tutor
Fr. 16:15–17:45 in I-063 (Gruppe 14)	Tutor

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aus dem 1. Semester als Ergänzung zur Vorlesung »Kosten- und Leistungsrechnung«.

### **Wirtschaftsinformatik (70163)**

Di. 08:15–09:45 in VII-201 (Gruppe 1)	Breitner
Di. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 2)	von Mettenheim

*Inhalt:* Einführung in die BWL - Geschichte des Rechnens und der Rechenmaschinen - Rechnerhardware, Rechnersoftware und technische Einrichtungen/Netzwerke - Internetökonomie und Geschäftsprozesse - Entwicklung von Informationssystemen

- Standardsoftware, z. B. aktuell SAP ERP 6.0 - Wirtschaftlichkeit von IT und von Informationssystemen - Nutzerakzeptanz und Vorurteile - Datenorganisation und Datenmanagement - IT-Projektmanagement, Referenz- und Vorgehensmodelle - Informationsmanagement und Informationslogistik - IT-Service Management - Informationssicherheit - Was ist Wirtschaftsinformatik und was machen Wirtschaftsinformatiker?

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien sowie online Videostreams zur Vorlesung im WWW. Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. u. a. (2005) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2007) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 7. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

*Bemerkungen:* Zur Vorlesung »Wirtschaftsinformatik« innerhalb des Moduls BWL I wird ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi/WiIng angeboten.

Ferner ist begleitend zur Vorlesung ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot im UbiLearn System mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar. Zusätzlich werden auch die Videostreams der Vorlesung des WS 07/08 zur Verfügung gestellt. Ziel der Vorlesung ist neben der Vermittlung von Fachkenntnissen und Fertigkeiten auch die Unterstützung der Erstsemester bei ihrem Einstieg in die B. Sc.-Studiengänge. Für Fragen, insb. zum Modul BWL I, steht Ihnen Prof. Breitner gern zur Verfügung.

### **Tutorium zur Wirtschaftsinformatik (70030)**

Do. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 1)	Breitner, Wohlers
Do. 08:15–09:45 in I-233 (Gruppe 2)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-233 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 10:00–11:30 in I-233 (Gruppe 4)	Tutor
Do. 10:00–11:30 in I-233 (Gruppe 5)	Tutor
Do. 12:30–14:00 in I-233 (Gruppe 6)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-233 (Gruppe 7)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 in I-233 (Gruppe 8)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in I-233 (Gruppe 9)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 in I-233 (Gruppe 10)	Tutor
Mi. 16:15–17:45 in I-233 (Gruppe 11)	Tutor
Di. 14:15–15:45 in I-233 (Gruppe 12)	Tutor
Mi. 10:00–11:30 in I-233 (Gruppe 13)	Tutor

*Inhalt:* Umsetzung von Lehrinhalten der Vorlesung »Wirtschaftsinformatik - 70163« mit fortgeschrittenen Übungen unter Einbeziehung von betrieblicher Anwendungssoftware (grafische Darstellung von Geschäftsprozessen, ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK) und Datenflussplänen mit der Software ARIS Business Designer, Ex-

cel, Powerpoint, Ubilearn-System). Klausurvorbereitung, u.a. Übung von alten Klausuraufgaben inkl. Nachbereitung.

*Literatur:* Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2005) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Ausgewählte Publikationen des RRZN werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi/WiIng, welches sich primär an Studierende aus dem 1. Semester als Ergänzung zur Vorlesung Wirtschaftsinformatik richtet.

Die Veranstaltung ist zweigeteilt: Neben zentralen Vorlesungen finden praktische Übungen in Kleingruppen im CIP-Pool statt. Die Anmeldung zu den praktischen Übungen erfolgt via Internet zu Beginn des Wintersemesters. Die zentralen Vorlesungen werden per UbiMotion aufgezeichnet und im Internet bereitgestellt.

## Betriebswirtschaftslehre II

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Wiedmann

### Marketing (70162)

Mi. 12:30–14:00 in VII-201

Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen u.a. Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft verstehen, Fragen an die Informationsbeschaffung für das Marketing stellen können, Grundzüge der strategischen Marketingplanung kennen lernen, eine Übersicht über wesentliche Entscheidungstatbestände im Rahmen des Marketing-Mix erhalten, aktuelle Marketing-Entwicklungen kennen lernen. Aufbau der Veranstaltung: Grundlagen des Faches Marketing – Grundzüge des strategischen Marketing – Konsumentenverhalten – Marketingforschung – Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik – Internationales Marketing und Verbraucherpolitik.

*Literatur:* Bruhn, M. (2007) Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis (für Bachelor), 8. Auflage Wiesbaden. Homburg, C.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Zur praxisnahen Vertiefung des Vorlesungsstoffes wird das computerbasierte Unternehmensplanspiel MARKSTRAT angeboten (siehe Ankündigung: MARKSTRAT).

Zum Modul BWL II wird eine Vorklausur mit einer Dauer von 30 Minuten (die beiden dazugehörigen Veranstaltungen Marketing und Unternehmensführung zu je 15 Minuten) angeboten. Die Teilnahme an der Vorklausur (Termin: 12.12.2009) ist freiwillig und dient als Übung für die reguläre Modulklausur BWL II im Februar 2010. Die Bonuspunkte, die durch das Bestehen der Vorklausur erworben werden können, umfassen 5 % der Gesamtpunktzahl der regulären Klausur.

**Tutorium Marketing (70036)**

Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-401 (Gruppe 1)	Pankalla, Seegebarth
Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-401 (Gruppe 2)	Tutor
Mo. 12:30–14:00 (14-tägig) in I-401 (Gruppe 3)	Tutor
Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-401 (Gruppe 4)	Tutor
Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-401 (Gruppe 5)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-401 (Gruppe 6)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-401 (Gruppe 7)	Tutor

*Inhalt:* Die Teilnehmer werden den Stoff der Vorlesung Marketing wiederholen und an Beispielen einüben. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der gemeinsamen Beantwortung ehemaliger Klausuraufgaben.

*Literatur:* Siehe Vorlesung Marketing (70162)

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung wird in sieben Gruppen durchgeführt. Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen der Vorlesung Marketing (70162).

**MARKSTRAT (70016)**

Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in I-301 Pankalla, Seegebarth

*Inhalt:* Mit Hilfe des PC-gestützten Unternehmensplanspiels MARKSTRAT wird die Entwicklung und Implementierung von Marketingstrategien bei sich ändernden Umfeldbedingungen geübt. Dabei sind bereits erworbene theoretische Marketingkenntnisse auf praxisrelevante Situationen anzuwenden. Speziell soll die Fähigkeit trainiert werden, Zusammenhänge in komplexen Entscheidungssituationen schnell zu erkennen und im Team adäquate Lösungsansätze zu entwickeln. In MARKSTRAT wird der Wettbewerb zwischen konkurrierenden Unternehmen über mehrere Perioden praxishnah simuliert. Jedes der fiktiven Unternehmen wird von einem Team repräsentiert, das in privaten Teamsitzungen Entscheidungen fällt. Die Ergebnisse der Simulation mit den Auswirkungen der eigenen Entscheidungen sowie der Konkurrenzentscheidungen erhalten die Teams nach jeder Periode. Gemeinsame Koordinationstreffen mit zusätzlichem fachlichen Input und der Möglichkeit zum gruppenübergreifenden Feedback ergänzen die Veranstaltung.

*Literatur:* Für die Software ist der Erwerb eines Manuals zum Preis von ca. 10 Euro erforderlich.

*Bemerkungen:* Voraussetzung für die Teilnahme am Unternehmensplanspiel ist der regelmäßige Besuch der Vorlesung Marketing. Es kann ein qualifiziertes Teilnahmezeugnis erworben werden.

**Unternehmensführung (70174)**

Mo. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 1)	Steinle
Mi. 10:00–11:30 in VII-201 (Gruppe 2)	Ernst

*Inhalt:* Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – Die Unternehmung – Gründung einer Unternehmung – Grundlagen des Managements – Die Managementfunktionen

Planung, Kontrolle, Organisation, Führung sowie Änderung/Wandel – Entwicklungsrichtungen im Bereich Management.

*Bemerkungen:* Das Skript zur Veranstaltung ist über StudIP erhältlich. Das Passwort zum Öffnen der Dateien finden Sie rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung am Schwarzen Brett des Instituts.

Zum Modul BWL II wird eine Vorklausur mit einer Dauer von 30 Minuten (die beiden dazugehörigen Veranstaltungen Marketing und Unternehmensführung zu je 15 Minuten) angeboten. Die Teilnahme an der Vorklausur (Termin: 12.12.2009) ist freiwillig und dient als Übung für die reguläre Modulklausur BWL II im Februar 2010. Die Bonuspunkte, die durch das Bestehen der Vorklausur erworben werden können, umfassen 5 % der Gesamtpunktzahl der regulären Klausur.

### **Tutorium Unternehmensführung (70035)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 1)	Tutor
Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 2)	Tutor
Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 3)	Tutor
Do. 10:00–11:30 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 4)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 5)	Tutor
Fr. 14:15–15:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 6)	Tutor

*Inhalt:* Zur anwendungsbezogenen Vertiefung des Vorlesungsstoffes von »Unternehmensführung« werden im 14-tägigen Rhythmus Tutorien in kleineren Gruppen angeboten.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ergänzendes Tutorium. Die Tutorien werden parallel durchgeführt, so dass Sie sich für eine Gruppe entscheiden und diese Gruppe dann für den Rest des Semesters beibehalten sollten. Nähere Informationen zur Anmeldung für die einzelnen Gruppen erhalten Sie in der ersten Vorlesungsveranstaltung.

## **Volkswirtschaftslehre I**

Prüfung im 1. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Meyer

### **Einführung in die VWL (70180)**

Do. 12:30–14:00 in I-301 (Gruppe 1)	Lutz
Di. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 2)	Lindemann
Mi. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 3)	Meyer
Do. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 4)	Sandner

*Inhalt:* Grundlagen – Grundmodell des Marktes – Maßnahmen zur Sicherung der Effizienz – Maßnahmen zur Sicherung der Gerechtigkeit – Maßnahmen zur Sicherung der Stabilität.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt.

Ergänzend wird ein Pflichttutorium zur Einführung in die Volkswirtschaftslehre gemäß Anlage 1 der GPO WiWi/WiIng ab der 47. KW angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der Vorlesung und im Internet angekündigt.

Zum Modul VWL I wird eine Vorklausur mit einer Dauer von 30 Minuten angeboten. Die Teilnahme an der Vorklausur (Termin: 19.12.2009) ist freiwillig und dient als Übung für die reguläre Modulklausur VWL I im Februar 2010. Die Bonuspunkte, die durch das Bestehen der Vorklausur erworben werden können, umfassen 5 % der Gesamtpunktezahl der regulären Klausur.

### **Tutorium in VWL 1: Einführung in die VWL (70019)**

*Inhalt:* Vergleiche die Themen zur Vorlesung VWL I: Einführung in die VWL (70180).

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi/WiIng. Termine und organisatorische Einzelheiten werden per Aushang, auf den Internetseiten der Dozenten und in der Vorlesung bekannt gegeben. Das Tutorium beginnt in der 47. Kalenderwoche.

## **Mathematik**

Prüfungen im 1. und 2. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Starke

### **Mathematik 1 (70102)**

Mo. 14:15–15:45 in Audimax

Starke

*Inhalt:* Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung.

*Literatur:* Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Karmann, A. Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2006) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

*Bemerkungen:* Die Gruppeneinteilung, Termine und nähere Informationen zum Übungs-, Klausur- und Vorlesungsbetrieb werden am Montag, dem 12. Oktober 2009 um 14:15 Uhr im Audimax vor Beginn des Vorkurses gegeben (auch durch Aushang).

Neben der Vorlesung sind die Mathematik 1-Übung (Beleg-Nr. 70104) und eine Gruppenübung (Beleg-Nr. 70105) zu belegen.

### **Mathematik 1 - Übung (70104)**

Di. 12:30–14:00 in Audimax

Leydecker

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet von 12:15 - 13:45 statt.



**Mathematik 1 - Gruppenübungen (70105)**

Mi. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 1)	Tutor
Do. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 2)	Tutor
Do. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 3)	Tutor
Do. 16:15–17:45 in I-301 (Gruppe 4)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 in I-401 (Gruppe 5)	Tutor
Fr. 12:30–14:00 in I-401 (Gruppe 6)	Tutor
Mi. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 7)	Tutor

**Mathematik 2 (70103)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaukurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrange-Multiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – Konvexe Optimierung.

*Literatur:* Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Basiswissen mit Praxisbezug, Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuerst genannten Lehrbuch orientieren.

**Übung Mathematik 2 für Wiederholer (70003)**

Mo. 18:15–19:45 in I-401 Leydecker

*Inhalt:* Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik 2 aus dem Sommersemester.

**Betriebswirtschaftslehre III**

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Helber

**Produktionswirtschaft (70161)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Projektplanung – Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme

*Literatur:* Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2007) Produktion und Logistik, 7. Auflage Berlin usw.

**Wiederholungstutorium zur Produktionswirtschaft (70043)**

Mo. 18:15–19:45 in I-063 (Gruppe 1)

Kellenbrink

Di. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 2)

Kellenbrink

*Inhalt:* Wiederholung der Vorlesungsinhalte der Veranstaltung BWL III: Produktionswirtschaft aus dem Sommersemester.

*Literatur:* Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2007) Produktion und Logistik, 7. Auflage Berlin et al. Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2009) Übungsbuch Produktion und Logistik, 6. Auflage Berlin et al.

*Bemerkungen:* Von den Studierenden wird bei dem Tutorium eine aktive Mitarbeit erwartet. Soweit vorhanden, sollte zu jeder Veranstaltung das empfohlene Lehrbuch »Produktion und Logistik« von Günther / Tempelmeier mitgebracht werden.

**Personalwirtschaft (70175)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Die Grundlagen der Personalwirtschaftslehre umfassen folgende Themenschwerpunkte:

Strategisches HRM – Personalplanung – Personalbeschaffung – Personalabbau – Personalentwicklung – Motivation – Führung.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (2007) Personalwirtschaftslehre, 2. Auflage Stuttgart u.a. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, Lech. Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Wiederholungstutorium zur Personalwirtschaft (70046)**

Mo. 08:15–09:45 in I-301 (Gruppe 1)

Piening

Di. 16:15–17:45 in I-112 (Gruppe 2)

Piening

Do. 18:15–19:45 in I-342 (Gruppe 3)

Piening

*Inhalt:* Die Veranstaltung dient der gezielten Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur BWL III. Im Rahmen des Tutoriums werden Übungsaufgaben mit Klausurcharakter bearbeitet, wobei das Ziel nicht die Vorstellung von Musterlösungen durch Frontalunterricht ist, sondern die Diskussion vorbereiteter Lösungsideen mit anderen Studierenden im Mittelpunkt steht. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist freiwillig.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich über Stud.IP bei den Gruppen an.

**Volkswirtschaftslehre II**

Prüfung im 2. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hoppe

**Mikroökonomische Theorie (70185)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Produzenten, Konsumenten und Wettbewerbsmärkte – Marktstruktur und Wettbewerbsstrategie – Information, Marktversagen und die Rolle des Staates.

*Literatur:* Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2005) Mikroökonomie, 6. Auflage München.

### **Wiederholungstutorium zu Mikroökonomische Theorie (70081)**

Blockveranstaltung

Kranich

*Inhalt:* Wiederholung der Tutoriumsaufgaben aus dem Sommersemester 2009.

*Literatur:* Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2005) Mikroökonomie, 6. Auflage München.

## **Statistik**

Prüfungen im 2. und 3. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Sibbertsen

### **Schließende Statistik (70158)**

Mo. 14:15–15:45 in VII-002 *und* Mi. 12:30–14:00 in VII-002 (Gruppe 1) Sibbertsen  
 Mi. 16:15–17:45 in VII-002 *und* Fr. 08:15–09:45 in VII-002 (Gruppe 2) Donauer

*Inhalt:* Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung – Stichproben – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

### **Tutorium zu Schließende Statistik (70031)**

Mo. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 2)

Tutor

Mo. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 3)

Tutor

Di. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 4)

Tutor

Di. 10:00–11:30 in I-063 (Gruppe 5)

Tutor

Mi. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 6)

Tutor

Mi. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 7)

Tutor

Fr. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 8)

Tutor

Do. 08:15–09:45 in I-332 (Gruppe 9)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 10)

Tutor

*Inhalt:* Siehe Schließende Statistik (70158).

*Literatur:* Siehe Schließende Statistik (70158).

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO WiWi. Es wird Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet. Die Anmeldung zu den Tutoriumsgruppen wird über Stud.IP durchgeführt. Anmeldebeginn ist der 14. Oktober 2009, 12:00 Uhr. Anmeldeschluss ist am 17. Oktober 2009, 23:59 Uhr.

### **Beschreibende Statistik (70148)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Korrelationsrechnung – Lineare Regression – Zeitreihenanalyse und Indexzahlen – Wahrscheinlichkeitsrechnung.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schira, J. (2005) Statistische Methoden der VWL und BWL, 2. Auflage München. Sibbertsen, P. und H. Lehne (2009) Statistik in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Heidelberg (erscheint Frühjahr 2009).

### **Wiederholungstutorium zu Beschreibende Statistik (70040)**

Di. 08:15–09:45 in I-401 (Gruppe 1)

Tutor

Fr. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 2)

Tutor

*Inhalt:* Wiederholung des Stoffes der Veranstaltung Beschreibende Statistik aus dem Sommersemester.

*Bemerkungen:* Es wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit erwartet.

## **Betriebswirtschaftslehre IV**

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Maiterth

### **Jahresabschluss (70173)**

Di. 12:30–14:00 in VII-201

Wielenberg

*Inhalt:* Theoretische Perspektiven – Die Datenbasis – Grundlagen des Bilanzansatzes – Grundlagen der Bewertung – Anlagevermögen – Umlaufvermögen – Verbindlichkeiten und Rückstellungen – Eigenkapital – Gewinn- und Verlustrechnung – Information außerhalb von Bilanz und GuV – Einführung in die Konzernbilanzierung.

*Literatur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2005) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage Stuttgart.

### **Tutorium zu Jahresabschluss (70032)**

Mo. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 1)

Tutor

Mo. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 2)

Tutor

Di. 16:15–17:45 in I-342 (Gruppe 3)

Tutor

Mi. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 4)

Tutor

Mi. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 5)

Tutor

Do. 12:30–14:00 in I-442 (Gruppe 6)

Tutor

Fr. 10:00–11:30 in I-332 (Gruppe 7)

Tutor

Fr. 12:30–14:00 in I-342 (Gruppe 8)

Tutor

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng.

### **Unternehmensbesteuerung (70176)**

Di. 14:15–15:45 in VII-201

Maiterth

*Inhalt:* Einführung in die Ertragsbesteuerung insbesondere in die Unternehmensbesteuerung. Es werden die Grundzüge der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer behandelt. Darauf aufbauend werden rechtsformspezifische Steuerbelastungsunterschiede herausgearbeitet.

*Literatur:* Scheffler, W. (2007) Besteuerung von Unternehmen I, Ertrag- Substanz- und Verkehrsteuern, 10. Auflage Heidelberg.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte für das Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre« erworben werden.

#### **Tutorium zu Unternehmensbesteuerung (70033)**

Di. 08:15–09:45 in I-442 (Gruppe 1)	Tutor
Mi. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 2)	Tutor
Do. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 3)	Tutor
Fr. 10:00–11:30 in I-342 (Gruppe 4)	Tutor
Mo. 12:30–14:00 in I-201 (Gruppe 5)	Tutor
Di. 16:15–17:45 in I-201 (Gruppe 6)	Tutor
Mi. 08:15–09:45 in I-201 (Gruppe 7)	Tutor
Do. 14:15–15:45 in I-201 (Gruppe 8)	Tutor

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng.

### **Volkswirtschaftslehre III**

Prüfung im 3. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Strulik

#### **Makroökonomische Theorie (70186)**

Mo. 10:00–11:30 <i>und</i> Di. 10:00–11:30 in VII-002 (Gruppe 1)	Trimborn, Werner
Mo. 10:00–14:00 in I-301 (Gruppe 2)	Dietrich
Mo. 16:15–17:45 <i>und</i> Di. 16:15–17:45 in I-301 (Gruppe 3)	Fricke

*Inhalt:* Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell, Arbeitsmarkt, AS-AD-Modell, Phillipskurve, Inflation, Lange Frist, Erwartungen, Offene Volkswirtschaft, Pathologien, Politik.

*Literatur:* Blanchard, O. und G. Illing (2006) Makroökonomie, 4. Auflage München usw.

#### **Tutorium zu Makroökonomische Theorie (70034)**

Mo. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 1)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 2)	Tutor
Di. 18:15–19:45 in I-401 (Gruppe 3)	Tutor
Mi. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 4)	Tutor
Do. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 5)	Tutor
Do. 18:15–19:45 in I-301 (Gruppe 6)	Tutor

*Inhalt:* Übungsaufgaben zur Makroökonomischen Theorie (70186).

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein Tutorium gemäß Anlage 1 der GPO Wi-Wi/WiIng. Die Tutorien beginnen ab der 44. Kalenderwoche. In 51. Kalenderwoche entfällt das Tutorium.

### **Rechtswissenschaft**

Prüfungen im 3. und 4. Semester: jeweils 120minütige Klausur. Prüfer: Mehde, Salje

#### **Öffentliches Recht (70118)**

Mi. 14:15–15:45 und Fr. 14:15–15:45 in VII-201

Kurtz

*Inhalt:* In der Vorlesung werden den Studierenden wesentliche Grundlagen des Öffentlichen Rechts vermittelt. Behandelt werden Fragen des Europarechts, des Staatsorganisationsrechts, der Grundrechte sowie des Allgemeinen Verwaltungsrechts. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Einblick in die juristische Arbeitsweise.

*Literatur:* In der Vorlesung benötigt werden aktuelle Fassungen des EU- und EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung sowie des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Empfohlen wird die begleitende Lektüre von Lehrbüchern der jeweiligen Themengebiete bzw. einer alle oder mehrere Themengebiete umfassenden Einführung in das öffentliche Recht. Weitere Informationen unter [www.jura.uni-hannover.de/kurtz/](http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz/).

*Bemerkungen:* Am 27.11.2009 findet die Veranstaltung in Raum E001 (Welfengarten) statt.

#### **Privatrecht (70128)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* In der Vorlesung werden den Studierenden Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht vermittelt.

Im Vordergrund steht zunächst die Rechtsgeschäftslehre: Behandelt werden insoweit aus dem Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs unter anderem der Vertragsschluss, Fragen der Geschäftsfähigkeit und der Stellvertretung sowie die Anfechtung, aus dem allgemeinen Schuldrecht unter anderem das Recht der Leistungsstörungen und aus dem besonderen Schuldrecht schwerpunktmäßig das Kauf- und das Werkvertragsrecht.

Zweiter Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vermittlung von Kenntnissen zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen: Behandelt werden insoweit das Recht der Unerlaubten Handlung, die Geschäftsführung ohne Auftrag, die Ungerechtfertigte Bereicherung und das Sachenrecht (Eigentum, Besitz, Erwerb und Verlust des Eigentums).

An Hand von Fällen aus den genannten Rechtsgebieten werden den Studierenden über die Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht hinaus Einblicke in die Methodik der juristischen Arbeitsweise vermittelt.

Weitere Informationen im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz/>) und per E-Mail ([kurtz@jura.uni-hannover.de](mailto:kurtz@jura.uni-hannover.de)).

*Literatur:* Über mitzubringende Gesetzestexte wird in der ersten Vorlesungsstunde informiert.

### **Wiederholungstutorium zu Privatrecht (70044)**

Blockveranstaltung (3 Gruppen)

Tutor

*Inhalt:* Inhaltlich soll in den Kursen an die Themen und Fragestellungen des vorangegangenen Semesters wiederholend und vertiefend angeknüpft werden. Zudem soll die Fallbearbeitung an Hand von Klausurfällen im Gutachtenstil geübt werden.

*Literatur:* Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) Beck-Texte im dtv, 61. Auflage, 2008.

*Bemerkungen:* Die Tutorien richten sich an diejenigen Studierenden, die im Sommersemester 2009 an der Vorlesung »Privatrecht« und dem zugehörigen Tutorium teilgenommen haben. Ziel ist die Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur im WS 09/10, die in der 51. KW 2009 stattfindet. In der 42. KW 2009 gibt es zu jeder Gruppe eine Auftaktveranstaltung. Danach finden die Veranstaltungsgruppen in geblockter Form wenige Wochen vor der Wiederholungsprüfung statt. Die Anmeldung für die Tutoriumstermine findet über Stud.IP in der Zeit vom 01.10.2009, 9:00 Uhr bis 07.10.2009, 12:00 Uhr statt.

## **Betriebswirtschaftslehre V**

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Rösch

### **Investition und Finanzierung (70172)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen von Investitionsrechnung und Finanzierungsentscheidungen.

Einzelne Themenbereiche sind:

Finanzanalyse und Cash-Flow-Konzepte – Arbitrage und Finanzierungsentscheidungen – Konzept des Nettokapitalwerts – Grundlagen der Zinsrechnung und der Finanzmathematik – Finanzielle Entscheidungsregeln – Grundlagen der Finanzplanung – Kapitalmärkte und Bewertung unter Risiko – Portfolioselektion – Capital-Asset-Pricing-Model (CAPM) – Kapitalstrukturentscheidungen in vollkommenen Kapitalmärkten und Modigliani-Miller- Theoreme – Leverage und Steuern bei Kapitalstrukturentscheidungen – Financial Distress, Anreizsysteme, Informationspolitik und Kapitalkosten – Optionen.

*Literatur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill Copeland, T.E., Weston, J.F., Shastri, Kuldeep (2007) Financial theory and Corporate Policy, 4th ed., Pearson Ross, S.A., Westerfield, R.W., Jaffe, J.F., Jordan, B.D. (2007) Modern Financial Management, 8th ed., McGraw-Hill.

**Wiederholungstutorium zu Investition und Finanzierung (70080)**

Blockveranstaltung

Bade

*Inhalt:* Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf die Wiederholungsprüfung BWL V und behandelt die Schwerpunkte der Vorlesung Investition und Finanzierung.

*Bemerkungen:* Bitte entnehmen Sie weitere Informationen wie Termin und Ort der Veranstaltung zu Beginn des Semesters der Homepage des IBF.

**Interne Unternehmensrechnung (70177)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Aufgaben von Basisrechnungssystemen insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung - Konzeptionelle Grundlagen von Kostenrechnungssystemen - Investitionstheoretische Fundierung von Kostenrechnungssystemen - Analyse der Systeme der Grenzplan- und Deckungsbeitragsrechnungen - Prozesskostenrechnung - Mehrstufige und mehrdimensionale Deckungsbeitragsrechnung - Entscheidungsrechnungen und -management auf Basis der Kostenrechnungs- und Deckungsbeitragsrechnung - Überblick über Grundlagen des Controlling (Zielsetzungen, Problemstellungen, Methoden).

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden durch das Institut und über das Internet während des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Volkswirtschaftslehre IV**

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Homburg

**Sozialpolitik (70197)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Aufgaben und Teilbereiche der sozialen Sicherung. Der Wohlfahrtsstaat. Alterssicherung. Gesundheitswesen. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik. Ungleichheit, Armut und Umverteilung.

**Übung zu Sozialpolitik für Wiederholer (70045)**

Fr. 12:30-14:00 in I-301

Phan

*Inhalt:* Aufgaben und Teilbereiche der sozialen Sicherung. Der Wohlfahrtsstaat. Alterssicherung. Gesundheitswesen. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik. Ungleichheit, Armut und Umverteilung.

*Literatur:* Liste auf unserer Homepage zur Veranstaltung (70197) im Sommersemester 2009

*Bemerkungen:* Angebot für Wiederholer des Moduls VWL IV, Teil Sozialpolitik.



**Öffentliche Finanzen (70196)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcèt-Paradoxon und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

*Literatur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

**Empirische Wirtschaftsforschung**

Prüfung im 4. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Hübler

**Empirische Wirtschaftsforschung (70149)**

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonomischer Vorgehensweise – Klassisches Regressionsmodell – Erweiterungen des Regressionsmodells – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

*Literatur:* Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Winker, P. (2007) Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

**Wiederholungstutorium zu Empirische Wirtschaftsforschung (70073)**

Di. 08:15–09:45 in I-112 (Gruppe 1)

Brodowska

Mi. 14:15–15:45 in I-301 (Gruppe 2)

Schneck

Do. 18:15–19:45 in I-442 (Gruppe 3)

Koepe

*Inhalt:* Wiederholung der Vorlesungsinhalte der Veranstaltung Empirische Wirtschaftsforschung zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur in der 51. KW 2009. Die Wiederholung erfolgt anhand von Übungsaufgaben.

*Literatur:* Hübler, O. (2005) Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung, München. Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahlen je Tutoriumsgruppe sind begrenzt. Bitte tragen Sie sich unter <https://elearning.uni-hannover.de> im Stud-IP Portal in die Veranstaltung »Wiederholungstutorium zu Empirische Wirtschaftsforschung« ein. Dort können Sie sich ab dem 5.10.2009 in die Gruppen eintragen. Die Tutorien finden während der ersten 9 Vorlesungswochen statt (KW 42 - KW 50). Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt.

## Betriebswirtschaftslehre VI

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Schulenburg

### Versicherungsbetriebslehre (70170 / 71300)

Mo. 10:00–11:30 in VII-201

Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Versicherungssparten – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

*Literatur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch von Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Eine Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### Übung zu Versicherungsbetriebslehre (70074 / 71318)

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Frank, Kuhlmann, Schwarzbach, Zuchandke

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Frank, Kuhlmann, Schwarzbach, Zuchandke

Blockveranstaltung (Gruppe 3)

Damm, Zeidler

*Inhalt:* Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung und Vertiefung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

*Literatur:* Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Die Übung wird in den letzten 6-8 Semesterwochen angeboten und findet in 3 parallelen Gruppen statt.

### Development and Environment (70178 / 76469)

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Waibel, Witt

*Inhalt:* Overview of major issues of economic development and poverty reduction, implications of economic growth theories for development the economics of poverty, the role of agriculture in economic development - Overview the theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions (Pigou) and private solutions (Coase) to externatilitis.

*Bemerkungen:* Erwartete Vorkenntnisse: Modules of the first 4 terms, fair command of English language: The course can be taken by students of economics and related fields (e.g. horticulture , engineering sociology, political science). It requires a basic understanding of microeconomic theory. The exam students are free to choose the language - English or German.

## Volkswirtschaftslehre V

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Menkhoff

**Geld und Wahrung (70193 / 70304)**

Mi. 08:15–09:45 in VII-201

Menkhoff

*Inhalt:* Finanzsektor – Zinsbildung – Regulierung – Zentralbanken – geldpolitische Instrumente – Geldpolitik – Währungspolitik – Wechselkurse.

*Literatur:* Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2005) Geld, Kredit und Banken - Eine Einführung, 2. Auflage Berlin et al. Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2006) Internationale Wirtschaft - Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 7. Auflage München et al.

*Bemerkungen:* Es wird in der 2. Semesterhälfte eine begleitende Übung angeboten.

**Übung zu Geld und Währung (70092 / 70312)**

Do. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Nikiforow

Mi. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 2)

Nikiforow

*Inhalt:* Die Übung vertieft den Stoff der Vorlesung Geld und Außenwirtschaft / Geld und Währung.

*Literatur:* Siehe gleichnamige Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt. Der Besuch ist freiwillig.

**World Trade (70195)**

Do. 10:00–11:30 in VII-201

Grote

*Inhalt:* Introduction into international trade theories – Objectives and types of economic integration; regional trade agreements versus globalisation – Overview of major structure and trends of trade in goods and services - The role of GATT and WTO: organization, principles, agreements, instruments: tariffication, market access, dispute settlement, non trade issues.

*Literatur:* Krugman, P.R. and M. Obstfeld (2006) International Economics: Theory and Policy. 7th Edition, Pearson International (auch auf deutsch verfügbar).

*Bemerkungen:* The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.

**Volkswirtschaftslehre VI**

Prüfung im 5. Semester: 60minutige Klausur. Prüfer: Hakenes

**Wirtschaften unter Unsicherheit (70192 / 70305)**

Do. 08:15–09:45 in VII-201

Hakenes

*Inhalt:* Behandlung der Grundlagen des Wirtschaftens unter Unsicherheit. Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Informationsökonomik, jeweils mit Anwendungen.

*Literatur:* Siehe Internet.

**Übung zu Wirtschaften unter Unsicherheit (70094 / 70311)**

Mo. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)	Friedrici
Mo. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)	Friedrici
Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 3)	Friedrici
Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 4)	Friedrici

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

**Arbeitsökonomik (70194 / 70306)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-201 Puhani

*Inhalt:* Overview of the Labor Market – Labor Supply – Labor Demand – Labor Market Equilibrium – Compensating Wage Differentials – Human Capital.

*Literatur:* Borjas, G. (2010) Labor Economics, 5th edition, Boston et al.: McGraw-Hill.

*Bemerkungen:* This course is taught partly in English and partly in German. The exam can be answered in either English or German.

**Übung zu Arbeitsökonomik (70093 / 70314)**

Blockveranstaltung (2 Gruppen) Schwiebert

*Inhalt:* Wiederholung des Stoffes zur Klausurvorbereitung.

**Schlüsselkompetenz**

Prüfung im 5. Semester: 60minütige Klausur. Prüfer: Studiendekanin

Unbenoteter Nachweis über die Durchführung eines Tutoriums im 6. oder 7. Semester.

**Vortragstechnik (70110)**

Mo. 16:15–17:45 (14-tägig) in VII-002 Baumhaus, Hendricks, Wrede, Zietlow

*Inhalt:* Psychologische Grundlagen des Vortrags – Aufbau und Ablauf einer Präsentation – Gestaltungsmöglichkeiten/ Medien – Rhetorik – Stimme / Sprechen – Moderation – Persönlichkeit / Eigener Stil.

*Bemerkungen:* Die Vorlesungen werden durch ausgewiesene externe Experten in den jeweiligen Themengebieten gehalten. In der Vorlesungen hören Sie die Grundlagen und bekommen das relevante Hintergrundwissen vermittelt, das Ihnen hilft, sicher und erfolgreich vorzutragen.

Neben den zentralen Vorlesungsterminen finden im Wechsel Übungen in Kleingruppen statt. Diese Übungsgruppen werden von erfahrenen Trainerinnen und Trainern geleitet. In den Übungen erhalten Sie die Gelegenheit, sich selbst auszuprobieren, d.h. Sie schlüpfen für kurze Zeit in die Rolle des Vortragenden und erhalten ein qualifiziertes Feedback, das der Weiterentwicklung dieser zentralen Schlüsselkompetenz dient. Das Semester beginnt mit einer Vorlesung. Die Übungen starten am 16.10.2009.

Die Bonuspunkte, die durch regelmäßige Anwesenheit in einer Übungsgruppe sowie das Halten von zwei Vorträgen erworben werden können, umfassen 5 % der Gesamtpunktezahl der regulären Klausur.

### Übung zu Vortragstechnik (70112)

Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-332 (Gruppe 1)	Rietze
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 2)	Hendricks
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-442 (Gruppe 3)	Harder
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-301 (Gruppe 4)	Wrede
Fr. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 5)	Laurion

*Bemerkungen:* Anmeldung und Auswahl einer Gruppe in Stud.IP ist erforderlich. Die Gruppen A1-5 beginnen am 16.10.09. Die Gruppen B1-5 beginnen am 23.10.09. Anmeldeschluss ist der 14.10.2009.

### Durchführung eines Tutoriums (70111)

Studierende im 6. oder 7. Semester

*Bemerkungen:* Im 6. oder 7. Semester sind durch einen unbenoteten Leistungsnachweis 4 Kreditpunkte zu erbringen. Die Leistung kann nur in den Pflichttutorien gemäß Anlage 1 GPO Wirtschaftswissenschaft erbracht werden. Die Einteilung erfolgte am Ende des Wintersemesters 2008/2009 und kann in der Online-Selbstbedienungsfunktion nachvollzogen werden.

## Quantitative Methoden (nur Wirtschaftsingenieure)

Prüfungen im 6. Semester: jeweils 60minütige Klausur. Prüfer: Helber, Sibbertsen

### Statistik für Ingenieure (70140)

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Grundlagen der Statistik.

*Literatur:* Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

### Operations Research (70141 / 70220 / 171132)

Vorlesung nur im Sommersemester.

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Op-

timierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

### **Ergänzende Lehrveranstaltungen**

Die Teilnahme an den nachfolgenden Lehrveranstaltungen ist freiwillig. Es werden keine Kreditpunkte vergeben.

#### **Arbeitskreis Modern Economics I (70013)**

Do. 10:00–11:30 in I-442

Berkholz

*Inhalt:* Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau der VWL-Module im Bachelor-Studiengang beginnen wir mit einigen einführenden Themen über Studium, Wirtschaftsgeschichte, Lehrgeschichte und Wirtschaftssystem und dann mit der mikroökonomischen Analyse.

*Literatur:* Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9th edition Englewood Cliffs, chapters 1-4, 7-10, 25-28, 30, 32, 33.

*Bemerkungen:* Die Teilnahme wird für das dritte Fachsemester Bachelor empfohlen. Interessenten des fünften Fachsemesters Bachelor wird empfohlen, sich zuvor in der Sprechstunde von Herrn Berkholz beraten zu lassen. Der Kurs will den Zugang zur englischen Fachliteratur ebnen und auf englisch-sprachige Lehrveranstaltungen in Hannover und im Ausland vorbereiten. Dies ist ein Englisch-Kurs speziell für Studierende der Wirtschaftswissenschaft.

## **Bachelor - Vertiefungsfächer**

Im sechsten Semester suchen Sie sich drei der folgenden Vertiefungsfächer aus. In jedem dieser drei Vertiefungsfächer belegen Sie die beiden obligatorischen Modulen und das Seminar, und zwar in den vorgeschriebenen Semestern. Außerdem wählen Sie drei fakultative Module aus, die dem Vertiefungsfach zugeordnet sind.

In der ersten Vorlesungswoche des Sommersemesters wird in der jeweils obligatorischen Veranstaltung eine umfassende Einführung zum gesamten Vertiefungsfach geboten.

Im Bereich der fakultativen Module handelt es sich bei den Angaben im 8. Semester um das voraussichtliche Angebot.

Studierende, die sich im Wintersemester 2009/2010 im sechsten Fachsemester Bachelor befinden, müssen spätestens bis zum 04. 01. 2010 ihre drei Vertiefungsfächer auswählen. Die Anmeldung zu den fakultativen Modulen findet vom 06. 01. bis zum 13. 01. 2010 über das online-Portal statt.

### Arbeitsökonomik

— Prof. Dr. Patrick A. P u h a n i —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Arbeitsökonomik I	X		X
	Arbeitsökonomik II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar Arbeitsökonomik		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Grundlagen der Personalökonomik			X
	Population Economics	X		X
	Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata		X	
	Bildungsökonomik		X	
	Ökonomik der Zuwanderung			
	Klassische lineare Regression		X	
	Arbeitsmarktpolitik		X	
	Mikroökonomie		X	
	Verallgemeinerte lineare Regression			X

*Gegenstand des Fachs:* Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).



Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

*Inhalte:* Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klose zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind

die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

*Organisation der Lehrveranstaltungen: Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu

- Personal und Arbeit
- Wirtschaftstheorie
- Öffentliche Finanzen und
- Ökonometrie und Statistik.

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

### **Arbeitsökonomik II (171551 / 71551 / 72151)**

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Wagener

*Inhalt:* Begriffe, Aufgaben und Geschichte der sozialen Sicherung – Theorie und Empirie des Wohlfahrtsstaates – Alterssicherung und intergenerative Transfers – Marktversagen auf Versicherungsmärkten und Sozialpolitik – Sozialpolitik und Umverteilung – Arbeitslosenversicherung und Grundeinkommen – Staatliche Transfer- und Sachleistungen.

*Literatur:* Literatur wird Kapitelweise zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Seminar Arbeitsökonomik (171507 / 71539)**

Blockveranstaltung

Puhani

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Forschungsarbeiten vorgestellt. Termine werden auf der Internetseite des Instituts für Arbeitsökonomik vorgestellt. Diplomanden oder Bachelor-Studierende, die im Rahmen dieser Veranstaltung eine Seminarleistung ablegen möchten, wenden sich bitte direkt per Email (siehe Webseite des Instituts) an Herrn Prof. Dr. Puhani. Nähere Informationen (z.B. Termine) finden Sie auf der Webseite des Instituts unter »Lehre«. Vorbesprechung am 17.06.2009 um 16 Uhr.

### **Bildungsökonomik (171521 / 71521)**

Do. 08:15–09:45 in I-063

Tabbert

*Inhalt:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in Ökonometrie/Statistischen Methoden, die an aktuellen, bildungsökonomischen Fragestellungen interessiert sind. Ein Schwerpunkt liegt auf der Wirkung von Bildung auf individuelle Arbeitsmarktergebnisse.

*Literatur:* Ausgewählte Forschungspapiere und Artikel.

Weiteres wird auf der Instituts-Homepage bekannt gegeben.

### **Klassische lineare Regression (171558 / 71558 / 72350 / 172458)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

*Literatur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2007) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

### **Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (171559 / 71559 / 72359)**

Mi. 10:00–11:30 in I-242

Puhani

*Inhalt:* Lernziele: Sicherer Umgang mit einem der bekanntesten Ökonometrieprogramme – Interpretation der Ergebnisse verschiedener ökonometrischer Verfahren – Planung und Durchführung eigenständiger empirischer Analysen – Kennenlernen des sozioökonomischen Panels (SOEP)

Themen: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Erstellen und Verändern von Variablen und Graphiken – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozioökonomischen Panel – Beschreibung von Verteilungen – Nichtparametrische Regression – Das einfache und das multiple lineare Regressionsmodell – Quantilsregression – Regressionsanalyse für zensierte und kategoriale abhängige Variablen – Selektionsmodelle – Instrumentalvariablenschätzung und Regression Discontinuity Design – Lineare Paneldatenmodelle.

*Literatur:* Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. (2009): Microeconometrics Using Stata. Kohler, U. und F. Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata, 3. Auflage. <http://www.diw.de/soep/>

*Bemerkungen:* Zum Erwerb der Kreditpunkte wird eine eigenständige empirische Analyse in Form einer Hausarbeit erwartet. Hierbei werden verschiedene Themen vergeben, die von den Teilnehmern selbstständig bearbeitet werden sollen. Die einzelnen Themen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die hierfür benötigten Daten werden bereitgestellt.

Aufbau der Arbeiten: Einführung in die Thematik und die zugrunde liegenden Überlegungen, Dokumentation des Programms (zusätzlich als Datei bereitstellen), Dokumentation der Ergebnisse und Interpretation der Ergebnisse.

### **Übung zu Klassische lineare Regression (171566 / 71566 / 72366 / 172466)**

Di. 12:30–14:00 in I-063

Brodowska, Koeppel

*Inhalt:* Wiederholung und Vertiefung des Stoffes der Vorlesung Klassische lineare Regression anhand von Übungsaufgaben, Durchführung einer kleinen eigenen empirischen Untersuchung.

*Literatur:* Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München.

### **Arbeitsmarktpolitik (171569 / 71569 / 72169)**

Mo. 18:15–19:45 in I-342

Meyer

*Inhalt:* Arbeitslosigkeit und Beschäftigung – Arbeitsmarktpolitische Teilbereiche – Evaluation der Arbeitsmarktpolitik.

### **Mikroökonomie (171570 / 71570 / 72354 / 72458 / 172470)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Prof. Dr. Ralf Maiterth —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Unternehmensbesteuerung I	X		X
	Unternehmensbesteuerung II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Verkehr- und Substanzsteuern	X		X
	Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre			X
	DATEV-Fallstudien zur Betriebs- wirtschaftlichen Steuerlehre		X	
	International Business Taxation		X	
	Umwandlung von Unternehmen			X

*Gegenstand des Fachs:* Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

*Zielsetzung:* Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hier-

durch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

*Inhalte:* In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung (BWL IV)* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* vertieft diese Inhalte und gibt einen Einblick in die Besonderheiten der Konzernbesteuerung, der Unternehmensfinanzierung sowie der Besteuerung der verschiedenen Unternehmensrechtsformen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. In jedem Semester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Controlling
- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen

- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Ökonometrie und Statistik

*Basisliteratur:* Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen I, 10. Aufl., Heidelberg 2007. Jacobs, Otto H.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Aufl., München 2008.

### **Unternehmensbesteuerung II (170604 / 70604)**

Di. 12:30–14:00 in I-342

Maiterth

*Inhalt:* Es werden die steuerlichen Konsequenzen, die sich aus der Unternehmensgründung der Leistung von Sacheinlagen und der Liquidation von Unternehmen ergeben, erarbeitet. Außerdem wird die steuerliche Gewinnermittlung tiefergehend betrachtet. Abschließend werden ausgewählte Probleme der Besteuerung von Personenunternehmen sowie des Gesellschafterwechsels analysiert.

*Literatur:* Horschitz, H., W. Groß und W. Weidner (2007) Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 11. Auflage Stuttgart. Falterbaum, H., W. Bolk und W. Reiß (2007) Buchführung und Bilanz, 20. Auflage Achim. Niehus, U. und H. Wilke (2008) Die Besteuerung der Personengesellschaften, 4. Auflage, Stuttgart. Scheffler, W. (2007) Besteuerung von Unternehmen II, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 5. Auflage, Heidelberg.

*Bemerkungen:* Hinweis für Diplom-Studierende: Diese Veranstaltung ist inhaltlich identisch mit der bisherigen Veranstaltung »UB II« aus dem Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre« (Hauptstudium Diplom).

### **Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (170617 / 70617)**

Blockveranstaltung

Maiterth

*Bemerkungen:* Das Seminar wird voraussichtlich als Blockveranstaltung stattfinden.

### **International Business Taxation (170625 / 70625)**

Mi. 10:00–11:30 in I-442

Maiterth

*Inhalt:* Die Besteuerung von Inbound- und Outbound-Investitionen, grenzüberschreitende Unternehmensfinanzierung, Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Außensteuergesetz, Doppelbesteuerungsabkommen.

*Literatur:* Fischer, L., Warneke, P. und H.-J. Kleineidam (2005) Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 5. Auflage Bielefeld. Jacobs, Otto H. (2007) Internationale Unternehmensbesteuerung, 6. Auflage München. Djanani, Chr. und G. Brähler (2007) Internationales Steuerrecht, 4. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten. Ausgewählte Kapitel werden in englischer Sprache vorgetragen.

### **DATEV-Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (170628 / 70628)**

Mo. 14:15–15:45 in I-233

Nordhoff

*Inhalt:* Steuerwirkungen ausgewählter Rechtsnormen – besondere Problembereiche der Unternehmensbesteuerung – Besteuerung der Altersversorgung.



## Controlling

— Prof. Dr. Stephan **L e n g s f e l d** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2009</b>	<b>WS 09/10</b>	<b>SoSe 2010</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Controlling I	X		X
	Controlling II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar: Impression Management		X	
	Seminar: Unternehmensbewertung		X	
	Seminar: Unternehmenssteuerung, Anreize und Organisation		X	
	Seminar Controlling			X
<b>Fakultative Module</b>	Wertorientierte Unternehmenssteuerung und Anreizsysteme	X		X
	Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting	X	X	X
	Controlling mit SAP	X	X	X
	Controlling und Wertschöpfungskette / Controlling and Value Generation Chain	X	X	X
	Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling		X	

*Gegenstand des Fachs:* Controlling dient der Steuerung und Koordination von Unternehmen, Organisationen und Institutionen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen den funktionalen und organisatorischen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

*Zielsetzung:* Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen sowohl einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung als auch hochwertiger Forschung. Lehre und Forschung des

Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

*Inhalte:* In den Veranstaltungen des Instituts für Controlling sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Koordinations- und Steuerungsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung, der Informationsbeschaffung und -verwertung sowie des Wettbewerbsverhaltens: Welche Informationen sollen überhaupt bereitgestellt werden, wie hat dies zu geschehen, wer wertet Informationen aus, welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen verwenden diese Informationen sowie welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Neben der konzeptionellen Ausgestaltung innerbetrieblicher Informationssysteme stehen vor allem informations-, institutionen- und industrieökonomische sowie verhaltenswissenschaftliche Ansätze im Mittelpunkt. Diese werden modelltheoretisch fundiert sowie in empirischen, experimentellen oder simulationsgestützten Untersuchungen überprüft und weiterentwickelt.

*Hinweise zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:*

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen sowie die Grundlagen der internen Unternehmensrechnung aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen. Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Vorlesungsunterlagen der ersten Semester sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

*Bezug zu anderen Fächern:* Entsprechend der Schnittstellenfunktion des Controllings besitzt das Vertiefungsfach Controlling eine Vielzahl inhaltlicher und methodischer Anknüpfungspunkte zu anderen Vertiefungsfächern. Schwerpunktabhängig sind Kombinationen mit folgenden Vertiefungsfächern typisch und sinnvoll:

- für einen rechnerisch orientierten Schwerpunkt: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
- für einen managementorientiertem Schwerpunkt: Arbeitsökonomik, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation
- für einen technisch orientierten Schwerpunkt: Produktionswirtschaft, Wirtschaftsinformatik

Innerhalb dieser Schwerpunktsetzungen ist es jeweils möglich und sinnvoll, einen Austausch vorzunehmen durch die Vertiefungsfächer: Statistik und Ökonometrie, Wirtschaftstheorie

*Basisliteratur:* Dixit A. K. / Nalebuff, B. J.(1991) Thinking Strategically. Ewert, R. / Wagenhofer, A. (2007) Interne Unternehmensrechnung, 7. Auflage. Milgrom, P. / Roberts, J. (1992) Economics, Organization & Management.

### **Controlling II (170723 / 70723)**

Do. 12:30–14:00 in VII-002

Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt Instrumente des Controlling, die zur Koordination und Steuerung von Unternehmen eingesetzt werden. Insbesondere werden Budgetierungs- und Verrechnungspreissysteme diskutiert, sowie der Einsatz von Verrechnungspreisen in multinationalen Unternehmen erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Übung zu Controlling II (170724 / 70724)**

Di. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 1)

Heidgen, Horn

Di. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 2)

Heidgen, Horn

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Controlling II« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

### **Seminar: Impression Management (170717 / 70717)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld, Thorenz

### **Seminar: Unternehmensbewertung (170737 / 70737)**

Blockveranstaltung

Horn, Lengsfeld

### **Seminar: Unternehmenssteuerung, Anreize und Organisation (170747 / 70747)**

Blockveranstaltung

Heidgen, Lengsfeld, Zieseniß

### **Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170720 / 70720)**

Fr. 08:15–09:45 in I-233

Horn, Lengsfeld

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben. Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 14.10.2009 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

### **Controlling mit SAP (170728 / 70728)**

Fr. 10:00–11:30 in I-233

Heidgen, Lengsfeld

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen des Controllingmoduls (CO) von mySAP ERP erarbeitet. Dabei erfolgt zunächst ein grundlegender Überblick über das SAP-System und dessen Funktionalitäten sowie eine Einführung in die Bedienung des Systems. Anschließend wird die Umsetzung der Kosten- und Erlösrechnung über das Controllingmodul anhand einer umfassenden Fallstudie, die während der Veranstaltung vollständig im SAP-System abgebildet wird, vertiefend nachvollzogen und erörtert. Abschließend werden die über das Controllingmodul hinausgehende Steuerung und Koordination der Unternehmensprozesse mit SAP Business Information Warehouse (SAP BW) und SAP Strategic Enterprise Management (SAP SEM) analysiert.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden rechtzeitig am Institut bzw. über das Internet zur Verfügung gestellt. Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen erfolgen bis 14.10.2009 12:00 Uhr im Sekretariat des Institutes. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage sowie am Aushang des Institutes.

### **Übung zu Controlling mit SAP (170729 / 70729)**

Di. 18:15–19:45 in I-233

Heidgen

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Controlling mit SAP« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

### **Übung zu Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (170730 / 70730)**

Mo. 12:30–14:00 in I-233

Horn

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (170749 / 70749)**

Blockveranstaltung

Heidgen, Horn

*Inhalt:* Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierenden des Instituts zum einen formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zum anderen werden auch Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von

Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt. Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende, die planen, im darauf folgenden Semester am Institut für Controlling eine Seminar- oder Diplomarbeit zu schreiben.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Institut und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

**Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (170761 / 70761 / 71261 / 171261)**

Blockveranstaltung

Dunse

*Inhalt:* Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung »Beteiligungscontrolling« (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach »Controlling« und nicht für das Wahlpflichtfach »Unternehmensführung und Organisation« angerechnet werden.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden per Aushang sowie unter »Aktuelles« auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

**Controlling and Value Generation Chain (170763 / 70763 / 71263 / 171263)**

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-332

Claassen

*Inhalt:* Value oriented and value generation chain oriented controlling - Structural aspects of value generation chain oriented controlling - Transition from structure to process orientation - The meaning of profit oriented sales controlling and management - Evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators - Product generation process, product completion process, and product marketing process - Controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees - Target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling - Processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the »Product Business Plan«, central implementation control by means of robustness grades) - Cultural aspects of controlling: an international comparison - risk management as a controlling task - knowledge management as a controlling task.

*Literatur:* Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

### Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Global Food Security	X		X
	Globale Umweltökonomik		X	
<b>Seminar (nur 8. Semester)</b>	Seminar Entwicklungsökonomie			X
<b>Fakultative Module</b>	International Competitiveness	X		X
	International Agricultural Policy	X		X
	Environmental Economics of Developing Countries	X		X
	Theory and Concepts for Natural Resource Management	X		
	Planning and Evaluation of Development Projects		X	
	Quantitative Environmental Economics		X	
	Trade, Development and Environment		X	
	Energy Economics		X	
	Special Topics of Development Economics			X
	Emerging Markets			X

*Gegenstand des Fachs:* »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 milli-

on environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

*Zielsetzung:* Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

*Inhalte:* Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen *Global Food Security* und *Global Environmental Economics* werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Umwelt und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul *International Agricultural Policy* geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung *International Competitiveness* werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert: Wie

kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning und Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung *Special Topics of Development Economics* umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? und, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul *Emerging Markets* behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es um die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul *Theory and Concepts for Natural Resource Management* erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach ist mit folgenden Vertiefungsfächern gut zu kombinieren:

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Wirtschaftstheorie.

### **Globale Umweltökonomik (172876 / 72876 / 76476)**

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Environmental problems and externalities, principles and basic concepts as solutions to environmental problems, quantification of environmental goods and services, polluters pay principle, discussion of emission trading systems and the Kyoto protocol, WTO negotiations, specific regional and international agreements about global goods.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

*Bemerkungen:* The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.

### **Planning and Evaluation of Development Projects (172803 / 72803)**

Mo. 14:15–15:45 in I-301

Gödecke, Waibel

*Inhalt:* Principles and Examples of Cost Benefit Analyses of Development Projects; Examples from Agriculture, Environment and Health.

*Literatur:* Brent, R. (1998) Cost Benefit analysis for Development Countries, Cheltenham. Curry S. and J. Weiss (1993) Project Analysis in Developing Countries,



Macmillan, Gittinger, J. P. (1982) Economic analysis of Agricultural projects. Little, A. and J. A. Mireless (1980) Project Appraisal and Planning for Developing Countries. Fleischer, G. and H. Waibel (1994) Ansätze zur Erweiterung der Kosten Nutzen Analyse am Beispiel der Bewässerungslandwirtschaft, Köln. Project Evaluation Reports of the World Bank, Asian Development Bank und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Quantitative Environmental Economics (172875 / 72875 / 76475)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Faße, Winter

*Inhalt:* This course applies several methods to answer different economic questions using »GAMS« (General Algebraic Modeling System) (e.g. Social and Environmental Accounting, Optimization) and the statistical program »R« (e.g. Ecosystem valuation based on multivariate regression and conjoint analysis). Thereby, basic skills in both programming languages, illustrated in different exercises, will be practiced by the students. This lecture provides different methodologies which can be useful when writing a thesis in the scope of environmental economics.

*Literatur:* R Development Core Team (2008) R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. <http://www.r-project.org>. Test-Software von GAMS und Übungsmaterial ist auf der GAMS Homepage verfügbar. <http://www.gams.com>.

### **Trade, Development and Environment (172873 / 72873 / 76473)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Jena

*Inhalt:* World trade expansion has raised the issue of the relationship between trade, development and the environment. Is trade good or bad for the environment? The answer is not obvious. The production of goods that are imported and exported, like other production, will often have environmental effects. But will these effects increase or decrease with expanded trade? Will they affect the exporting nation, the importing nation, or the world as a whole? And whose responsibility is it to respond to environmental problems associated with trade? These questions need some serious contemplation.

Against this backdrop, this course is designed to encompass the important aspects of economic growth-trade openness-environment linkage and also provides a full unit on sustainable development. The course will start with theoretical modeling of economic growth and environment linkages and later trade and environment linkages. In the next step, we will discuss the empirical evidence on such theoretical hypotheses. It is interesting to look at recent work on this subject due to their increasing sophistication in modeling the possible linkage between trade and environment. I also plan to discuss evidences of global warming and their untoward consequences for human civilization in this course.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

**Energy Economics (172878 / 72878 / 76478)**

Mi. 10:00–11:30 in III-115

Röttgers, Segerstedt

*Inhalt:* Access to energy is the linchpin of industrial production. Yet the energy market itself is not an ordinary commodity market. In this context many questions arise: What drives energy prices on this market? How is trade of energy products regulated and distorted? How do players deal with market imbalances? How do environmental concerns factor in? This course will provide you with tools to analyse these and other questions linked to energy value chain. With an emphasis on environmental issues we will cover topics surrounding the energy sector like the certification schemes, CO2 trade, national and global institutions, resource management, market power and others.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

### Finanzmärkte

— Prof. Dr. Hendrik **H a k e n e s**, Prof. Dr. Daniel **R ö s c h** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Corporate Finance	X		X
	Kapitalmarkttheorie		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar Seminar: Bausteine einer neuen Finanzmarktordnung		X	
	Seminar: Mergers and Acquisitions		X	
	Seminar zur Unternehmensbewertung		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Theorie des Bankwesens	X		X
	Risiken des Bankbetriebs - Evaluierung und Steuerung	X		X
	Derivate		X	
	Kreditrisikomanagement		X	
	Bankbetriebslehre / Banking			
	Hannover Finance Symposium (HFS)		X	

*Gegenstand des Fachs:* Gegenstand der Lehre im Bachelor sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten, mit einem Schwerpunkt im Bereich des Risikomanagements. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert. Dieser Vertiefungsbereich wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, Finanzdienstleistungsinstituten, Bankenaufsicht oder Unternehmensberatungen tätig sind oder sein wollen.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sind nach Beendigung des Studiums in der Lage, finanzwirtschaftliche Zusammenhänge im Unternehmen und an den Finanzmärkten zu verstehen und zu beurteilen. Damit besteht ein breites Fundament sowohl für

die Arbeit beim zukünftigen Arbeitgeber, als auch für vertiefende Forschung zum Beispiel in der Bachelorarbeit oder im Masterprogramm.

*Inhalte:* Im Vordergrund stehen die beiden Pflichtveranstaltungen »Corporate Finance« im Sommersemester sowie »Kapitalmarkttheorie« im Wintersemester. Dazu ergänzend gibt es weitere Veranstaltungen zur Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumenten, sowie zu Finanzinstituten und ihren Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operative Risiken und Liquiditätsrisiken). Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher meist zusätzliche Übungen angeboten. Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance (SS, Pflicht)
- Kapitalmarkttheorie (WS, Pflicht)
- Theorie des Bankwesens
- Derivate
- Risiken des Bankbetriebs
- Kreditrisikomanagement
- Bankbetriebslehre

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Ökonometrie und Statistik
- Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung
- Controlling
- Versicherungsbetriebslehre
- Wirtschaftstheorie
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
- Wirtschaftsinformatik

*Basisliteratur:* Berk, J. und P. DeMarzo (2007) Corporate Finance, Pearson. Brealey, R.A., Myers, S.C., Allen, F. (2007) Principles of Corporate Finance, 9th ed., McGraw-Hill. Hartmann-Wendels, Pfungsten, Weber (2006) Bankbetriebslehre, Springer. Freixas, Rochet (2008) The Microeconomics of Banking, MIT Press.

### **Kapitalmarkttheorie (170565 / 70565 / 71665 / 171665)**

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

### **Übung zu Kapitalmarkttheorie (170566 / 70566 / 71666 / 171666)**

Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)

Pitzalis

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)

Pitzalis

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

**Seminar: Bausteine einer neuen Finanzmarktordnung (170543 / 70543)**

Blockveranstaltung

Flesch

*Inhalt:* Das Seminar analysiert die Bausteine einer neuen Finanzmarktordnung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Banken.

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts.

**Seminar: Mergers and Acquisitions (170544 / 70544)**

Blockveranstaltung

Hakenes, Schlegel

*Inhalt:* Die Seminarinhalte sind im Stud.IP zu finden.

*Bemerkungen:* Bemerkungen: Anmeldung: Bis zum 10.07.2009

**Seminar zur Unternehmensbewertung (170547 / 70547)**

Blockveranstaltung

Bade, Rösch

*Inhalt:* Bewertung eines Unternehmens im Großraum Hannover.

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts.

**Kreditrisikomanagement (170521 / 70521)**

Mi. 12:30–14:00 in I-401

Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement beschäftigt sich mit der Messung, Analyse, Bewertung und Steuerung zukünftiger unsicherer Ereignisse und damit mit einer der Hauptfragen der Betriebswirtschaftslehre überhaupt. Nach dem »Jahrzehnt des Marktrisikomanagements« in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind zu Beginn dieses Jahrzehnts nicht zuletzt aufgrund spektakulärer Unternehmenskrisen und steigender Insolvenzquoten Kreditrisiken immer mehr in den Vordergrund des Interesses der Bankenindustrie und der wissenschaftlichen Forschung gerückt und stellen heutzutage den größten Teil der Risiken eines Bankbetriebs dar. Die Vorlesung macht die Studierenden mit den wichtigsten Techniken der Messung, Analyse, Bewertung und Steuerung von Kreditrisiken bekannt. Dazu werden zunächst verschiedene Vorgehensweisen der kreditnehmerspezifischen Bonitätsanalyse (Kreditrating) diskutiert und verglichen. Anschließend wird im Rahmen der Portfoliobetrachtung die Problematik von Abhängigkeiten zwischen Kreditnehmern mit ihren Folgen für das Portfoliorisiko und den Value-at-Risk besprochen. Die wichtigsten Ansätze zur Preisbestimmung und neuere Entwicklungen im Zusammenhang mit der Verbriefung von Kreditrisiken (Kreditderivate) bilden den Gegenstand des folgenden Kapitels. Abschließend werden die aktuellen gesetzlichen Neuregelungen von Basel II bzw. der Solvabilitätsverordnung bzgl. der bankaufsichtlichen Regulierung von Kreditrisiken vorgestellt.

*Literatur:* Wird zu den einzelnen Kapiteln während der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Übung zum Kreditrisikomanagement (170522 / 70522)**

Do. 12:30–14:00 in II-013

Löhr

*Inhalt:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Kreditrisikomanagement«, Belegnr. 70521.*Literatur:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Kreditrisikomanagement«, Belegnr. 70521.**Derivate (170529 / 70529)**

Mi. 18:15–19:45 in I-401

Rösch

*Inhalt:* Die Vorlesung behandelt die Theorie und Praxis von derivativen Finanzinstrumenten. Die Studierenden verstehen die wichtigsten Bewertungsmodelle und werden in die Lage versetzt, diese anzuwenden.

Grundlagen von Derivaten; Arbitragebeziehungen; Handelsstrategien – Bewertung von Forwards und Futures – Binomialmodell; Martingal-Bewertung – Black-Scholes-Modell – Bewertung von Swaps.

*Literatur:* Jarrow, R. und S. Turnbull (2000) *Derivative Securities*, South Western, 2. Auflage. Hull, J. (2009) *Options, Futures and Other Derivatives*, 7. Auflage.**Übung zu Derivate (170541 / 70541)**

Do. 16:15–17:45 in II-013

Mursajew

*Inhalt:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Derivate«.*Literatur:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Derivate«.**Hannover Finance Symposium (HFS) (170564 / 70564 / 71464 / 171464)**

Blockveranstaltung

Breitner, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement von Ausfall- und Marktpreis- und Liquiditätsrisiken - regionale, branchenspezifische und globale Bankenrisiken - Subprime-Krise - Finanzmarkturbulenzen - Finanzdienstleistungsaufsicht, z. B. Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung - Mess-, Steuerungs-, Controlling- und Prognoseinstrumente, insbes. Theorien, Methoden, Verfahren, Software und Informationssysteme - Derivate und strukturierte Produkte - Computational Finance - IT-Compliance und IT-Governance sowie insbes. IT-Risikoprüfung - IT-Hochleistungsinfrastrukturen.*Literatur:* Ausführliche Folien der Referenten zum Download. Begleitende Literatur, die von den Dozenten während des Hannover Finance Symposiums (HFS) 2010 genannt wird.*Bemerkungen:* Das HFS 2010 gibt am 14. und 15. Januar 2010 im Leibnizhaus Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Fach- und Führungskräften und Interessierten aus der Wissenschaft über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwirtschaft zu informieren. Es besteht Gelegenheit, mit Praktikern über die Herausforderungen an moderne Finanzdienstleister zu diskutieren und über mögliche Praktika, gemeinsame Diplomarbeiten und Jobs für Absolventen zu sprechen. Vortragende sind sowohl namhafte Referenten aus der Praxis, als auch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover. Das HFS 2010 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Banken und Finanzierung (IBF) und des Instituts für

Wirtschaftsinformatik (IWI). Prüfungsleistung für Studierende (4 KP) ist eine Hausarbeit in Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern. Die Hausarbeitsthemen werden teils auch von den Referenten aus der Praxis vergeben und betreut. Die Hausarbeiten werden nach dem HFS Ende Januar 2010 vergeben. Weitere Angaben zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.hcf.uni-hannover.de/>

### Geld und internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhof —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Geld- und internationale Finanzwirtschaft I	X		X
	Geld- und internationale Finanzwirtschaft II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Geldpolitik und Finanzmärkte	X		X
	Theorie des Bankwesen	X		X
	Internationale Finanzmarktstabilität		X	
	Kapitalmarkttheorie		X	
	Statistische Analyse der Finanzmärkte		X	X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft behandelt monetär-finanzwirtschaftliche Aspekte ökonomischer Institutionen aus volkswirtschaftlicher Perspektive. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie deren staatliche Steuerung durch Aufsicht, Geld- und Währungspolitik.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, aus einer primär volkswirtschaftlichen Sicht die Vorgänge im monetär-finanzwirtschaftlichen Teil moderner Volkswirtschaften zu analysieren. Die Ausbildung umfasst dazu die Vermittlung institutioneller Sachverhalte, die Analyse von Wirkungsmechanismen mittels theoretischer Modelle und empirischer Methoden sowie die Auseinandersetzung mit wirtschaftspolitischen Gestaltungsmöglichkeiten.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich



dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

*Basisliteratur:* Siehe bitte zu den jeweiligen Veranstaltungen.

#### **Geld- und internationale Finanzwirtschaft II (171604 / 71604)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Gloede

*Inhalt:* Globalisierung – Devisenmärkte – Prognose – Währungsrisiko – Länderrisiken – Hedging – Derivate.

*Literatur:* Bekaert, G. und R.J. Hodrick (2009) International Financial Management, Upper Saddle River et. al.

*Bemerkungen:* Teil der Vorlesung ist eine Computerübung, die die empirischen Methoden des internationalen Finanzmanagements praktisch veranschaulichen soll.

#### **Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (171607 / 71607)**

Blockveranstaltung

Menkhoff, Nikiforow

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

#### **Internationale Finanzmarktstabilität (171632 / 71632)**

Di. 18:15–19:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Grundlagen – Währungsordnungen des 20. Jahrhunderts – Die aktuelle Reformdiskussion.

*Literatur:* Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2002) Monetäre Außenwirtschaft II. Internationale Währungspolitik, 5. Auflage Göttingen. Frenkel, M. und L. Menkhoff (2000) Stabile Weltfinanzen? Zur Debatte um eine neue internationale Finanzarchitektur, Berlin et al.

#### **Statistische Analyse der Finanzmärkte (171652 / 71652 / 72452 / 172452)**

Do. 08:15–09:45 in I-301

Heinen

*Inhalt:* Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Zeitreihenanalyse – GARCH-Modelle – Nicht-lineare Zeitreihen.

*Literatur:* Trede (2006) Finanzmarktstatistik, Springer. Franke et al. (2004) Einführung in die Statistik der Finanzmärkte. Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.

*Bemerkungen:* Der parallele Besuch der Veranstaltung »Zeitreihenanalyse« ist empfehlenswert.

**Kapitalmarkttheorie (171665 / 70565 / 71665 / 170565)**

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) Neoclassical Finance.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

**Übung zu Kapitalmarkttheorie (171666 / 70566 / 71666 / 170566)**

Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)

Pitzalis

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)

Pitzalis

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

### Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Strategisches Marketing	X		X
	Operatives Marketing		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar Strategisches Marketing		X	
	Seminar angewandtes Marketing		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Marketingforschung	X		X
	Brand and Customer Behavior			X
	Kolloquium: Internationales Marketing und Investitionsgütermarketing	X		
	Energiewirtschaft	X		
	Corporate Branding Management und Integrated Marketing Communications	X		
	International Consumer Behavior	X		
	Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich	X	X	
	Angewandte Marketingforschung		X	
	Non-Profit Marketing		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthand-

delns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie.

*Zielsetzung:* Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Ökonometrie und Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung und Organisation (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftstheorie (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik).

*Basisliteratur:* Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen) Bruhn, M. (2007) Marketing, 8. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4.

Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2006) Grundlagen des Marketingmanagement, 1. Auflage Wiesbaden.

Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke) Homburg Ch.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin.

Handbücher Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden. Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart. Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

### **Operatives Marketing (170820 / 70820)**

Di. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Gestaltung des Marketing-Mix Produkt- und Sortimentspolitik, Innovationspolitik – Preis- und Konditionenpolitik – Kommunikationspolitik – Distributionspolitik – Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung und Web-Controlling – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung. In diesem Tool stehen vor allem die Marketinginstrumente im Vordergrund. Hierzu sollen die Teilnehmer die einzelnen operativen Marketinginstrumente kennen und anwenden lernen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, Zusammenhänge, Synergien und Interdependenzen zwischen den einzelnen Instrumenten zu erkennen und sinnvoll zu nutzen. Dabei sollen diese vor allem auch hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im modernen Internet-Zeitalter verstanden und entsprechend angewendet werden können.

Dazu wird vertiefend auf den Bereich des Online-Marketings eingegangen. Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingkonzepten renommierter Player der Old und New Economy werden alternative Problemstellungen kleiner und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme bietet neben theoretischen Grundlagen vor allem auch einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen

### **Seminar Strategisches Marketing (170837 / 70837)**

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Das Seminar Strategisches Marketing vertieft die zentrale Inhalte des Fachs Marketingmanagement anhand praxisnaher Ausarbeitungen und Diskussionen. Themen sind u.a. Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Stra-

tegisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

### **Seminar angewandtes Marketing (170877 / 70877)**

Blockveranstaltung von Hoerschelmann, R. Meyer

*Inhalt:* Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Einblicke in das moderne Marketingmanagement entlang der Chancen und Herausforderungen renommierter Unternehmen aus der Praxis zu bekommen. Zudem ist im Rahmen der Veranstaltung genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben.

Zu den Praxispartnern des Instituts für Marketing & Management zählen u.a. die Volkswagen AG, der Heise Verlag, die Continental AG oder die Verlagsgruppe Madsack.

Die Veranstaltung ist untergliedert in mehrere Blöcke. In der ersten Blockveranstaltung lernen die Studierenden das oder die jeweiligen Unternehmen ausführlich kennen. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zum jeweiligen Unternehmen in Form einer Fallstudie und/oder Hausarbeit ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren.

Welche Unternehmen für das jeweilige Semester als Praxispartner zur Verfügung stehen werden, wird durch Aushänge rechtzeitig vor Anmeldung kommuniziert.

### **Bachelor-Kolloquium (170819)**

Blockveranstaltung Bachmann

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Bachelorarbeitsprojekten.

*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

### **Madsack Medienmanagement (170843 / 70843)**

Blockveranstaltung Haak

*Inhalt:* Veränderungen der Medienbranche durch den Einfluss des Internets – Neue Medien und deren Akzeptanz – Mediennutzung und deren Wandel – Geschäftsmodelle im Medienmanagement und deren Auswirkungen auf das Marketing.

*Bemerkungen:* Der Termin der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management an. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

**Online-Marketing (170844 / 70844)**

Blockveranstaltung

Stoll

*Inhalt:* Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilien Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung – Usability – Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

*Bemerkungen:* Bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen. Dipl.-Ök. Ingo Stoll ist Managing Director Marketing & Sales der w3design GmbH, Hannover.

**Non-Profit-Marketing (170856 / 70856 / 72656 / 172656)**

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Möglichkeiten und Grenzen der Marketinganwendung durch Non-Profit-Organisationen kennen lernen. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themenbereichen: Gegenstand und Besonderheiten des Non-Profit-Marketing – Strategisches Non-Profit-Marketing – Marktforschung und Qualitätsmanagement in Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Absatzmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Beschaffungsmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Internes Marketing und Beschwerdemanagement in Non-Profit-Organisationen.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich (170864 / 70864)**

Fr. 14:15–15:45 in I-342

Hennigs

*Inhalt:* Technologie - und Innovationsprozesse sind Kernelemente der strategischen Differenzierung und damit verantwortlich für die Wachstums- und Zukunftssicherung von Unternehmen. Den Studierenden sollen in der Blockveranstaltung folgende Inhalte vermittelt werden:

Relevanz der »Nahtstelle« Technik und Management – Modelle und Konzepte des strategischen und operativen Technologiemanagements – Formulierung technologie- und innovationspolitischer Ziele – Einführung in Methoden der Innovations- und Technologiebewertung – Instrumente der Technologie-Früherkennung – Implementierung und Controlling der Technologiestrategien – Management der FuE als betrieb-

liche Funktion – Innovationscluster und Innovationsnetzwerke – Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

**Angewandte Marketingforschung (170875 / 70875)**

Di. 16:15–17:45 in I-233

Langner

*Inhalt:* Kern der Veranstaltung sind vor allem Inhalte, die im Rahmen der Marktforschung in der Praxis breite Anwendung finden. Hierzu vertieft die Vorlesung das Verständnis für praktische Marketingforschung im Allgemeinen und statistische Methoden und Verfahren im Besonderen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden univariate und multivariate Analyseverfahren praxisnah anhand realer Beispiele in SPSS vorgestellt. Zur Anwendung kommen dabei u.a. folgende Verfahren: Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produkten im Wahrnehmungsraum; Verfahren zur Segmentierung von Kunden z.B. Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse oder Clusteranalyse und Diskriminanzanalyse; neuronale Netze und ihre Anwendung im Marketing; Kausalmodelle; Messung von Nutzenbeiträgen: z.B. Conjoint Measurement.

*Literatur:* Brosius, Felix (2008) SPSS 16, Heidelberg. Backhaus, K. u.a. (2008) Multivariate Analysemethoden, 12. Auflage Berlin. Handl, A. (2002) Multivariate Analyseverfahren, Berlin. Bühner, M. (2006) Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion.



**Non Profit und Public Management**— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2009</b>	<b>WS 09/10</b>	<b>SoSe 2010</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Non Profit und Public Management I	X		X
	Non Profit und Public Management II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar: Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Personalwirtschaftslehre I	X		X
	Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Kolloquium)	X	X	X
	Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Kolloquium)	X		X
	Unternehmensführung II		X	
	Non-Profit-Marketing		X	
	Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Kolloquium)			X
	Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen		X	
	Struktur des Gesundheitswesens		X	
	Organisationsentwicklung sozialpsychologische Erkenntnisse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis (Kolloquium)		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Non Profit und Public Management wird gemeinsam mit den Prof. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Knapp (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten. Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, den Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Managementkonzepte.

*Zielsetzung:* Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Inhalte:* Non Profit und Public Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, und Fakultative Module. Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Faches. Der Bereich Betriebswirtschaftliche Steuerung beschäftigt sich mit Steuerungsproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen. Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant:

- Marketing
- Personal und Arbeit
- Unternehmensführung und Organisation
- Versicherungsbetriebslehre.

*Basisliteratur:* Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hg.) (2007) Handbuch der Non-profit Organisation: Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

### **Non Profit und Public Management II (172603 / 72603)**

Mi. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 1)

Ridder

Mi. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 2)

Bruns

*Inhalt:* Vorgestellt werden Grundlagen zu Rahmenbedingungen und Entwicklungstendenzen des dritten Sektors und ihre Auswirkungen auf Wandelprozesse sowie Managementinstrumente zur Veränderung von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen.

*Literatur:* Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation. Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Kelman, S. (2007) Chapter 5: Public Administration and Organisation Studies, The Academy of Management Annals, 1:1, 225-267. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

### **Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (Seminar) (172637 / 72637)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* In diesem Seminar erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse des strategischen Managements, insbesondere in Bezug auf Humanressourcen, Professionalisierungstendenzen und Change Management in Non Profit Organisationen. Diskutiert werden Grundlagen des strategischen Managements in Non Profit Organisationen sowie der Motivation und Führung ihrer Mitarbeiter. Einen Schwerpunkt bilden Prozesse der Strategieentwicklung und -implementierung. Der Themenbereich wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

*Literatur:* Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Courtney, R. (2002) Strategic Management for Voluntary Nonprofit Organizations, New York. Oster, S.M. (1995) Strategic Management for Nonprofit Organizations, Oxford. Powell, W. W./ Steinberg, R. (2006) The Nonprofit Sector: A Research Handbook, 2nd edition New Haven. Zimmer, A./ Stecker, C. (2004) Strategy Mix for Nonprofit Organizations, New York.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit, Referat und schriftliche Klausur. Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung bis zum 17.07.2009. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

### **Struktur des Gesundheitswesens (172640 / 72640 / 75240)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese ist als Einführung in das Thema konzipiert und bietet eine grundlegende Information für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragen und Problemstellungen im Studium.

*Literatur:* Manuskript und Literaturangaben werden ca. 3-4 Wochen bereit gestellt bzw. bekannt gegeben. Siehe Aushang.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit über die Belegnummer 75240 bereits Kreditpunkte erworben haben, können in dieser Veranstaltung weder erneut Kreditpunkte erwerben, noch eine nachträgliche Änderung der Fachzuordnung vornehmen lassen.

**Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (172652 / 71352 / 72652 / 171352)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 - 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.

**Mitarbeiterbefragungen (172655 / 72655 / 75255)**

Do. 12:30–14:00 in Sonstiger Raum

Koch

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer/eines Hausarbeit/Forschungsberichts und die Teilnahme an einer Klausur. Studierende können sich im Rahmen der Sprechstunde (Di. 14:00-16:00 Uhr, Im Moore 21, Raum A409) für die Veranstaltung anmelden und Referatsthemen erhalten. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang. Die Veranstaltung beginnt am 8.10.2009.

**Non-Profit-Marketing (172656 / 70856 / 72656 / 170856)**

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Möglichkeiten und Grenzen der Marketinganwendung durch Non-Profit-Organisationen kennen lernen. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themenbereichen: Gegenstand und Besonderheiten des Non-Profit-Marketing – Strategisches Non-Profit-Marketing – Marktforschung und Qualitätsmanagement in Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Absatzmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Beschaffungsmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Internes Marketing und Beschwerdemanagement in Non-Profit-Organisationen.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Unternehmensführung II (172660 / 71260 / 72660 / 171260)**

Mi. 10:00–11:30 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

### **Organisationsentwicklung - sozialpsychologische Erkenntnisse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis (172669 / 72669 / 75269)**

Fr. 10:00–11:30 10:00–12:00 in A 210, Im Moore 21

Wrede

*Inhalt:* Die TeilnehmerInnen sollen Grundlagen und Methoden der Organisationsentwicklung (OE) vor ihrem sozialpsychologischen Hintergrund verstehen und kritisch beurteilen lernen. Zudem soll Einblick erlangt werden in ein Anwendungsgebiet der Fachdisziplin, dass zugleich ein potentielles Arbeitsfeld für AbsolventInnen darstellt.

Alle Vorgänge in Organisationen beruhen auf menschlichem Verhalten. Die sozialpsychologischen Fachdisziplinen, vornehmlich die Arbeits- und Organisationspsychologie, sind daher bestens geeignet, Aussagen zu Veränderungsprozessen in Organisationen zu machen. OE bezeichnet einen geplanten und meist längerfristig angelegten Prozess der Veränderung einer Organisation insgesamt. OE ist als Schlagwort in aller Munde. Strategie- und Prozessberater von McKinsey, Berger und Co. sind in nahezu allen großen Organisationen mit wechselhaftem Erfolg tätig. Doch nur selten sind die Hintergründe und die Entstehung der heute verwendeten Methoden der OE bekannt. Wir wollen in der Zeit zurückgehen, uns die grundlegenden Theorien erarbeiten, Strömungen und Hintergründe der wechselhaften Geschichte der OE betrachten um die Wirkungsweise heutiger Modelle beurteilen zu können: Welche Erkenntnisse der Sozialpsychologie sind in die heutigen Konzepte eingeflossen? Gegenstand der Veranstaltung sind Kenntnisse über Theorie und konzeptionelle Grundlagen der Organisationsentwicklung, sowie deren kritische Beurteilung vor dem Hintergrund sozialpsychologischem Wissens jenseits aktueller Organisationsmoden. Dazu greifen wir sowohl Grundlagenliteratur als auch auf praxisorientierte Beratungsliteratur zurück

und ziehen bei Bedarf Fallbeispiele heran. Es ist vorgesehen, Experten aus der Praxis zum Gespräch einzuladen.

*Literatur:* Fatzer, G. (1999) Organisationsentwicklung für die Zukunft, Köln. French, W.L. und D.H. Bell (1977) Organisationsentwicklung. Sozialwissenschaftliche Strategien zur Organisationsveränderung, (Neuaufgabe 1994) Stuttgart. Neuberger, O. (1995) Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart. Schein, E. (2003) Prozessberatung für die Organisation der Zukunft, Köln. Rosenstiel, L. von (2005) Organisationspsychologie, Stuttgart. Weick, K.E. (1985) Der Prozeß des Organisierens, Frankfurt/M. Wimmer, R. (2004) OE am Scheideweg. Organisationsentwicklung 1.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart ein Referat plus Ausarbeitung (Hausarbeit). Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Eine Seminarleistung beinhaltet regelmäßige Teilnahme, Referat, Ausarbeitung und schriftliche Klausur. Teilnahmebegrenzung auf 30 Plätze! Um Anmeldung per Email ab dem 1.10.2009 im Sekretariat des Instituts für Sozialpsychologie ([sekretariat@sozpsy.uni-hannover.de](mailto:sekretariat@sozpsy.uni-hannover.de)) wird gebeten.

## Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2009</b>	<b>WS 09/10</b>	<b>SoSe 2010</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Steuerlehre I	X		X
	Steuerlehre II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar Deutsche Klassiker der Finanz- und Wirtschaftspolitik		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Theoretische Sozialpolitik	X		
	Kommunale Finanzen	X		X
	Internationale Besteuerung			X
	Europäische Finanzpolitik		X	
	Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben		X	
	Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts		X	
	Ökonomie des Gesundheitswesens			X

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch für die Gesellschaft bedeutsam ist.

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen die Steuern.

*Inhalte:* Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Dies spiegelt sich in den vorgesehenen Wahlmodulen wider:

- Internationale Besteuerung
- Theoretische Sozialpolitik
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Kommunale Finanzen
- Europäische Finanzpolitik
- Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts

Ein Zeitplan steht im Internet.

Im Rahmen der Pflichtmodule Steuerlehre I und Steuerlehre II wird die Besteuerung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Vertiefungsfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Vertiefungsfach »Versicherungsbetriebslehre«. Alle anderen volkswirtschaftlichen Vertiefungsfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die enge Verbindung zwischen Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsunternehmen einerseits und der öffentlichen Verwaltung andererseits legt auch eine Kombination mit dem Vertiefungsfach »Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung« nahe.

*Basisliteratur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München.

### **Steuerlehre II (171802 / 71802)**

Do. 10:00–11:30 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Effiziente Besteuerung – Unternehmensbesteuerung.

*Literatur:* Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München.

*Bemerkungen:* Aufgrund der Unternehmensteuerreform beruht die Vorlesung auf einer unveröffentlichten Neuauflage des Lehrbuchs.



**Seminar: Deutsche Klassiker der Finanz- und Wirtschaftspolitik (171847 / 71847)**

Blockveranstaltung

Berkholz, Homburg, Rublack

*Inhalt:* Wegbereiter der Analyse politischen Handelns: Max Weber (1864-1920) - Franz Oppenheimer (1864-1943) - Karl Popper (1902-1994). – Kapitalismusanalyse des 20. Jahrhunderts: Friedrich A. Hayek (1899-1992) - Joseph A. Schumpeter (1883-1950). – Klassiker der Finanzwissenschaft: Adolf Wagner (1835-1917) - Georg Schanz (1853-1931) - Richard A. Musgrave (1910-2007) - Fritz Neumark (1900-1991) - Günter Schmolders (1903-1991). – Finanzpolitiker der Weimarer Republik: Rudolf Hilferding (1877-1941) - Johannes Popitz (1884-1945). – Ordoliberalismus - Freiburger Schule: Walter Eucken (1891-1950) - Franz Böhm (1895-1977) - Wilhelm Röpke (1899-1966).

*Literatur:* Im Rahmen des Seminars sollen die Teilnehmer ihre Recherche-Fähigkeit erweitern, weshalb keine Ausgangsliteratur vorgegeben wird. Allerdings sei folgende inhaltliche Gliederung empfohlen: 1. Einleitung; 2. Kurzbiographie; 3. Bedeutende wissenschaftliche Leistung(en); 4. Bedeutung für die heutige Zeit; 5. Schlussbemerkung.

*Bemerkungen:* Die Themen sind am 17.06.2009 gemäß einer Vorankündigung vergeben worden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 05. bis 07. Oktober 2009 im Raum I-342 statt. Der Abgabetermin für die schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 01. September 2009 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts für Öffentliche Finanzen (Raum I-255).

**Europäische Finanzpolitik (171821 / 71821)**

Di. 10:00–11:30 in I-442

Berkholz

*Inhalt:* Eine Standortbestimmung für die Europäische Union (EU) – Das Institutionensystem der EU – Die Finanzverfassung der EU: Budgetverfahren, Einnahmensystem, Aufgaben und Ausgaben – Finanzpolitik im Sog von Aktivitäten der EU.

*Literatur:* Als Einführung und vorbereitenden Überblick: Herz, D. (2002) Die Europäische Union, München. Zum sorgfältigen und vertiefenden Studium: Wagener, H.-J., T. Eger, H. Fritz (2006) Europäische Integration. Recht und Ökonomie, Geschichte und Politik, München (ausgewählte Kapitel).

*Bemerkungen:* Eine Themenübersicht mit detaillierten Lektürehinweisen wird zu Beginn der Vorlesung auf der Netzseite des Instituts als Download bereitstehen.

**Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben (171829 / 71829)**

Fr. 10:00–11:30 in I-442

van Scherpenberg

*Inhalt:* Alternative Finanzierungsansätze im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, in der Arbeitsverwaltung – Äquivalenztheoretische Lösungen der Steuer- und Abgabenerhebung.

*Literatur:* Scherpenberg, N. van (1996) Wie Deutschland die Zukunft gewann - eine finanzpolitische Vision, Berlin. Scherpenberg, N. van (2000) Die Globalisierungschance, München.

**Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts (171838 / 71838)**

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

*Inhalt:* Entstehung des Schulden- und Steuerstaats – Strukturprobleme der historisch gewachsenen Finanzverfassung und -verwaltung – »Fiscal agony« des Kaiserreichs – Erster Staatsbankrott infolge des Ersten Weltkriegs – Zäsur der Weimarer Republik – Brünnings Deflationspolitik und der Beinahe-Staatsbankrott – Zweiter Staatsbankrott infolge des NS-Rüstungskeynesianismus – Die fetten Jahre der Bonner Republik – Konjunkturpolitik der 70er Jahre – Konsolidierungspolitik der 80er Jahre – Berliner Republik: Auf dem Weg in den dritten Staatsbankrott?

*Literatur:* Ullmann, H.-P. (2005) Der deutsche Steuerstaat. Geschichte der öffentlichen Finanzen, München (zur Anschaffung empfohlen). Hansmann, M. (2007) Wege in den Schuldenstaat. Die strukturellen Probleme der deutschen Finanzpolitik als Resultat historischer Entwicklungen, in: Vierteljahrshäfte für Zeitgeschichte 3/2007.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet 14-tägig, beginnend am 16.10.09, von 16:15 - 19:45 Uhr statt (Detaillierte Terminübersicht: 16.10.09, 06.11.09, 13.11.09, 27.11.09, 11.12.09, 08.01.10, 22.01.10). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Ökonometrie und Statistik**

— Prof. Dr. Olaf **Hübler**, Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2009</b>	<b>WS 09/10</b>	<b>SoSe 2010</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Schätz- und Testtheorie	X		X
	Klassische lineare Regression		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar Statistik		X	
	Ökonometrieseminar		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Statistik mit R	X		
	Mikroökonomie		X	
	Zeitreihenanalyse		X	
	Statistische Analyse der Finanzmärkte		X	
	Nichtparametrische Verfahren		X	
	Statistische Methoden der Optionsbewertung			X
	Multivariate Verfahren			X
	Verallgemeinerte lineare Regression			X

*Gegenstand des Fachs:* Ökonometrie und Statistik sind zentrale Bestandteile der Wirtschaftswissenschaften. Ihre Methoden finden in praktisch allen Bereichen Anwendung. Mit der Erhebung ökonomischer Daten und deren Auswertung mit Hilfe leistungsfähiger Rechner ist ein zunehmender Erkenntnisgewinn in allen Gebieten der Wirtschaftswissenschaften verbunden. Ökonometrie und Statistik stellen die Verfahren zur Auswertung der Daten zur Verfügung. Wegen der üblicherweise vorhandenen Datenprobleme steht der Methodiker bei der Entwicklung geeigneter Ansätze vor besonderen Herausforderungen. Eine typische Problematik ist, dass ein Zufallsexperiment, aus dem Daten gewonnen worden sind, in aller Regel nicht wiederholt werden kann.

Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« führt in die wichtigsten Methoden zur Bearbeitung ökonomischer Daten ein und stellt Anwendungen aus den verschiedensten Bereichen der Ökonomie vor. Es geht darum, Entwicklungen deutlich zu machen, ökonomische Zusammenhänge aufzudecken, Theorien empirisch zu testen, Prognosen zu erstellen und die Wirksamkeit wirtschafts- und unternehmenspolitischer Maßnahmen zu prüfen.

*Zielsetzung:* Im Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« lernen Sie die wichtigsten ökonometrischen und statistischen Verfahren zur Auswertung ökonomischer Daten kennen. Ihnen wird gezeigt, wie diese auf ökonomisch relevante Fragestellungen anzuwenden sind. Es werden nicht nur die Anwendungsmöglichkeiten, sondern auch die Grenzen der Methoden besprochen. Nach dem Besuch dieses Vertiefungsfachs kennen Sie in breites Spektrum ökonometrischer und statistischer Methoden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Ansätze selbständig sicher und sauber auf ökonomische Fragestellungen anwenden zu können. Das angebotene Methodenspektrum ist so vielfältig, dass die meisten wirtschaftswissenschaftlichen Anwendungsbereiche abgedeckt werden.

*Inhalte:* Das Fach gliedert sich in zwei Stränge, die sich gegenseitig ergänzen, einen ökonometrischen und einen statistischen Strang.

Im ökonometrischen Teil behandelt die Veranstaltung »Klassische lineare Regression« Inhalte, die die Grundlage für alle weiteren Methoden sind. Zunächst werden in einem einführenden Block ökonometrische Fragestellungen und Probleme angesprochen. Es schließt sich die ausführliche Darstellung des klassischen linearen Modells an, einschließlich Schätzung und Interpretation der Ergebnisse. Eigenschaften der Schätzfunktionen, Prüfverteilungen, Gütebeurteilung des Modells und Diskussion des Phänomens »Multikollinearität« bilden die weiteren Untersuchungsgegenstände. Auf diesen Grundlagen aufbauend wird in der Veranstaltung »Verallgemeinerte lineare Regression« eine Lockerung der strengen Annahmen des klassischen Modells zugelassen. Ziel ist es hier, Spezifikationsprobleme genauer zu analysieren und in das verallgemeinerte Modell mit den Spezialfällen »Heteroskedastie« und »Autokorrelation« einzuführen. In der Mikroökonometrie geht es insbesondere um die Behandlung von Paneldaten und die Analyse qualitativer Variablen.

Im statistischen Strang werden in der Veranstaltung »Schätz- und Testtheorie« zunächst aufbauend auf den Basisveranstaltungen »Beschreibende und Schließende Statistik« die statistischen Verfahren besprochen, die grundlegend sind für die weiteren Veranstaltungen des Vertiefungsfachs. In der Zeitreihenanalyse werden Verfahren zur Behandlung zeitlich geordneter Daten vorgestellt. Diese Veranstaltung ist von besonderem Interesse, wenn man andere Studienschwerpunkte im Bereich Finance hat, da dort Zeitreihendaten eine entscheidende Rolle spielen. Aufbauend auf dieser Veranstaltung werden in der Statistischen Analyse der Finanzmärkte Modelle vorgestellt, die speziell auf die Analyse von Finanzmarktdaten zugeschnitten sind. In den Statistischen Methoden der Optionsbewertung werden die statistischen Grundlagen der Optionsbewertung diskutiert. Studierende mit einer eher betriebswirtschaftlichen Ausrichtung finden insbesondere im Bereich Marketing verwendete Methoden

in den Veranstaltungen Multivariate Verfahren, Nichtparametrische Verfahren und Stichprobenverfahren.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach »Ökonometrie und Statistik« ist mit nahezu jedem anderen Vertiefungsfach gut und sinnvoll kombinierbar. Eine besondere Nähe besteht zu den Fächern Arbeitsökonomik, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzmärkte, Geld und internationale Finanzwirtschaft, Marketing und Produktionswirtschaft.

*Basisliteratur:* Greene, W.H. (2008) *Econometric Analysis* 6th ed., Prentice Hall: Upper Saddle River NJ. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Gustav Fischer Verlag: Stuttgart. Mittelhammer, R. C. (1996) *Mathematical Statistics for economics and business*, Springer, New York. Schlittgen, R. (1996) *Statistische Inferenz*, Oldenbourg Verlag, München.

### **Klassische lineare Regression (172458 / 71558 / 72350 / 171558)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

*Literatur:* Frohn, J. (1995) *Grundausbildung in Ökonometrie*, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2007) *Econometric Analysis*, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart.

### **Übung zu Klassische lineare Regression (172466 / 71566 / 72366 / 171566)**

Di. 12:30–14:00 in I-063

Brodowska, Koepe

*Inhalt:* Wiederholung und Vertiefung des Stoffes der Vorlesung Klassische lineare Regression anhand von Übungsaufgaben, Durchführung einer kleinen eigenen empirischen Untersuchung.

*Literatur:* Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart. Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) *Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung*, München.

### **Seminar Statistik (172407 / 72407)**

Blockveranstaltung

Sibbertsen

*Inhalt:* Statistik der Finanzmärkte.

*Literatur:* Das Seminar basiert auf Originalarbeiten, die auf der Internetseite des Instituts angegeben sind.

### **Ökonometrieseminar (172417 / 72307)**

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Multinomiale Modelle – Zählmodellen – Nichtlineare Paneldatenmodellen – Bootstrap-Methoden – Simulationsbasierte Methoden – Bayesianische Schätzung

*Bemerkungen:* Anmeldungen im Raum 015 bis 15.07.09. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

**Zeitreihenanalyse (172403 / 72403)**

Di. 18:15–19:45 in I-332

Sibbertsen

*Inhalt:* Deskriptive Beschreibung von Zeitreihen – Stationarität – Autoregressive und Moving Average Modelle – Instationarität – Prognose.

*Bemerkungen:* Übung am Computer 14-tägig zweistündig im CIP-Pool. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Nichtparametrische Verfahren (172412 / 72412)**

Do. 10:00–11:30 in I-063

Lehne

*Inhalt:* Nichtparametrische Testverfahren Einführung – Einstichprobenproblem – Zweistichprobenproblem für unabhängige Stichproben – Unabhängigkeit und Korrelation.

*Literatur:* Büning, H., Trenkler, G. (1994) Nichtparametrische Statistische Methoden, 2. Auflage Berlin. Gibbons, J.D., Chakraborti, S. (2003) Nonparametric statistical inference, 4. Auflage New York. Hafner, R. (2001) Nichtparametrische Verfahren der Statistik, Wien. Sprent, P., Smeeton, N.C. (2001) Applied nonparametric statistical methods, 3. Auflage Boca Raton.

**Computerübung zur Zeitreihenanalyse (172416 / 72416)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-242

Willert

*Inhalt:* Anwendungsorientierte Übung zur Veranstaltung Zeitreihenanalyse. Es sollen die Methoden der Vorlesung an ausgewählten Datensätzen angewendet und vertieft werden. Die Übung wird zu großen Teilen am Computer durchgeführt werden.

**Statistische Analyse der Finanzmärkte (172452 / 71652 / 72452 / 171652)**

Do. 08:15–09:45 in I-301

Heinen

*Inhalt:* Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Zeitreihenanalyse – GARCH-Modelle – Nicht-lineare Zeitreihen.

*Literatur:* Trede (2006) Finanzmarktstatistik, Springer. Franke et al. (2004) Einführung in die Statistik der Finanzmärkte. Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.

*Bemerkungen:* Der parallele Besuch der Veranstaltung »Zeitreihenanalyse« ist empfehlenswert.

**Mikroökonomie (172470 / 71570 / 72354 / 72458 / 171570)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

---

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **R i d d e r** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Personalwirtschaftslehre I	X		X
	Personalwirtschaftslehre II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar: Strategisches Human Resource Management		X	X
<b>Fakultative Module<sup>1</sup></b>	Strategische Personalplanung (Kolloquium)	X	X	X
	Internationales Personalmanagement (Kolloquium)	X	X	X
	Qualitative Research Methods (Kolloquium)	X	X	X
	Change Management (Kolloquium)		X	

*Zielsetzung:* 1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse

<sup>1</sup>Die Veranstaltung "Qualitative Research Methods (Kolloquium)" findet wöchentlich statt. Die Veranstaltung "Internationales Personalmanagement (Kolloquium)" wird im Sommersemester (6. bzw. 8. Semester) und die Veranstaltung "Strategische Personalplanung (Kolloquium)" wird im Wintersemester (7. Semester) wöchentlich angeboten.



und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

*Inhalte:* Die *BWL III - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das 1. *Ziel* folgende Veranstaltungen:

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das 2. *Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben ausgerichtet sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation.

*Basisliteratur:* Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

### **Personalwirtschaftslehre II (171000 / 71000)**

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Personalentwicklung; Ablaufplanung der Personalentwicklung; Personalentwicklungsmaßnahmen und Kontrolle; Potentialorientierte Personalentwicklung – Organisationsentwicklung; Organisationstheoretische Grundlagen; Konzepte der Organisationsentwicklung; Interventionstechniken – Organisationales Lernen; Sozial-kognitives Lernen; Konzepte des organisationalen Lernens; Wissensmanagement; Reorganisationsmanagement.

*Literatur:* Ridder, H.-G., Personalwirtschaftslehre, neueste Auflage Stuttgart.

Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (171027 / 71027)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Heckmann

*Inhalt:* Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Perspektiven und Ansätzen, die zur Einordnung der ökonomischen Wirkungen des Einsatzes von Personal herangezogen werden können. Hier werden neuere Fachbeiträge bearbeitet, die sich insbesondere mit der Rolle von Humanressourcen in dynamischen Wettbewerbssituationen beschäftigen.

*Literatur:* Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, S. 25-75. Ridder, H.-G. und P. Conrad (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E., Oechsler, W. A. und W. Weber: Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Auflage Stuttgart. Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung bis zum 17. Juli 2009. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

### **Kolloquium: Strategische Personalplanung (171018 / 71018)**

Di. 14:15–15:45 in I-332

Hoon

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G., Personalwirtschaftslehre, neueste Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Anmeldung bis zum 17. Juli 2009. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

**Kolloquium: Internationales Human Resource Management (171038 / 71038)**

Fr. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 1)

Bruns

Fr. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 2)

Bruns

*Inhalt:* Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Kultur als Rahmenbedingung des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

*Literatur:* Yan, A., Zhu, G. and D. T. Hall (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27(2002)3, 373-391.

*Bemerkungen:* Anmeldung bis zum 17. Juli 2009. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

**Kolloquium: Change Management (171048 / 71048)**

Blockveranstaltung

Hoon

*Inhalt:* Neben den Grundlagen des Change Management werden unterschiedliche Perspektiven des Wandels in Organisationen, Change Management Konzepte und Instrumente im Anpassungsprozess bearbeitet.

*Literatur:* Poole, M.S. and A.H. Van de Ven (2004) Handbook of Organizational Change and Innovation, Oxford.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung bis zum 17. Juli 2009. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

**Kolloquium: Qualitative Research Methods (171062 / 71062)**

Mo. 08:15–09:45 in I-112

Heckmann

*Inhalt:* This course provides students with an introduction into the methods of qualitative research. We will examine the various steps of the research process from research questions, conceptual frameworks and research designs to the actual data collection (e.g. interviews, observation, documentary data) and analysis.

*Literatur:* Miles, M. and A. M. Huberman, (1994) Qualitative Data Analysis: An Expanded Sourcebook, Thousand Oaks. Punch, K. F. (2005) Introduction to Social

Research Quantitative and Qualitative Approaches, 2nd ed., London. Yin, R. (2003) Case Study Research: Design and Methods, Thousand Oaks. Additional literature will be made known during the course.

*Bemerkungen:* Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course to gain credit for the colloquium. The exam students are free to choose the language - English or German.

Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplomarbeit schreiben wollen, dringend empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Anmeldung bis zum 17. Juli 2009. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

## Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan Helber —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Stochastische Modelle in Produktion und Logistik	X		X
	Gestaltung industrieller Produkti- onssysteme		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar zu Produktionswirtschaft		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Operations Research	X	X	X
	Airline- und Airport-Management	X	X	X
	Gestaltung industrieller Produkti- onsprozesse		X	
	Modellierung und Lösung betriebs- wirtschaftlicher Optimierungsproble- me mit GAMS		X	
	Logistik			X

*Gegenstand des Fachs:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Welche Produkte sollten dort für welche Märkte hergestellt werden? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wieviele Agenten sollte man zu welchem Zeitpunkt in einem Call Center einsetzen? Wie sollte man den Stundenplan einer Schule oder einer Universität gestalten? Wann sollten welche Behandlungen in einem Krankenhaus stattfinden?

*Zielsetzung:* Das Ziel der Ausbildung besteht einerseits darin, die Gesetzmäßigkeiten und Mechanismen bedeutender Formen der betrieblichen Leistungserstellung kennenzulernen und die damit verbundenen Entscheidungsprobleme mit wissenschaftlichen (insbesondere mathematischen) Methoden lösen zu können. Es steht also die Einsicht in die mathematische Problemstruktur im Vordergrund. Das Fach richtet sich an al-

le, die gerne mathematisch arbeiten und Freude an Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik haben.

*Inhalte:* In der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« werden zunächst die Grundbegriffe und grundlegenden Gesetze der Wahrscheinlichkeitsrechnung wiederholt und die für Anwendungen der Produktion und Logistik wichtigen Wahrscheinlichkeitsverteilungen besprochen. Anschließend werden sehr ausführlich die grundlegenden Markow-Modelle der Warteschlangentheorie hergeleitet und in ihrer Anwendung gezeigt.

Die Veranstaltung »Operations Research« (Pflichtveranstaltung im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftsingenieur«) behandelt Algorithmen der Optimierungsrechnung für lineare, ganzzahlige und nicht-lineare Optimierungsprobleme, die zur Lösung von Entscheidungsmodellen herangezogen werden.

In der Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionssysteme« stehen die Entscheidungen hinsichtlich der Struktur von Produktionssystemen der Sachgüterproduktion im Vordergrund. Dies beinhaltet u.a. Fragen der Produktionssegmentierung, der Fließbandabstimmung und der Bestandsallokation bei stochastischem Materialfluss.

Die Veranstaltung »Gestaltung industrieller Produktionsprozesse« betrachtet elementare Prognoseverfahren, grundlegende Probleme und mathematische Entscheidungsmodelle der dynamischen Programmplanung in Supply Chains, der Losgrößen- und Reihenfolgeplanung sowie der Projektplanung und Grundzüge von Advanced Planning Systemen.

In der Veranstaltung »Logistik« werden Standortentscheidungen, Entscheidungen über Transporte, Rundreisen und Touren sowie stochastische Lagerhaltungspolitiken betrachtet.

In der Veranstaltung »Modellierung mit GAMS« wird die Modellierung algebraisch spezifizierter Entscheidungsmodelle mit einem kommerziellen Modellierungssystem geübt.

Über diesen Kanon regelmäßig angebotener Fächer hinaus werden nach Möglichkeit weitere Veranstaltungen zur »Dienstleistungsproduktion«, zur »Prognose in Produktion und Logistik« und zum »Airline- und Airport-Management« angeboten, letztere durch Dr. Raoul Hille, den Geschäftsführer des Flughafen Hannover.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach »Produktionswirtschaft« lässt sich mit verschiedenen Fächern sinnvoll kombinieren. Falls Sie vorhaben, das Fach als Ihr »erstes« Fach zu studieren und sich auch mit dem Gedanken tragen, im Master-Studium den darauf aufbauenden »Major« »Operations Research and Management« zu vertiefen, dann spricht viel dafür, zusätzlich die Fächer »Controlling« und »Wirtschaftsinformatik« zu wählen. Im »Controlling« lernen Sie viel über formale Steuerungssysteme der Unternehmensführung und in der »Wirtschaftsinformatik« behandeln Sie die IT-Systeme, ohne die eine moderne »Produktionswirtschaft« nicht arbeiten kann.

Generell eignet sich das Fach »Produktionswirtschaft« besonders gut zur Kombination mit den folgenden Fächern:

- Controlling
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftstheorie
- ggf. Marketing
- ggf. Personal und Arbeit
- ggf. Unternehmensführung und Organisation

*Basisliteratur:* Günther, H.-O. und Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 7. Auflage Berlin et al. (Springer) 2007.

### **Gestaltung industrieller Produktionssysteme (171103 / 71103)**

Fr. 10:00–11:30 in II-013

Helber

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist der Modellierung und Analyse von Produktionssystemen durch Modelle der Warteschlangentheorie gewidmet. Grundlage der Veranstaltung ist ab WS 09/10 das Buch »Manufacturing Systems Modeling and Analysis« von Guy L. Curry und Richard M. Feldman (Berlin Heidelberg 2009, Springer-Verlag) von Kapitel 3.6 bis Kapitel 9. Einige Exemplare des Buches sind im Handapparat sowie in der Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek am Königsworther Platz erhältlich. Das bisherige genutzte Vorlesungsskript findet keine Verwendung mehr. Im Buch von Curry & Feldman finden sich zahlreiche Übungsaufgaben, von denen viele vorlesungsbegleitend zu lösen sind. Hilfestellung erhalten Sie dazu im freiwilligen ergänzenden Tutorium zur Vorlesung.

*Literatur:* Curry, Guy L. und Richard M. Feldman (2009) Manufacturing Systems Modeling and Analysis, Berlin Heidelberg (Springer).

*Bemerkungen:* Von den Teilnehmern wird die sichere Beherrschung des Stoffs der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« aus dem Sommersemester erwartet.

### **Tutorium zu Gestaltung industrieller Produktionssysteme (171104 / 71104)**

Mi. 16:15–17:45 in I-342

Khorammia

*Inhalt:* In dem Tutorium werden Hilfestellungen zur Lösung ausgewählter Übungsaufgaben aus dem Buch »Manufacturing Systems Modeling and Analysis« von Guy L. Curry und Richard M. Feldman (Berlin Heidelberg 2009, Springer-Verlag) gegeben.

*Literatur:* Curry, Guy L. und Richard M. Feldman (2009) Manufacturing Systems Modeling and Analysis, Berlin Heidelberg (Springer).

*Bemerkungen:* Von den Teilnehmern wird die sichere Beherrschung des Stoffs der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« aus dem Sommersemester erwartet.

### **Seminar zu Produktionswirtschaft (171117 / 71117)**

Blockveranstaltung

Helber

*Inhalt:* Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei

vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

### **Gestaltung industrieller Produktionsprozesse (171105 / 71105)**

Do. 14:15–15:45 in II-013

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden verschiedene operative Entscheidungsprobleme der Gestaltung industrieller Produktionsprozesse im Bereich der Sachgüterproduktion behandelt. Dazu gehören insbesondere Fragen der Bedarfsprognose, der Planung von Überstunden und Lagerbeständen, der Planung von Losgrößen und Reihenfolgen sowie der Produktionssteuerung. Ferner werden die konzeptionellen Grundlagen verschiedener Ansätze zur Produktionsplanung und -steuerung behandelt.

*Literatur:* Im Laufe der Veranstaltung wird ein detailliertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Operations Research« und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (171128 / 71128)**

Do. 12:30–14:00 in I-063

A. Wolter

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

*Literatur:* G. Disterer (2009): Studienarbeiten schreiben, 5. Auflage, Springer Verlag

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

### **Virtuelles Tutorium zum Operations Research (171133 / 70221)**

Fr. 12:30–14:00 in II-013

A. Wolter

*Inhalt:* Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden.



– Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«.

### **Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)**

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

### **Operations Research (171154 / 171454 / 70220 / 71154)**

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Sahling

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Veranstaltung aus dem Bereich der fakultativen Module der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft« sowie um eine A-BWL Veranstaltung für Diplomstudierende. Die Veranstaltung »Operations Research« kann von Diplomstudierenden nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 171133, angeboten.

**Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (171173 / 71173 / 72273)**

Do. 16:15–17:45 in I-233

Khoramnia

*Inhalt:* In der Veranstaltung sollen Sie lernen, abstrakt dargestellte betriebswirtschaftliche Optimierungsprobleme eigenständig in GAMS zu modellieren und ggf. geeignete Lösungsverfahren für diese Probleme zu implementieren. Dabei werden in der Vorlesung die folgenden Inhalte behandelt:

Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsmodellen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung etc.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit vorgesehen, dazu erhalten Sie vorlesungsbegleitend mehrere Optimierungsprobleme, die Sie in einem vorgegebenen Zeitraum eigenständig in GAMS implementieren und schriftlich dokumentieren sollen.

**Übung zu Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (171178 / 71178 / 72278)**

Mo. 10:00–11:30 in I-233

Grundt

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS«.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« (71173 / 72273)

**Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**

— Prof. Dr. Stefan Wielenberg —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2009</b>	<b>WS 09/10</b>	<b>SoSe 2010</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Handelsrechtlicher Einzelabschluss	X		X
	Handelrechtlicher Konzernabschluss		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Unternehmensbewertung	X		
	Corporate Governance	X		
	Internationale Rechnungslegung	X		X
	Jahresabschlussprüfung		X	
	Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren		X	
	Bilanzanalyse			

*Gegenstand des Fachs:* Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Vertiefungsfaches steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

*Zielsetzung:* Das Studium des Vertiefungsfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des

breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Vertiefungsfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2005) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülbier, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2007) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 3. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 5. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

#### **Handelsrechtlicher Konzernabschluss (172701 / 72701)**

Di. 16:15–17:45 in VII-002

Blecher

*Inhalt:* Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses – Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Der Grundsatz der Einheitlichkeit – Die Vollkonsolidierung – Die Quotenkonsolidierung – Die Equity-Methode.

*Literatur:* Baetge/Kirsch/Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Küting/Weber (2008) Der Konzernabschluss, 11. Auflage Stuttgart.

#### **Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172737 / 72737)**

Blockveranstaltung

Olivier, Wielenberg

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

*Bemerkungen:* Die Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Eine persönliche Anmeldung beim Institut ist erforderlich.

#### **Jahresabschlussprüfung (172705 / 72705)**

Mo. 16:15–17:45 in I-401

Luther

*Inhalt:* Grundlagen der Prüfungstheorie – Prüfungsanlässe – Organisation der Jahresabschlussprüfung – Risikoorientierter Prüfungsansatz – Prüftechniken – Prüfungsberichte.

*Literatur:* Es werden semesterbegleitend Materialien ausgegeben. Bitte Hinweise auf der Institutswebsite beachten.

*Bemerkungen:* Eine früher erbrachte Prüfungsleistung zu »Prüfungslehre« (Beleg-Nr. 72705) schließt den Erwerb von Kreditpunkten zu dieser Veranstaltung aus.

### **Übung zu Konzernrechnungslegung (172706 / 72706)**

Blockveranstaltung

Blecher

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Konzernrechnungslegung«.

*Bemerkungen:* Die Übung findet als Sammelsprechstunde statt. Dienstag 13.30 Uhr - 15.00 Uhr und Mittwoch 13.30 Uhr - 15.00 Uhr.

### **Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren (172715 / 72715)**

Mo. 10:00–11:30 in I-342

Scholze

*Inhalt:* In der modernen Finanzierungsliteratur orientiert sich der Unternehmenswert nahezu ausschließlich an den zukünftigen Erfolgen der Unternehmung, an den freien Cash-flows. Die dazugehörige Theorie wird auch als DCF oder discounted Cash-flow Verfahren bezeichnet. Es gibt mehrere DCF-Verfahren, sie lauten beispielsweise APV und WACC - warum gibt es mehrere Verfahren? Wo liegt der Unterschied? Führen sie zum gleichen Unternehmenswert? Wenn nein, worin bestehen dann die ökonomischen Unterschiede? Wenn ja, welche Existenzberechtigung haben vier Rechenmethoden für ein Ergebnis?

*Literatur:* Kruschwitz, Lutz und Löffler, Andreas (2006) Discounted Cash Flow: A Theory of the Valuation of Firms, John Wiley & Sons, Chichester.

### **Übung zu Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren (172716 / 72716)**

Di. 14:15–15:45 in I-401

Scholze

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren«.

### **Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (172718 / 72718)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342

Wielenberg

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

### Technische Logistik

— Prof. Dr.-Ing. Lothar Schulze —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen	X		X
	Logistiksysteme		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar Distributionssysteme		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Material Handling-Technologien	X		X
	Logistik im Automobilbau	X		X
	International Logistics	X		X
	Materialflusssysteme		X	
	Produktionsmanagement		X	
	Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr		X	

*Gegenstand des Fachs:* Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informatorische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

*Zielsetzung:* Das Vertiefungsfach »Technische Logistik« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden-

und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

*Inhalte:* Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse, Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (6. Semester): Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- Logistiksysteme (7. Semester): Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Warendistribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Material Handling-Technologien (6./8. Semester): Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflusssteuerung.
- Materialflusssysteme (7. Semester): Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.
- Produktionsmanagement (7. Semester): Grundlagen des Produktionsmanagements; Modelle produktionslogistischer Prozesse; Funktionen der Produktionsplanung; Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung; Ansätze des Produktionscontrollings.
- Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr (7. Semester): Grundlagenkenntnisse des Eisenbahnwesens; Verknüpfung verkehrlicher, technischer, wirtschaftlicher und politischer Aspekte des Eisenbahnwesens; Grundlagen zur Entwicklung und Umsetzung von Angebotsstrategien; Liberalisierung und Internationalisierung der Verkehrsmärkte.
- Logistik im Automobilbau (6./8. Semester): Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslo-

gistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.

- International Logistics (englischsprachig, 6./8. Semester): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.

Weitere Informationen unter [www.psl.t.uni-hannover.de](http://www.psl.t.uni-hannover.de).

*Bezug zu anderen Fächern:* Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches „Technische Logistik“ erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

*Basisliteratur:* Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

### **Produktionsmanagement (174903 / 74103)**

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung der Grundlagen des Produktionsmanagements. Dazu gehören Modelle produktionslogistischer Prozesse, Funktionen der Produktionsplanung, Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung, Ansätze des Produktionscontrollings sowie logistische Zusammenhänge in Lieferketten.

Produktionsmanagement als strategischer Unternehmensfaktor – Zielsystem, Stellgrößen und Regelkreis des Produktionsmanagements – Trichtermodell, Durchlaufdiagramm, Theorie der Logistischen Kennlinien – Grundgesetze der Produktionslogistik – Programmplanung – Mengenplanung – Termin- und Kapazitätsplanung – Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung – Engpassorientierte Logistikanalyse – Logistische Lageranalyse – Unternehmensübergreifende Kooperationsformen – Elemente und Prozesse einer Lieferkette.

*Literatur:* Nyhuis, P. und H.-P. Wiendahl (2003) Logistische Kennlinien - Grundlagen, Werkzeuge und Anwendungen, 2. Auflage Berlin usw.

Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München und Wien.

Darüber hinaus werden in jeder Vorlesung Skripte verteilt, die eine ausführliche Literaturliste enthalten.

*Bemerkungen:* Der Termin für den Beginn der Vorlesung sowie Zeiten und Räume werden auf [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben. Begleitend zur Vorlesung werden sechs Übungen angeboten. Die Übungstermine werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Seminar: Distributionssysteme (174927 / 74927)**

Blockveranstaltung

Schulze



*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminararbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminarleistung erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer anschließenden Diskussion sowie durch eine 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen.

### **Materialflusssysteme (174911 / 74911)**

Mo. 10:15 – 11:45 Uhr in Raum A 3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Schulze

*Inhalt:* In der Vorlesung sollen die Erkenntnisse aus der Vorlesung »Material Handling - Technologien« im Rahmen der Konfiguration von Materialflusssystemen Anwendung finden. Im Fokus steht hierbei zum einen das Zusammenspiel der einzelnen Materialflusselemente und zum anderen wie diese Systeme unter Beachtung von Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- sowie Kommissioniersysteme zu strukturieren sind. Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel ergänzen die Vorlesungsinhalte.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

*Bemerkungen:* Die Prüfung zur Vorlesung erfolgt in mündlicher Form. In jedem Semester wird eine Exkursion durchgeführt. Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Materialflusssysteme (MFS) und Logistiksysteme (LOS) findet am Montag, den 12. Oktober 2009 um 08:15 Uhr statt.

Die Übung zur Vorlesung findet Montags von 12:30 - 14:00 Uhr in Raum A 3.15, Callinstr. 36 im Wechsel mit der LOS-Übung statt.

### **Logistiksysteme (174921 / 74921)**

Mo. 08:15–09:45 in Raum A 3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Schulze

*Inhalt:* In der Vorlesung werden alle logistischen Aspekte entlang der Wertschöpfungskette betrachtet. Dies beinhaltet Verfahren und Konzepte, Verkehrsträger, Infrastruktur, eingesetzte Technik sowie Marktteilnehmer. Die Schwerpunkte sind im Einzelnen: Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag-/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Informationslogistik – Logistikkosten – Verfahren für Logistiksysteme – Fallbeispiele.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Prüfung zur Vorlesung erfolgt in mündlicher Form. In jedem Semester wird eine Exkursion durchgeführt. Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Materialflusssysteme (MFS) und Logistiksysteme (LOS) findet am Montag, den 12. Oktober 2009 um 08:15 Uhr statt.

Die Übung zur Vorlesung findet Montags von 12:30 - 14:00 Uhr in Raum A 3.15, Callinstr. 36 im Wechsel mit der MFS-Übung statt.

**Angebotsstrategien im Eisenbahnverkehr (174936)**

Fr. 09:45–11:15 in 3408 523 (MZ 523), Hochhaus, 5. Etage

Seidel

*Inhalt:* Die Vorlesung verknüpft verkehrliche und technische mit wirtschaftlichen und politischen Aspekten des Eisenbahnwesens. Dabei sollen die Schnittstellen zu anderen Disziplinen des Verkehrswesens behandelt und in dem entsprechenden Zusammenhang diskutiert werden. Das Eisenbahnwesen wurde durch die Bahnreform und die Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in den 90er Jahren umfassend reformiert. Diese Umstrukturierung ist noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus sind wegen der angespannten öffentlichen Haushalte, der Liberalisierung und der Internationalisierung der Verkehrsmärkte umfassende Entwicklungen im Gang, die Auswirkungen in allen Ebenen des Eisenbahnwesens und bzgl. der Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern haben. Neben der Darstellung von Grundlagen zur Entwicklung von Angebotsstrategien und deren Umsetzung soll auf diese Entwicklungen besonders eingegangen werden.

*Literatur:* Im Rahmen der Vorlesung werden Unterlagen ausgegeben.

*Bemerkungen:* Ansprechpartner für diese Vorlesung am IVE ist Herr Dr. Bernd Seidel [seidel@ive.uni-hannover.de](mailto:seidel@ive.uni-hannover.de). Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus **S**teinle —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Unternehmensführung I	X		X
	Unternehmensführung II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar Strategisches Management der Wertschöpfungskette		X	
	Seminar Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus		X	
	Seminar: Projektmanagement - Steuerung und Führung von und in Projekten		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Organisation	X		X
	Projektmanagement	X		X
	Strategieentwicklung mit PUZZLE	X		X
	Airline- und Airport-Management	X	X	X
	Controlling und Wertschöpfungsket- te / Controlling and Value Generati- on Chain	X	X	X
	Planung und Kontrolle		X	
	Leadership		X	
	Konzernsteuerung und Beteiligungs- controlling		X	

*Gegenstand des Fachs:* Das Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Vertiefungsfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens

dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren.

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, (1) Denken (in Form der theoretischen Grundlagen der Führung) und (2) Handeln (vermittelt in Form der Übungen; praktischen Fälle) gemeinsam zu fördern. Hierbei soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Weiter sollen (3) Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich (4) Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für aufgabengerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten.

Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Im Rahmen des Bachelor-Vertiefungsfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: (1) Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Führungstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), (2) Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), (3) Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

Für Studierende, die ein Seminar belegen, wird jedes Semester die Veranstaltung »Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten« angeboten. Der Besuch dieser Veranstaltung wird den jeweiligen Seminarteilnehmern/-innen nachdrücklich empfohlen.

Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen

sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden

Weitere Informationen zum Bachelor-Vertiefungsfach »Unternehmensführung und Organisation« finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die unter dem Menüpunkt »Service/Downloads« auf der Homepage des Instituts bereitgestellt ist. Auf der Homepage finden sich zudem Hinweise zu den Prüfungsmodalitäten sowie aktuelle Informationen zum Fach/zu den Veranstaltungen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Vertiefungsfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Vertiefungsfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

*Basisliteratur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

#### **Unternehmensführung II (171260 / 71260 / 72660 / 172660)**

Mi. 10:00–11:30 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

#### **Seminar Strategisches Management der Wertschöpfungskette (171207 / 71207)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die traditionellen Wertschöpfungsketten von Unternehmen sind in erheblichem Umfang Umstrukturierungen unterworfen worden und werden sich voraussichtlich auch zukünftig ändern. Vor diesem Hintergrund sollen sowohl steuerungsrelevante als auch inhaltsbezogene strategische und operative Herausforderungen geklärt und Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.

*Literatur:* Die relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Inhalte des Seminars entnehmen Sie bitte dem Aushang. Die Kick-Off Veranstaltung und Themenvergabe für dieses Seminar finden in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemester 09/10 statt. Die Präsentation der Hausarbeiten erfolgt zu einem späteren Termin. Alle Termine werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

**Seminar: Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus (171217 / 71217)**

Blockveranstaltung Barnert, Behse, Ernst, Krummacker, Michalak, Steinle

*Inhalt:* Konzepte, Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung aus unterschiedlichen Managementperspektiven. Themenschwerpunkte sind u.a. (Multi)Projektmanagement – Krisenmanagement (Turnover/Sanierung) – Changemanagement & Changecontrolling – Leadership.

*Bemerkungen:* Alle wichtigen Seminartermine (Seminar Kick-Off, Abgabe der Hausarbeiten, Blockveranstaltung usw.) werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

**Seminar: Projektmanagement - Steuerung und Führung von und in Projekten (171277 / 71277)**

Blockveranstaltung Barnert

*Inhalt:* Mit der stetig wachsenden Bedeutung von Projekten im unternehmerischen Kontext gewinnt auch das zielgerichtete Projektmanagement zunehmend an Relevanz. Es ermöglicht, Entwicklungen überschaubarer zu machen, Problemsituationen rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig steuernd einzugreifen. Projektmanagement ist dabei jedoch nicht nur eine administrative Herausforderung, sondern umfasst beispielsweise auch die Führung von sowie die Zusammenarbeit in Teams. In diesem Seminar sollen Einblicke in die Projektarbeit aus unterschiedlichen Perspektiven gewonnen werden.

*Bemerkungen:* Die Anmeldung zur Veranstaltung findet am Ende des Sommersemesters 2009 statt.

Die Kick-Off Veranstaltung und Themenvergabe für dieses Seminar finden in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemester 09/10 statt. Die Präsentation der Hausarbeiten erfolgt zu einem späteren Termin. Alle Termine werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

**Planung und Kontrolle (171202 / 71202)**

Do. 10:00–11:30 in I-401 Behse

*Inhalt:* Grundlagen der Planung und Kontrolle sowie des Controlling – Planungs- und Kontrollprozess – Strategische Planung und Kontrolle – Operative Planung und Kontrolle – Budgetierung.

*Literatur:* Steinle, C. (2005), Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Hahn, D. und H. Hungenberg (2001, Hrsg.), PuK, 6. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Ein vorlesungsbegleitendes Skript sowie weitere Informationen zur Veranstaltungen werden über StudIP bereitgestellt.

**Leadership (UfO 5) (171204 / 71204)**

Di. 12:30–14:00 in I-401

Krummaker

*Inhalt:* Nature of Leadership; Trait & Skill Approaches to Leadership; Leadership Styles and Situational Approaches; New Leadership Theories; Leadership Development; Shared Leadership; Followership; Organizational Energy & Leadership; Self-Leadership; Trends in Leadership Research; Interactive Case Study Workshop on Leading Organizational Change

*Literatur:* Yukl, G. (2009) Leadership in Organizations, 7th Edition, Pearson, Upper Saddle River. Northouse, P. G. (2007) Leadership - Theory and Practice, Sage, Thousand Oaks et al. Jackson, B. and K. Parry (2008) A Very Short, Fairly Interesting and Reasonably Cheap Book About Studying Leadership, Sage, Los Angeles et al. Avolio, B. J., Walumbwa, F. O. and Todd, J. W. (2009): Leadership: Current Theories, Research, and Future Directions; in: Annual Review of Psychology, Vol. 60, pp. 421-449. Bruch, H., Krummaker, S. and B. Vogel (Hrsg.) (2006) Leadership: Best Practices und Trends, Gabler, Wiesbaden. Additional readings will be announced in the first lecture. Slides and an »Elektronischer Semesterapparat« will be made available through StudIP. Please register/subscribe to StudIP.

*Bemerkungen:* Veranstaltung und Klausur in englischer Sprache. The course will be conducted in English and the written examination (Klausur) will be in English as well.

**Airline- und Airport-Management (171252 / 171152 / 71152 / 71252)**

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

**Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (171261 / 70761 / 71261 / 170761)**

Blockveranstaltung

Dunse

*Inhalt:* Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung »Beteiligungscontrolling« (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach »Controlling« und nicht für das Wahlpflichtfach »Unternehmensführung und Organisation« angerechnet werden.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden per Aushang sowie unter »Aktuelles« auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

**Controlling and Value Generation Chain (171263 / 70763 / 71263 / 170763)**

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-332

Claassen

*Inhalt:* Value oriented and value generation chain oriented controlling - Structural aspects of value generation chain oriented controlling - Transition from structure to process orientation - The meaning of profit oriented sales controlling and management - Evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators - Product generation process, product completion process, and product marketing process - Controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees - Target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling - Processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the »Product Business Plan«, central implementation control by means of robustness grades) - Cultural aspects of controlling: an international comparison - risk management as a controlling task - knowledge management as a controlling task.

*Literatur:* Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).



### Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Risiko- und Versicherungstheorie	X		X
	Versicherungsmarkt und - entwicklung		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Externes Seminar		X	
	Seminar Versicherungssparten			X
<b>Fakultative Module</b>	Risikomanagement in Finanzdienst- leistungsunternehmen	X		X
	Controlling im Versicherungsbetrieb		X	
	Strategisches Management und Controlling in Non-Profit- Organisationen		X	
	Dienstleistungsökonomie am Beispiel des Gesundheitswesens			X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfasst.

*Zielsetzung:* Das Studium des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versi-

cherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

Organisation der Lehrveranstaltungen:

Das Vertiefungsfach umfasst einen Zyklus von acht Veranstaltungen: sechs Vorlesungen und zwei Seminaren. In das externe Seminar im 7. Semester (WS) können aus Kapazitätsgründen nur eine geringe Anzahl an Studenten aufgenommen werden. Ein Platz im Versicherungssparten-Seminar im 8. Semester (SS) wird allen Bachelor-Studenten des Vertiefungsfachs Versicherungsbetriebslehre garantiert. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Vertiefungsfachs dringend empfohlen (Übungen zur Versicherungsbetriebslehre, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten).

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Finanzmärkte (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)
- Ökonometrie und Statistik (Empirisches Arbeiten)

*Basisliteratur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2006) Versicherungsbetriebslehre, 4. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2003) Versicherungsökonomie, 2. Auflage, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

### **Versicherungsmarkt und -entwicklung (171326 / 71326)**

Do. 14:15–15:45 in I-401

U. Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Die Vorlesung »Ausgewählte Managementfragen / Versicherungsmarkt und -entwicklung« kann in zwei Teile untergliedert werden: Theoretischer Grundlagenteil – Praxisorientierter Teil mit Expertenvorträgen zu aktuellen Entwicklungen im Versicherungsmarkt.

### **Externes Seminar (VBL VIII) (171307 / 71307)**

Blockveranstaltung U. Lohse, Reddemann, Graf von der Schulenburg, Schwarzbach, Zuchandke

*Inhalt:* Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Die Bewerbungsfrist ist bereits abgelaufen.

**Controlling im Versicherungsbetrieb (171304 / 71304)**

Mo. 12:30–14:00 in II-013

Knemeyer, U. Lohse

*Inhalt:* Vermittlung von Grundkenntnissen über das Controlling anhand praktischer Beispiele aus der Versicherungswirtschaft.*Literatur:* Horváth, P. (2006) Controlling, 10. Auflage München. Reichmann, T. (2006) Controlling mit Kennzahlen und Managementtools, 7. Auflage München.**Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (171352 / 71352 / 72652 / 172652)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 - 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.

### Wirtschaftsgeographie

— Prof. Dr. Javier **R**evilla **D**iez, Prof. Dr. Rolf **S**ternberg —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I	X		X
	Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Wirtschaftsgeographisches Hauptseminar		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Übung zu Wirtschaftsgeographie I	X		X
	Angewandte Seminare	X	X	X
	Wirtschaftsgeographisches Studienprojekt		X	X

*Gegenstand des Fachs:* Aufgabe der Wirtschaftsgeographie ist es, regionale Strukturen und deren Veränderung zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die wirtschaftsgeographische Wissenschaft gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie lässt sich der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern beschreiben und erklären? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich die Wirtschaftsgeographie, deren Objekt ökonomische Raumsysteme unterschiedlicher Maßstabsgröße sind. Ein ökonomisches Raumsystem besteht aus den drei Systemelementen Struktur (Verteilung wirtschaftlicher Aktivitäten innerhalb eines Raumsystems auf Standorte bzw. Regionen), Interaktion (Bewegungen von mobilen Produktionsfaktoren sowie von Gütern und Dienstleistungen zwischen den Standorten bzw. Regionen) und Prozess (Dynamik von Standortstruktur und Regionalstruktur als Folge interner Wachstumsdeterminanten und interregionaler Interaktionen). Wie die Systemelemente Struktur, Interaktion und Prozess sind auch die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik als interdependentes Raumsystem zu verstehen.

*Zielsetzung:* Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der empirischen Raumwirtschaftsforschung, die als unverzichtbares Bindeglied zwischen Theorie und Politik fungiert. Sie hilft einerseits, deduktive Theorien zu überprüfen bzw. auf induktivem

Wege Theorien zu gewinnen und kann andererseits als wesentliche Grundlage für raumwirtschaftspolitische Entscheidungen dienen. Die empirische Raumwirtschaftsforschung ist anwendungsorientiert und bedient sich quantitativer Methoden der Regionalforschung (Datenerhebung und -analyse), deren Grundlagen in den Lehrveranstaltungen vermittelt werden. Insbesondere im wirtschaftsgeographischen Studienprojekt sollen die Studierenden Primärdaten zunächst selbst erheben (z. B. durch Befragungen) und anschließend mit Hilfe geeigneter Software an institutseigenen PCs auswerten. Exkursionen in das In- (z. B. München, Ruhrgebiet, Berlin) und Ausland (z. B. China, USA, Singapur/Malaysia, Thailand) ergänzen das auf praxisrelevante Inhalte ausgerichtete Lehrangebot.

*Inhalte:* In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie I* werden den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsgeographie mit ihren Teilbereichen der Theorie, Empirie und Politik interdependenter Raumsysteme vermittelt. Die Inhalte der Veranstaltung werden in einer *begleitenden Übung* vertieft, deren Besuch dringend empfohlen wird. In der Vorlesung *Wirtschaftsgeographie II* werden die Grundlagen anhand wechselnder Räume (z.B. EU, USA, Japan, China) bzw. Themen (z.B. Innovationen, Migration, Entwicklungs- und Schwellenländer, Unternehmensgründungen) vertieft. Das *Wirtschaftsgeographische Hauptseminar* behandelt ebenfalls ausgewählte Räume oder Themen, welche sich die Studierenden im Rahmen von Hausarbeit, Vortrag und Discussant-Beitrag weitgehend selbstständig erarbeiten.

Die Schwerpunktsetzung in der Ausbildung auf die empirische Raumwirtschaftsforschung kommt im *Wirtschaftsgeographischen Studienprojekt* zum Ausdruck, in dem der gesamte Forschungsablauf abgebildet wird: die Studierenden erschließen sich ein Thema zunächst inhaltlich und entwickeln eine Methodik für eine Primärerhebung, die im zweiten Teil des Projekts selbst durchgeführt wird. Am Ende des Projekts stehen die Datenauswertung und Präsentation der Ergebnisse. Beispielthemen für Studienprojekte sind u.a. »Regionalwirtschaftliche Effekte der WM 2006 in Hannover«, »Einzelhandel in Hannover«, »Wirkungen von Infrastrukturinvestitionen in Niedersachsen«, »Studienortwahlmotive von Bewerbern an der Leibniz Universität Hannover«.

Das Angebot fakultativer Veranstaltungen wird ergänzt durch *Angewandte Seminare* zu aktuellen Forschungsfragen sowie praxisrelevanten Inhalten (z.B. Innovationsforschung und -politik, Regionalanalysen, Regionale Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung).

Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an [schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:schiller@wigeo.uni-hannover.de), telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftsgeographie lässt sich sinnvoll mit allen Fächern kombinieren, in denen verwandte Inhalte aus volks- und betriebswirtschaftlicher Perspektive behandelt werden. Dazu zählen insbesondere:

- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Marketing
- Ökonometrie und Statistik

- Finanzmärkte
- Öffentliche Finanzen
- Non Profit und Public Management
- Unternehmensführung und Organisation

*Basisliteratur:* Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

### **Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II (174403 / 74403)**

Di. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Revilla Diez

*Inhalt:* Grundlagen der Raumwirtschaftspolitik

Begriffsbestimmung und Begründung der Raumwirtschaftspolitik – Strategien und Instrumente der Raumwirtschaftspolitik – Evaluierung von Regionalpolitik aus Sicht der Neuen Politischen Ökonomie Raumwirtschaftspolitik auf globaler Ebene

Disparitäten im Weltmaßstab - Trends und Ursachen – Grundstrategien und Instrumente - welche Rolle spielen Entwicklungshilfeeinrichtungen? – Was bringt Entwicklungshilfe? Raumwirtschaftspolitik auf kontinentaler Ebene - das Beispiel Europäische Union

Regionale Entwicklung in der EU – Ziele und Praxis der EU-Regionalpolitik – Erfolgskontrolle der EU-Regionalpolitik Raumwirtschaftspolitik auf lokaler Ebene - das Beispiel Deutschland

Das Süd-Nord und das West-Ost-Gefälle in Deutschland – Ziele und Instrumente - Regionalpolitik auf Bundes- und Landesebene – Schwerpunkte der kommunalen Wirtschaftsförderung – Erfolgskontrolle der Regionalpolitik in Deutschland

*Bemerkungen:* Die erste Sitzung findet am 13.10.2009 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende September am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie und steht zeitgleich auf der Institutshomepage. Prüfungsleistung ist eine Klausur.

### **Hauptseminar: Migration aus wirtschaftsgeographischer Perspektive (Seminarleistung) (174480 / 74480)**

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

*Inhalt:* Das Thema Migration in der Wirtschaftsgeographie umfasst zahlreiche Facetten. Theoretisch spannt sich ein Bogen von den „klassischen“ Theorien zur Mobilität bis hin zu den aktuell diskutierten Ansätzen der New Economic Geography. Während die theoretische Diskussion zunächst Push- und Pullfaktoren, Reichweiten und

Hemmnisse in den Vordergrund rückte, stehen heute stärker die regionalwirtschaftlichen Implikationen in Ziel- und Herkunftsregionen im Mittelpunkt. Räumlich sind unterschiedliche Maßstabebenen und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes betroffen. Politische Akteure versuchen die Richtung, Selektivität und Intensität von Migration auf lokaler, nationaler und supranationaler Ebene gerade im Wettbewerb um die „klügsten Köpfe“ zu beeinflussen. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar darauf ab, theoretische Erklärungsansätze insbesondere im Zusammenhang mit den regionalwirtschaftlichen Wirkungen, unterschiedliche empirische Beispiele aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern sowie politische Maßnahmen zur Steuerung der Migration zu diskutieren.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 3. Juli um 12 Uhr, Raum V 309.

#### **Angewandtes Seminar: Raumwirtschaftspolitik in Entwicklungsländern (174450 / 74450)**

Do. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Revilla Diez

*Inhalt:* In zahlreichen Entwicklungsländern nehmen die regionalen Disparitäten drastisch zu. Seit Jahrzehnten versuchen nationale Regierungen, oft unterstützt durch internationale Organisationen, regionalpolitische Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Trend zu stoppen. Der aktuelle Weltentwicklungsbericht „Reshaping Economic Geography“ bezieht eindeutig Stellung gegen eine ausgleichsorientierte Regionalpolitik. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar darauf ab, zunächst theoretisch über regionalpolitische Maßnahmen in Entwicklungsländern zu diskutieren und anschließend zahlreiche Länderbeispiele aus Afrika, Asien und Lateinamerika zu erörtern.

*Bemerkungen:* Erwartet wird eine aktive Teilnahme und die Übernahme eines Gruppenreferates. Anmeldungen können per email an [diez@wigeo.uni-hannover.de](mailto:diez@wigeo.uni-hannover.de) gerichtet werden. Die Themenvergabe findet in der ersten Sitzung am 15.10.2009 statt. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Angewandtes Seminar: Neue ökonomische Geographie im globalen Kontext (174451 / 74451)**

Fr. 13:00–16:00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG

Koschatzky

*Inhalt:* Unter dem Titel »Reshaping Economic Geography« setzt sich der Weltentwicklungsbericht 2009 der Weltbank intensiv mit der New Economic Geography und deren Erklärungsmöglichkeiten für die Struktur und Entwicklung globaler Einkommensdisparitäten, Handelsströme und Migrationsprozesse auseinander. Anders als in früheren Weltentwicklungsberichten wird nunmehr dem Paradigma der räumlichen Konzentration ökonomischer Aktivitäten auch in Entwicklungsländern zur Verringerung sozialer und wirtschaftlicher Gegensätze ein großes Gewicht beigemessen. Dabei stellt sich die Frage, ob die Argumentation im Theoriegebäude der neuen ökonomischen Geographie, beispielsweise hinsichtlich der Öffnung nationaler oder regiona-

ler Märkte, universell anwendbar und auch auf gering entwickelte Volkswirtschaften übertragbar ist.

Anhand des Weltentwicklungsberichtes 2009 soll im Seminar diskutiert werden, wie sich die globale Entwicklungssituation derzeit darstellt, welche Ansätze die neue ökonomische Geographie zur Erklärung ökonomischer und sozialer Disparitäten bereitstellen kann und welche politischen Handlungsansätze und Modernisierungsstrategien sich daraus ergeben können. Dabei stehen vier Themenfelder im Mittelpunkt:

Theoretische Ansätze der New Economic Geography, – Konzentration, Konvergenz und Divergenz im globalen, nationalen und regionalen Maßstab, – Skalenerträge, Faktormobilität, Transportkosten und Spezialisierung als Ansatzpunkte zur Analyse und Erklärung globaler Ungleichgewichte sowie – Neue Politikansätze zur Überwindung der Unterentwicklung. Die einzelnen Themenfelder werden durch Referate vertieft. Die Themenvergabe erfolgt durch Verlosung. In den Referaten sollen die SeminarteilnehmerInnen wichtige theoretische, methodische und inhaltliche Aspekte des Themas erarbeiten und zur Diskussion stellen. Je nach Prüfungsordnung ist zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit zu erstellen.

*Bemerkungen:* Anmeldungen unter Angabe der Studienrichtung und Semesterzahl bitte per e-mail an [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de) bis spätestens 25. September 2009. Die erste Sitzung findet am 16.10.2009 statt. Weitere Termine: 20.11., 11.12., 08.01., 22.01. Der Dozent ist Abteilungsleiter am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Angewandtes Seminar: Regionalpolitik in Deutschland (174452 / 74452)**

Mo. 16.15–17.45 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Stock

Jung

*Bemerkungen:* Voranmeldungen werden an [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de) erbeten. Der Dozent ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW, [www.niw.de](http://www.niw.de)) und als Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie tätig. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **International Seminar in Economic Geography: Economics of Catching-Up and the Asian Economies (174468 / 74468)**

Blockveranstaltung

Lee, Revilla Diez

*Inhalt:* Die Durchführung des Internationalen Seminars des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie dient dem Ziel, das Lehrangebot durch Veranstaltungen international anerkannter Wissenschaftler zu erweitern. Der Dozent ist Professor am Department of Economics der Seoul National University.

Seminar 1: Economics of Catch-up: why we need it and what it is – Seminar 2: Catching-up and Innovation at the sectoral level 1: Conceptual Framework of SSI and qualitative studies from Asia – Seminar 3: Catching-up and Innovation at the sectoral level 2: Econometric studies using the Asian data – Seminar 4: Catching-up and Innovation at the firm level: The role of the business groups in Asian growth – Seminar 5: From the Washington consensus to the BEST (Beijing-Seoul-Tokyo) consensus for world development.



*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet als Block von Mo., 02.11. bis Fr., 06.11.2009 täglich von 17-20 Uhr in Raum V309, Schneiderberg 50, 3. Stock statt. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Anmeldungen bitte im Institutssekretariat bei Frau Herok, herok@wigeo.uni-hannover.de, Tel.: 0511/762-4496.

**Hauptseminar: Migration aus wirtschaftsgeographischer Perspektive (Hausarbeit) (174481 / 74481)**

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

*Inhalt:* Das Thema Migration in der Wirtschaftsgeographie umfasst zahlreiche Facetten. Theoretisch spannt sich ein Bogen von den „klassischen“ Theorien zur Mobilität bis hin zu den aktuell diskutierten Ansätzen der New Economic Geography. Während die theoretische Diskussion zunächst Push- und Pullfaktoren, Reichweiten und Hemmnisse in den Vordergrund rückte, stehen heute stärker die regionalwirtschaftlichen Implikationen in Ziel- und Herkunftsregionen im Mittelpunkt. Räumlich sind unterschiedliche Maßstabebenen und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes betroffen. Politische Akteure versuchen die Richtung, Selektivität und Intensität von Migration auf lokaler, nationaler und supranationaler Ebene gerade im Wettbewerb um die „klügsten Köpfe“ zu beeinflussen. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar darauf ab, theoretische Erklärungsansätze insbesondere im Zusammenhang mit den regionalwirtschaftlichen Wirkungen, unterschiedliche empirische Beispiele aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern sowie politische Maßnahmen zur Steuerung der Migration zu diskutieren.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 3. Juli um 12 Uhr, Raum V 309.

**Wirtschaftsinformatik**— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>SoSe 2009</b>	<b>WS 09/10</b>	<b>SoSe 2010</b>
<b>Obligatorische Module</b>	Systementwicklung und Softwareengineering	X		X
	Datenorganisation		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar zur Wirtschaftsinformatik		X	X
<b>Fakultative Module</b>	Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP ERP	X		X
	Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI		X	
	Informationsmanagement und -sicherheit	X		X
	E-Commerce	X		
	Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke		X	X
	E- und M- Business		X	X
	IT-Projektmanagement		X	
	IT-Service-Unternehmen		X	
	Informationssysteme in Dienstleistungsunternehmen		X	
	Hannover Finance Symposium (HFS)		X	
	Business Intelligence			X
	Softwarequalitätsmanagement			X
	IT-Servicemanagement			X

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
	Übung/Praktikum zur Datenorganisation			X

*Gegenstand des Fachs:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine »conditio sine qua non« in allen Bereichen moderner Unternehmen, z. B. Controlling, Unternehmensführung, Personal, Marketing oder Produktion, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflicht-, Vertiefungs- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen (»Business drives IT«). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch, Studierenden zukunftsfähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible »Blended-Learning«-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studier-

bar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarpartnern). Studierende können Bachelorarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Bachelorarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

*Inhalte:* Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung »BWL 1/ Wirtschaftsinformatik« und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Vertiefungsstudium Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. »E-Business« oder »Systementwicklung und Softwareengineering« und die Rechnerpraktika »Grundkurs SAP ERP 6.0« und »Aufbaukurs SAP ERP 6.0« (Erteilung von SAP-Zertifikaten) und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Vertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten. Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach Wirtschaftsinformatik lässt sich als Querschnittsfach gut mit den Fächern Controlling, Banken und Finanzierung, Versicherungsbetriebslehre sowie Marketing/intern. Management kombinieren.

*Basisliteratur:* IWI (2008) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI. Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2008). Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2009/2010, 12. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2008) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2008/2009, 9. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik,

12. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

### **Datenorganisation (171400 / 71400)**

Di. 12:30–14:00 in I-442

Klages, Wohlers

*Inhalt:* Grundbegriffe der Datenorganisation – Datenmodellierung und Datenbankentwurf – Konzeptionelle Datenmodellierung Theorie allgemein – Statischer Entwurf mit dem E-R-Modell – Vergleich E-R-M / S-E-R-M – Übung im CIP-Pool: Entity-Relationship-Modell mit dem ARIS Toolset – Modellierung mit Unified Modeling Language – Datenmanagement in der betrieblichen Informationsverarbeitung – Logische Datenmodellierung – Relationales Datenmodell – Normalisierung – Objektorientiertes + Objektrelationales Datenmodell – Datenmanipulation (Abfragesprachen, Transaktionen) – Architekturen von Datenbanken – Aktuelle Entwicklungen (Data-Warehouse, Data-Mining)

*Literatur:* PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich. Conrad, S. (1997) Föderierte Datenbanksysteme - Konzepte der Datenintegration, Springer 1. Auflage Berlin

### **Seminar zur Wirtschaftsinformatik (171407 / 71407)**

Blockveranstaltung

Breitner, Kehlenbeck, Klages, Sohns, Wohlers

*Inhalt:* Das Rahmenthema ist »Virtualisierung - die Zukunft der IT«.

*Bemerkungen:* Seminarpatente ist diesmal Bechtle, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in der Schierker Baude, Schierke im Harz statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (22.6.09 für das WS 09/10) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (24.6.09 für das WS 09/10) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

### **Gäste- und Doktorandenkolloquium (171410 / 71410)**

Do. 16:15–17:45 in I-433

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* IWI (2009) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Absolventen und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt. Die Veranstaltung findet in Raum I-433 statt. Für diese Veranstaltung gibt es keine Kreditpunkte.

### **IT-Service-Unternehmen (171422 / 71422)**

Mi. 16:15–17:45 in I-442

Hradilak

*Inhalt:* IT-Service-Unternehmen stehen heute vor Herausforderungen, die auch für andere Branchen existentiell sind: Preisverfall und Kommodisierung in einem High Tech-Geschäft; Wegfall oder zumindestens Relativierung von Größenvorteilen; Behauptung gegen neue Wettbewerber aus anderen Regionen und Kontinenten.

In der Veranstaltung werden Lösungsansätze aus dem Unternehmensalltag für diese akuten Herausforderungen vorgestellt und diskutiert. Dazu gehört auch, daß unternehmerischer Erfolg im Servicegeschäft von dem Orchestrieren einer Vielzahl von Erfolgsfaktoren - von Vertrieb, Marketing, Personalentwicklung, Sourcing bis Organisation und Kultur - abhängt.

Zu den Themenschwerpunkten gehören u.a.:

F&E von Serviceprodukten- »Produktentwicklung in der Produktion« – Servicevertrieb: Wenn der Vertrieb zur Teamaufgabe wird. – Personal: Die Besten gewinnen, fördern und entwickeln – Sourcing: Kern-Können und Partnerschaftsnetze – Wie schaffe ich schlanke Knowledge-Organisationen? – Innovations- und Qualitätskultur - vom Schlagwort zur Realität – Servicecontrolling - von unten nach oben – Management: Weitgehende Delegation und Führen »von der Front«

– Fallbeispiel IT: Wenn High Tech zur Commodity wird – Engineeringstärke und Service Design relativieren die Unternehmensgröße – F&E von Serviceprodukten- was ist besonders? – »Human Branding« und Marketing der »Besten Praxis« – Vergütung: Bezahlen Sie für die persönliche Wertschöpfung – Organisation: Regionen, Kunden, Projekte, Produkte und Basiswissen – Ausblick: Werden Sie Servicearchitekt und Utility Engineer.

*Literatur:* Hradilak, K. P. (2007) Führen von IT-Serviceunternehmen, 1. Auflage Wiesbaden. Davidow, W. H. (1995) High Tech-Marketing, 1. Auflage Maister, D. H. (2003) Managing the Professional Service Firm, new ed. New York Christensen, C. M.(1997) The Innovator's Dilemma, Harvard Business School Press.

### **E- und M-Business (171424)**

Do. 14:15–15:45 in I-442

Breitner, Maske

*Inhalt:* Inhalt M-Business Einführung in M(obile)-Business und -Commerce – Unterschiede E(lectronic)- und M-Business – Drahtlose Funknetze – Technologien und Arten mobiler Informationssysteme – Location Based Services (LBS) und Personalisierung – Alleinstellungsmerkmale des M-Business – Strategisches M-Business und Mobile Marketing – Konzeption, Planung und Umsetzung von M-Business Anwendungen – Sicherheit von M-Business Anwendungen – M-Business Geschäftsfelder und -modelle – Abrechnungsmodelle und mobiles Bezahlen – Mobile Multimedia, Mobile Gaming, Mobiles Podcasting und Mobile Learning

– Anwendungs- und Fallbeispiele des M-Business. Inhalt E-Business Einführung in des Elektronische (E)-Business – Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Beispiele für E-Business: E- und M-Commerce, Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Resource Planning (ERP), Supply Chain Management (SCM) und Mobile/Ubiquitous Computing – Web 2.0, Web 3.0 und Semantic Web – Nutzerakzeptanz des E-Business.

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien sowie Videostreams zur Vorlesung nach jeder Veranstaltung im WWW. Bieh, M. (2008): Mobiles Webdesign: Webseiten für mobile Endgeräte, Bonn. Alby, T. (2008): Das mobile Web. 3G, 3GP, 4G, Android, Edge, GSM, HSPA, iPhone, LBS, PTT, UMTS, WAP, WCDMA, WIMAX, WML, WURFL. München. Bouwman, H., et al. (2008): Mobile Service Innovation and Business Models, Berlin., Ernst, H. (2008): Mobiles Lernen in der Praxis: Handys als Lernmedium im Unterricht, Boizenburg Giordano, M., und J. Hummel (2005) Mobile Business - Vom Geschäftsmodell zum Geschäftserfolg (Mit Fallbeispielen zu Mobile Marketing, mobilen Portalen und Content-Anbietern), Wiesbaden. Hansen, H. R. und Neumann, G. (2005) Wirtschaftsinformatik 1+2, 9. Auflage. Hansen, H. R. und Neumann, G. (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage. Heinrich, L. J. und Roithmayr, F. (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage. Heinrich, L. J. / Roithmayr, F. / Heinrich S. L. (2002) Wirtschaftsinformatik-Wörterbuch Deutsch-Englisch / Englisch-Deutsch. Informationsforum RFID e.V. ([www.info-rfid.de](http://www.info-rfid.de)): Basiswissen RFID, Berlin Juni 2006. Jones, M. und Marsden, G. (2006) Mobile interaction design. Chichester Kristoffersen, S. et al. (2008): Users' perception of mobile payment. In: International journal of knowledge management studies Kollmann, T. (2007) E-Business, 1. Auflage. Lehner, F. (2003) Mobile und drahtlose Informationssysteme: Technologien, Anwendungen, Märkte, Berlin. Link, J. (2003) Mobile Commerce - Gewinnpotentiale einer stillen Revolution, Berlin. Mertens, P. u. a. (Hrsg.) (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage. Mertens, P. u. a. (Hrsg.) (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage. Pousttchi, K. und Wiedemann, D. G. (2006): Abrechnung mobiler Dienste im Mobile-Payment-Referenzmodell. In: Handbuch E-Money, E-Payment & M-Payment Scherz, M. (2008) Mobile business: Schaffung eines Bewusstseins für mobile Potenziale im Geschäftsprozesskontext Schulenburg, H. (2008): Die Zukunft des Mobile Commerce: Konzept und Ergebnisse einer Delphi-Studie, Hamburg Silberer, G., J. Wohlfahrt und T. Wilhelm (2002) Mobile Commerce - Grundlagen, Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. Stahlknecht, P. und Hasenkamp, U. (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage. Stahlknecht, P. und Hasenkamp, U. (2009) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage. Strauß, C. et al: (2005) m-Parking -

Mobile Parking Payment Systems in Europa. In: Operations research proceedings Sweeney, P.J. (2006) RFID für Dummies, Wiley-VCH Weinheim. Tiwari, R. und busse, S. (2007) The mobile commerce prospects: a strategic analysis of opportunities in the banking sector; research projekt mobile commerce, Hamburg Turowski, K., und K. Pousttchi (2004) Mobile Commerce: Grundlagen und Technik, Berlin. Unhelkar, B. (2006) Handbook of research in mobile business: technical, methodological and social perspectives. Idea Group Reference, Hershey Wirtz, B. W. (2001) Electronic Business, 2. Auflage. Wriggers, S. (2006) Markterfolg im Mobile Commerce : Faktoren der Adoption und Akzeptanz von M-Commerce-Diensten. Dt. Univ.-Verl., Wiesbaden. Zobel, J. (2001) Mobile Business und M-Commerce - Die Märkte der Zukunft erobern, München.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung besteht aus einem Präsenzteil E-Business und einem Stream mit M-Business. Ergänzend wird es einen abschließenden Präsenztermin geben. Die Vorlesung wird durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, usw.). Die Vorlesung »E-Business« kann als Videostream des WS 2007/2008 jederzeit und kostenfrei nachgearbeitet werden.

### **Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (171433 / 71433)**

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

*Inhalt:* Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. Ricoh Deutschland stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (2500 EUR Kursgebühr und 200 EUR Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zerifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit *oder* Netzwerke!

Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet i. d. R. außerhalb des Klausurzeitraums auf dem Conti-Campus statt.

Die 5-Tägigen Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Es ist nur die Teilnahme an einer Blockveranstaltung möglich. Termine werden noch bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Einführungsveranstaltung: Dienstag, 13.10.2009, 11.45 - 12.20, Raum: I-442

### **IT-Projektmanagement (171441 / 71441)**

Di. 14:15–15:45 in I-442

Breitner, Claudia M. König, Sprenger



*Inhalt:* Projekte und Projektmanagement (u. a. Projekte, Projektziele, -arten, risiken, -umfeld und -organisation) – Vorgehensmodelle des Projektmanagements – Projektplanung und -durchführung (u. a. Planung der Phasen, der Struktur, der Abläufe und Termine sowie der Kosten und Einsatzmittel) – Projektabschluss, Projektlernen und IT-Unterstützung – Menschen im Projekt (u. a. Teamarbeit, Führung, Anreizmechanismen und Persönlichkeitsmodelle) – Kommunikation (u. a. Arten, Kanäle, Strategien Rhetorik und Störungen) – Präsentations- Motivations- und Kreativitätstechniken

*Literatur:* Schelle H. et al. (2005) Projektmanager, 2. Auflage Nürnberg. Corsten, H. und Corsten, H. (2000) Projektmanagement: Einführung, München. Cronenbroeck, W. (2004) Handbuch internationales Projektmanagement: Grundlagen, Organisation, Projektstandards; interkulturelle Aspekte; angepasste Kommunikationsformen, Berlin. Grasl, O. (2004) Prozessorientiertes Projektmanagement: Modelle, Methoden und Werkzeuge zur Steuerung von IT-Projekten, München. Grupp, B. (2000) Der professionelle IT-Berater: Erfolgsstrategien für angestellte und freiberufliche IT-Consultants, Tipps zur Existenzgründung und Kundenakquisition, effizientes Projektmanagement, Bonn. Kitz, A. (2004) IT-Projektmanagement, Bonn. Mangold, P. (2004) IT-Projektmanagement kompakt, 2. Auflage Heidelberg. Winkelhofer, G. A. (2005) Management- und Projekt-Methoden: Ein Leitfaden für IT, Organisation und Unternehmensentwicklung, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit der externen Dozentin Dr. Claudia M. König ([www.coaching-koenig.com](http://www.coaching-koenig.com)) durchgeführt, die als professioneller Coach und in der (strategischen) Personalentwicklung tätig ist.

#### **Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI (171442 / 71442)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Kehlenbeck, Sandner, Schömburg, Zakhariya

*Inhalt:* Überblick und Einführung: Geschäftsprozesse einer Unternehmung und deren Unterstützung durch die SAP ERP 6.0 Module PP, CO und FI – Das Modul Produktionsplanung (PP) – Das Modul Controlling (CO) sowie Berichtswesen – Das Modul Finanzbuchhaltung (FI) – Integration – Einführung in das Customizing von SAP ERP 6.0 – Ausblick: SAP Business Suite und SAP NetWeaver – Praktischer Teil: Integrative Bearbeitung von Fallstudien in SAP ERP 6.0.

*Literatur:* Maassen, A., Schoenen, M., Frick, D. (2008) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Gadatsch, A. und D. Frick (2005) SAP-gestütztes Rechnungswesen, Methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP und SAP-BI, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 14.10.2009, 12:00 Uhr auf der Website des Instituts unter »Anmeldung«. Im Aufbaukurs werden die offiziellen Fallstudien der SAP verwendet (HCC Magdeburg).

#### **Informationssysteme in Dienstleistungsunternehmen (171445 / 71445)**

Do. 08:15–09:45 in I-442

Breitner

*Inhalt:* Die Vorlesung ist eine »Blended Learning«-Vorlesung (mit drei Präsenzterminen), die auch alle mit UbiMotion aufgezeichnet werden (Videostream). Die übrigen Termine werden als Videostream von der Universität Göttingen bereitgestellt (ATLANTIS Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Schumann). Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, E-Voting usw.). Ferner gibt es fallstudienbasierte Online-Übungen.

In der Vorlesung geht es um unterschiedliche Anwendungssystemtypen und deren Spezifika für die Dienstleistungsbranche. Verschiedene Problemstellungen und deren DV-gestützten Lösungsmöglichkeiten, z. B. in der Bank-, Versicherungs-, Medien- und Tourismusbranche, werden analysiert. Beispiele hierzu sind DV-Anwendungen im Kreditrisikomanagement, Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäft der Kreditinstitute, Workflow- und Abrechnungssysteme der Versicherungswirtschaft, Content-Management-Systeme bei Medienunternehmen und Reisebuchungssysteme der Fluggesellschaften. Probleme und Prozesse aus der betrieblichen Realität in den verschiedenen Branchen sowie eigenständige Lösungsmöglichkeiten der DV-Unterstützung werden behandelt.

*Literatur:* Bodendorf, F. (1999) Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin. Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S. (2003) E-Finance - Elektronische Dienstleistungen in der Finanzwirtschaft, München. Mertens, P., Bodendorf, F., König, W., Picot, A., Schumann, M. (2005) Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage, Berlin.

### **Operations Research (171454 / 171154 / 70220 / 71154)**

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Sahling

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Veranstaltung aus dem Bereich der fakultativen Module der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft« sowie um eine A-BWL Veranstaltung für Diplomstudierende. Die Veranstaltung »Operations Research« kann von Diplomstudierenden nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 171133, angeboten.

**Hannover Finance Symposium (HFS) (171464 / 70564 / 71464 / 170564)**

Blockveranstaltung

Breitner, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement von Ausfall- und Marktpreis- und Liquiditätsrisiken - regionale, branchenspezifische und globale Bankenkrisen - Subprime-Krise - Finanzmarkturbulenzen - Finanzdienstleistungsaufsicht, z. B. Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung - Mess-, Steuerungs-, Controlling- und Prognoseinstrumente, insbes. Theorien, Methoden, Verfahren, Software und Informationssysteme - Derivate und strukturierte Produkte - Computational Finance - IT-Compliance und IT-Governance sowie insbes. IT-Risikoprüfung - IT-Hochleistungsinfrastrukturen.

*Literatur:* Ausführliche Folien der Referenten zum Download. Begleitende Literatur, die von den Dozenten während des Hannover Finance Symposiums (HFS) 2010 genannt wird.

*Bemerkungen:* Das HFS 2010 gibt am 14. und 15. Januar 2010 im Leibnizhaus Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Fach- und Führungskräften und Interessierten aus der Wissenschaft über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwirtschaft zu informieren. Es besteht Gelegenheit, mit Praktikern über die Herausforderungen an moderne Finanzdienstleister zu diskutieren und über mögliche Praktika, gemeinsame Diplomarbeiten und Jobs für Absolventen zu sprechen. Vortragende sind sowohl namhafte Referenten aus der Praxis, als auch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover. Das HFS 2010 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Banken und Finanzierung (IBF) und des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI). Prüfungsleistung für Studierende (4 KP) ist eine Hausarbeit in Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern. Die Hausarbeitsthemen werden teils auch von den Referenten aus der Praxis vergeben und betreut. Die Hausarbeiten werden nach dem HFS Ende Januar 2010 vergeben. Weitere Angaben zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.hcf.uni-hannover.de/>

### Wirtschaftstheorie

— Prof. Dr. Holger **Strulik**, Prof. Dr. Andreas **Wagner** —

	Veranstaltungstitel	SoSe 2009	WS 09/10	SoSe 2010
<b>Obligatorische Module</b>	Dynamische Wirtschaftstheorie	X		X
	Wohlfahrtsökonomik		X	
<b>Seminar (7. oder 8. Semester)</b>	Seminar zur Wirtschaftspolitik		X	
	Seminar Terrorismus		X	
	Seminar			X
<b>Fakultative Module</b>	Mathematische Methoden: Differentialgleichungen	X		
	Social Choice	X		X
	Erschöpfbare Ressourcen, Umweltschutz und Wirtschaftswachstum	X		
	Wachstums- und Entwicklungstheorie I+II	X		
	Mathematische Methoden: Optimierung		X	
	Reale Außenwirtschaftstheorie		X	
	Topics in Game Theory		X	
	Wettbewerbspolitik			X
	Konjunkturtheorie			X

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie beschäftigt sich mit der Untersuchung ökonomischer Fragestellungen aus den Bereichen Makroökonomik, Mikroökonomik und Politische Ökonomie/Wirtschaftspolitik. Es stellt Methoden und Instrumente bereit, um dynamische gesamtwirtschaftliche Prozesse wie Wirtschaftswachstum oder Konjunkturzyklen beschreiben und analysieren zu können, um komplexe und strategische Entscheidungsprobleme von Individuen, Haushalten und Unternehmen lösen und die Interaktion von Mitgliedern dieser Gruppen auf Märkten

strukturieren zu können, und um wirtschaftspolitische Fragestellungen aus ökonomischer Sicht beurteilen und bewerten zu können.

*Zielsetzung:* Die Studierenden sind mit fortgeschrittenen Methoden der ökonomischen Theorie und ihren Anwendungen vertraut. Im Bereich der Makroökonomik können sie dynamische Theorien zur Erklärung von Wachstum, Entwicklung und Konjunktur anwenden. Im Bereich der Mikroökonomik sind sie in der Lage, mit Mitteln und Methoden der Wohlfahrtsökonomik und der Spieltheorie komplexe Entscheidungs- und Bewertungsprobleme mit mehreren Beteiligten zu analysieren und zu gestalten. Im Bereich der politischen Ökonomie können sie Theorien der Institutionenökonomik und des *public choice* zur Erklärung und Beurteilung der wirtschaftlichen und politischen Performance von Staaten anwenden.

*Inhalte:* Im Kurs *Dynamische Wirtschaftstheorie* gewinnen wir einen Überblick über Entwicklung, Stand und Methoden der Wachstums- und Konjunkturtheorie. Im ersten Teil versuchen wir zu erklären, warum einige Länder schneller wachsen als andere. Im Vordergrund stehen dabei neoklassische Modelle der Kapitalakkumulation. Im zweiten Teil versuchen wir einen Einblick in konjunkturelle Phänomene zu erlangen und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Steuerung kennen zu lernen. Im Kurs *Wohlfahrtsökonomik* machen wir uns mit zentralen Theorien und Methoden der normativen Analyse wirtschaftlicher Zustände und Prozesse vertraut. Wir lernen Kriterien zur Beurteilung von allokativer Effizienz und distributiver Gerechtigkeit kennen und können diese auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Wir wissen um Möglichkeiten und Grenzen der gesellschaftlichen Zielbestimmung. Neben den (neo-)klassischen Standardmethoden der Wohlfahrtsökonomik werden auch moderne Ansätze aus der verhaltensorientierten Wirtschaftsforschung präsentiert. In jedem Semester wird ein Seminar angeboten, in dem aktuelle wirtschaftstheoretische oder -politische Fragestellungen vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende.

Die vorstehenden Pflichtveranstaltungen werden durch diverse fakultative Lehrveranstaltungen ergänzt. Kurse zu *Mathematischen Methoden* und *Spieltheorie* liefern das formale Rüstzeug für die moderne Wirtschaftstheorie und ihre Anwendungen. Kurse zur *Wachstumstheorie* und zur *Konjunkturtheorie* vertiefen die Kenntnisse über dynamische wirtschaftliche Prozesse. In Kursen zu *Social Choice* und zur *Verteilungstheorie* werden normative Konzepte wie Gerechtigkeit, Gemeinwohl etc. diskutiert und in ihren ökonomischen Implikationen untersucht. Kurse zur *Außenhandelsstheorie* erweitern den Blick auf internationale Zusammenhänge. Kurse zur *Industrieökonomik* und *Wettbewerbspolitik* befassen sich mit Unternehmensstrategien im Wettbewerb und der Regulierung von Märkten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Vertiefungsfach Wirtschaftstheorie lässt sich sinnvoll mit einer Vielzahl von anderen Fächern kombinieren:

- Arbeitsökonomik
- Entwicklungs- und Umweltökonomik
- Finanzmärkte
- Geld und internationale Finanzwirtschaft
- Öffentliche Finanzen

- Ökonometrie und Statistik
- Wirtschaftsgeographie

### **Wohlfahrtsökonomik (172215)**

Di. 14:15–15:45 in I-112

Wagener

### **Seminar zur Wirtschaftspolitik (172217 / 72117)**

Blockveranstaltung

T. König, Wagener

*Literatur:* Einstiegsliteratur wird bei Themenvergabe verteilt.

*Bemerkungen:* Einführungsveranstaltung mit Themenvergabe Anfang des Semesters, dazu bitte Aushang und Website beachten.

### **Seminar Terrorismus (172270 / 72070 / 72270)**

Blockveranstaltung

Strulik

*Inhalt:* In dieser Blockvorlesung werden wir die folgenden vier Annahmen, die allgemein in der Wirtschaftstheorie getroffen werden, abschaffen. 1. Die Eigentumsrechte sind gesichert. 2. Der Staat ist demokratisch legitimiert und/oder benevolent. 3. Das Leben endet mit dem Tod. 4. Hass ist ineffizient. Gegenstand der Vorlesung sind daher: Ökonomik sozialer Konflikte und Kriege – Ökonomik der Gewaltherrschaft und Kleptokratie – Ökonomik des religiösen Fundamentalismus – Ökonomik von Hass und Terrorismus.

*Literatur:* Die Vorlesung basiert auf neueren (englischsprachigen) Originalaufsätzen zu diesen Themen. Die erforderliche Lektüre wird vollständig in elektronischer Form bereitgestellt.

*Bemerkungen:* Vorausgesetzte Kenntnisse: Gute Kenntnisse in Differentialrechnung und Methoden der Optimierung. Nützlich, jedoch nicht zwingend erforderlich: Grundkenntnisse in Wachstums- und Entwicklungstheorie und in Spieltheorie. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Zeiten werden noch bekannt gegeben.

### **Mathematische Methoden: Optimierung (172223)**

Mi. 12:30–14:00 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Lagrange-Verfahren, Kuhn-Tucker-Verfahren.

*Literatur:* Sydsaeter, et. al., Further Mathematical Methods for Economic Analysis.

### **Übung zu Mathematische Methoden: Optimierung (172224)**

Mi. 10:00–11:30 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

*Literatur:* Siehe Vorlesung.

### **Topics in Game Theory (172225 / 72225)**

Do. 14:15–15:45 in I-063

Katsenos

**Reale Außenwirtschaftstheorie (172285 / 72015)**

Fr. 10:00–11:30 in I-063

Trimborn

*Inhalt:* Die Vorlesung widmet sich folgenden Fragen: Warum und was handeln Länder? – Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekte)? – Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekte)? – Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)? Die in der Vorlesung behandelten theoretischen Modelle werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.

*Literatur:* Hauptliteratur: Markusen, J. R. et al. (1995) International Trade: Theory and Evidence. Begleitliteratur: Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2005) International Economics: Theory and Policy. Gandolfo, G. (1998) International Trade Theory and Policy.

**Übung zu Reale Außenwirtschaftstheorie (172289 / 72019)**

Mi. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-063

Werner

*Inhalt:* Siehe Angaben zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Übung findet 14tägig statt.





## Diplom - Grundstudium

Aufgrund des auslaufenden Diplomstudiengangs und der damit verbundenen niedrigen Anmeldezahlen in den Wiederholungsklausuren der Vordiplomprüfung hat die Studienkommission am 07.01.2009 beschlossen, die Studienordnung zu ändern. Ab dem Wintersemester 2009/2010 wird die Art der Prüfungsleistung durch den jeweiligen Prüfer vor Beginn der Meldefrist festgelegt. Bitte entnehmen Sie den unten stehenden Angaben, welche Art der Prüfungsleistung im Wintersemester 2009/2010 abgenommen wird.

### Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind, welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden und welche Art der Prüfungsleistung jeweils festgelegt wurde.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer	Prüfungsleistung
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Helber	Klausur
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	Breitner	Mündliche Prüfung
BWL 3	Planung und Organisation <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Steinle	Klausur
BWL 4	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	Maiterth	Mündliche Prüfung

Die Lehrveranstaltungen zu BWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

### Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Prüfungsleistungen VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Prüfungsleistungen zugeordnet sind, welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden und welche Art der Prüfungsleistung jeweils festgelegt wurde.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer	Prüfungsleistung
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomische Theorie I	W. Meyer	Mündliche Prüfung
VWL 2	Makroökonomische Theorie I und Mikroökonomische Theorie II	W. Meyer	Mündliche Prüfung
VWL 3	Makroökonomische Theorie II und Mikroökonomische Theorie III	Strulik	Klausur
VWL 4	Internationale Wirtschaft und Öffentliche Finanzen	Homburg	Klausur

Die Lehrveranstaltungen zu VWL 1 bis 4 werden nicht mehr angeboten. Durch jede bestandene Prüfungsleistung werden 8 Kreditpunkte erworben.

### Rechtswissenschaft

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Mehde) zu bestehen. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

Bitte beachten Sie, dass die Klausur »Privatrecht« bereits in der Woche vor Weihnachten 2009 (KW 51) stattfindet. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Aushängen zu Klausurterminen bzw. dem Internet.

### Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Prüfungsleistungen Statistik I und Statistik II (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung (Mündliche Prüfung) werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut unternommen werden.

Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

### Mathematik

Im Pflichtfach Mathematik sind die Prüfungsleistungen Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Starke) zu bestehen. Durch jede bestandene Prüfungsleistung (Klausur) werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

**Studienleistungen**

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer mündlichen Prüfung erbracht angeboten.



## Diplom - Hauptstudium

### Pflichtfächer

#### Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst sieben Vorlesungen; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 4 und 5 finden im Wintersemester 2009/2010 statt, die Vorlesungen 3, 6, 7 und 8 im Sommersemester 2010. Von den Vorlesungen 4 und 8 kann nur eine gewählt werden.

1. Dienstleistungsökonomie und E-Business
2. Entscheidungstheorie (erst wieder im Wintersemester 2010/2011)
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Grundlagen der Unternehmensführung
7. Personalwirtschaft
8. Operations Research (Pflichtprogramm B.Sc.-Studiengang Wirtschaftsingenieur)

#### Dienstleistungsökonomie und E-Business (70215)

Do. 10:00–11:30 in VII-002 Breitner, Maske, Mittendorf, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Dienstleistungsökonomie als Teil der Wirtschaftswissenschaften – Staatliche Regulierung in Dienstleistungsmärkten – Dienstleistungsqualität – Dienstleistungsnetzwerke – Anwendungsfelder von Dienstleistungsnetzwerken – Gesundheitsökonomie – Einführung in das Electronic(E)-Business – Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien – Beispiele für E-Business: E- und M-Commerce, Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Resource Planning (ERP), Supply Chain Management (SCM) und Mobile/Ubiquitous Computing – Electronic Health – Zukunft der globalen Informationsbeschaffung und Kommunikation – Web 2.0, Web 3.0 und Semantic Web – Nutzerakzeptanz des E-Business.

Standardvorlesung zur BWL immer im Wintersemester, in der die Grundlagen der heutigen Dienstleistungs-, Informations- und Wissensgesellschaft sowie die Einsatzmöglichkeiten moderner IuK-Technologien im Mittelpunkt stehen. Die Vorlesung wird unterstützt durch neuartige Blended-Learning Technologien (Web Based Training mit UbiLearn®) sowie Vorlesungsvideo über Internetstream mit UbiMotion®).

*Literatur:* Literaturangaben finden sich auf den WWW-Seiten zur Vorlesung der Institute für Versicherungsbetriebslehre und Wirtschaftsinformatik und werden auch in der Vorlesung angegeben.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung umfasst jeweils 7 Doppelstunden zu den Blöcken Dienstleistungsökonomie (Mittendorf/Schulenburg) und E-Business (Maske/Breitner). In der gemeinsamen Klausur sind beide Teile gleichgewichtet.

**Unternehmensethik und Marketing (70218)**

Di. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Markt und Moral – Philosophische Grundlagen der Unternehmensethik – Ansätze der Unternehmensethik – Einzelfragen der unternehmensethischen Diskussion – Praktische Umsetzung und Probleme der Unternehmensethik – Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Marketing als Führungskonzept von Unternehmen und als Grundkonzept der BWL – Gesellschaftliche Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns – Verhalten von Marktteilnehmern – Normatives und strategisches Marketingmanagement.

**Operations Research (70220 / 71154 / 171154 / 171454)**

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Sahling

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Veranstaltung aus dem Bereich der fakultativen Module der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft« sowie um eine A-BWL Veranstaltung für Diplomstudierende. Die Veranstaltung »Operations Research« kann von Diplomstudierenden nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 171133, angeboten.

**Virtuelles Tutorium zum Operations Research (70221 / 171133)**

Fr. 12:30–14:00 in II-013

A. Wolter

*Inhalt:* Es handelt sich um ein Angebot zur freiwilligen und ergänzenden Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Themen anhand internetbasierter Übungen. Die angebotene Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: Internetbasierte Übungen: Die Übungsblätter werden im Internet zum Download bereit gestellt. Die Ergebnisse können online eingetragen und überprüft werden. Darüber hinaus können Fragen zu den Aufgaben an einem virtuellen »Schwarzen Brett« an den Dozenten gerichtet werden.

– Präsenzübung: Hier wird (wöchentlich) interessierten Studierenden die Möglichkeit gegeben, die eigenen Lösungen der Übungsblätter vorzustellen, diese in der Gruppe zu diskutieren sowie konkrete Fragen an den Dozenten zu richten.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um ein ergänzendes Tutorium. Die Veranstaltung steht im Zusammenhang mit der Veranstaltung »Operations Research«.

### Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfasst die folgenden Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3 bis 5 sowie 8 finden im Wintersemester 2009/2010 statt, die Vorlesungen 2, 6 und 7 sowie 9 und 10 im Sommersemester 2010. Von den Vorlesungen 5 und 10 kann nur eine gewählt werden.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrial Organization - Industrieökonomik
5. Introductory Labour Economics - Arbeitsökonomik
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Economics of Development and Environment
8. Wirtschaften bei Unsicherheit
9. Steuerlehre I
10. Arbeitsökonomik I

#### Allgemeine Wirtschaftspolitik (70302)

Di. 10:00–11:30 in I-401

Wagener

*Inhalt:* Einleitung – Staatskonzeptionen und wirtschaftspolitische Leitbilder – Wirtschaftspolitik und Effizienz – Gesellschaftliche Zielbestimmung und kollektive Entscheidungen – Wirtschaftspolitik und Gerechtigkeit – Wirtschaftspolitik im politischen Spiel (Public Choice).

*Literatur:* Breyer, F. und M. Kolmar (2005) Grundlagen der Wirtschaftspolitik, 2. Auflage Tübingen, ausgewählte Kapitel. Weimann, J. (2006) Wirtschaftspolitik, 4. Auflage Berlin. Genauere Angaben zu Semesterbeginn.

*Bemerkungen:* Zu dieser Vorlesung wird eine fakultative Übung angeboten.

#### Geld- und Außenwirtschaft (70304 / 70193)

Mi. 08:15–09:45 in VII-201

Menkhoff

*Inhalt:* Finanzsektor – Zinsbildung – Regulierung – Zentralbanken – geldpolitische Instrumente – Geldpolitik – Währungspolitik – Wechselkurse.

*Literatur:* Gischer, H., B. Herz und L. Menkhoff (2005) Geld, Kredit und Banken - Eine Einführung, 2. Auflage Berlin et al. Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2006) Internationale Wirtschaft - Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 7. Auflage München et al.

*Bemerkungen:* Es wird in der 2. Semesterhälfte eine begleitende Übung angeboten.

#### Wirtschaften unter Unsicherheit (70305 / 70192)

Do. 08:15–09:45 in VII-201

Hakenes



*Inhalt:* Behandlung der Grundlagen des Wirtschaftens unter Unsicherheit. Entscheidungstheorie, Spieltheorie, Informationsökonomik, jeweils mit Anwendungen.

*Literatur:* Siehe Internet.

### **Arbeitsökonomik - Introductory Labour Economics (70306 / 70194)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-201

Puhani

*Inhalt:* Overview of the Labor Market – Labor Supply – Labor Demand – Labor Market Equilibrium – Compensating Wage Differentials – Human Capital.

*Literatur:* Borjas, G. (2010) Labor Economics, 5th edition, Boston et al.: McGraw-Hill.

*Bemerkungen:* This course is taught partly in English and partly in German. The exam can be answered in either English or German.

### **Industrial Organization (70310)**

Mo. 12:30–14:00 in VII-002

Lipatov

*Inhalt:* Preisstrategien – Oligopolistischer Wettbewerb – Basics of Competition Policy.

*Literatur:* Tirole, J. (1989) The Theory of Industrial Organization, MIT Press. Bester, H. (2003) Theorie der Industrieökonomik, Springer. Motta, M. (2004) Competition Policy: Theory and Practice, MIT Press. Weitere Literatur: siehe Homepage des Instituts für Mikroökonomik.

*Bemerkungen:* Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert die Bereitschaft, sich in formale Modelle der Industrieökonomik einzuarbeiten, und setzt gute Kenntnisse in Spieltheorie voraus. Die Vorlesung wird in englischer Sprache durchgeführt.

### **Übung zu Wirtschaften unter Unsicherheit (70311 / 70094)**

Mo. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)

Friedrici

Mo. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)

Friedrici

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 3)

Friedrici

Di. 14:15–15:45 (14-tägig) in II-013 (Gruppe 4)

Friedrici

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

### **Übung zu Geld- und Außenwirtschaft (70312 / 70092)**

Do. 14:15–15:45 in VII-002 (Gruppe 1)

Nikiforow

Mi. 10:00–11:30 in II-013 (Gruppe 2)

Nikiforow

*Inhalt:* Die Übung vertieft den Stoff der Vorlesung Geld und Außenwirtschaft / Geld und Währung.

*Literatur:* Siehe gleichnamige Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt. Der Besuch ist freiwillig.

**Übung zu Arbeitsökonomik - Introductory Labour Economics (70314 / 70093)**

Blockveranstaltung (2 Gruppen1)

Schwiebert

*Inhalt:* Wiederholung des Stoffes zur Klausurvorbereitung.**Übung zu Industrial Organization (70315)**

Mo. 08:15–09:45 in VII-002

Lipatov

*Inhalt:* Übungsaufgaben zur Vorlesung »Industrial Organization«.**Übung zu Allgemeine Wirtschaftspolitik (70316)**

Di. 08:15–09:45 in I-301

T. König

*Inhalt:* Die Übung ergänzt und vertieft ausgewählte Aspekte der Vorlesung »Allgemeine Wirtschaftspolitik« (70302) anhand von Aufgaben und Fallbeispielen. Die aktive Mitarbeit der Studierenden wird erwartet.*Bemerkungen:* Die Übung beginnt in der dritten Vorlesungswoche.

**Wahlpflichtfächer Gruppe A****Arbeitsökonomik**

— Prof. Dr. Patrick A. **P u h a n i** —

Each of us has to make a living. We have to decide how much time to spend on education, how hard and long to work in our jobs, how to split our time between private and professional life, whether we aim to get married and have children. As citizens and workers, we also establish views on immigration, tax-financed labour market policies, crime and potential discrimination of women or minority groups. As students who will soon be on the job market, you may also wonder what you can expect from a firm in your career and what the firm will expect from you. All these issues are within the academic field of *labour economics*. *Personnel economics* deals with the employer-employee relationship and may be viewed as a subfield of labour economics or a field of its own (the latter mainly for historical reasons, as human resources management or personnel economics originated in business administration rather than economics departments).

Labour economics has become a field much wider than pure analysis of wages and unemployment. Indeed, the field reaches out to all topics related to the economic productivity of persons, which includes formation of families, educational outcomes and technological developments.

In order to gain an understanding of these issues, both knowledge of microeconomic theory and econometric methods is necessary. Labour economics is one of the most empirical fields in economics and many innovations in econometrics have been driven by attempts to answer labour-related questions.

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomik ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Dazu gehören auch für den Arbeitsmarkt relevante Themen wie Bildung, Familie und Erwerbstätigkeit oder Zuwanderung. Einen wichtigen Bestandteil der modernen Arbeitsökonomik stellt die empirische Analyse des Arbeitsmarktes dar, z.B. durch die Bestimmung von Lohnstrukturen nach Qualifikationsgruppen, der Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen oder der Schätzung von Anreizeffekten verschiedener Kompensationspolitiken von Unternehmen. Theoretische Modelle zur Erklärung des Arbeitsmarktgeschehens bilden entweder die Grundlage empirischer Analysen oder entstehen aufgrund empirischer Erkenntnisse.

*Inhalte:* Einen ersten zentralen Problembereich der Arbeitsmarktforschung stellen *Löhne und Beschäftigung* dar. Von den zahlreichen Preisen in einer Volkswirtschaft ist der Lohnsatz als Preis der Arbeit einer der wichtigsten: Er ist eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit, er beeinflusst die personelle Verteilung der Arbeitseinkommen, und er prägt die Entscheidungen der Menschen, ob sie, wie lange sie und mit welcher »Intensität« sie arbeiten möchten. Kontrovers diskutiert wird, wie bedeutsam Marktkräfte und institutionelle Einflüsse für die Abläufe auf Arbeitsmärkten und die Bestimmung von Löhnen, Bildungs- und Erwerbsverhalten und Arbeitslosigkeit sind. Auf vollkommenen Märkten würde sich ein Lohnsatz einspielen, bei dem das Arbeitsangebot der

Arbeitnehmer der Arbeitsnachfrage der Betriebe entspricht. Arbeitsmarktinstitutionen und Anreizprobleme bewirken jedoch, dass die Löhne über dem markträumenden Niveau liegen - damit ist der Lohnsatz eine entscheidende Determinante des Beschäftigungsniveaus und der Höhe der Arbeitslosigkeit. Folgende Fragen stehen hier im Mittelpunkt: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Inwieweit lohnt sich ein Hochschulstudium? Sind Studiengebühren gerechtfertigt? Welche Auswirkungen hätte ein Mindestlohn auf Armut und Beschäftigung? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Verdienen Beamte und Herr Klöse zuviel? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Methoden und Befunde heranzuziehen.

Ein zweiter wichtiger Problembereich wird durch die *personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomik*, die während der letzten Dekaden an Business Schools in den USA entwickelt wurde, untersucht. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme im Rahmen der ökonomischen Theorie. Wichtige Themen sind die interne Organisation von Betrieben hinsichtlich der Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation. Sollen Arbeitnehmer z.B. am Unternehmenserfolg beteiligt werden? Sind Männer schlechte Teamplayer? Welchen Einfluss haben Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen?

Zum dritten zentralen Problembereich der Arbeitsökonomik gehören *Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung*. Seit 1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen, während sie in den USA gefallen ist. Die hohe Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Evaluationsstudien sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versuchen u.a., folgende Fragen zu beantworten: Haben staatliche Fortbildungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erstens die Beschäftigungschancen und zweitens das Einkommenspotenzial der Teilnehmer verbessert? Erhöhen die sogenannten Hartz-Reformen die Anreize für Arbeitslose, eine Arbeit aufzunehmen? Brauchen wir mehr oder weniger Zuwanderung? Welche Effekte haben Anti-Diskriminierungsgesetze auf unterschiedliche Gruppen im Arbeitsmarkt? Was ist der Effekt des dreigliedrigen Schulsystems auf die soziale Mobilität in Deutschland?

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen wird empfohlen: Grundlagen der Arbeitsökonomik I (Introductory Labour Economics) und Grundlagen der Arbeitsökonomik II (Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung). Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können aus folgenden geplanten Veranstaltungen gewählt werden:

- Grundlagen der Personalökonomik
- Ökonomik der Zuwanderung
- Ökonomik der Partizipation

- Bevölkerungsökonomik (Population Economics)
- Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung
- Econometrics (Empirische Wirtschaftsforschung)
- Verallgemeinerte Lineare Regression
- Seminar zur Arbeitsökonomik / Diplomanden- und Doktorandenseminar
- Seminar: Politische Ökonomie des Sozialstaats.

*Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomik bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Sozialpolitik, Öffentliche Finanzen, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2008) Labor Economics, 4th edition, Boston et al. Cahuc, P. and A. Zylberberg (2004) Labor Economics, Cambridge, London. Ehrenberg, R. G. and R. S. Smith (2006) Modern Labor Economics, Theory and Public Policy, 9th edition Boston et al. Franz, W. (2006) Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage Berlin.

### **Bildungsökonomik (71521 / 171521)**

Do. 08:15–09:45 in I-063

Tabbert

*Inhalt:* Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Grundkenntnissen in Ökonometrie/Statistischen Methoden, die an aktuellen, bildungsökonomischen Fragestellungen interessiert sind. Ein Schwerpunkt liegt auf der Wirkung von Bildung auf individuelle Arbeitsmarktergebnisse.

*Literatur:* Ausgewählte Forschungspapiere und Artikel.

Weiteres wird auf der Instituts-Homepage bekannt gegeben.

### **Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (71539 / 171507)**

Blockveranstaltung

Puhani

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Forschungsarbeiten vorgestellt. Termine werden auf der Internetseite des Instituts für Arbeitsökonomik vorgestellt. Diplomanden oder Bachelor-Studierende, die im Rahmen dieser Veranstaltung eine Seminarleistung ablegen möchten, wenden sich bitte direkt per Email (siehe Webseite des Instituts) an Herrn Prof. Dr. Puhani. Nähere Informationen (z.B. Termine) finden Sie auf der Webseite des Instituts unter »Lehre«. Vorbesprechung am 17.06.2009 um 16 Uhr.

### **Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung (Arbeitsökonomik II) (71551 / 72151 / 171551)**

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Wagner

*Inhalt:* Begriffe, Aufgaben und Geschichte der sozialen Sicherung – Theorie und Empirie des Wohlfahrtsstaates – Alterssicherung und intergenerative Transfers – Marktversagen auf Versicherungsmärkten und Sozialpolitik – Sozialpolitik und Umverteilung – Arbeitslosenversicherung und Grundeinkommen – Staatliche Transfer- und Sachleistungen.

*Literatur:* Literatur wird Kapitelweise zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Klassische lineare Regression (71558 / 72350 / 171558 / 172458)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

*Literatur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2007) *Econometric Analysis*, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart.

**Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (71559 / 72359 / 171559)**

Mi. 10:00–11:30 in I-242

Puhani

*Inhalt:* Lernziele: Sicherer Umgang mit einem der bekanntesten Ökonometrieprogramme – Interpretation der Ergebnisse verschiedener ökonometrischer Verfahren – Planung und Durchführung eigenständiger empirischer Analysen – Kennenlernen des sozioökonomischen Panels (SOEP)

Themen: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Erstellen und Verändern von Variablen und Graphiken – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozioökonomischen Panel – Beschreibung von Verteilungen – Nichtparametrische Regression – Das einfache und das multiple lineare Regressionsmodell – Quantilsregression – Regressionsanalyse für zensierte und kategoriale abhängige Variablen – Selektionsmodelle – Instrumentalvariablen-schätzung und Regression Discontinuity Design – Lineare Paneldatenmodelle.

*Literatur:* Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. (2009): *Microeconometrics Using Stata*. Kohler, U. und F. Kreuter (2008): *Datenanalyse mit Stata*, 3. Auflage. <http://www.diw.de/soep/>

*Bemerkungen:* Zum Erwerb der Kreditpunkte wird eine eigenständige empirische Analyse in Form einer Hausarbeit erwartet. Hierbei werden verschiedene Themen vergeben, die von den Teilnehmern selbstständig bearbeitet werden sollen. Die einzelnen Themen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die hierfür benötigten Daten werden bereitgestellt.

Aufbau der Arbeiten: Einführung in die Thematik und die zugrunde liegenden Überlegungen, Dokumentation des Programms (zusätzlich als Datei bereitstellen), Dokumentation der Ergebnisse und Interpretation der Ergebnisse.

**Übung zu Klassische lineare Regression (71566 / 72366 / 171566 / 172466)**

Di. 12:30–14:00 in I-063

Brodowska, Koeppe

*Inhalt:* Wiederholung und Vertiefung des Stoffes der Vorlesung Klassische lineare Regression anhand von Übungsaufgaben, Durchführung einer kleinen eigenen empirischen Untersuchung.

---

*Literatur:* Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München.

**Arbeitsmarktpolitik (71569 / 72169 / 171569)**

Mo. 18:15–19:45 in I-342

Meyer

*Inhalt:* Arbeitslosigkeit und Beschäftigung – Arbeitsmarktpolitische Teilbereiche – Evaluation der Arbeitsmarktpolitik.

**Mikroökometrie (71570 / 72354 / 72458 / 171570 / 172470)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökometrie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## **Banken und Finanzierung**

— Prof. Dr. Daniel **R ö s c h** —

*Gegenstand des Fachs:* Gegenstand von Forschung und Lehre im Fach Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse, Finanz- und Kapitalmarktinstrumente und das Management von Finanzinstituten. Besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der Messung, Analyse und Steuerung aller Arten von Risiken, z.B. Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken. Die Fragestellungen werden sowohl aus theoretischer als auch aus empirisch-praktischer Sicht erörtert.

*Inhalte:* Das Fach wendet sich besonders an diejenigen, die beruflich in den Bereichen Risikomanagement und -controlling, Investmentbanking, Corporate Finance oder Revision in Industrieunternehmen, in Finanzdienstleistungsinstituten, der Bankenaufsicht oder in Unternehmensberatungen tätig werden wollen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Wir beteiligen uns an der betriebswirtschaftlichen Grundausbildung mit einer Veranstaltung »Investition und Finanzierung«, die die Grundlagen der Investitionsrechnung und der neoklassischen Finanzierungstheorie vermittelt. Im weiterführenden Studium stehen die Finanzwirtschaft des Unternehmens (Corporate Finance), Finanzinstrumente, sowie Finanzinstitute und ihre Risiken (Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) im Vordergrund. Die Vorlesungen bedienen sich sowohl eines formal-theoretischen als auch eines quantitativ-methodischen Kalküls. Zur Vertiefung werden daher zusätzliche Übungen angeboten.

Zurzeit finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt:

- Corporate Finance
- Bankbetriebslehre
- Risikomanagement von Finanzinstituten
- Kreditrisikomanagement und
- Derivate.

### **Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (70514)**

Do. 18:15–19:45 in I-063

Rösch

### **Kreditrisikomanagement (70521 / 170521)**

Mi. 12:30–14:00 in I-401

Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement beschäftigt sich mit der Messung, Analyse, Bewertung und Steuerung zukünftiger unsicherer Ereignisse und damit mit einer der Hauptfragen der Betriebswirtschaftslehre überhaupt. Nach dem »Jahrzehnt des Marktrisikomanagements« in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind zu Beginn dieses Jahrzehnts nicht zuletzt aufgrund spektakulärer Unternehmenskrisen und steigender Insolvenzquoten Kreditrisiken immer mehr in den Vordergrund des Interesses der Bankenindustrie und der wissenschaftlichen Forschung gerückt und stellen heutzutage den größten Teil der Risiken eines Bankbetriebs dar. Die Vorlesung macht die Studierenden mit den wichtigsten Techniken der Messung, Analyse, Bewertung und



Steuerung von Kreditrisiken bekannt. Dazu werden zunächst verschiedene Vorgehensweisen der kreditnehmerspezifischen Bonitätsanalyse (Kreditrating) diskutiert und verglichen. Anschließend wird im Rahmen der Portfoliobetrachtung die Problematik von Abhängigkeiten zwischen Kreditnehmern mit ihren Folgen für das Portfoliorisiko und den Value-at-Risk besprochen. Die wichtigsten Ansätze zur Preisbestimmung und neuere Entwicklungen im Zusammenhang mit der Verbriefung von Kreditrisiken (Kreditderivate) bilden den Gegenstand des folgenden Kapitels. Abschließend werden die aktuellen gesetzlichen Neuregelungen von Basel II bzw. der Solvabilitätsverordnung bzgl. der bankaufsichtlichen Regulierung von Kreditrisiken vorgestellt.

*Literatur:* Wird zu den einzelnen Kapiteln während der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Übung zum Kreditrisikomanagement (70522 / 170522)**

Do. 12:30–14:00 in II-013

Löhr

*Inhalt:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Kreditrisikomanagement«, Belegnr. 70521.

*Literatur:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Kreditrisikomanagement«, Belegnr. 70521.

### **Derivate (70529 / 170529)**

Mi. 18:15–19:45 in I-401

Rösch

*Inhalt:* Die Vorlesung behandelt die Theorie und Praxis von derivativen Finanzinstrumenten. Die Studierenden verstehen die wichtigsten Bewertungsmodelle und werden in die Lage versetzt, diese anzuwenden.

Grundlagen von Derivaten; Arbitragebeziehungen; Handelsstrategien – Bewertung von Forwards und Futures – Binomialmodell; Martingal-Bewertung – Black-Scholes-Modell – Bewertung von Swaps.

*Literatur:* Jarrow, R. und S. Turnbull (2000) *Derivative Securities*, South Western, 2. Auflage. Hull, J. (2009) *Options, Futures and Other Derivatives*, 7. Auflage.

### **Übung zu Derivate (70541 / 170541)**

Do. 16:15–17:45 in II-013

Mursajew

*Inhalt:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Derivate«.

*Literatur:* Siehe Angaben zur Vorlesung »Derivate«.

### **Seminar: Bausteine einer neuen Finanzmarktordnung (70543 / 170543)**

Blockveranstaltung

Flesch

*Inhalt:* Das Seminar analysiert die Bausteine einer neuen Finanzmarktordnung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Banken.

*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts.

**Seminar: Mergers and Acquisitions (70544 / 170544)**

Blockveranstaltung

Hakenes, Schlegel

*Inhalt:* Die Seminarinhalte sind im Stud.IP zu finden.*Bemerkungen:* Anmeldung: Bis zum 10.07.2009**Seminar zur Unternehmensbewertung (70547 / 170547)**

Blockveranstaltung

Bade, Rösch

*Inhalt:* Bewertung eines Unternehmens im Großraum Hannover.*Bemerkungen:* Den Termin zur Vorbesprechung und Themenvergabe entnehmen Sie bitte der Homepage des Instituts.**Hannover Finance Symposium (HFS) (70564 / 71464 / 170564 / 171464)**

Blockveranstaltung

Breitner, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement von Ausfall- und Marktpreis- und Liquiditätsrisiken - regionale, branchenspezifische und globale Bankenrisiken - Subprime-Krise - Finanzmarkturbulenzen - Finanzdienstleistungsaufsicht, z. B. Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung - Mess-, Steuerungs-, Controlling- und Prognoseinstrumente, insbes. Theorien, Methoden, Verfahren, Software und Informationssysteme - Derivate und strukturierte Produkte - Computational Finance - IT-Compliance und IT-Governance sowie insbes. IT-Risikoprüfung - IT-Hochleistungsinfrastrukturen.*Literatur:* Ausführliche Folien der Referenten zum Download. Begleitende Literatur, die von den Dozenten während des Hannover Finance Symposiums (HFS) 2010 genannt wird.*Bemerkungen:* Das HFS 2010 gibt am 14. und 15. Januar 2010 im Leibnizhaus Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Fach- und Führungskräften und Interessierten aus der Wissenschaft über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwirtschaft zu informieren. Es besteht Gelegenheit, mit Praktikern über die Herausforderungen an moderne Finanzdienstleister zu diskutieren und über mögliche Praktika, gemeinsame Diplomarbeiten und Jobs für Absolventen zu sprechen. Vortragende sind sowohl namhafte Referenten aus der Praxis, als auch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover. Das HFS 2010 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Banken und Finanzierung (IBF) und des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI). Prüfungsleistung für Studierende (4 KP) ist eine Hausarbeit in Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern. Die Hausarbeitsthemen werden teils auch von den Referenten aus der Praxis vergeben und betreut. Die Hausarbeiten werden nach dem HFS Ende Januar 2010 vergeben. Weitere Angaben zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.hcf.uni-hannover.de/>**Kapitalmarkttheorie (70565 / 71665 / 170565 / 171665)**

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

**Übung zu Kapitalmarkttheorie (70566 / 71666 / 170566 / 171666)**

Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)

Pitzalis

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)

Pitzalis

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

## Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

— Prof. Dr. Ralf Maiterth —

*Gegenstand des Fachs:* Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

*Zielsetzung:* Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch die Fähigkeit erwerben, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (SS), Verkehrs- und Substanzsteuern (SS), Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (WS), Unternehmensbesteuerung II (WS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), International Business Taxation (WS), Umwandlung von Unternehmen (SS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.

Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die ge-

nannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus wird der Eintritt, der Austritt und der Wechsel von Gesellschaftern bei Personengesellschaften behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungsteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von ausgewählten Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

### **Unternehmensbesteuerung II (70604 / 170604)**

Di. 12:30–14:00 in I-342

Maiterth

*Inhalt:* Es werden die steuerlichen Konsequenzen, die sich aus der Unternehmensgründung der Leistung von Sacheinlagen und der Liquidation von Unternehmen ergeben, erarbeitet. Außerdem wird die steuerliche Gewinnermittlung tiefergehend betrachtet.

Abschließend werden ausgewählte Probleme der Besteuerung von Personenunternehmen sowie des Gesellschafterwechsels analysiert.

*Literatur:* Horschitz, H., W. Groß und W. Weidner (2007) Bilanzsteuerrecht und Buchführung, 11. Auflage Stuttgart. Falterbaum, H., W. Bolk und W. Reiß (2007) Buchführung und Bilanz, 20. Auflage Achim. Niehus, U. und H. Wilke (2008) Die Besteuerung der Personengesellschaften, 4. Auflage, Stuttgart. Scheffler, W. (2007) Besteuerung von Unternehmen II, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 5. Auflage, Heidelberg.

*Bemerkungen:* Hinweis für Diplom-Studierende: Diese Veranstaltung ist inhaltlich identisch mit der bisherigen Veranstaltung »UB II« aus dem Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre« (Hauptstudium Diplom).

### **Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70617 / 170617)**

Blockveranstaltung

Maiterth

*Bemerkungen:* Das Seminar wird voraussichtlich als Blockveranstaltung stattfinden.

### **International Business Taxation (70625 / 170625)**

Mi. 10:00–11:30 in I-442

Maiterth

*Inhalt:* Die Besteuerung von Inbound- und Outbound-Investitionen, grenzüberschreitende Unternehmensfinanzierung, Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer-, Gewerbesteuer- und Außensteuergesetz, Doppelbesteuerungsabkommen.

*Literatur:* Fischer, L., Warneke, P. und H.-J. Kleineidam (2005) Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 5. Auflage Bielefeld. Jacobs, Otto H. (2007) Internationale Unternehmensbesteuerung, 6. Auflage München. Djanani, Chr. und G. Brähler (2007) Internationales Steuerrecht, 4. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* In der Vorlesung sind entsprechende Übungen enthalten. Ausgewählte Kapitel werden in englischer Sprache vorgetragen.

### **DATEV-Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70628 / 170628)**

Mo. 14:15–15:45 in I-233

Nordhoff

*Inhalt:* Steuerwirkungen ausgewählter Rechtsnormen – besondere Problembereiche der Unternehmensbesteuerung – Besteuerung der Altersversorgung.

### **Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (70631)**

Mi. 12:30–14:00 in I-332

Maiterth

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte. Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

### **Steuerverfahrens- und -prozessrecht (70660 / 71860)**

Do. 16:15–17:45 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Grundlagen der Steuerrechtsordnung - Allgemeines Steuerschuldrecht - Steuerverfahrensrecht - Rechtsbehelfe in Steuersachen - Steuerstrafrecht.

*Literatur:* Birk, D. (2008) Steuerrecht, 11. Auflage Heidelberg. Ergänzend Tipke, K. und J. Lang (2008) Steuerrecht, 19. Auflage Köln.

*Bemerkungen:* Die juristische Vorlesung ergänzt den Stoff aus »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre« und »Öffentliche Finanzen«. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Controlling

— Prof. Dr. Stephan **Lengsfeld** —

*Zielsetzung:* Controlling dient der Steuerung und Koordination von Bereichen und Prozessen in Profit- und Non-Profit-Unternehmen. Es besitzt eine entscheidende Schnittstellenfunktion zwischen funktionalen und divisionalen Unternehmensbereichen, verknüpft wesentliche Erkenntnisse vieler Teildisziplinen der BWL sowie der Mikroökonomik und entwickelt diese anwendungsorientiert weiter.

Interdisziplinäres Denken sowie Fähigkeiten zur Analyse und Lösung von Entscheidungsproblemen und von Koordinationsproblemen, die durch innerbetriebliche Zielkonflikte und Informationsasymmetrien entstehen, sind Schlüsselqualifikationen einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung. Lehre und Forschung des Instituts für Controlling verfolgen das Ziel, eben diese Schlüsselqualifikationen zu fördern.

*Inhalte:* In den Lehrveranstaltungen sollen theoretische und praktische Ansätze zur Lösung von Entscheidungs- und Koordinationsproblemen vermittelt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen Kernfragen der Steuerung der Informationsbeschaffung und -verwertung: *Welche Informationen* sollen bereitgestellt werden und *wie* hat dies zu geschehen, *wer wertet Informationen aus*, *welche Anreiz- und Steuerungsmechanismen* verwenden diese Informationen sowie *welche Entscheidungs- und Verfügungsrechte* werden den einzelnen Entscheidungsträgern eingeräumt.

Daher stehen in der Lehre zum einen informationsökonomische und institutionenökonomische Analysen und Methoden sowie deren Vermittlung im Vordergrund. Zum anderen stehen anwendungsorientierten Fragestellungen der internen Unternehmensrechnung und des Kostenmanagements im Mittelpunkt.

Methodisch greifen die Analysen insbesondere formalanalytische Ansätze der Entscheidungstheorie, der Spieltheorie, sowie Ansätze der Mikroökonomik und Industrieökonomik auf und wenden diese auf konkrete Problemstellungen der betrieblichen Praxis an. Die im Grundstudium vermittelten Grundlagen der Mathematik und Statistik sind hierfür unverzichtbar, ihre Beherrschung wird vorausgesetzt. Darüber hinaus erforderliche Kenntnisse und Methoden werden in den Veranstaltungen vermittelt, die vom Institut bzw. in Kooperation mit anderen Instituten angeboten werden. Insbesondere im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen wird in der Lehre auch ein Schwerpunkt auf interaktive Erarbeitung der Inhalte gelegt. Dies fordert von den Studierenden diesbezügliche Bereitschaft und Engagement, wobei zugleich die oben angesprochenen Schlüsselqualifikationen gefördert werden.

*Hinweis zu Vorkenntnissen und Auffrischung der Basiskenntnisse für die einzelnen Lehrveranstaltungen:*

Es wird von Ihnen erwartet und ist Teilnahmevoraussetzung, dass Sie die erforderlichen mathematischen, statistischen und mikroökonomischen Grundlagen aus dem Grundstudium aktiv beherrschen.

Auf der Homepage des Instituts werden Übungsaufgaben und Lösungen sowie ergänzende Literaturhinweise zu den methodischen Grundlagen bereitgestellt, die für die einzelnen Veranstaltungen jeweils vorausgesetzt werden. Anhand dieser Aufgaben können Sie überprüfen, inwieweit Sie diese Grundlagen (noch) aktiv beherrschen.



Gegebenenfalls vorhandene Wissenslücken können und müssen (!) Sie bis zum Beginn der Vorlesungszeit anhand Ihrer Grundstudiumsunterlagen sowie der von uns angegebenen Literaturhinweise selbstständig nacharbeiten.

Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekannt gegeben.

### **Seminar: Impression Management (70717 / 170717)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld, Thorenz

### **Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720 / 170720)**

Fr. 08:15–09:45 in I-233

Horn, Lengsfeld

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen unter Einsatz von MS Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen sowie Unterlagen zu den Fallstudien werden Ihnen am Institut bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben. Das Passwort für den Downloadbereich per Aushang am Institut bekanntgegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer beschränkt. Die Anmeldung erfolgt bis 14.10.2009 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage des Instituts und am Aushang.

### **Diplomandenkolloquium (70722)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld

*Inhalt:* Während des Semesters werden gesonderte Termine durchgeführt, in denen Diplomanden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vorstellen. Diese Veranstaltungen sollen zugleich als Diskussionsforum für Diplomanden/innen sowie der Erarbeitung und Vertiefung wissenschaftlicher Methoden dienen.

### **Controlling II (70723 / 170723)**

Do. 12:30–14:00 in VII-002

Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung behandelt Instrumente des Controlling, die zur Koordination und Steuerung von Unternehmen eingesetzt werden. Insbesondere werden Budgetierungs- und Verrechnungspreissysteme diskutiert, sowie der Einsatz von Verrechnungspreisen in multinationalen Unternehmen erarbeitet.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Übung zu Controlling II (70724 / 170724)**

Di. 08:15–09:45 in I-342 (Gruppe 1)

Heidgen, Horn

Di. 12:30–14:00 in II-013 (Gruppe 2)

Heidgen, Horn

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Controlling II« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

**Controlling mit SAP (70728 / 170728)**

Fr. 10:00–11:30 in I-233

Heidgen, Lengsfeld

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Möglichkeiten und Grenzen des Controllingmoduls (CO) von mySAP ERP erarbeitet. Dabei erfolgt zunächst ein grundlegender Überblick über das SAP-System und dessen Funktionalitäten sowie eine Einführung in die Bedienung des Systems. Anschließend wird die Umsetzung der Kosten- und Erlösrechnung über das Controllingmodul anhand einer umfassenden Fallstudie, die während der Veranstaltung vollständig im SAP-System abgebildet wird, vertiefend nachvollzogen und erörtert. Abschließend werden die über das Controllingmodul hinausgehende Steuerung und Koordination der Unternehmensprozesse mit SAP Business Information Warehouse (SAP BW) und SAP Strategic Enterprise Management (SAP SEM) analysiert.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden rechtzeitig am Institut bzw. über das Internet zur Verfügung gestellt. Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldungen erfolgen bis 14.10.2009 12:00 Uhr im Sekretariat des Institutes. Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf der Homepage sowie am Aushang des Institutes.

**Übung zu Controlling mit SAP (70729 / 170729)**

Di. 18:15–19:45 in I-233

Heidgen

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Controlling mit SAP« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

**Übung zu Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70730 / 170730)**

Mo. 12:30–14:00 in I-233

Horn

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung »Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting« und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

**Seminar: Unternehmensbewertung (70737 / 170737)**

Blockveranstaltung

Horn, Lengsfeld

**Seminar: Unternehmenssteuerung, Anreize und Organisation (70747 / 170747)**

Blockveranstaltung

Heidgen, Lengsfeld, Zieseniß

**Doktorandenkolloquium (70748)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld

*Inhalt:* Ergänzend zum Forschungsseminar werden für Doktoranden/Habilitanden des Instituts für Controlling Kolloquien veranstaltet, in denen Methoden und Ansätze für wissenschaftliche Analysen und Arbeiten vertieft werden. Darüber hinaus stellen Doktoranden/innen Kernfragen ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeiten vor und entwickeln diese im Rahmen des Diskussionsforums weiter.

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749 / 170749)**

Blockveranstaltung

Heidgen, Horn

*Inhalt:* Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierenden des Instituts zum einen formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zum anderen werden auch Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt. Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende, die planen, im darauf folgenden Semester am Institut für Controlling eine Seminar- oder Diplomarbeit zu schreiben.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Institut und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

**Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (70761 / 71261 / 170761 / 171261)**

Blockveranstaltung

Dunse

*Inhalt:* Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung »Beteiligungscontrolling« (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach »Controlling« und nicht für das Wahlpflichtfach »Unternehmensführung und Organisation« angerechnet werden.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden per Aushang sowie unter »Aktuelles« auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

**Controlling and Value Generation Chain (70763 / 71263 / 170763 / 171263)**

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-332

Claassen

*Inhalt:* Value oriented and value generation chain oriented controlling - Structural aspects of value generation chain oriented controlling - Transition from structure to process orientation - The meaning of profit oriented sales controlling and management - Evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators - Product generation process, product completion process, and product marketing process - Controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees - Target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling - Processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the »Product Business Plan«, central implementation control by means of robustness grades) - Cultural aspects of controlling: an international comparison - risk management as a controlling task - knowledge management as a controlling task.

*Literatur:* Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

## Entwicklungs- und Umweltökonomik

— Prof. Dr. Ulrike **Grote**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** —

*Gegenstand des Fachs:* »During 2008, a chain reaction pushed up food prices so high that basic rations were beyond the reach of millions of people. By the end of the year, the total number of hungry people in our world approached an intolerable one billion« (Ban Ki-moon, UN, 2009). At the same time, natural disasters like droughts, tsunamis, hurricanes, typhoons and floods have been increasing over the past 25 years. And as a result of climate change, it is expected that over forty countries will no longer exist by the end of the century. By 2050, there will be over 200 million environmental migrants (UNU-EHS, 2008). Diese und andere Entwicklungs- und Umweltprobleme stehen im Zentrum der Lehre, die im Rahmen des Vertiefungsfachs Entwicklungs- und Umweltökonomik stattfindet.

In der Tat werden Fragen von Armut, Ernährungssicherung und Umwelt zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. International tätige Unternehmen können es sich heute nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungs- und umweltpolitische Fragen zu ignorieren. Die Berücksichtigung sozialer und umweltbezogener Belange und die Würdigung der umwelt- und sozioökonomischen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie geworden und eröffnen neue Chancen und Herausforderungen. Darüber hinaus haben Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Kenntnisse dieser Zusammenhänge und Einflüsse werden in ausgewählten entwicklungs- und umweltökonomischen Modulen vertieft.

*Zielsetzung:* Die Lehre und Forschung an den beiden Instituten »Entwicklungs- und Agrarökonomik« und »Umweltökonomik und Welthandel« zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Zusammenhänge zwischen Armut und Umweltproblematik einerseits sowie Verbesserung der Welternährungslage und wirtschaftlicher Entwicklung andererseits aus ökonomischer Sicht zu analysieren.

*Inhalte:* Die Ausbildung umfasst sowohl methodenorientierte Inhalte aus der Entwicklungs- und Umweltökonomik, als auch problemorientierte Veranstaltungen aus den Bereichen Agrarpolitik, Umwelt und Soziales in Entwicklungsländern. In den zwei Modulen *Global Food Security* und *Global Environmental Economics* werden die Studierenden mit Fragen konfrontiert, wie z.B. 1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielen die Landwirtschaft und die Umwelt

und das Ressourcenmanagement im Entwicklungsprozess armer Länder? 3.) Wie lassen sich Umweltprobleme quantifizieren und bewerten und welche Politikmaßnahmen stehen zur Reduzierung negativer Externalitäten bzw. zum Erhalt von Umweltleistungen wie der Biodiversität zur Verfügung? In dem fakultativen Modul *International Agricultural Policy* geht es um die Auswirkungen nationaler Agrar-, Ernährungs-, Verbraucher- und Umweltpolitik sowie internationaler Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozess eines Landes. Darüber hinaus werden z.B. Ursachen, die zur Nahrungsmittelkrise geführt haben, analysiert und diskutiert. In der Veranstaltung *International Competitiveness* werden die Studierenden mit der Frage konfrontiert: Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit eines Landes bzw. eines Unternehmens beurteilen? Dabei spielen neben der Analyse des internationalen Handels auch Aspekte der Neuen Institutionenökonomik eine besondere Rolle. Das fakultative Modul »Planning and Evaluation of Development Projects« beschäftigt sich u.a. mit der ökonomischen Beurteilung öffentlicher Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen, wie z.B. der Kosten-Nutzen-Analyse. Die Veranstaltung *Special Topics of Development Economics* umfasst Fragen wie: Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? und, welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen- bzw. Entwicklungsländern? Das fakultative Modul *Emerging Markets* behandelt die finanziellen Institutionen in Schwellenländern. Dabei geht es um die Entwicklung von Finanzinstitutionen, die Besonderheiten von Schwellenländern (bspw. ländliche Finanzmärkte) und um Finanzkrisen. Das fakultative Modul *Theory and Concepts for Natural Resource Management* erörtert, ausgehend von dem Konzept nachhaltiger Entwicklung, verschiedene Methoden zur Quantifizierung externer Effekte. Es wird analysiert, welche Konzepte speziell für die Implementierung eines nachhaltigen Managements von Naturressourcen geeignet sind. Die Ergebnisse werden anhand von Fallstudien für bestimmte Regionen (Tanzania, Namibia) vertieft.

### **Planning and Evaluation of Development Projects (72803 / 172803)**

Mo. 14:15–15:45 in I-301

Gödecke, Waibel

*Inhalt:* Principles and Examples of Cost Benefit Analyses of Development Projects; Examples from Agriculture, Environment and Health.

*Literatur:* Brent, R. (1998) Cost Benefit analysis for Development Countries, Cheltenham. Curry S. and J. Weiss (1993) Project Analysis in Developing Countries, Macmillan. Gittinger, J. P. (1982) Economic analysis of Agricultural projects. Little, A. and J. A. Mireless (1980) Project Appraisal and Planning for Developing Countries. Fleischer, G. and H. Waibel (1994) Ansätze zur Erweiterung der Kosten Nutzen Analyse am Beispiel der Bewässerungswirtschaft, Köln. Project Evaluation Reports of the World Bank, Asian Development Bank und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Environment, Trade and Development Economics (72804)**

Blockveranstaltung

Basu, Hicks

*Inhalt:* This one-week course will cover a new series of lectures on selected topics from the field of development, environmental and trade economics. The lectures which will be based on most current research papers will give deep insights into specific methodologies like conjoint analysis and survey sampling, and selected topics like the economics of eco-labelling, as well as other trade and environmental issues. Profs. Basu and Hicks have both published widely in the fields of development and environmental economics, and international trade. Apart from discussing most recent research papers, students may want to use this opportunity to find out more about the American university system and studying and living in the USA.

*Bemerkungen:* The students are eligible to receive a certificate of participation (no credits).

**Colloquium for Graduate and Master Students (72823 / 76463)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Die Veranstaltung beginnt am 13. Oktober 2009.

**Seminar International Doctoral Studies (72824 / 76464)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Die Veranstaltung beginnt am 13. Oktober 2009.

**Trade, Development and Environment (72873 / 76473 / 172873)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Jena

*Inhalt:* World trade expansion has raised the issue of the relationship between trade, development and the environment. Is trade good or bad for the environment? The answer is not obvious. The production of goods that are imported and exported, like other production, will often have environmental effects. But will these effects increase or decrease with expanded trade? Will they affect the exporting nation, the importing nation, or the world as a whole? And whose responsibility is it to respond to environmental problems associated with trade? These questions need some serious contemplation.

Against this backdrop, this course is designed to encompass the important aspects of economic growth-trade openness-environment linkage and also provides a full unit on sustainable development. The course will start with theoretical modeling of economic growth and environment linkages and later trade and environment linkages. In the next step, we will discuss the empirical evidence on such theoretical hypotheses. It is interesting to look at recent work on this subject due to their increasing sophistication in modeling the possible linkage between trade and environment. I also plan to discuss evidences of global warming and their untoward consequences for human civilization in this course.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

### **Quantitative Environmental Economics (72875 / 76475 / 172875)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Faße, Winter

*Inhalt:* This course applies several methods to answer different economic questions using »GAMS« (General Algebraic Modeling System) (e.g. Social and Environmental Accounting, Optimization) and the statistical program »R« (e.g. Ecosystem valuation based on multivariate regression and conjoint analysis). Thereby, basic skills in both programming languages, illustrated in different exercises, will be practiced by the students. This lecture provides different methodologies which can be useful when writing a thesis in the scope of environmental economics.

*Literatur:* R Development Core Team (2008) R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. <http://www.r-project.org>. Test-Software von GAMS und Übungsmaterial ist auf der GAMS Homepage verfügbar. <http://www.gams.com>.

### **Global Environmental Economics (72876 / 76476 / 172876)**

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Environmental problems and externalities, principles and basic concepts as solutions to environmental problems, quantification of environmental goods and services, polluters pay principle, discussion of emission trading systems and the Kyoto protocol, WTO negotiations, specific regional and international agreements about global goods.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

*Bemerkungen:* The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.

### **Energy Economics (72878 / 76478 / 172878)**

Mi. 10:00–11:30 in III-115

Röttgers, Segerstedt

*Inhalt:* Access to energy is the linchpin of industrial production. Yet the energy market itself is not an ordinary commodity market. In this context many questions arise: What drives energy prices on this market? How is trade of energy products regulated and distorted? How do players deal with market imbalances? How do environmental concerns factor in? This course will provide you with tools to analyse these and



other questions linked to energy value chain. With an emphasis on environmental issues we will cover topics surrounding the energy sector like the certification schemes, CO2 trade, national and global institutions, resource management, market power and others.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

## Geld und Internationale Finanzwirtschaft

— Prof. Dr. Lukas Menkhoff —

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen (»Allround«-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der »Geldpolitik« intensivieren, Fragestellungen »internationaler Finanzmärkte« bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter »Empirie« studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist auf unserer Homepage erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach »Banken und Finanzierung«. Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach »Versicherungsbetriebslehre« gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

**Internationales Finanzmanagement (71604 / 171604)**

Mo. 14:15–15:45 in II-013

Gloede

*Inhalt:* Globalisierung – Devisenmärkte – Prognose – Währungsrisiko – Länderrisiken – Hedging – Derivate.

*Literatur:* Bekaert, G. und R.J. Hodrick (2009) *International Financial Management*, Upper Saddle River et. al.

*Bemerkungen:* Teil der Vorlesung ist eine Computerübung, die die empirischen Methoden des internationalen Finanzmanagements praktisch veranschaulichen soll.

**Seminar zu Geld und Internationale Finanzwirtschaft (71607 / 171607)**

Blockveranstaltung

Menkhoff, Nikiforow

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

**Internationale Währungsordnungen (71632 / 171632)**

Di. 18:15–19:45 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Grundlagen – Währungsordnungen des 20. Jahrhunderts – Die aktuelle Reformdiskussion.

*Literatur:* Jarchow, H.-J. und P. Rühmann (2002) *Monetäre Außenwirtschaft II. Internationale Währungspolitik*, 5. Auflage Göttingen. Frenkel, M. und L. Menkhoff (2000) *Stabile Weltfinanzen? Zur Debatte um eine neue internationale Finanzarchitektur*, Berlin et al.

**Statistische Analyse der Finanzmärkte (71652 / 72452 / 171652 / 172452)**

Do. 08:15–09:45 in I-301

Heinen

*Inhalt:* Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Zeitreihenanalyse – GARCH-Modelle – Nicht-lineare Zeitreihen.

*Literatur:* Trede (2006) *Finanzmarktstatistik*, Springer. Franke et al. (2004) *Einführung in die Statistik der Finanzmärkte*. Tsay (2002) *Analysis of Financial Time Series*, New York.

*Bemerkungen:* Der parallele Besuch der Veranstaltung »Zeitreihenanalyse« ist empfehlenswert.

**Kapitalmarkttheorie (71665 / 70565 / 170565 / 171665)**

Mi. 08:15–09:45 in II-013

Hakenes

*Inhalt:* Theoretische Behandlung von Kernfragen der Unternehmensfinanzierung. No Arbitrage, Asset Pricing, Allgemeines Gleichgewicht, Kapitalmarkteffizienz.

*Literatur:* Stephen A. Ross (2004) »Neoclassical Finance«.

*Bemerkungen:* Studierende, die in der Vergangenheit die Veranstaltung »Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie« (70512) besucht haben, können die Veranstaltung nicht wählen.

**Übung zu Kapitalmarkttheorie (71666 / 70566 / 170566 / 171666)**

Do. 08:15–09:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 1)

Pitzalis

Do. 14:15–15:45 (14-tägig) in I-342 (Gruppe 2)

Pitzalis

*Inhalt:* Siehe Vorlesung.

## Marketing

— Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** —

*Zielsetzung:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u.a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeitig herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studenten beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermisst) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studenten Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Kompaktlehreinheiten außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing, insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspek-

tive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfasst für Diplom-Studierende die üblichen Wahlmodule und keine verpflichtenden Veranstaltungen, für Bachelor-Studierende einen verpflichtenden Teil der Stoffvermittlung und einen Wahlteil mit Vertiefungsveranstaltungen.

Der verpflichtende Teil umfasst:

- Die Vorlesungen Strategisches und Operatives Marketing
- Ein Seminar (Strategisches Marketing, Internationales Marketing, Praxisseminar Continental AG oder Praxisseminar VW Nutzfahrzeuge) mit begleitenden Übungen.

Die im Vertiefungsteil angebotenen Veranstaltungen dienen der exemplarischen Vertiefung der im Pflichtteil angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier haben die Studierenden zahlreiche Wahlmöglichkeiten zwischen:

Deutschen und englischen Vertiefungsvorlesungen:

- Marketingforschung
- Online Marketing
- Innovations- und Technologiemarketing
- Kolloquia
- International Marketing Management Summer School
- International Consumer Behavior
- Corporate Branding & Integrated Marketing Communication

Veranstaltungen zur »angewandten Marktforschung«:

- SPSS-Tutorium
- Praktikum Marktforschung
- Multivariate Verfahren

Praxisveranstaltungen:

- Energiewirtschaft
- Non Profit Marketing am Beispiel Gesundheit
- Die Wahrnehmung von Werbung
- Weitere wechselnde Veranstaltungen.

Nähere Informationen hierzu gibt es auf der Website des Instituts: [www.m2.uni-hannover.de](http://www.m2.uni-hannover.de). Neben den Aushängen am »schwarzen Brett« bietet das Institut Marketing und Management aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars des Instituts verpflichtend. Weitere Informationen zum Aus- und Anmeldeverfahren für Diplomarbeiten können dem schwarzen Brett oder dem Internet entnommen werden. Die Bewerbung um einen Diplomplatz erfolgt zweimal im Jahr.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirt-

schaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Psychologie; Rechtswissenschaften.

*Basisliteratur:* Marketinglehrbücher (kompakte Einführungen)

Bruhn, M. (2007) Marketing, 8. Auflage Wiesbaden. Fritz, W.; Oelsnitz, D. von der (2006) Marketing, 4. Auflage Stuttgart et al. Homburg, Ch.; Krohmer, H. (2006) Grundlagen des Marketingmanagement, 1. Auflage Wiesbaden.

Marketinglehrbücher (umfassendere Überblickswerke) Homburg Ch.; Krohmer, H. (2006) Marketingmanagement, 2. Auflage Wiesbaden Kotler, Ph.; Keller, K.L.; Bliemel, F. (2007) Marketing-Management, 12. Auflage München et al. Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R.; Dichtl, E.; Hörschgen, H. (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin.

Handbücher Bruhn, M.; Homburg, Ch. (2004) Gabler Lexikon Marketing, 2. Auflage Wiesbaden. Diller, H. (2001) Vahlens Großes Marketing Lexikon, 2. Auflage München. Tietz, Bruno (Hrsg.), (1995) Handwörterbuch des Marketing, 2. Auflage Stuttgart.

Eine Übersicht über die Publikationen des Instituts findet sich überdies auf unserer Website.

#### **Diplomanden-Kolloquium (70816)**

Blockveranstaltung

Kassubek, Siebels

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitsprojekten.

*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management anmelden.

#### **Doktoranden-Kolloquium (70818)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Instituts für Marketing und Management möglich.

#### **Operatives Marketing (70820 / 170820)**

Di. 14:15–15:45 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Gestaltung des Marketing-Mix Produkt- und Sortimentspolitik, Innovationspolitik – Preis- und Konditionenpolitik – Kommunikationspolitik – Distributionspolitik – Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung und Web-Controlling – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung. In diesem Tool stehen vor allem die Marketinginstrumente im Vordergrund. Hierzu sollen die Teilnehmer die einzelnen operativen Marketinginstrumente kennen und anwenden lernen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, Zusammenhänge, Synergien und Interdependenzen zwischen den einzelnen Instrumenten zu erkennen und sinnvoll zu nutzen. Dabei sollen diese vor allem auch

hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im modernen Internet-Zeitalter verstanden und entsprechend angewendet werden können.

Dazu wird vertiefend auf den Bereich des Online-Marketings eingegangen. Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingkonzepten renommierter Player der Old und New Economy werden alternative Problemstellungen kleiner und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme bietet neben theoretischen Grundlagen vor allem auch einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen

### **Seminar Strategisches Marketing (70837 / 170837)**

Mi. 12:30–14:00 in I-301

Wiedmann

*Inhalt:* Das Seminar Strategisches Marketing vertieft die zentrale Inhalte des Fachs Marketingmanagement anhand praxisnaher Ausarbeitungen und Diskussionen. Themen sind u.a. Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Instituts für Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

### **Pharma Marketing (70842)**

Blockveranstaltung

Pirilis

*Inhalt:* Erläuterung und Diskussion zentraler Ansätze und aktueller Herausforderungen des Pharma Marketing im Kontext international agierender Unternehmen. Dabei bezeichnet Pharma Marketing die marktorientierte Steuerung pharmazeutischer Unternehmen im Spannungsfeld zwischen regulativem Umfeld und freiem Wettbewerb. Den Studierenden werden grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse hinsichtlich der Ausgestaltung des Pharma Marketing im internationalen Kontext vermittelt. Ein wichtiger Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im Bereich der Pharma Marktforschung. Neben Präsentationen von und Diskussionen mit Führungskräften der SOLVAY Pharmaceuticals, stehen interaktive Elemente wie Fallstudien und Gruppenarbeiten im Mittelpunkt.

*Literatur:* Trilling, T. (2008) Pharmamarketing, 2. Aufl., Berlin. Brandmeyer, K. (2003) Pharma trifft Marke, München. Smith, M. et al (2002) Pharmaceutical Marketing, New York. Cook, A. (2006) Forecasting for the Pharmaceutical Industry, Hampshire.

*Bemerkungen:* Die Termine der Blockveranstaltungen werden noch bekannt gegeben, voraussichtlich findet die Veranstaltung im November 2009 statt. Es gibt eine



begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist zu Beginn des Semesters im Sekretariat des Instituts Marketing und Management erforderlich.

### **Madsack Medienmanagement (70843 / 170843)**

Blockveranstaltung

Haak

*Inhalt:* Veränderungen der Medienbranche durch den Einfluss des Internets – Neue Medien und deren Akzeptanz – Mediennutzung und deren Wandel – Geschäftsmodelle im Medienmanagement und deren Auswirkungen auf das Marketing.

*Bemerkungen:* Der Termin der Veranstaltung wird noch bekannt gegeben. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung im Sekretariat des Instituts für Marketing und Management an. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Online-Marketing (70844 / 170844)**

Blockveranstaltung

Stoll

*Inhalt:* Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilien Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung – Usability – Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

*Bemerkungen:* Bei regelmäßiger Teilnahme wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen. Dipl.-Ök. Ingo Stoll ist Managing Director Marketing & Sales der w3design GmbH, Hannover.

### **Non-Profit-Marketing (70856 / 72656 / 170856 / 172656)**

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Möglichkeiten und Grenzen der Marketinganwendung durch Non-Profit-Organisationen kennen lernen. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themenbereichen: Gegenstand und Besonderheiten des Non-Profit-Marketing – Strategisches Non-Profit-Marketing – Marktforschung und Qualitätsmanagement in Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Absatzmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Beschaffungsmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Internes Marketing und Beschwerdemanagement in Non-Profit-Organisationen.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Technologie und Innovationsmanagement im B2B Bereich (70864 / 170864)**

Fr. 14:15–15:45 in I-342

Hennigs

*Inhalt:* Technologie - und Innovationsprozesse sind Kernelemente der strategischen Differenzierung und damit verantwortlich für die Wachstums- und Zukunftssicherung von Unternehmen. Den Studierenden sollen in der Blockveranstaltung folgende Inhalte vermittelt werden:

Relevanz der »Nahtstelle« Technik und Management – Modelle und Konzepte des strategischen und operativen Technologiemanagements – Formulierung technologie- und innovationspolitischer Ziele – Einführung in Methoden der Innovations- und Technologiebewertung – Instrumente der Technologie-Früherkennung – Implementierung und Controlling der Technologiestrategien – Management der FuE als betriebliche Funktion – Innovationscluster und Innovationsnetzwerke – Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

**Angewandte Marketingforschung (70875 / 170875)**

Di. 16:15–17:45 in I-233

Langner

*Inhalt:* Kern der Veranstaltung sind vor allem Inhalte, die im Rahmen der Marktforschung in der Praxis breite Anwendung finden. Hierzu vertieft die Vorlesung das Verständnis für praktische Marketingforschung im Allgemeinen und statistische Methoden und Verfahren im Besonderen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung werden univariate und multivariate Analyseverfahren praxisnah anhand realer Beispiele in SPSS vorgestellt. Zur Anwendung kommen dabei u.a. folgende Verfahren: Mehrdimensionale Skalierung als Methode zur Positionierung von Produkten im Wahrnehmungsraum; Verfahren zur Segmentierung von Kunden z.B. Hauptkomponenten- und Faktorenanalyse oder Clusteranalyse und Diskriminanzanalyse; neuronale Netze und ihre Anwendung im Marketing; Kausalmodelle; Messung von Nutzenbeiträgen: z.B. Conjoint Measurement.

*Literatur:* Brosius, Felix (2008) SPSS 16, Heidelberg. Backhaus, K. u.a. (2008) Multivariate Analysemethoden, 12. Auflage Berlin. Handl, A. (2002) Multivariate Analyseverfahren, Berlin. Bühner, M. (2006) Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion.

**Seminar angewandtes Marketing (70877 / 170877)**

Blockveranstaltung

von Hoerschelmann, R. Meyer

*Inhalt:* Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Einblicke in das moderne Marketingmanagement entlang der Chancen und Herausforderungen renommierter Unternehmen aus der Praxis zu bekommen. Zudem ist im Rahmen der Veranstaltung genügend Zeit für Diskussionen und Fragen an die Praktiker gegeben.

Zu den Praxispartnern des Instituts für Marketing & Management zählen u.a. die Volkswagen AG, der Heise Verlag, die Continental AG oder die Verlagsgruppe Madsack.

Die Veranstaltung ist untergliedert in mehrere Blöcke. In der ersten Blockveranstaltung lernen die Studierenden das oder die jeweiligen Unternehmen ausführlich ken-

nen. Anschließend werden die Studierenden bis zur nächsten Blockveranstaltung in Gruppenarbeiten konkrete Aufgabenstellungen mit Bezug zum jeweiligen Unternehmen in Form einer Fallstudie und/oder Hausarbeit ausarbeiten und die Ergebnisse in der zweiten Blockveranstaltung präsentieren.

Welche Unternehmen für das jeweilige Semester als Praxispartner zur Verfügung stehen werden, wird durch Aushänge rechtzeitig vor Anmeldung kommuniziert.

**Mathematische Wirtschaftstheorie****Auktionen und Märkte (72220)**

Mi. 10:00–11:30 in I-332

Hoppe

*Inhalt:* Standard Auktionen – Erlös-Äquivalenz – Mechanismus-Design – Optimale Auktionen – Handelsmechanismen.*Literatur:* Mathews, A Primer in Auction, Kopiervorlage im Sekretariat und auf der Homepage des Instituts für Mikroökonomik. Jehle, G. A. und P. J. Reny (2001) Advanced Microeconomic Theory, New York u.a.*Bemerkungen:* Vorausgesetzt werden gute Kenntnisse in Spieltheorie.**Topics in Game Theory (72225 / 172225)**

Do. 14:15–15:45 in I-063

Katsenos

**Seminar zur Spieltheorie (72247)**

Blockveranstaltung

Hoppe, Katsenos

*Inhalt:* Siehe Aushang und Homepage des Instituts für Mikroökonomik.**Seminar Terrorismus (72270 / 72070 / 172270)**

Blockveranstaltung

Strulik

*Inhalt:* In dieser Blockvorlesung werden wir die folgenden vier Annahmen, die allgemein in der Wirtschaftstheorie getroffen werden, abschaffen. 1. Die Eigentumsrechte sind gesichert. 2. Der Staat ist demokratisch legitimiert und/oder benevolent. 3. Das Leben endet mit dem Tod. 4. Hass ist ineffizient. Gegenstand der Vorlesung sind daher: Ökonomik sozialer Konflikte und Kriege – Ökonomik der Gewaltherrschaft und Kleptokratie – Ökonomik des religiösen Fundamentalismus – Ökonomik von Hass und Terrorismus.*Literatur:* Die Vorlesung basiert auf neueren (englischsprachigen) Originalaufsätzen zu diesen Themen. Die erforderliche Lektüre wird vollständig in elektronischer Form bereitgestellt.*Bemerkungen:* Vorausgesetzte Kenntnisse: Gute Kenntnisse in Differentialrechnung und Methoden der Optimierung. Nützlich, jedoch nicht zwingend erforderlich: Grundkenntnisse in Wachstums- und Entwicklungstheorie und in Spieltheorie. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Zeiten werden noch bekannt gegeben.**Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (72273 / 71173 / 171173)**

Do. 16:15–17:45 in I-233

Khoramnia

*Inhalt:* In der Veranstaltung sollen Sie lernen, abstrakt dargestellte betriebswirtschaftliche Optimierungsprobleme eigenständig in GAMS zu modellieren und ggf. geeignete Lösungsverfahren für diese Probleme zu implementieren. Dabei werden in der Vorlesung die folgenden Inhalte behandelt:

Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsmodellen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung etc.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit vorgesehen, dazu erhalten Sie vorlesungsbegleitend mehrere Optimierungsprobleme, die Sie in einem vorgegebenen Zeitraum eigenständig in GAMS implementieren und schriftlich dokumentieren sollen.

**Übung zu Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (72278 / 71178 / 171178)**

Mo. 10:00–11:30 in I-233

Grundt

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS«.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« (71173 / 72273)

**Diplomanden- und Forschungsseminar (72279 / 72179)**

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe, Wagener

*Inhalt:* Researchers present and discuss their recent work.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

## Non Profit Management

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) —

*Gegenstand des Fachs:* Das Vertiefungsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit den Prof. Wiedmann (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Knapp (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie), Döhler (Institut für Politische Wissenschaft) und Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen) angeboten. Sowohl der Non Profit Bereich als auch die öffentlichen Verwaltungen sind seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits erfordern in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, den Bildungs- und Kulturorganisationen und der öffentlichen Verwaltung professionelle Managementkonzepte.

*Zielsetzung:* Zukünftige Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen. Ziel des Vertiefungsfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Block I: Der Grundlagenbereich umfasst die theoretische Fundierung des Fachs.

- (WS) Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (Ridder/Bruns)
- (SS) Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid)

Block II: Betriebswirtschaftliche Steuerung beschäftigt sich mit den Steuerungsproblemen von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen.

- (WS/SS) Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (McCandless)
- (WS) Grundlagen des Unternehmensführung 2 (Steinle)
- (WS) Non-Profit-Marketing (Wiedmann)
- (WS) Strategisches Management und Controlling in Nonprofit-Organisationen (Schulenburg/Sputek)
- (SS) Motivation und Führung (Ridder)

Block III: Der Bereich Rahmenbedingungen befasst sich mit volkswirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Fragestellungen.

- (WS) Struktur des Gesundheitswesens (Schmid)
- (WS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie I (Schulenburg)
- (WS) Introduction into the Economics of Education (Bildungs- und Kulturökonomie) (Schuetze)
- (WS) Organisationsentwicklung- sozialpsychologische Erkenntnisse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis (Knapp/Wrede)

- (WS/SS) Mitarbeiterbefragungen und Ideenmanagement zwischen Datenerhebung und Organisationsentwicklung (Knapp/Koch)
- (SS) Stiftungswesen und Stiftungsmanagement in Deutschland (Dreyer)
- (SS) Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II (Schulenburg/Klusen)
- (SS) Einführung in die Verwaltungswissenschaft I: Strukturen und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung (Döhler)

Die Lehrveranstaltungen sind modular aufgebaut. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Instituten angeboten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Marketing, Personal und Arbeit, Unternehmensführung und Organisation, und Versicherungsbetriebslehre.

### **Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603 / 172603)**

Mi. 18:15–19:45 in II-013 (Gruppe 1)

Ridder

Mi. 16:15–17:45 in II-013 (Gruppe 2)

Bruns

*Inhalt:* Vorgestellt werden Grundlagen zu Rahmenbedingungen und Entwicklungstendenzen des dritten Sektors und ihre Auswirkungen auf Wandelprozesse sowie Managementinstrumente zur Veränderung von Non Profit Organisationen und öffentlichen Verwaltungen.

*Literatur:* Badelt, Ch.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hg.) (2007) Handbuch der Nonprofit Organisation. Strukturen und Management, 4. Auflage Stuttgart.

Kelman, S. (2007) Chapter 5: Public Administration and Organisation Studies, The Academy of Management Annals, 1:1, 225-267. Weitere Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.

### **Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72607)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung werden einerseits eine Seminarleistung (72607) (Hausarbeit und Klausur) im Rahmen des Vertiefungsfaches Non Profit Management angeboten und andererseits eine Klausur im Rahmen der Vertiefungsfächer Non Profit Management (72652) oder Versicherungsbetriebslehre (71352) angeboten. Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 Uhr bis 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.

### **Führungs- und Steuerungsinstrumente im Non Profit und Public Management (Seminar) (72637 / 172637)**

Blockveranstaltung

McCandless

*Inhalt:* In diesem Seminar erwerben die Studierenden spezifische Kenntnisse des strategischen Managements, insbesondere in Bezug auf Humanressourcen, Professionalisierungstendenzen und Change Management in Non Profit Organisationen. Diskutiert werden Grundlagen des strategischen Managements in Non Profit Organisationen sowie der Motivation und Führung ihrer Mitarbeiter. Einen Schwerpunkt bilden Prozesse der Strategieentwicklung und -implementierung. Der Themenbereich wird anhand von Fallbeispielen vertieft.

*Literatur:* Anheier, H.K. (2005) Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy, London. Courtney, R. (2002) Strategic Management for Voluntary Nonprofit Organizations, New York. Oster, S.M. (1995) Strategic Management for Nonprofit Organizations, Oxford. Powell, W. W./ Steinberg, R. (2006) The Nonprofit Sector: A Research Handbook, 2nd edition New Haven. Zimmer, A./ Stecker, C. (2004) Strategy Mix for Nonprofit Organizations, New York.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich folgendermaßen zusammen: Hausarbeit, Referat und schriftliche Klausur. Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung bis zum 17.07.2009. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

#### **Struktur des Gesundheitswesens (72640 / 75240 / 172640)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese ist als Einführung in das Thema konzipiert und bietet eine grundlegende Information für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragen und Problemstellungen im Studium.

*Literatur:* Manuskript und Literaturangaben werden ca. 3-4 Wochen bereit gestellt bzw. bekannt gegeben. Siehe Aushang.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit über die Belegnummer 75240 bereits Kreditpunkte erworben haben, können in dieser Veranstaltung weder erneut Kreditpunkte erwerben, noch eine nachträgliche Änderung der Fachzuordnung vornehmen lassen.

#### **Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (72652 / 71352 / 171352 / 172652)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.

*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre.



Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 - 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.

### **Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (72653 / 71353)**

Mi. 10:00–11:30 in I-401

Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Einführung in die Methodik der Gesundheitsökonomik sowie der Krankenversicherungstheorie – Betrachtung der Nachfrage und der Angebotsseite von Gesundheitsleistungen – Einführung in die ökonomische Evaluation von Gesundheitsleistungen.

*Literatur:* Schulenburg, J.-M. und W. Greiner (2007) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

### **Mitarbeiterbefragungen (72655 / 75255 / 172655)**

Do. 12:30–14:00 in Sonstiger Raum

Koch

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer/eines Hausarbeit/Forschungsberichts und die Teilnahme an einer Klausur. Studierende können sich im Rahmen der Sprechstunde (Di. 14:00-16:00 Uhr, Im Moore 21, Raum A409) für die Veranstaltung anmelden und Referatsthemen erhalten. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang. Die Veranstaltung beginnt am 8.10.2009.

**Non-Profit-Marketing (72656 / 70856 / 170856 / 172656)**

Mo. 10:00–11:30 in II-013

Hennigs

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Möglichkeiten und Grenzen der Marketinganwendung durch Non-Profit-Organisationen kennen lernen. Die Veranstaltung befasst sich mit folgenden Themenbereichen: Gegenstand und Besonderheiten des Non-Profit-Marketing – Strategisches Non-Profit-Marketing – Marktforschung und Qualitätsmanagement in Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Absatzmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Instrumente des »Beschaffungsmarketing« für Non-Profit-Organisationen – Internes Marketing und Beschwerdemanagement in Non-Profit-Organisationen.

*Literatur:* Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260 / 171260 / 172660)**

Mi. 10:00–11:30 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

**Organisationsentwicklung - sozialpsychologische Erkenntnisse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis (72669 / 75269 / 172669)**

Fr. 10:00–11:30 10:00–12:00 in A 210, Im Moore 21

Wrede

*Inhalt:* Die TeilnehmerInnen sollen Grundlagen und Methoden der Organisationsentwicklung (OE) vor ihrem sozialpsychologischen Hintergrund verstehen und kritisch beurteilen lernen. Zudem soll Einblick erlangt werden in ein Anwendungsgebiet der Fachdisziplin, dass zugleich ein potentielles Arbeitsfeld für AbsolventInnen darstellt. Alle Vorgänge in Organisationen beruhen auf menschlichem Verhalten. Die sozialpsychologischen Fachdisziplinen, vornehmlich die Arbeits- und Organisationspsychologie, sind daher bestens geeignet, Aussagen zu Veränderungsprozessen in Organisationen zu machen. OE bezeichnet einen geplanten und meist längerfristig angelegten Prozess der Veränderung einer Organisation insgesamt. OE ist als Schlagwort in aller Munde. Strategie- und Prozessberater von McKinsey, Berger und Co. sind in nahezu allen großen Organisationen mit wechselhaftem Erfolg tätig. Doch nur selten sind die Hintergründe und die Entstehung der heute verwendeten Methoden der OE bekannt. Wir wollen in der Zeit zurückgehen, uns die grundlegenden Theorien erarbeiten, Strömungen und Hintergründe der wechselhaften Geschichte der OE betrachten um die Wirkungsweise heutiger Modelle beurteilen zu können: Welche Erkenntnisse der Sozialpsychologie sind in die heutigen Konzepte eingeflossen? Gegenstand der Veranstaltung sind Kenntnisse über Theorie und konzeptionelle Grundlagen der Organisationsentwicklung, sowie deren kritische Beurteilung vor dem Hintergrund sozi-

alpsychologischem Wissens jenseits aktueller Organisationsmoden. Dazu greifen wir sowohl Grundlagenliteratur als auch auf praxisorientierte Beratungsliteratur zurück und ziehen bei Bedarf Fallbeispiele heran. Es ist vorgesehen, Experten aus der Praxis zum Gespräch einzuladen.

*Literatur:* Fatzer, G. (1999) Organisationsentwicklung für die Zukunft, Köln. French, W.L. und D.H. Bell (1977) Organisationsentwicklung. Sozialwissenschaftliche Strategien zur Organisationsveränderung, (Neuaufgabe 1994) Stuttgart. Neuberger, O. (1995) Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart. Schein, E. (2003) Prozessberatung für die Organisation der Zukunft, Köln. Rosenstiel, L. von (2005) Organisationspsychologie, Stuttgart. Weick, K.E. (1985) Der Prozeß des Organisierens, Frankfurt/M. Wimmer, R. (2004) OE am Scheideweg. Organisationsentwicklung 1.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart ein Referat plus Ausarbeitung (Hausarbeit). Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Eine Seminarleistung beinhaltet regelmäßige Teilnahme, Referat, Ausarbeitung und schriftliche Klausur. Teilnahmebegrenzung auf 30 Plätze! Um Anmeldung per Email ab dem 1.10.2009 im Sekretariat des Instituts für Sozialpsychologie ([sekretariat@sozpsy.uni-hannover.de](mailto:sekretariat@sozpsy.uni-hannover.de)) wird gebeten.

## Öffentliche Finanzen

— Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g**, StB —

*Gegenstand des Fachs:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, dass ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, dass die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, dass die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Faches, das traditionell als »Finanzwissenschaft« bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

*Inhalte:* Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt, effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der drei Vorlesungen »Steuerlehre I«, »Steuerlehre II« und »Theoretische Sozialpolitik« ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant:

- Internationale Besteuerung
- Steuerverfahrens- und -prozessrecht
- Ökonomie des Gesundheitswesens
- Kommunale Finanzen
- Europäische Finanzpolitik
- Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben
- Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre«. Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach »Versicherungsbetriebslehre«. Alle anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

*Basisliteratur:* Blankart, C. B. (2008) Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 7. Auflage München usw. Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München. Breyer, Friedrich et al. (2004) Reform der sozialen Sicherung, Berlin usw.

### **Steuerlehre II (71802 / 171802)**

Do. 10:00–11:30 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Effiziente Besteuerung – Unternehmensbesteuerung.

*Literatur:* Homburg, St. (2007) Allgemeine Steuerlehre, 5. Auflage München.

*Bemerkungen:* Aufgrund der Unternehmensteuerreform beruht die Vorlesung auf einer unveröffentlichten Neuauflage des Lehrbuchs.

### **Europäische Finanzpolitik (71821 / 171821)**

Di. 10:00–11:30 in I-442

Berkholz

*Inhalt:* Eine Standortbestimmung für die Europäische Union (EU) – Das Institutionensystem der EU – Die Finanzverfassung der EU: Budgetverfahren, Einnahmensystem, Aufgaben und Ausgaben – Finanzpolitik im Sog von Aktivitäten der EU.

*Literatur:* Als Einführung und vorbereitenden Überblick: Herz, D. (2002) Die Europäische Union, München. Zum sorgfältigen und vertiefenden Studium: Wagener, H.-J., T. Eger, H. Fritz (2006) Europäische Integration. Recht und Ökonomie, Geschichte und Politik, München (ausgewählte Kapitel).

*Bemerkungen:* Eine Themenübersicht mit detaillierten Lektürehinweisen wird zu Beginn der Vorlesung auf der Netzseite des Instituts als Download bereitstehen.

### **Marktwirtschaftliche Lösungen für staatliche Aufgaben (71829 / 171829)**

Fr. 10:00–11:30 in I-442

van Scherpenberg

*Inhalt:* Alternative Finanzierungsansätze im Bildungswesen, im Gesundheitswesen, in der Arbeitsverwaltung – Äquivalenztheoretische Lösungen der Steuer- und Abgabenerhebung.

*Literatur:* Scherpenberg, N. van (1996) Wie Deutschland die Zukunft gewann - eine finanzpolitische Vision, Berlin. Scherpenberg, N. van (2000) Die Globalisierungschance, München.

### **Deutsche Finanzgeschichte des 20. Jahrhunderts (71838 / 171838)**

Fr. 16:15–19:45 (14-tägig) in I-332

Hansmann

*Inhalt:* Entstehung des Schulden- und Steuerstaats – Strukturprobleme der historisch gewachsenen Finanzverfassung und -verwaltung – »Fiscal agony« des Kaiserreichs – Erster Staatsbankrott infolge des Ersten Weltkriegs – Zäsur der Weimarer Republik – Brünnings Deflationspolitik und der Beinahe-Staatsbankrott – Zweiter Staatsbankrott infolge des NS-Rüstungskeynesianismus – Die fetten Jahre der Bonner Republik – Konjunkturpolitik der 70er Jahre – Konsolidierungspolitik der 80er Jahre – Berliner Republik: Auf dem Weg in den dritten Staatsbankrott?

*Literatur:* Ullmann, H.-P. (2005) Der deutsche Steuerstaat. Geschichte der öffentlichen Finanzen, München (zur Anschaffung empfohlen). Hansmann, M. (2007) Wege in den Schuldenstaat. Die strukturellen Probleme der deutschen Finanzpolitik als Resultat historischer Entwicklungen, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 3/2007.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet 14-tägig, beginnend am 16.10.09, von 16:15 - 19:45 Uhr statt (Detaillierte Terminübersicht: 16.10.09, 06.11.09, 13.11.09, 27.11.09, 11.12.09, 08.01.10, 22.01.10). Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Doktorandenkolloquium (71844)**

Mi. 16:15–17:45 in Sonstiger Raum

Homburg

*Inhalt:* Im Doktorandenkolloquium diskutieren die Angehörigen des Instituts und Gäste aktuelle Forschungsergebnisse zur Finanzwissenschaft und die Ergebnisse eigener Forschungsarbeiten.

#### **Seminar: Deutsche Klassiker der Finanz- und Wirtschaftspolitik (71847 / 171847)**

Blockveranstaltung

Berkholz, Homburg, Rublack

*Inhalt:* Wegbereiter der Analyse politischen Handelns: Max Weber (1864-1920) - Franz Oppenheimer (1864-1943) - Karl Popper (1902-1994). – Kapitalismusanalyse des 20. Jahrhunderts: Friedrich A. Hayek (1899-1992) - Joseph A. Schumpeter (1883-1950). – Klassiker der Finanzwissenschaft: Adolf Wagner (1835-1917) - Georg Schanz (1853-1931) - Richard A. Musgrave (1910-2007) - Fritz Neumark (1900-1991) - Günter Schmolders (1903-1991). – Finanzpolitiker der Weimarer Republik: Rudolf Hilferding (1877-1941) - Johannes Popitz (1884-1945). – Ordoliberalismus - Freiburger Schule: Walter Eucken (1891-1950) - Franz Böhm (1895-1977) - Wilhelm Röpke (1899-1966).

*Literatur:* Im Rahmen des Seminars sollen die Teilnehmer ihre Recherche-Fähigkeit erweitern, weshalb keine Ausgangsliteratur vorgegeben wird. Allerdings sei folgende inhaltliche Gliederung empfohlen: 1. Einleitung; 2. Kurzbiographie; 3. Bedeutende wissenschaftliche Leistung(en); 4. Bedeutung für die heutige Zeit; 5. Schlussbemerkung.

*Bemerkungen:* Die Themen sind am 17.06.2009 gemäß einer Vorankündigung vergeben worden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 05. bis 07. Oktober 2009 im Raum I-342 statt. Der Abgabetermin für die schriftlichen Seminarleistungen ist Dienstag, der 01. September 2009 bis 12:00 Uhr im Sekretariat des Instituts für Öffentliche Finanzen (Raum I-255).

**Steuerverfahrens- und -prozessrecht (71860 / 70660)**

Do. 16:15–17:45 in I-342

Homburg

*Inhalt:* Grundlagen der Steuerrechtsordnung - Allgemeines Steuerschuldrecht - Steuerverfahrensrecht - Rechtsbehelfe in Steuersachen - Steuerstrafrecht.*Literatur:* Birk, D. (2008) Steuerrecht, 11. Auflage Heidelberg. Ergänzend Tipke, K. und J. Lang (2008) Steuerrecht, 19. Auflage Köln.*Bemerkungen:* Die juristische Vorlesung ergänzt den Stoff aus »Betriebswirtschaftliche Steuerlehre« und »Öffentliche Finanzen«. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Ökonometrie

— Prof. Dr. Olaf Hübler —

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. »Der Konsum  $C$  wächst unterproportional mit dem Einkommen  $Y$ « und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt  $C = a + bY$  vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntenen Koeffizienten  $a$  und  $b$  geschätzt. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

*Zielsetzung:* Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbstständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

*Inhalte:* – Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. – Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. – Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. – Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, Kointegration, ARCH- und GARCH-Modelle, vektorautoregressive Modelle. – Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zählmodellen, Paneldatenanalyse. – Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. – Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie. *Bezug zu anderen Fächern:* Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomik sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebs-



lehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

*Basisliteratur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2008) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Wooldridge, J. M. (2002) Introductory Econometrics: A Modern Approach, 2nd ed. Cincinnati.

*Sonstiges:* (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

#### **Ökonometrieseminar (72307 / 172417)**

Mo. 14:15–15:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Multinomiale Modelle – Zählmodellen – Nichtlineare Paneldatenmodellen – Bootstrap-Methoden – Simulationsbasierte Methoden – Bayesianische Schätzung

*Bemerkungen:* Anmeldungen im Raum 015 bis 15.07.09. Die zweite Leistung besteht neben der Hausarbeit in einer ergänzenden empirischen Arbeit.

#### **Klassische lineare Regression (72350 / 71558 / 171558 / 172458)**

Mo. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Einführung – Das multiple lineare Modell – Eigenschaften der Schätzfunktionen – Mehrdimensionale Verteilungen – Gütebeurteilung des Modells – Multikollinearität.

*Literatur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2007) Econometric Analysis, 6. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart.

#### **Mikroökonomie (72354 / 71570 / 72458 / 171570 / 172470)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variablen.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Win-

kelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung mit Stata (72359 / 71559 / 171559)**

Mi. 10:00–11:30 in I-242

Puhani

*Inhalt:* Lernziele: Sicherer Umgang mit einem der bekanntesten Ökonometrieprogramme – Interpretation der Ergebnisse verschiedener ökonomischer Verfahren – Planung und Durchführung eigenständiger empirischer Analysen – Kennenlernen des sozioökonomischen Panels (SOEP)

Themen: Einführung in das Ökonometrieprogramm STATA – Erstellen und Verändern von Variablen und Graphiken – Einführung in das Arbeiten mit dem Sozioökonomischen Panel – Beschreibung von Verteilungen – Nichtparametrische Regression – Das einfache und das multiple lineare Regressionsmodell – Quantilsregression – Regressionsanalyse für zensierte und kategoriale abhängige Variablen – Selektionsmodelle – Instrumentalvariablenschätzung und Regression Discontinuity Design – Lineare Paneldatenmodelle.

*Literatur:* Cameron, A.C. und Trivedi, P.K. (2009): Microeconometrics Using Stata. Kohler, U. und F. Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata, 3. Auflage. <http://www.diw.de/soep/>

*Bemerkungen:* Zum Erwerb der Kreditpunkte wird eine eigenständige empirische Analyse in Form einer Hausarbeit erwartet. Hierbei werden verschiedene Themen vergeben, die von den Teilnehmern selbstständig bearbeitet werden sollen. Die einzelnen Themen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben. Die hierfür benötigten Daten werden bereitgestellt.

Aufbau der Arbeiten: Einführung in die Thematik und die zugrunde liegenden Überlegungen, Dokumentation des Programms (zusätzlich als Datei bereitstellen), Dokumentation der Ergebnisse und Interpretation der Ergebnisse.

**Übung zu Klassische lineare Regression (72366 / 71566 / 171566 / 172466)**

Di. 12:30–14:00 in I-063

Brodowska, Koeppe

*Inhalt:* Wiederholung und Vertiefung des Stoffes der Vorlesung Klassische lineare Regression anhand von Übungsaufgaben, Durchführung einer kleinen eigenen empirischen Untersuchung.

*Literatur:* Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Hübler, O. und G. Tsertsvadze (2007) Übungsbuch zur empirischen Wirtschaftsforschung, München.

## Personal und Arbeit

— Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** —

*Zielsetzung:* Das Fach Personal und Arbeit hat im Hinblick auf die Lehre 2 Ziele:

1. Vorbereitung auf Funktionen in der Linie: Zukünftige Führungskräfte haben Personalverantwortung und benötigen daher entsprechendes Wissen über die damit zusammenhängenden Aufgabenfelder. Sie stellen Personal ein, verantworten die Personalentwicklung ihrer Mitarbeiter und entscheiden über Entlassungen. Führungskräfte sind für die Organisation der Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter mitverantwortlich. Daneben vereinbaren sie Ziele, leiten Teams und organisieren Projekte. Darüber hinaus sollen Führungskräfte ihre Mitarbeiter motivieren, führen und den Wandel aufgrund von internen und / oder externen Veränderungen unterstützen. Von zukünftigen Führungskräften wird daher erwartet, dass sie die theoretischen Kenntnisse in diesen Funktionsfeldern beherrschen und situationsbezogen anwenden können.

2. Vorbereitung auf Funktionen in Personalabteilungen: Auf einer strategischen Ebene wird von Führungskräften und Mitarbeitern der Personalabteilungen erwartet, dass sie strategische Entscheidungen unterstützen, umsetzen und die damit verbundenen Veränderungsprozesse aktiv gestalten. Im originären Bereich der Personalabteilungen benötigen zukünftige Führungskräfte gute personalstrategische Kenntnisse und Anwendungswissen im Hinblick auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse. Das Fach Personal und Arbeit bearbeitet diese strategischen Bezüge auf den Gebieten des strategischen Human Resource Management, des Change Management und des Internationalen Personalmanagements.

*Inhalte:* Die *ABWL - Veranstaltung* vermittelt Grundlagen für alle genannten personalwirtschaftlichen Funktionen.

Die *Veranstaltungen im Vertiefungsfach* umfassen im Hinblick auf das *1. Ziel* folgende Veranstaltungen:

Die Qualifikation der Mitarbeiter aber auch die Organisationsstrukturen sind ständig an Marktentwicklungen anzupassen. Die Vorlesung »Entwicklung von Personal« vertieft die wesentlichen Methoden der Personalentwicklung, der Organisationsentwicklung und des organisationalen Lernens.

Führungskräfte wirken zu einem großen Teil direkt über ihr Verhalten oder über Anreizstrukturen auf das Verhalten der Mitarbeiter ein. Die Vorlesung »Motivation und Führung« befasst sich mit anwendungsorientierten Motivations- und Führungstheorien.

Das Kolloquium »Strategische Personalplanung« beinhaltet die Gebiete der Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personaleinsatz, Personalentwicklung und der Freisetzung von Personal.

Im Hinblick auf das *2. Ziel* werden Veranstaltungen angeboten, die den strategischen Zusammenhang der personalwirtschaftlichen Aufgaben vertiefend bearbeiten:

Die Qualifikation und Einsatzbereitschaft von Mitarbeitern sind in vielen Bereichen wettbewerbsentscheidend. Die Frage, wie die personalwirtschaftlichen Aufgaben auszurichten sind, ist in starkem Maße abhängig von strategischen Entscheidungen des

Unternehmens. Das Seminar »Strategisches Human Resource Management« bearbeitet die engen Bezüge zwischen strategischen Entscheidungen und damit verbundenen Entwicklungen im personalwirtschaftlichen Aufgabenspektrum.

Die internationale Ausrichtung von Unternehmen stellt das Strategische Human Resource Management vor spezifische Aufgaben. Für den Einsatz von Mitarbeitern im Ausland und den Erfolg ihrer Tätigkeit spielt neben der strategischen Zielsetzung des Unternehmens die kulturelle und institutionelle Distanz zum internationalen Einsatzort eine zentrale Rolle. Um Mitarbeiter adäquat auf ihre Auslandstätigkeit vorzubereiten, sind daher personalwirtschaftliche Instrumente und Aktivitäten unter Berücksichtigung kultureller Einflussfaktoren aufeinander abzustimmen, wie z.B. das Rekrutierungsverfahren des Heimatlandes mit der Unterstützung und Führung im Entsendungsland. Im Kolloquium »Internationales Personalmanagement« werden die mit diesen Problemfeldern verbundenen Konsequenzen für eine international ausgerichtete Personalrekrutierung sowie das internationale Karrieremanagement bearbeitet.

Wandel und das Management von Wandel in Organisationen stellen einen wesentlichen Einsatzbereich der personalwirtschaftlichen Aufgaben dar. Das Kolloquium »Change Management« befasst sich mit Veränderungsprozessen in Organisationen. Auf der Basis empirischer Fallstudien werden Veränderungsprozesse in ihrem dynamischen Verlauf analysiert und ihre Implikationen für die Organisation diskutiert.

Das Verständnis für und die Beurteilung von wissenschaftlichen Ergebnissen setzt voraus, dass die wesentlichen Regeln in der Konstruktion von Theorien und der Durchführung von empirischen Untersuchungen beherrscht werden. Im Kolloquium »Qualitative Research Methods« werden die für den Personalbereich wesentlichen Grundlagen der empirischen Personalforschung vermittelt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit (Fächergruppe A) gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen mit den dazugehörigen Übungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen.

Die Vorlesungen dienen der Vermittlung personalwirtschaftlichen Fachwissens. In den Vorlesungen wird systematisch in die theoretischen Grundlagen des Faches Personalwirtschaft eingeführt.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen.

Darüber hinaus beschäftigen sich Studierende, die im Institut für Personal und Arbeit ihre Diplomarbeit schreiben, in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studenten. Die Teilnahme ist ausschließlich

auf diejenigen Studenten begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer relevant: Arbeitsökonomie, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insb. Arbeitsrecht, Psychologie.

*Basisliteratur:* Entsprechende Literaturangaben sind den Veranstaltungsankündigungen zu entnehmen.

### **Personalwirtschaftslehre I: Entwicklung von Personal (71000 / 171000)**

Do. 08:15–09:45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Personalentwicklung; Ablaufplanung der Personalentwicklung; Personalentwicklungsmaßnahmen und Kontrolle; Potentialorientierte Personalentwicklung – Organisationsentwicklung; Organisationstheoretische Grundlagen; Konzepte der Organisationsentwicklung; Interventionstechniken – Organisationales Lernen: Sozial-kognitives Lernen; Konzepte des organisationalen Lernens; Wissensmanagement; Reorganisationsmanagement.

*Literatur:* Ridder, H.-G., Personalwirtschaftslehre, neueste Auflage Stuttgart.

Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium): Strategische Personalplanung (71018 / 171018)**

Di. 14:15–15:45 in I-332

Hoon

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung sowie Personalcontrolling. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G., Personalwirtschaftslehre, neueste Auflage Stuttgart.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich bis zum 17. Juli 2009 online an.

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

### **Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)**

Blockveranstaltung

Ridder

*Inhalt:* In dieser Veranstaltung werden Texte der Doktoranden und Dissertationsentwürfe diskutiert.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

**Personalwirtschaftslehre VII (Seminar): Strategisches Human Resource Management (71027 / 171027)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1)

Ridder

Blockveranstaltung (Gruppe 2)

Heckmann

*Inhalt:* Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Perspektiven und Ansätzen, die zur Einordnung der ökonomischen Wirkungen des Einsatzes von Personal herangezogen werden können. Hier werden neuere Fachbeiträge bearbeitet, die sich insbesondere mit der Rolle von Humanressourcen in dynamischen Wettbewerbssituationen beschäftigen.

*Literatur:* Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg, S. 25-75. Ridder, H.-G. und P. Conrad (2004) Ressourcenorientierte Ansätze des Personalmanagements. In: Gaugler, E., Oechsler, W. A. und W. Weber: Handwörterbuch des Personalwesens, 3. Auflage Stuttgart. Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung bis zum 17. Juli 2009. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

**Personalwirtschaftslehre V (Kolloquium): Internationales Personalmanagement (71038 / 171038)**

Fr. 14:15–15:45 in I-442 (Gruppe 1)

Bruns

Fr. 16:15–17:45 in I-442 (Gruppe 2)

Bruns

*Inhalt:* Internationalisierungsstrategien und Personalmanagement – Kultur als Rahmenbedingung des internationalen Personaleinsatzes – Rekrutierung und Entsendung international tätiger Mitarbeiter – Auslandseinsatz und beruflicher Aufstieg.

*Literatur:* Yan, A., Zhu, G. and D. T. Hall (2002) International Assignments for Career Building: A Model of Agency Relationships and Psychological Contracts. In: Academy of Management Review, 27(2002)3, 373-391.

*Bemerkungen:* Anmeldung bis zum 17. Juli 2009.

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

**Personalwirtschaftslehre IV (Kolloquium): Change Management (71048 / 171048)**

Blockveranstaltung

Hoon

*Inhalt:* Neben den Grundlagen des Change Management werden unterschiedliche Perspektiven des Wandels in Organisationen, Change Management Konzepte und Instrumente im Anpassungsprozess bearbeitet.

*Literatur:* Poole, M.S. and A.H. Van de Ven (2004) Handbook of Organizational Change and Innovation, Oxford.

Zusätzliche Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

---

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als internes Blockseminar durchgeführt. Anmeldung bis zum 17. Juli 2009. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

**Kolloquium: Qualitative Research Methods (71062 / 171062)**

Mo. 08:15–09:45 in I-112

Heckmann

*Inhalt:* This course provides students with an introduction into the methods of qualitative research. We will examine the various steps of the research process from research questions, conceptual frameworks and research designs to the actual data collection (e.g. interviews, observation, documentary data) and analysis.

*Literatur:* Miles, M. and A. M. Huberman, (1994) *Qualitative Data Analysis: An Expanded Sourcebook*, Thousand Oaks. Punch, K. F. (2005) *Introduction to Social Research Quantitative and Qualitative Approaches*, 2nd ed., London. Yin, R. (2003) *Case Study Research: Design and Methods*, Thousand Oaks. Additional literature will be made known during the course.

*Bemerkungen:* Students will be expected to read, present and discuss texts in English during the course to gain credit for the colloquium. The exam students are free to choose the language - English or German.

Es wird Studierenden, die in Personal und Arbeit eine Diplomarbeit schreiben wollen, dringend empfohlen, vor Ihrer Anmeldung dieses Kolloquium zu belegen.

Anmeldung bis zum 17. Juli 2009. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

## Produktionswirtschaft

— Prof. Dr. Stefan **H e l b e r** —

*Zielsetzung:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente. Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren? Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung. Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches »Produktionswirtschaft« umfasst zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: »Industrielle Produktionssysteme«, »Industrielle Produktionsprozesse«, »Logistik« und »Dienstleistungsproduktion«. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik«, »Prognoseverfahren für Produktion und Logistik«, »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« und »Simulation mit Arena«. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die »Einführung in das Operations Research« (Teil der ABWL-Ausbildung) und die »Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik« belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

*Bezug zu anderen Fächern:* Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, dass die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings



bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

*Themen für Diplomarbeiten* orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Instituts und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, dass man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

*Sonstiges:* In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist das Institut für Produktionswirtschaft an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Instituts.

### **Gestaltung industrieller Produktionssysteme (71103 / 171103)**

Fr. 10:00–11:30 in II-013

Helber

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist der Modellierung und Analyse von Produktionssystemen durch Modelle der Warteschlangentheorie gewidmet. Grundlage der Veranstaltung ist ab WS 09/10 das Buch »Manufacturing Systems Modeling and Analysis« von Guy L. Curry und Richard M. Feldman (Berlin Heidelberg 2009, Springer-Verlag) von Kapitel 3.6 bis Kapitel 9. Einige Exemplare des Buches sind im Handapparat sowie in der Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek am Königsworther Platz erhältlich. Das bisherige genutzte Vorlesungsskript findet keine Verwendung mehr. Im Buch von Curry & Feldman finden sich zahlreiche Übungsaufgaben, von denen viele vorlesungsbegleitend zu lösen sind. Hilfestellung erhalten Sie dazu im freiwilligen ergänzenden Tutorium zur Vorlesung.

*Literatur:* Curry, Guy L. und Richard M. Feldman (2009) Manufacturing Systems Modeling and Analysis, Berlin Heidelberg (Springer).

*Bemerkungen:* Von den Teilnehmern wird die sichere Beherrschung des Stoffs der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« aus dem Sommersemester erwartet.

### **Tutorium zu Gestaltung industrieller Produktionssysteme (71104 / 171104)**

Mi. 16:15–17:45 in I-342

Khorammia

*Inhalt:* In dem Tutorium werden Hilfestellungen zur Lösung ausgewählter Übungsaufgaben aus dem Buch »Manufacturing Systems Modeling and Analysis« von Guy L. Curry und Richard M. Feldman (Berlin Heidelberg 2009, Springer-Verlag) gegeben.

*Literatur:* Curry, Guy L. und Richard M. Feldman (2009) Manufacturing Systems Modeling and Analysis, Berlin Heidelberg (Springer).

*Bemerkungen:* Von den Teilnehmern wird die sichere Beherrschung des Stoffs der Veranstaltung »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« aus dem Sommersemester erwartet.

**Gestaltung industrieller Produktionsprozesse (71105 / 171105)**

Do. 14:15–15:45 in II-013

Sahling

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden verschiedene operative Entscheidungsprobleme der Gestaltung industrieller Produktionsprozesse im Bereich der Sachgüterproduktion behandelt. Dazu gehören insbesondere Fragen der Bedarfsprognose, der Planung von Überstunden und Lagerbeständen, der Planung von Losgrößen und Reihenfolgen sowie der Produktionssteuerung. Ferner werden die konzeptionellen Grundlagen verschiedener Ansätze zur Produktionsplanung und -steuerung behandelt.

*Literatur:* Im Laufe der Veranstaltung wird ein detailliertes Skriptum zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung setzt in weiten Teilen elementare Kenntnisse quantitativer Methoden voraus, die in den Veranstaltungen »Operations Research« und »Stochastische Modelle in Produktion und Logistik« angeboten werden. Daher wird dringend empfohlen, diese beiden Veranstaltungen entweder vorher oder parallel zu hören.

**Seminar zu Produktionswirtschaft (71117 / 171117)**

Blockveranstaltung

Helber

*Inhalt:* Das Seminar wird inhaltlich auf die Vertiefungsvorlesungen des Faches Produktionswirtschaft ausgerichtet. Die Teilnehmer am Seminar sollten mindestens zwei vertiefende Vorlesungen erfolgreich besucht haben. Die Seminarthemen und weitere Informationen zur Themenvergabe werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt.

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (71128 / 171128)**

Do. 12:30–14:00 in I-063

A. Wolter

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden die Methoden und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens inklusive des Verfassens und Präsentierens von Hausarbeiten erläutert und der Umgang mit den zentralen Informationsquellen vorgestellt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, konkrete Fragen insbesondere bei der Bearbeitung von Hausarbeiten zu erörtern.

*Literatur:* G. Disterer (2009): Studienarbeiten schreiben, 5. Auflage, Springer Verlag

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird allen empfohlen, die am »Seminar zu Produktionswirtschaft« teilnehmen. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

**Airline- und Airport-Management (71152 / 71252 / 171152 / 171252)**

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

### **Operations Research (71154 / 70220 / 171154 / 171454)**

Mi. 10:00–11:30 in I-301

Sahling

*Inhalt:* Das Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Optimierungsverfahren kennenzulernen, die zur Lösung von Optimierungsproblemen in der Produktionswirtschaft regelmäßig eingesetzt werden. In dieser Veranstaltung werden im Einzelnen die folgenden Themen behandelt:

Begriff und Methode des Operations Research – Lineare Optimierung und der Simplex-Algorithmus, Dualität – Lineare Optimierungsprobleme mit spezieller Struktur – Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung – Nichtlineare und dynamische Optimierung – Graphentheorie – Modellierungstechniken und kommerzielle Modellierungssysteme.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2007) Einführung in das Operations Research, 7. Auflage Berlin usw. Domschke, W. et al. (2007) Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, 6. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Veranstaltung aus dem Bereich der fakultativen Module der Vertiefungsfächer »Produktionswirtschaft« und »Wirtschaftsinformatik« im B.Sc.-Studiengang »Wirtschaftswissenschaft« sowie um eine A-BWL Veranstaltung für Diplomstudierende. Die Veranstaltung »Operations Research« kann von Diplomstudierenden nicht belegt werden, wenn in der A-BWL Veranstaltung »Einführung in das Operations Research« bereits Kreditpunkte erworben wurden.

Zu dieser Veranstaltung wird ein »Virtuelles Tutorium zum Operations Research«, Beleg-Nr. 171133, angeboten.

### **Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (71173 / 72273 / 171173)**

Do. 16:15–17:45 in I-233

Khoramnia

*Inhalt:* In der Veranstaltung sollen Sie lernen, abstrakt dargestellte betriebswirtschaftliche Optimierungsprobleme eigenständig in GAMS zu modellieren und ggf. geeignete Lösungsverfahren für diese Probleme zu implementieren. Dabei werden in der Vorlesung die folgenden Inhalte behandelt:

Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsmodellen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung

von Modell und Datensatz – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung etc.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit vorgesehen, dazu erhalten Sie vorlesungsbegleitend mehrere Optimierungsprobleme, die Sie in einem vorgegebenen Zeitraum eigenständig in GAMS implementieren und schriftlich dokumentieren sollen.

**Übung zu Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS (71178 / 72278 / 171178)**

Mo. 10:00–11:30 in I-233

Grundt

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS«.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung ergänzt die Veranstaltung »Modellierung und Lösung betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme mit GAMS« (71173 / 72273)

**Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**— Prof. Dr. Stefan **Wielenberg** —

*Gegenstand des Fachs:* Das externe Rechnungswesen eines Unternehmens kann man als ein Informationssystem auffassen, das vom Management eines Unternehmens zu unterschiedlichen Zwecken aufgestellt wird. Der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung ermittelte Periodengewinn des Einzelabschlusses dient beispielsweise zur Koordination der Ausschüttungsinteressen von Eigen- und Fremdkapitalgebern. Der Konzernabschluss hingegen hat in erster Linie die Aufgabe, externe Interessenten wie (potentielle) Kapitalgeber und die Öffentlichkeit im Allgemeinen über die Lage und möglichst auch über die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu informieren. Die Informationsfunktion der Rechnungslegung hat in den letzten Jahren auch in Deutschland verstärkt an Bedeutung gewonnen, weil Unternehmen zur Kapitalbeschaffung an in- und ausländischen Kapitalmärkten Konzernabschlüsse nach explizit kapitalmarktorientierten Regeln, wie den IFRS, vorlegen müssen.

Im Mittelpunkt des Wahlmoduls steht die Analyse des Informationssystems »Externe Rechnungslegung« aus ökonomischer Sicht.

*Zielsetzung:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Jahresabschlüssen als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen gelegt werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Öffentliche Finanzen. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte, können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2007) Bilanzen, 9. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. (2005) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage Stuttgart. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective. Marten, K.-U., Quick, R. und K. Ruhnke (2007) Wirtschaftsprüfung, 3. Auflage Stuttgart. Pellens, B., Fülbier, R. U. und J. Gassen (2008) Internationale Rechnungslegung, 7. Auflage Stuttgart. Penman, S. (2007) Financial Statement Analysis and Security Valuation, 3. Auflage New York. Wagenhofer, A. (2005) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 5. Auflage Frankfurt. Wagenhofer, A. und R. Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin u.a.

**Konzernrechnungslegung (Handelsrechtlicher Konzernabschluss) (72701 / 172701)**

Di. 16:15–17:45 in VII-002

Blecher

*Inhalt:* Die Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses – Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Der Grundsatz der Einheitlichkeit – Die Vollkonsolidierung – Die Quotenkonsolidierung – Die Equity-Methode.

*Literatur:* Baetge/Kirsch/Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Küting/Weber (2008) Der Konzernabschluss, 11. Auflage Stuttgart.

### **Jahresabschlussprüfung (72705 / 172705)**

Mo. 16:15–17:45 in I-401

Luther

*Inhalt:* Grundlagen der Prüfungstheorie – Prüfungsanlässe – Organisation der Jahresabschlussprüfung – Risikoorientierter Prüfungsansatz – Prüftechniken – Prüfungsberichte.

*Literatur:* Es werden semesterbegleitend Materialien ausgegeben. Bitte Hinweise auf der Institutswebsite beachten.

*Bemerkungen:* Eine früher erbrachte Prüfungsleistung zu »Prüfungslehre« (Beleg-Nr. 72705) schließt den Erwerb von Kreditpunkten zu dieser Veranstaltung aus.

### **Übung zu Konzernrechnungslegung (72706 / 172706)**

Blockveranstaltung

Blecher

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Konzernrechnungslegung«.

*Bemerkungen:* Die Übung findet als Sammelsprechstunde statt. Dienstag 13.30 Uhr - 15.00 Uhr und Mittwoch 13.30 Uhr - 15.00 Uhr.

### **Theorie der externen Rechnungslegung (72712)**

Mi. 14:15–15:45 in I-401

Wielenberg

*Inhalt:* Einführung – Rechnungslegung zur Unterstützung von Entscheidungen – Rechnungslegung in Anreizsystemen – Ausschüttungsbemessung.

*Literatur:* Wagenhofer/Ewert (2007) Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage Berlin. Christensen Demski (2003) Accounting Theory - An Information Content Perspective, New York.

*Bemerkungen:* Ergänzende Quellen werden im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Übung zur Theorie der externen Rechnungslegung (72713)**

Do. 16:15–17:45 in I-401

Wielenberg

*Inhalt:* Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

*Bemerkungen:* Die konkreten Inhalte und zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren (72715 / 172715)**

Mo. 10:00–11:30 in I-342

Scholze

*Inhalt:* In der modernen Finanzierungsliteratur orientiert sich der Unternehmenswert nahezu ausschließlich an den zukünftigen Erfolgen der Unternehmung, an den freien Cash-flows. Die dazugehörige Theorie wird auch als DCF oder discounted Cash-flow Verfahren bezeichnet. Es gibt mehrere DCF-Verfahren, sie lauten beispielsweise APV und WACC - warum gibt es mehrere Verfahren? Wo liegt der Unterschied? Führen sie zum gleichen Unternehmenswert? Wenn nein, worin bestehen dann die ökonomischen Unterschiede? Wenn ja, welche Existenzberechtigung haben vier Rechenmethoden für ein Ergebnis?

*Literatur:* Kruschwitz, Lutz und Löffler, Andreas (2006) Discounted Cash Flow: A Theory of the Valuation of Firms, John Wiley & Sons, Chichester.

**Übung zu Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren (72716 / 172716)**

Di. 14:15–15:45 in I-401

Scholze

*Inhalt:* Praktische Übungen zu Fragestellungen aus der Veranstaltung »Theorie der Discounted Cash Flow Verfahren«.

**Praxisforum Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72718 / 172718)**

Mi. 18:15–19:45 (14-tägig) in I-342

Wielenberg

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Fragestellungen aus dem Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

**Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737 / 172737)**

Blockveranstaltung

Olivier, Wielenberg

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

*Bemerkungen:* Die Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Eine persönliche Anmeldung beim Institut ist erforderlich.

**Diplomandenkolloquium (72748)**

Blockveranstaltung

Wielenberg

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.

*Bemerkungen:* Eingeladen werden Diplomandinnen und Diplomanden des Instituts.

**Doktorandenkolloquium (72749)**

Blockveranstaltung

Wielenberg

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden des Instituts möglich.

## Statistik

— Prof. Dr. Philipp **Sibbertsen** —

*Zielsetzung:* Wozu braucht eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbstständig weiter auszubauen.

*Inhalte:* Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Statistische Methoden - 2. Varianz- und Regressionsanalyse - 3. Zeitreihenanalyse - 4. Statistische Analyse der Finanzmärkte - 5. Stichprobenverfahren - 6. Multivariate Verfahren - 7. Statistische Methoden zur Bewertung von Optionen - 8. Statistische Qualitätskontrolle - 9. Nichtparametrische Verfahren - 10. Entscheidungstheoretische Methoden - 11. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet mindestens jährlich ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltung Statistische Methoden zu Beginn des Hauptstudiums und die Veranstaltungen Zeitreihenanalyse und Statistische Analyse der Finanzmärkte in dieser Reihenfolge. Die Veranstaltung Statistische Methoden wird jährlich, die übrigen Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

*Bezug zu anderen Fächern:* Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z.B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie. So wird die Vorlesung Statistische Methoden für das Wahlpflichtfach Ökonometrie und die Vorlesung Statistische Analyse der Finanzmärkte für das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft anerkannt.

**Zeitreihenanalyse (72403 / 172403)**

Di. 18:15–19:45 in I-332

Sibbertsen



*Inhalt:* Deskriptive Beschreibung von Zeitreihen – Stationarität – Autoregressive und Moving Average Modelle – Instationarität – Prognose.

*Bemerkungen:* Übung am Computer 14-tägig zweistündig im CIP-Pool. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Seminar Statistik (72407 / 172407)**

Blockveranstaltung

Sibbertsen

*Inhalt:* Statistik der Finanzmärkte.

*Literatur:* Das Seminar basiert auf Originalarbeiten, die auf der Internetseite des Instituts angegeben sind.

### **Nichtparametrische Verfahren (72412 / 172412)**

Do. 10:00–11:30 in I-063

Lehne

*Inhalt:* Nichtparametrische Testverfahren Einführung – Einstichprobenproblem – Zweistichprobenproblem für unabhängige Stichproben – Unabhängigkeit und Korrelation.

*Literatur:* Büning, H., Trenkler, G. (1994) Nichtparametrische Statistische Methoden, 2. Auflage Berlin. Gibbons, J.D., Chakraborti, S. (2003) Nonparametric statistical inference, 4. Auflage New York. Hafner, R. (2001) Nichtparametrische Verfahren der Statistik, Wien. Sprent, P., Smeeton, N.C. (2001) Applied nonparametric statistical methods, 3. Auflage Boca Raton.

### **Computerübung zur Zeitreihenanalyse (72416 / 172416)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-242

Willert

*Inhalt:* Anwendungsorientierte Übung zur Veranstaltung Zeitreihenanalyse. Es sollen die Methoden der Vorlesung an ausgewählten Datensätzen angewendet und vertieft werden. Die Übung wird zu großen Teilen am Computer durchgeführt werden.

### **Statistische Analyse der Finanzmärkte (72452 / 71652 / 171652 / 172452)**

Do. 08:15–09:45 in I-301

Heinen

*Inhalt:* Eigenschaften von Finanzzeitreihen – Zeitreihenanalyse – GARCH-Modelle – Nicht-lineare Zeitreihen.

*Literatur:* Trede (2006) Finanzmarktstatistik, Springer. Franke et al. (2004) Einführung in die Statistik der Finanzmärkte. Tsay (2002) Analysis of Financial Time Series, New York.

*Bemerkungen:* Der parallele Besuch der Veranstaltung »Zeitreihenanalyse« ist empfehlenswert.

### **Mikroökonomie (72458 / 71570 / 72354 / 171570 / 172470)**

Di. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Problemstellung, Datensätze – Paneldatenanalyse – Modelle mit qualitativen endogenen Variablen – Modelle mit abgeschnittenen und zensierten endogenen Variable.

*Literatur:* Maddala, G. S. (1983) Limited-Dependent and Qualitative Variables in Econometrics, Cambridge. Ronning, G. (1991) Mikroökonomie, Heidelberg. Winkelmann, R. und S. Boes (2006) Analysis of Microdata, Berlin. Wooldridge, J. M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, Cambridge.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Unternehmensführung und Organisation

— Prof. Dr. Claus **Steinle** —

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein »langer Atem« durch die Beschäftigung mit nicht sofort lösbaren Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich viertens Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung (»Management«) der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Das Fach »Unternehmensführung und Organisation« ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems »Unternehmung« vermittelt. »Führung« umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches »Unternehmensführung und Organisation« werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen (»Theorien«) von »Unternehmensführung und Organisation« (wie Unternehmensführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden (»Techniken«), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen

(mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Leadership. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang »modular« aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage »Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation«, die im Sekretariat erhältlich ist.

*Hinweise zum Fach:* Für die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen wird ein Besuch des Grundprogramms UfO 1 und UfO 2 dringend empfohlen.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei »Unternehmensführung und Organisation« um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungspunkte aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

*Basisliteratur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Einführungsveranstaltung:* Die erste Vorlesungsveranstaltung von »Grundlagen der Unternehmensführung 1 (UfO 1)« ist gleichzeitig die Einführungsveranstaltung für das Wahlpflichtfach.

### **Planung und Kontrolle (71202 / 171202)**

Do. 10:00–11:30 in I-401

Behse

*Inhalt:* Grundlagen der Planung und Kontrolle sowie des Controlling – Planungs- und Kontrollprozess – Strategische Planung und Kontrolle – Operative Planung und Kontrolle – Budgetierung.

*Literatur:* Steinle, C. (2005), Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden. Hahn, D. und H. Hungenberg (2001, Hrsg.), PuK, 6. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Ein vorlesungsbegleitendes Skript sowie weitere Informationen zur Veranstaltungen werden über StudIP bereitgestellt.

### **Leadership (UfO 5) (71204 / 171204)**

Di. 12:30–14:00 in I-401

Krummaker

*Inhalt:* Nature of Leadership; Trait & Skill Approaches to Leadership; Leadership Styles and Situational Approaches; New Leadership Theories; Leadership Development; Shared Leadership; Followership; Organizational Energy & Leadership; Self-Leadership; Trends in Leadership Research; Interactive Case Study Workshop on Leading Organizational Change

*Literatur:* Yukl, G. (2009) Leadership in Organizations, 7th Edition, Pearson, Upper Saddle River Northouse, P. G. (2007) Leadership - Theory and Practice, Sage, Thousand Oaks et al. Jackson, B. and K. Parry (2008) A Very Short, Fairly Interesting and Reasonably Cheap Book About Studying Leadership, Sage, Los Angeles et al. Avolio, B. J., Walumbwa, F. O. and Todd, J. W. (2009): Leadership: Current Theories, Research, and Future Directions; in: Annual Review of Psychology, Vol. 60, pp. 421-449 Bruch, H., Krummacker, S. and B. Vogel (Hrsg.) (2006) Leadership: Best Practices and Trends, Gabler, Wiesbaden Additional readings will be announced in the first lecture. Slides and an »Elektronischer Semesterapparat« will be made available through StudIP. Please register/subscribe to StudIP.

*Bemerkungen:* Veranstaltung und Klausur in englischer Sprache. The course will be conducted in English and the written examination (Klausur) will be in English as well.

### **Seminar Strategisches Management der Wertschöpfungskette (71207 / 171207)**

Blockveranstaltung

Ernst, Michalak

*Inhalt:* Die traditionellen Wertschöpfungsketten von Unternehmen sind in erheblichem Umfang Umstrukturierungen unterworfen worden und werden sich voraussichtlich auch zukünftig ändern. Vor diesem Hintergrund sollen sowohl steuerungsrelevante als auch inhaltsbezogene strategische und operative Herausforderungen geklärt und Handlungsempfehlungen erarbeitet werden.

*Literatur:* Die relevante Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Inhalte des Seminars entnehmen Sie bitte dem Aushang. Die Kick-Off Veranstaltung und Themenvergabe für dieses Seminar finden in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemester 09/10 statt. Die Präsentation der Hausarbeiten erfolgt zu einem späteren Termin. Alle Termine werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

### **Diplomanden-Kolloquium (71208)**

Blockveranstaltung

Behse, Steinle

*Inhalt:* Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist obligatorisch für die Diplomanden des Instituts. Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Das Kolloquium findet unmittelbar nach der Klausurenphase statt. Nähere Informationen zu den Terminen werden frühzeitig am schwarzen Brett und der Internetseite des Instituts bekannt gegeben.

**Doktoranden-Seminar (71209)**

Blockveranstaltung

Krummaker, Steinle

*Inhalt:* Präsentation und Diskussion aktueller Dissertations- und Habilitationsprojekte, parallele Kleingruppenarbeit sowie Austausch über qualitative und quantitative Forschungsmethodiken. Neben dem eigentlichem Doktorandenkolloquium findet einmal monatlich ein informelles »Brown Bag Treffen« statt, in dessen Rahmen inhaltliche sowie forschungsmethodische Fragestellungen diskutiert werden.

*Bemerkungen:* Teilnahme am Doktorandenkolloquium nur für Doktorandinnen/Doktoranden sowie Habilitandinnen/Habilitanden des Instituts möglich. An den Brown Bag Treffen können nach Rücksprache auch Promovierende und Habilitierende anderer Institute teilnehmen.

**Seminar: Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung: Planung, Organisation, Führung und Wandel im Fokus (71217 / 171217)**

Blockveranstaltung

Barnert, Behse, Ernst, Krummaker, Michalak, Steinle

*Inhalt:* Konzepte, Strategien und Methoden der Unternehmensentwicklung und Krisenbewältigung aus unterschiedlichen Managementperspektiven. Themenschwerpunkte sind u.a. (Multi)Projekmanagement – Krisenmanagement (Turnover/Sanierung) – Changemanagement & Changecontrolling – Leadership.

*Bemerkungen:* Alle wichtigen Seminartermine (Seminar Kick-Off, Abgabe der Hausarbeiten, Blockveranstaltung usw.) werden rechtzeitig auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.

**Airline- und Airport-Management (71252 / 71152 / 171152 / 171252)**

Mo. 14:15–15:45 in I-401

Hille

*Inhalt:* Im heutigen deregulierten Wettbewerbsumfeld arbeiten die führenden Luftfahrtunternehmen mit modernsten betriebswirtschaftlichen Methoden. Neben einem fokussierten Einblick in Teilgebiete der Luftfahrt werden Gestaltungsmöglichkeiten des Airline- und Airport-Managements aufgezeigt.

*Literatur:* In der Veranstaltung wird ein Skript mit Literaturhinweisen verteilt.

*Bemerkungen:* Für das Verständnis der Veranstaltung sind nicht zwingend spezielle andere Veranstaltungen Voraussetzung. Solide betriebswirtschaftliche Grundlagen werden jedoch erwartet; erste juristische und/oder technische Kenntnisse sind hilfreich.

**Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660 / 171260 / 172660)**

Mi. 10:00–11:30 in VII-002

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Steinle, C. (2005) Ganzheitliches Management - Eine mehrdimensionale Sichtweise integrierter Unternehmensführung, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

**Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling (71261 / 70761 / 170761 / 171261)**

Blockveranstaltung

Dunse

*Inhalt:* Konzernsteuerung als Bezugsrahmen des Beteiligungscontrolling – Grundlagen und Einordnung des Beteiligungscontrolling – Darstellung und praxisorientierte Anwendungsbeispiele des Beteiligungscontrolling – Aktuelle Entwicklungstrends und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung wertorientierter Konzernsteuerung.

*Literatur:* Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann nicht von Studierenden belegt werden, die schon die Veranstaltung »Beteiligungscontrolling« (Belegnummer 70721) gehört haben. Die Belegnummer 70721 kann weiterhin nur für das Wahlpflichtfach »Controlling« und nicht für das Wahlpflichtfach »Unternehmensführung und Organisation« angerechnet werden.

Die Termine für die Blockveranstaltung werden per Aushang sowie unter »Aktuelles« auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

**Controlling and Value Generation Chain (71263 / 70763 / 170763 / 171263)**

Mo. 14:15–17:45 (14-tägig) in I-332

Claassen

*Inhalt:* Value oriented and value generation chain oriented controlling - Structural aspects of value generation chain oriented controlling - Transition from structure to process orientation - The meaning of profit oriented sales controlling and management - Evolution from accounting to managing potentials/controlling by indicators - Product generation process, product completion process, and product marketing process - Controlling at the complex interface between clients, shareholders, and employees - Target costing and target investment as real forms of reflection of value creating, target oriented, and future oriented controlling - Processes and operative instruments for the improvement of corporate performance and profit (expansive vs. restrictive restructuring, the »Product Business Plan«, central implementation control by means of robustness grades) - Cultural aspects of controlling: an international comparison - risk management as a controlling task - knowledge management as a controlling task.

*Literatur:* Several publications by Prof. Dr. U. Claassen (available at the Chair of Controlling).

**Seminar: Projektmanagement - Steuerung und Führung von und in Projekten (71277 / 171277)**

Blockveranstaltung

Barnert

*Inhalt:* Mit der stetig wachsenden Bedeutung von Projekten im unternehmerischen Kontext gewinnt auch das zielgerichtete Projektmanagement zunehmend an Relevanz. Es ermöglicht, Entwicklungen überschaubarer zu machen, Problemsituationen rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig steuernd einzugreifen. Projektmanagement ist dabei jedoch nicht nur eine administrative Herausforderung, sondern umfasst beispielsweise auch die Führung von sowie die Zusammenarbeit in Teams. In diesem Seminar sollen Einblicke in die Projektarbeit aus unterschiedlichen Perspektiven gewonnen werden.

*Bemerkungen:* Die Anmeldung zur Veranstaltung findet am Ende des Sommersemesters 2009 statt.

Die Kick-Off Veranstaltung und Themenvergabe für dieses Seminar finden in der ersten Vorlesungswoche des Wintersemester 09/10 statt. Die Präsentation der Hausarbeiten erfolgt zu einem späteren Termin. Alle Termine werden rechtzeitig vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts sowie per Aushang am Schwarzen Brett des Instituts bekannt gegeben.



## Versicherungsbetriebslehre

— Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** —

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Fachs Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Sach-, Kraftfahrzeug-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie I, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie II. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Diplomandenseminar, Doktorandenseminar, Übung zur Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie.

*Bezug zu anderen Fächern:*

- Banken und Finanzierung (Risikomanagement)
- Controlling (im Versicherungsbetrieb)
- Non-Profit-Management (Gesundheitsökonomie)
- Öffentliche Finanzen (Sozialversicherungssysteme)

- Statistik (Empirisches Arbeiten)

*Basisliteratur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

### **Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie (VBL I) (71300 / 70170)**

Mo. 10:00–11:30 in VII-201

Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Wesentliche Elemente der Versicherungsbetriebslehre und -theorie – Versicherungssparten – Entscheidungen unter Unsicherheit und Spieltheorie – Nachfrage nach Versicherung und Prinzipal-Agent-Problem.

*Literatur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe. Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Strassl, W. (1988) Externe Effekte auf Versicherungsmärkten, Tübingen.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch von Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Eine Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

### **Controlling im Versicherungsbetrieb (71304 / 171304)**

Mo. 12:30–14:00 in II-013

Knemeyer, U. Lohse

*Inhalt:* Vermittlung von Grundkenntnissen über das Controlling anhand praktischer Beispiele aus der Versicherungswirtschaft.

*Literatur:* Horváth, P. (2006) Controlling, 10. Auflage München. Reichmann, T. (2006) Controlling mit Kennzahlen und Managementtools, 7. Auflage München.

### **Externes Seminar (VBL VIII) (71307 / 171307)**

Blockveranstaltung U. Lohse, Reddemann, Graf von der Schulenburg, Schwarzbach, Zuchandke

*Inhalt:* Aktuelle Fragestellungen aus der Versicherungsbetriebslehre und der Gesundheitsökonomie.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Bewerbungsfrist ist bereits abgelaufen.

### **Diplomandenseminar (71310)**

Blockveranstaltung

Damm, Eidt, U. Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Vorstellung des eigenen Diplomarbeitsthemas.

*Literatur:* Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut eine Diplomarbeit schreiben möchten. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)**

Blockveranstaltung Eidt, U. Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

*Bemerkungen:* Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

### **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)**

Blockveranstaltung Eidt, Prenzler

*Inhalt:* Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

*Literatur:* Das Skript »Einführung in wissenschaftliches Arbeiten« ist am Institut bzw. über die Instituts-Homepage erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Institut im aktuellen Semester eine Seminarleistung erbringen. Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Übungen zur Versicherungs- und Gesundheitsökonomik (71318 / 70074)**

Blockveranstaltung (Gruppe 1) Frank, Kuhlmann, Schwarzbach, Zuchandke

Blockveranstaltung (Gruppe 2) Frank, Kuhlmann, Schwarzbach, Zuchandke

Blockveranstaltung (Gruppe 3) Damm, Zeidler

*Inhalt:* Den Studierenden wird die Bearbeitung von Übungsaufgaben angeboten. Daneben erfolgt eine Erläuterung und Vertiefung der mikroökonomischen Modelle der Vorlesung.

*Literatur:* Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Die Übung wird in den letzten 6-8 Semesterwochen angeboten und findet in 3 parallelen Gruppen statt.

### **Ausgewählte Managementfragen / Versicherungsmarkt und -entwicklung (71326 / 171326)**

Do. 14:15–15:45 in I-401 U. Lohse, Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Die Vorlesung »Ausgewählte Managementfragen / Versicherungsmarkt und -entwicklung« kann in zwei Teile untergliedert werden: Theoretischer Grundlagenteil – Praxisorientierter Teil mit Expertenvorträgen zu aktuellen Entwicklungen im Versicherungsmarkt.

**Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen (71352 / 72652 / 171352 / 172652)**

Mi. 12:30–15:45 (14-tägig) in II-013

Sputek

*Inhalt:* General Management – Grundzüge des Strategischen Management – Unternehmensstrategien und Balanced Scorecard am Beispiel einer Krankenversicherung.*Bemerkungen:* Über Themen, Ort und Zeit der Veranstaltung informiert ein gesonderter Aushang. Nähere Informationen am Institut für Versicherungsbetriebslehre. Die Veranstaltung findet in der Regel alle 14 Tage statt (12:00 - 16:00 Uhr). Die Klausur findet in der Zeit von 14:30 - 15:30 statt.**Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (VBL IV) (71353 / 72653)**

Mi. 10:00–11:30 in I-401

Graf von der Schulenburg

*Inhalt:* Einführung in die Methodik der Gesundheitsökonomik sowie der Krankenversicherungstheorie – Betrachtung der Nachfrage und der Angebotsseite von Gesundheitsleistungen – Einführung in die ökonomische Evaluation von Gesundheitsleistungen.*Literatur:* Schulenburg, J.-M. und W. Greiner (2007) Gesundheitsökonomik, Tübingen.

## Wachstum und Verteilung

— Prof. Dr. Holger **Strulik** —

Im Fach Wachstum- und Verteilung werden folgende Lehrveranstaltungen regelmäßig angeboten: Wachstums- und Entwicklungstheorie I-III.

Einstieg ist jederzeit möglich aber natürlich bei W+E I besonders empfehlenswert. Wir nehmen das Buch von David Weil »Economic Growth« ergänzt um Originallektüre durch. In einem Satz geht es darum zu erklären, warum einige Länder soviel reicher als andere sind.

Wir behandeln unter anderem folgende Themen:

- Wie mißt man Produktivität?
- Warum sind manche Länder produktiver als andere?
- Die Rolle von technischem Fortschritt im Wirtschaftswachstum.
- Die industrielle Revolution.
- Basis-Erfindungen und Wirtschaftswachstum.
- Das Romer Modell innovationsgetriebenen Wirtschaftswachstums.
- Der Prozess schöpferischer Zerstörung.
- Das Aghion-Howitt Modell.
- Mehr Leute=Mehr Ideen=mehr Wachstum?
- Skaleneffekte und das Jones Modell.
- Humankapital und technischer Fortschritt.
- Wie kann man die Benutzung ineffizienter Technologien erklären?
- Kann es Wachstum ohne Ende geben?
- Macht wachsender Wohlstand glücklich?

Makroökonomik III und IV. (eher für Studierende höherer Semester und Doktoranden, Einstieg jederzeit). Hier geht es darum, bekannte Probleme (Konjunktur, Inflation etc.) mit modernsten Methoden neu einzuschätzen. Grundlage sind in der Regel neue Originalaufsätze aus englischsprachigen Zeitschriften.

Jeweils im Wintersemester: Seminar zu einem aktuellen Thema.

- Makro-politische Ökonomie.
- Was bestimmt die Größe des Staatsektors?
- Warum sind in den USA die Steuern niedriger als in Deutschland?
- Warum treffen Politiker zeitinkonsistente Entscheidungen?
- Warum wählen wir konservative Zentralbankpolitiker?
- Wie manipulieren Lobbies die wirtschaftspolitischen Entscheidungen?
- Warum gibt es im Kongo mehr Konflikte als in der Schweiz ?

Internationale Politische Ökonomie.

- Was erklärt die Grösse von Staaten?
- Wie bilden sich Allianzen?
- Warum gibt es Zölle?
- Probleme und Vorzüge der Globalisierung.

Reale Außenwirtschaft (4SWS) im Sommersemester.

- Warum und was handeln Länder?
- Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekt)?

- Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekt)?
- Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)?

Nachhaltige Entwicklung im Wintersemester.

- Ist dauerhaftes Wachstum trotz der beschränkten Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen möglich?
- Oder muß der Wachstumsprozeß langfristig zum Erliegen kommen, wenn die Umwelt nicht über Gebühr belastet werden soll?
- Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Unter welchen Bedingungen tritt die vielbeschworene Unvereinbarkeit von ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit tatsächlich ein?
- Sollte der Abbau beschränkter Ressource grundsätzlich lieber durch den Staat kontrolliert werden?.

Konjunkturtheorie im Sommersemester.

- Welche realen Phänomene nennen wir Konjunktur?
- Wodurch können wir das Auftreten von konjunkturellen Schwankungen erklären?
- Welche Rolle spielen dabei Investitionsstrukturen? Und Erwartungen der Wirtschaftssubjekte?
- Oder ist der Konjunkturzyklus ein Abbild unserer psychischen Verfassung?

Gute Mathematikkenntnisse sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen. Die Mathematik ist jedoch nur Werkzeug und kein Selbstzweck, und es handelt sich auch keineswegs um ein rein mathematisches Fach. Im Mittelpunkt des Interesses steht stets das makroökonomische Thema. Um das Thema akademisch und logisch konsistent zu behandeln, ist häufig mathematisches Instrumentarium notwendig. Entgegen mancher studentischer Voreingenommenheit erleichtert das mathematische Werkzeug letztendlich unser ökonomisches Verständnis, so wie Werkzeug das Zusammenbauen eines Fahrrades erleichtert.

Wünschenswert ist es, dass die Studierenden die Themen so spannend finden, dass sie aus eigenem Antrieb etwaige Defizite im Bedienen des mathematischen Instrumentariums auffrischen, um die ökonomischen Fragestellungen besser durchdringen zu können. Gegenwärtig hilft hierbei die Veranstaltung »Mathematisches Propädeutikum zur Makroökonomik«.

### Reale Außenwirtschaftstheorie (72015 / 172285)

Fr. 10:00–11:30 in I-063

Trimborn

*Inhalt:* Die Vorlesung widmet sich folgenden Fragen: Warum und was handeln Länder? – Welchen Einfluss hat Handel auf die aggregierte Wohlfahrt (Effizienzeffekte)? – Welchen Einfluss hat Handel auf die individuelle Wohlfahrt (Verteilungseffekte)? – Wie sollte ein Land Handelspolitik betreiben (Zolltheorie)? Die in der Vorlesung behandelten theoretischen Modelle werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.

*Literatur:* Hauptliteratur: Markusen, J. R. et al. (1995) International Trade: Theory and Evidence. Begleitliteratur: Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2005) International

---

Economics: Theory and Policy. Gandolfo, G. (1998) International Trade Theory and Policy.

**Übung zu Reale Außenwirtschaftstheorie (72019 / 172289)**

Mi. 16:15–17:45 (14-tägig) in I-063

Werner

*Inhalt:* Siehe Angaben zur Vorlesung

*Bemerkungen:* Übung findet 14tägig statt.

**Seminar Terrorismus (72070 / 72270 / 172270)**

Blockveranstaltung

Strulik

*Inhalt:* In dieser Blockvorlesung werden wir die folgenden vier Annahmen, die allgemein in der Wirtschaftstheorie getroffen werden, abschaffen. 1. Die Eigentumsrechte sind gesichert. 2. Der Staat ist demokratisch legitimiert und/oder benevolent. 3. Das Leben endet mit dem Tod. 4. Hass ist ineffizient. Gegenstand der Vorlesung sind daher: Ökonomik sozialer Konflikte und Kriege – Ökonomik der Gewaltherrschaft und Kleptokratie – Ökonomik des religiösen Fundamentalismus – Ökonomik von Hass und Terrorismus.

*Literatur:* Die Vorlesung basiert auf neueren (englischsprachigen) Originalaufsätzen zu diesen Themen. Die erforderliche Lektüre wird vollständig in elektronischer Form bereitgestellt.

*Bemerkungen:* Vorausgesetzte Kenntnisse: Gute Kenntnisse in Differentialrechnung und Methoden der Optimierung. Nützlich, jedoch nicht zwingend erforderlich: Grundkenntnisse in Wachstums- und Entwicklungstheorie und in Spieltheorie. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt. Zeiten werden noch bekannt gegeben.

## Wirtschaftsinformatik

— Prof. Dr. Michael H. **Breitner** —

*Zielsetzung:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden müssen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte IS werden immer wichtiger. Im Zeitalter der Wissens- und Informationsgesellschaft dürfen IS weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und sie müssen Informationen geeignet aufbereiten (Informationslogistik). Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und auch Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Analyse, Konzeption, (Weiter)Entwicklung, Einführung, Nutzung, Wartung und Pflege von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. IS sind heute eine „conditio sine qua non“ in allen Bereichen moderner Unternehmen, z. B. Controlling, Unternehmensführung, Personal, Marketing oder Produktion, aber auch in allen Branchen, insbes. auch in Banken und Versicherungen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt - wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV - einem permanenten und raschen Wandel: Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb sehr dynamisch.

*Inhalte:* Im Rahmen des Wahlpflicht- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten zu neuen Informationstechnologien (IT), zu modernen Geschäftsprozessen und zu Organisationsstrukturen bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Analyse, die Konzeption, die Entwicklung und der Einsatz von IS, insbes. aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer IT. Studierende lernen IS zu analysieren, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen („Business drives IT“). Das schließt insbes. betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen oder den Einsatz komplexer Standardsoftware wie SAP ERP 6.0 oder ARIS. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen gefragt, aber auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch weibliche Studierende an diese Berufe heranzuführen. Das IWI hat den Anspruch Studierenden zukunfts-fähige, praxisrelevante und damit optimal berufsqualifizierende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Viele Lehrveranstaltungen sind flexible „Blended-Learning“-Veranstaltungen und mit nur wenigen Präsenzterminen studierbar (teils auch ELAN-ATLANTIS Import), viele Lehrveranstaltungen haben als Prüfungsleistung eine interessante Hausarbeit und viele Lehrveranstaltungen beziehen kompetente Dozenten aus der Praxis ein. Basislehrveranstaltungen im Hauptstudium sind z. B. Systementwicklung und Softwareengineering, Datenorganisation, Grundkurs SAP ERP 6.0 und Aufbaukurs SAP ERP 6.0 (Erteilung von SAP-Zertifikaten, Zusammenarbeit mit den



assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover). Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten (extern, gesponsert von wechselnden Seminarpaten). Studierende können Diplom- oder Bachelorarbeiten jederzeit und praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet beginnen. Diplom- oder Bachelorarbeiten können auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z. B. Unternehmen, bearbeitet werden.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das IWI ist im Grundstudium des B. Sc. für die Vorlesung „BWL 1/Wirtschaftsinformatik“ und das dazugehörige Tutorium (beides 1. Semester) zuständig. Im Haupt- und Vertiefungsstudium Diplom und Bachelor ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ oder „Einführung in das OR“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“ und die Rechnerpraktika „Grundkurs SAP ERP 6.0“ und „Aufbaukurs SAP ERP 6.0“ (Erteilung von SAP-Zertifikaten). Und andererseits Spezialveranstaltungen, die unregelmäßig wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Haupt- und Vertiefungsstudium wird jedes Semester angeboten. Diplom- oder Bachelorarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research I und II, z. T. auch in der ABWL). Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP ERP 6.0 (2 konsekutive Rechnerpraktika mit SAP-Zertifikaten). Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich und stets aktuell dargestellt.

*Basisliteratur:* IWI (2008) Folien und -Videostreams, WWW-Seiten des IWI. Wirtschaftsinformatik/Wikipedia (2008). Kurbel, K. u. a. (2007) Rahmenempfehlung für die Universitätsausbildung in Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftliche Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) und Fachbereich Wirtschaftsinformatik sowie Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI). Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Brink, A. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2009/2010, 12. Auflage Wiesbaden. Buschmann, D. u. a. (2009) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2009/2010, 10. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2009) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 12. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2005) Wirtschaftsinformatik Bände 1+2, 9. Auflage Stuttgart. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2007) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München.

*Einführungsveranstaltung: Dienstag, 13. Oktober 2009, um 11.45 Uhr in Raum I-442*

### **Datenorganisation (71400 / 171400)**

Di. 12:30–14:00 in I-442

Klages, Wohlers

*Inhalt:* Grundbegriffe der Datenorganisation – Datenmodellierung und Datenbankentwurf – Konzeptionelle Datenmodellierung Theorie allgemein – Statischer Entwurf mit dem E-R-Modell – Vergleich E-R-M / S-E-R-M – Übung im CIP-Pool: Entity-Relationship-Modell mit dem ARIS Toolset – Modellierung mit Unified Modeling Language – Datenmanagement in der betrieblichen Informationsverarbeitung – Logische Datenmodellierung – Relationales Datenmodell – Normalisierung – Objektorientiertes + Objektrelationales Datenmodell – Datenmanipulation (Abfragesprachen, Transaktionen) – Architekturen von Datenbanken – Aktuelle Entwicklungen (Data-Warehouse, Data-Mining)

*Literatur:* PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich. Conrad, S. (1997) Föderierte Datenbanksysteme - Konzepte der Datenintegration, Springer 1. Auflage Berlin

### **Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407 / 171407)**

Blockveranstaltung

Breitner, Kehlenbeck, Klages, Sohns, Wohlers

*Inhalt:* Das Rahmenthema ist »Virtualisierung - die Zukunft der IT«.

*Bemerkungen:* Seminarpatente ist diesmal Bechtle, (fachliche Begleitung und Übernahme der Kosten vor Ort). Das Seminar findet in der Schierker Baude, Schierke im Harz statt. Die vorläufige Anmeldung musste - wie in jedem Semester - bis Montag der vorletzten Vorlesungswoche (22.6.09 für das WS 09/10) 12:00 Uhr auf den WWW-Seiten des IWI erfolgen. Vorläufige Themenvergabe ist am darauf folgenden Mittwoch (24.6.09 für das WS 09/10) um 11:40 Uhr in I-442. Auf Grund starker Nachfrage sind i. d. R. für die Zulassung zum externen Seminar bereits mindestens 8 bis 12 Kreditpunkte im Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik nachzuweisen. Der Schwerpunkt der schriftlichen Ausarbeitung erfolgt als WWW-Seite.

### **Gäste- und Doktorandenkolloquium (71410 / 171410)**

Do. 16:15–17:45 in I-433

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Promotionsvorhaben oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* IWI (2009) Folien und -Videostreams, WWW-Seite des Kolloquiums

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind auf den WWW-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Absolventen und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt. Die Veranstaltung findet in Raum I-433 statt. Für diese Veranstaltung gibt es keine Kreditpunkte.

### **IT-Service-Unternehmen (71422 / 171422)**

Mi. 16:15–17:45 in I-442

Hradilak

*Inhalt:* IT-Service-Unternehmen stehen heute vor Herausforderungen, die auch für andere Branchen existentiell sind: Preisverfall und Kommodisierung in einem High Tech-Geschäft; Wegfall oder zumindestens Relativierung von Größenvorteilen; Behauptung gegen neue Wettbewerber aus anderen Regionen und Kontinenten.

In der Veranstaltung werden Lösungsansätze aus dem Unternehmensalltag für diese akuten Herausforderungen vorgestellt und diskutiert. Dazu gehört auch, daß unternehmerischer Erfolg im Servicegeschäft von dem Orchestrieren einer Vielzahl von Erfolgsfaktoren - von Vertrieb, Marketing, Personalentwicklung, Sourcing bis Organisation und Kultur - abhängt.

Zu den Themenschwerpunkten gehören u.a.:

F&E von Serviceprodukten- »Produktentwicklung in der Produktion« – Servicevertrieb: Wenn der Vertrieb zur Teamaufgabe wird. – Personal: Die Besten gewinnen, fördern und entwickeln – Sourcing: Kern-Können und Partnerschaftsnetze – Wie schaffe ich schlanke Knowledge-Organisationen? – Innovations- und Qualitätskultur - vom Schlagwort zur Realität – Servicecontrolling - von unten nach oben – Management: Weitgehende Delegation und Führen »von der Front«

– Fallbeispiel IT: Wenn High Tech zur Commodity wird – Engineeringstärke und Service Design relativieren die Unternehmensgröße – F&E von Serviceprodukten- was ist besonders? – »Human Branding« und Marketing der »Besten Praxis« – Vergütung: Bezahlen Sie für die persönliche Wertschöpfung – Organisation: Regionen, Kunden, Projekte, Produkte und Basiswissen – Ausblick: Werden Sie Servicearchitekt und Utility Engineer.

*Literatur:* Hradilak, K. P. (2007) Führen von IT-Serviceunternehmen, 1. Auflage Wiesbaden. Davidow, W. H. (1995) High Tech-Marketing, 1. Auflage Maister, D. H. (2003) Managing the Professional Service Firm, new ed. New York Christensen, C. M.(1997) The Innovator's Dilemma, Harvard Business School Press.

### **Praxis der Informationssicherheit und der Netzwerke (71433 / 171433)**

Blockveranstaltung

Breitner, Wohlers

*Inhalt:* Diese Lehrveranstaltung führen wir gemeinsam mit unseren Partnern Ricoh Deutschland und Computing Technology Industry Association [CompTIA] durch. Ricoh Deutschland stellt die Seminarräume zur Verfügung und sponsert die Kurskosten (2500 EUR Kursgebühr und 200 EUR Kursmaterialien) für die studentischen Teilnehmer. Die Veranstaltungsinhalte sind aufgebaut nach dem Muster der CompTIA-Zerifikate und gestatten es den Teilnehmern zusätzlich gegen Zahlung einer Prüfungsgebühr ein international anerkanntes Zertifikat zu erwerben. Das umfangreiche Script zur individuellen Vorbereitung wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer müssen sich für einen Bereich entscheiden: Informationssicherheit *oder* Netzwerke!

Eine schriftliche Klausur zum Erwerb der 4 Kreditpunkte ist obligatorisch. Die Klausurfragen sind je nach Veranstaltungsschwerpunkt auszuwählen. Die Klausur findet i. d. R. außerhalb des Klausurzeitraums auf dem Conti-Campus statt.

Die 5-Tägigen Blockveranstaltungen finden in den Räumen von Ricoh Deutschland (Hannover, Vahrenwalder Str.) von Montag bis Freitag - jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr statt.

Es ist nur die Teilnahme an einer Blockveranstaltung möglich. Termine werden noch bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Einführungsveranstaltung; Dienstag, 13.10.2009, 11.45 - 12.20, Raum: I-442

### **IT-Projektmanagement (71441 / 171441)**

Di. 14:15–15:45 in I-442

Breitner, Claudia M. König, Sprenger

*Inhalt:* Projekte und Projektmanagement (u. a. Projekte, Projektziele, -arten, -risiken, -umfeld und -organisation) – Vorgehensmodelle des Projektmanagements – Projektplanung und -durchführung (u. a. Planung der Phasen, der Struktur, der Abläufe und Termine sowie der Kosten und Einsatzmittel) – Projektabschluss, Projektlernen und IT-Unterstützung – Menschen im Projekt (u. a. Teamarbeit, Führung, Anreizmechanismen und Persönlichkeitsmodelle) – Kommunikation (u. a. Arten, Kanäle, Strategien Rhetorik und Störungen) – Präsentations- Motivations- und Kreativitätstechniken

*Literatur:* Schelle H. et al. (2005) Projektmanager, 2. Auflage Nürnberg. Corsten, H. und Corsten, H. (2000) Projektmanagement: Einführung, München. Cronenbroeck, W. (2004) Handbuch internationales Projektmanagement: Grundlagen, Organisation, Projektstandards; interkulturelle Aspekte; angepasste Kommunikationsformen, Berlin. Grasl, O. (2004) Prozessorientiertes Projektmanagement: Modelle, Methoden und Werkzeuge zur Steuerung von IT-Projekten, München. Grupp, B. (2000) Der professionelle IT-Berater: Erfolgsstrategien für angestellte und freiberufliche IT-Consultants, Tipps zur Existenzgründung und Kundenakquisition, effizientes Projektmanagement, Bonn. Kitz, A. (2004) IT-Projektmanagement, Bonn. Mangold, P. (2004) IT-Projektmanagement kompakt, 2. Auflage Heidelberg. Winkelhofer, G. A. (2005) Management- und Projekt-Methoden: Ein Leitfaden für IT, Organisation und Unternehmensentwicklung, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird in Zusammenarbeit mit der externen Dozentin Dr. Claudia M. König (www.coaching-koenig.com) durchgeführt, die als professioneller Coach und in der (strategischen) Personalentwicklung tätig ist.

### **Aufbaukurs SAP ERP 6.0: Module PP, CO und FI (71442 / 171442)**

Mo. 16:15–17:45 in I-233

Kehlenbeck, Sandner, Schömburg, Zakhariya

*Inhalt:* Überblick und Einführung: Geschäftsprozesse einer Unternehmung und deren Unterstützung durch die SAP ERP 6.0 Module PP, CO und FI – Das Modul Produktionsplanung (PP) – Das Modul Controlling (CO) sowie Berichtswesen – Das Modul Finanzbuchhaltung (FI) – Integration – Einführung in das Customizing von SAP ERP 6.0 – Ausblick: SAP Business Suite und SAP NetWeaver – Praktischer Teil: Integrative Bearbeitung von Fallstudien in SAP ERP 6.0.

*Literatur:* Maassen, A., Schoonen, M., Frick, D. (2008) Grundkurs SAP R/3. Lern- und Arbeitsbuch mit durchgehendem Fallbeispiel - Konzepte, Vorgehensweisen und Zusammenhänge mit Geschäftsprozessen, 4. Auflage Wiesbaden. Gadatsch, A. und D. Frick (2005) SAP-gestütztes Rechnungswesen, Methodische Grundlagen und Fallbeispiele mit mySAP ERP und SAP-BI, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bis 14.10.2009, 12:00 Uhr auf der Website des Instituts unter »Anmeldung«. Im Aufbaukurs werden die offiziellen Fallstudien der SAP verwendet (HCC Magdeburg).

### **Informationssysteme in Dienstleistungsunternehmen (71445 / 171445)**

Do. 08:15–09:45 in I-442

Breitner

*Inhalt:* Die Vorlesung ist eine »Blended Learning«-Vorlesung (mit drei Präsenzterminen), die auch alle mit UbiMotion aufgezeichnet werden (Videostream). Die übrigen Termine werden als Videostream von der Universität Göttingen bereitgestellt (ATLANTIS Kooperation mit Prof. Dr. Matthias Schumann). Es finden wöchentliche Online-Sprechstunden statt. Zusätzlich wird die Vorlesung durch moderne Groupware-Lösungen unterstützt (Chatrooms, Blackboards, E-Voting usw.). Ferner gibt es fallstudienbasierte Online-Übungen.

In der Vorlesung geht es um unterschiedliche Anwendungssystemtypen und deren Spezifika für die Dienstleistungsbranche. Verschiedene Problemstellungen und deren DV-gestützten Lösungsmöglichkeiten, z. B. in der Bank-, Versicherungs-, Medien- und Tourismusbranche, werden analysiert. Beispiele hierzu sind DV-Anwendungen im Kreditrisikomanagement, Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäft der Kreditinstitute, Workflow- und Abrechnungssysteme der Versicherungswirtschaft, Content-Management-Systeme bei Medienunternehmen und Reisebuchungssysteme der Fluggesellschaften. Probleme und Prozesse aus der betrieblichen Realität in den verschiedenen Branchen sowie eigenständige Lösungsmöglichkeiten der DV-Unterstützung werden behandelt.

*Literatur:* Bodendorf, F. (1999) Wirtschaftsinformatik im Dienstleistungsbereich, Berlin. Bodendorf, F., Robra-Bissantz, S. (2003) E-Finance - Elektronische Dienstleistungen in der Finanzwirtschaft, München. Mertens, P., Bodendorf, F., König, W.,

Picot, A., Schumann, M.( 2005) Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, 9. Auflage, Berlin.

**Hannover Finance Symposium (HFS) (71464 / 70564 / 170564 / 171464)**

Blockveranstaltung

Breitner, Rösch

*Inhalt:* Risikomanagement von Ausfall- und Marktpreis- und Liquiditätsrisiken - regionale, branchenspezifische und globale Bankenrisiken - Subprime-Krise - Finanzmarkturbulenzen - Finanzdienstleistungsaufsicht, z. B. Basel II bzw. Solvabilitätsverordnung - Mess-, Steuerungs-, Controlling- und Prognoseinstrumente, insbes. Theorien, Methoden, Verfahren, Software und Informationssysteme - Derivate und strukturierte Produkte - Computational Finance - IT-Compliance und IT-Governance sowie insbes. IT-Risikoprüfung - IT-Hochleistungsinfrastrukturen.

*Literatur:* Ausführliche Folien der Referenten zum Download. Begleitende Literatur, die von den Dozenten während des Hannover Finance Symposiums (HFS) 2010 genannt wird.

*Bemerkungen:* Das HFS 2010 gibt am 14. und 15. Januar 2010 im Leibnizhaus Studierenden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Fach- und Führungskräften und Interessierten aus der Wissenschaft über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwirtschaft zu informieren. Es besteht Gelegenheit, mit Praktikern über die Herausforderungen an moderne Finanzdienstleister zu diskutieren und über mögliche Praktika, gemeinsame Diplomarbeiten und Jobs für Absolventen zu sprechen. Vortragende sind sowohl namhafte Referenten aus der Praxis, als auch Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter der Leibniz Universität Hannover. Das HFS 2010 ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Instituts für Banken und Finanzierung (IBF) und des Instituts für Wirtschaftsinformatik (IWI). Prüfungsleistung für Studierende (4 KP) ist eine Hausarbeit in Gruppen mit zwei bis drei Teilnehmern. Die Hausarbeitsthemen werden teils auch von den Referenten aus der Praxis vergeben und betreut. Die Hausarbeiten werden nach dem HFS Ende Januar 2010 vergeben. Weitere Angaben zur Veranstaltung finden Sie unter <http://www.hcf.uni-hannover.de/>

## Wirtschaftspolitik

— Prof. Dr. Andreas **Wagner**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** —

*Gegenstand des Fachs:* Auch in marktwirtschaftlichen Systemen werden einzelwirtschaftliche Aktivitäten in vielfältiger Weise gestaltend und bisweilen auch verunstaltend von staatlicher Politik durchzogen. Funktionierende Märkte erfordern – wie jede gelungene Organisation menschlichen Zusammenlebens – Regeln und deren Durchsetzung, was zumeist durch staatliche Institutionen geschieht. Marktprozesse und ihre Ergebnisse werden häufig als korrekturbedürftig angesehen, wenn sie allokativen Defizite aufweisen, gesellschaftlich unerwünschte Verteilungssituationen hervorbringen oder schwankungsanfällig sind. Diese Missstände können potenziell durch wirtschaftspolitische Eingriffe gemildert werden.

Allerdings ist die wirtschaftspolitische Einflussnahme ihrerseits mit möglichen Problemen behaftet. Zum einen erfordert sie idealer Weise die Definition gesellschaftlicher Zielsetzungen, wobei es oft konträre individuelle Interessen und Werthaltungen miteinander zu vereinbaren gilt. Zum anderen orientiert sich wirtschaftspolitisches Handeln nicht notwendig am Gemeinwohl, sondern findet als polit-ökonomisches Spiel zwischen ihre jeweiligen Eigeninteressen verfolgenden Politikern, Bürokraten, Interessengruppen und Wählern statt.

Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik analysiert die normativen und positiven Grundlagen staatlicher Wirtschaftspolitik aus der Perspektive der ökonomischen Theorie.

*Zielsetzung:* Die Lehre im Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik möchte

- theoretische, institutionelle und empirische Kenntnisse zur Wirtschaftspolitik und ihren Teilbereichen vermitteln,
- Wirtschaftspolitik und ihre Akteure aus unterschiedlichen Blickwinkel analysieren und
- die Studierenden zu einer eigenständigen und theoriegeleiteten Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen befähigen.

Einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik bilden Veranstaltungen aus dem Bereich Sozialpolitik.

*Inhalte:* Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik befasst sich u.a. mit folgenden Fragestellungen:

### (1) Allokative Theorie der Wirtschaftspolitik

Welche Aufgabenbereiche in einer Gesellschaft sollen - aus ökonomischer Sicht - dem Staat und seinen Funktionsträgern überantwortet werden? Wann ist der Staat alternativen Organisationsformen wie Markt, Familie oder freiwilligen Gruppen überlegen? Welche Institutionen und Mechanismen führen dazu, dass die knappen Ressourcen einer Gesellschaft bestmöglich eingesetzt werden? Was heißt überhaupt »bestmöglich«? Wie sieht eine gelungene Wirtschaftsordnung aus? Kann die Politik ökonomische Prozesse überhaupt zielgenau steuern und, wenn nein, was passiert dann? Diese und verwandte Fragen werden im Rahmen einer allokativen Theorie der Wirtschaftspolitik untersucht.

### (2) Politische Ökonomie (Public Choice)

Wer und was bestimmt den (wirtschafts-)politischen Entscheidungsprozess? Welche Auswirkungen haben Wahlen und politische Systeme, Verfassungsstrukturen, Politiker, Parteien, Bürokraten, Lobbyisten und organisierte Interessengruppen auf die Wirtschaftspolitik? Kann aus dem Zusammenwirken eigennutzorientierter politischer Akteure überhaupt eine »gute« Wirtschaftspolitik zustande kommen? Wann finden Reformen statt und warum meistens erst so spät? Warum ist »der Staat« so groß und wie kann man erklären, warum er gerade das macht, was er macht? Diese und verwandte Fragen werden im Teilgebiet der Politischen Ökonomie (public choice theory) diskutiert, welche das Denkmodell des *homo oeconomicus* auf Entscheidungs- und Einflussträger im politischen Prozess anwendet.

#### (3) Theorie kollektiver Entscheidungen (Social Choice)

Wirtschaftspolitik orientiert sich im Idealfall an gesellschaftlichen Zielen. Doch wie bestimmen sich überhaupt gesellschaftliche Ziele? Kann eine Gruppe von Individuen in dem gleichen Sinne Ziele und Werte haben, in dem einzelne Individuen Ziele und Werte haben? Lassen sich individuelle Zielvorstellungen konsistent zu gesellschaftlichen Zielvorstellungen bündeln und, wenn ja, mit welchen Mechanismen? Was bedeutet »Gemeinwohl«, wann ist eine Situation »gerecht«, und anhand welcher Kriterien kann man sagen, dass eine Situation A für eine Gesellschaft besser ist als eine andere Situation B? Diese und andere Grundsatzfragen der Wirtschaftspolitik werden in der Theorie kollektiver Entscheidungen (social choice theory) diskutiert.

#### (4) Sozialpolitik

Neben Familie und Markt ist in modernen Gesellschaften der Staat mittels des Systems der sozialen Sicherung die wichtigste Institutionen, um Individuen bei der Bewältigung der Wechselfälle ihres Lebens zu unterstützen und ihre mit Alter, Krankheit, Einkommensausfall etc. verbundenen Risiken abzusichern. In vielen Ländern bilden Ausgaben für sozialpolitische Maßnahmen die größte Kategorie innerhalb der gesamten Staatsausgaben - und nehmen damit auch relativ zum volkswirtschaftlichen Gesamteinkommen ein beträchtliches Ausmaß an.

Die ökonomische Theorie der Sozialpolitik betrachtet sozialstaatliche Aktivitäten aus drei Blickwinkeln: Zum ersten können viele sozialstaatliche Maßnahmen und Institutionen in einer Welt mit nur unvollkommen funktionierenden Märkten als Korrektur von Marktversagen (z.B. bei unvollständigen Märkten, asymmetrischer Information oder externen Effekten) und damit als effizienzsteigernde Eingriffe verstanden werden (allokative Perspektive). Zum zweiten gehört es zu den expliziten, aber nur selten konkretisierten Zielen der Sozialpolitik, durch Umverteilung gesellschaftliche Ungleichheiten zu reduzieren und Gerechtigkeit und Fairness zu fördern (distributive Perspektive). Zum dritten resultiert Sozialpolitik unabhängig von ihrem normativen Überbau faktisch immer aus einem politischen Zusammenspiel von jeweils an ihrem eigenen Nutzen orientierten Politikern, Wählern, Bürokraten, Interessengruppen und sonstigen Akteuren (polit-ökonomische Perspektive).

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot umfasst Vorlesungen (zum Teil mit begleitender Übung) zu den Gebieten der Wirtschaftspolitik oder zu speziellen Teilaspekten. Im Zuge des Auslaufens des Diplom-Studiengangs werden nach und nach Veranstaltungen zur Sozialpolitik größeren Raum einnehmen. In jedem Semes-



ter wird ein Seminar zur Wirtschafts- bzw. Sozialpolitik angeboten. Veranstaltungen anderer Institute ergänzen das Lehrangebot, etwa zu Themen wie Arbeitsökonomik, Wettbewerbspolitik, Umweltökonomik, Außenwirtschaftspolitik etc.

*Bezug zu anderen Fächern:* Das Fach Wirtschaftspolitik weist enge Verbindungen zu vielen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten auf. Deshalb kann es mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden.

*Diplomarbeiten:* Am Institut für Sozialpolitik bestehen vielfältige Möglichkeiten, Diplomarbeit zu schreiben. Eine Liste mit möglichen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen finden Sie auf unsere Website. Wir ermutigen die Studierenden, eigene Themenvorschläge zu unterbreiten. Grundsätzlich und nach Absprache können Diplomarbeiten auch in Kooperation mit Unternehmen oder wirtschaftspolitischen Institutionen angefertigt werden, wobei selbstverständlich dieselben wissenschaftlichen Maßstäbe wie für alle anderen Diplomarbeiten auch gelten.

### **Seminar zur Wirtschaftspolitik (72117 / 172217)**

Blockveranstaltung

T. König, Wagener

*Literatur:* Einstiegsliteratur wird bei Themenvergabe verteilt.

*Bemerkungen:* Einführungsveranstaltung mit Themenvergabe Anfang des Semesters, dazu bitte Aushang und Website beachten.

### **Europäische Sozialpolitik (72148)**

Fr. 12:30–14:00 in I-063

Zapka

*Inhalt:* Im Normalfalle nimmt die Öffentlichkeit vor allem die wirtschaftliche und politische Bedeutung der Europäische Union zur Kenntnis. Gleichwohl verfügt der EG-Vertrag über ein stark ausdifferenziertes System sozialpolitischer Politiken. Zahlreiche supranationale Maßnahmen prägen mittlerweile die nationalstaatliche Sozialpolitik. Dennoch nimmt die europäische Sozialpolitik einen eher marginalen Stellenwert in der Wahrnehmung der europäischen Politiken ein. – In der Veranstaltung gilt es, unter anderem den Charakter der europäischen Sozialpolitik zu klären. In welcher Form unterscheidet sich die supranationale Sozialpolitik von den normativen Referenzpunkten nationalstaatlicher Sozialpolitik? Kann die Europäische Union eine autonome Sozialpolitik gestalten? Ist die EU-Sozialpolitik eine konkurrente Institution gegenüber der nationalen Sozialpolitik? Eng verknüpft damit ist die politisch bedeutsame Frage, ob die Sozialpolitik der Nationalstaaten einem Prozeß der Erosion ausgesetzt ist. Besteht im Kontext der Europäischen Integration eine Balance zwischen der Wirtschafts- und der Sozialpolitik? Läßt sich die Europäische Sozialpolitik zwischen Wettbewerbs- und Verteilungspolitik aufteilen?

*Literatur:* Zapka, K. (2008) Europäische Sozialpolitik, Göttingen.

*Bemerkungen:* Die erste Hälfte der Veranstaltung findet im Vorlesungsstil statt. In der zweiten Hälfte ist eine aktive Mitarbeit erforderlich (Kurzreferat, Diskussionsleitung, Protokoll). Vergabe der Aufgaben in der ersten Sitzung. Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

**Ökonomische Theorie der sozialen Sicherung (Arbeitsökonomik II) (72151 / 71551 / 171551)**

Mo. 12:30–14:00 in I-063

Wagener

*Inhalt:* Begriffe, Aufgaben und Geschichte der sozialen Sicherung – Theorie und Empirie des Wohlfahrtsstaates – Alterssicherung und intergenerative Transfers – Marktversagen auf Versicherungsmärkten und Sozialpolitik – Sozialpolitik und Umverteilung – Arbeitslosenversicherung und Grundeinkommen – Staatliche Transfer- und Sachleistungen.

*Literatur:* Literatur wird Kapitelweise zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Arbeitsmarktpolitik (72169 / 71569 / 171569)**

Mo. 18:15–19:45 in I-342

Meyer

*Inhalt:* Arbeitslosigkeit und Beschäftigung – Arbeitsmarktpolitische Teilbereiche – Evaluation der Arbeitsmarktpolitik.

**Diplomanden- und Forschungsseminar (72179 / 72279)**

Mi. 12:30–14:00 in I-112

Hoppe, Wagener

*Inhalt:* Researchers present and discuss their recent work.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Students can earn credit points by summarizing and presenting an article, chosen from the past five volumes of a TOP 5 economics journal (AER, Econometrica, JPolEc, QJE, RES).

### **Wahlpflichtfächer Gruppe B**

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

- Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Berufspädagogik
- Fertigungstechnik
- Informatik
- Logistikmanagement
- Medienwissenschaft
- Psychologie
- Rechtswissenschaft
- Russisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler
- Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Anne Menis vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Dipl.-Medienwiss. Hannah Schmid vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

## Berufspädagogik

*Zielsetzung:* Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

*Inhalte:* Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfasst vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung »Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung« (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung befindet sich in der Schloßwender Str. 1. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das »Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis« des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Die Zuständigkeit für die Studienberatung ist z. Zt. vakant. Gegebenenfalls informieren Sie sich im Sekretariat des Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung, Tel. 762-4651.

*Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten:* Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschafts-

wissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

Wichtiger Hinweis: Für alle Veranstaltungen im Wahlpflichtfach Berufspädagogik besteht Teilnahmepflicht !

*Bezug zu anderen Fächern:* Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

### **Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)**

Mi. 12:00–14:00 in 225 (Schloßwender Str. 1)

Tärre

*Inhalt:* Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im »Dualen System« thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

*Literatur:* Greinert, W.-D. (1998) Das deutsche System der Berufsausbildung. Nomos, 3. Auflage Baden-Baden. Arnold, R./Münch, J. (2000) 120 Fragen und Antworten zum Dualen System der deutschen Berufsausbildung. Schneider, Hohengehren. Cortina, K. S. u. a. (2003) Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rowohlt, Hamburg.

*Bemerkungen:* Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch Sie wird in jedem Semester angeboten. Bitte melden Sie sich per E-Mail ([michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de](mailto:michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de)) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) werden erwartet!

### **Einführung in die Lernpsychologie (74022)**

Mi. 10:00–12:00 in 225 (Schloßwender Str. 1)

Tärre

*Inhalt:* Handlungsorientiertes Lehren und Lernen beruht nicht zuletzt auf Forschungsergebnissen der einschlägigen Psychologie-Disziplinen. Diese Ergebnisse sollen im Seminar gründlich aufgearbeitet und in ihrer Relevanz für eine spätere pädagogische Tätigkeit überprüft werden.

*Literatur:* Frackmann, M./Tärre, M. (2009) Lernen und Problemlösen in der beruflichen Bildung. Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.). Bertelsmann, Bielefeld. Krapp, A./Weidenmann, B. (2001) Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4. Auflage Weinheim. Mietzel, G. (2003) Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Hogrefe, 7. Auflage Göttingen u.a.

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich per E-Mail ([michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de](mailto:michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de)) für die Veranstaltung an. Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet!

**Grundlagen der Mediendidaktik (74036)**

Do. 16:00–18:00 in C 203 ( Gebäude 1210, Schloßwender Str.)

Tuttas

*Inhalt:* Das Seminar »Grundlagen der Mediendidaktik« thematisiert Aspekte der Auswahl und Gestaltung (multi-)medialer Lehr- / Lernmedien, deren Rezeption, sowie Fragen der Evaluation von Lehr- / Lernarrangements. Dabei rücken sowohl didaktische Gestaltungsaspekte, als auch technologische Grundlagen moderner Lehr- / Lernmedien in den Mittelpunkt. Begleitet wird das Seminar durch ein Online-Forum.

*Literatur:* Kerres, M. (2001) Multimediale und telemediale Lernumgebungen - Konzeption und Entwicklung; 2. Auflage München, Wien, Oldenbourg. Schulmeister, R. (2002) Grundlagen hypermedialer Lernsysteme: Theorie, Didaktik, Design; 3. Auflage München, Wien, Oldenbourg. Issing, J. & Klimsa, P. (2002) Information und Lernen mit Multimedia und Internet, 3. Auflage Weinheim: Beltz PVU.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Europäische Berufsbildungspolitik und Konsequenzen für das deutsche System der Berufsausbildung (74048)**

Fr. 14:00–16:00 in 225 (Schloßwender Str. 1)

Rütters

*Inhalt:* Orientiert an den Zielen der europäischen Berufsbildungspolitik, Transparenz von Bildungsabschlüssen durch Kompetenzbetrachtung und Einführung von Leistungspunkte zu erreichen, Mobilität von Absolventen beruflicher Ausbildungsmaßnahmen im europäischen Arbeitsmarkt und Übergänge im Sinne des lebensbegleitenden Lernens innerhalb des Berufslebens zu gewährleisten und Chancengleichheit durch Anerkennung informellen Lernens zu verbessern, soll in diesem Seminar untersucht werden, welche Konsequenzen oder Orientierungen sich aus diesen Zielen und den eingeleiteten Maßnahmen für die Entwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland ergeben.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Anmeldung: rütters, Stud.IP.

**Problemlösen (74056)**

Mo. 14:00–16:00 in 219 ( Schloßwender Str. 1)

Tärre

*Inhalt:* Problemlösen stand bei PISA 2003 im Zentrum der Untersuchung fächerübergreifender Kompetenzen. PISA testete die Fähigkeit, kognitive Prozesse zu nutzen, um reale, fächerübergreifende Problemstellungen zu lösen, bei denen der Lösungsweg nicht unmittelbar erkennbar ist. Anhand der PISA-Untersuchung werden u. a. folgende Themenkomplexe bearbeitet:

Prozess des Problemlösens – Konzeptionen des Problemlösens – Lernen und Lehren des Problemlösens.

*Literatur:* PISA-Konsortium Deutschland (2004) PISA 2003. Waxmann, Münster. Dörner, D. (1989) Die Logik des Mislingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Rowohlt, Hamburg. Krapp, A./Weidenmann, B. (2001) Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Beltz, 4. Auflage Weinheim.

---

*Bemerkungen:* Bitte melden Sie sich per E-Mail für die Veranstaltung an ([michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de](mailto:michael.taerre@ifbe.uni-hannover.de)). Die Anmeldung per E-Mail muss in der ersten Veranstaltung durch persönliche Anwesenheit bestätigt werden. Regelmäßige (Anwesenheitsliste) und aktive Mitarbeit (Textbearbeitung, Seminarübungen etc.) wird erwartet! Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

## Fertigungstechnik

*Zielsetzung:* Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Bereits in der Produktentstehungsphase stehen neben der Produktidee auch der Markt und damit das Produktvolumen sowie die anvisierten Produktkosten im Vordergrund. Um wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da die Rohstoffpreise vielfach global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber den Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genaue Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, andererseits ist fertigungstechnologisches und produktionslogistisches Fachwissen unabdingbar.

*Inhalte:* Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren sowie für die logistischen Prozesse im Zusammenhang mit der Beschaffung, Produktion und Distribution. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Fokus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung. Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Fertigungstechnik wird vom Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA) und vom Institut für Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen (IFW) betreut.

Ansprechpartner am IFW: Analia Moral, 762-2537, [moral@ifw.uni-hannover.de](mailto:moral@ifw.uni-hannover.de). Weitere Informationen unter [www.ifw.uni-hannover.de](http://www.ifw.uni-hannover.de).

Ansprechpartner am IFA: Benjamin Hirsch, 762-18197, [hirsch@ifa.uni-hannover.de](mailto:hirsch@ifa.uni-hannover.de). Weitere Informationen unter [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de).

*Bezug zu anderen Fächern:* Produktionswirtschaft, Controlling.

### Fabrikplanung (74101)

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Modellen, Methoden und Techniken der systematischen Fabrikplanung. Es werden aktuelle Trends im Fabrikbetrieb und der Fabrikorganisation sowie die Auswirkungen auf den Prozess der Fabrikplanung erörtert. Darüber hinaus werden anhand einer Vielzahl von praktischen Fallbeispielen aktuelle Fabrikplanungsprojekte von der Planung bis zur Umsetzung vorgestellt.

*Literatur:* Zu jeder Vorlesung werden Skripte verteilt, in denen eine ausführliche Literaturliste enthalten ist.

*Bemerkungen:* Zu Beginn des Semesters findet eine Einführungsveranstaltung statt. Datum und Uhrzeit sowie der Ort werden auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben. Termine für die Blockvorlesung mit Übungsteilen werden im Rahmen der Ein-



führungsveranstaltung abgestimmt. Weitere Informationen s. Institutsaushang und [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de).

### **Industrielle Planungsverfahren (74102)**

Blockveranstaltung

Vollmer

*Inhalt:* Die Vorlesung richtet sich an Studenten des Wahlpflichtfaches Fertigungstechnik und Interessenten anderer Fachrichtungen. Ziel ist das Erlernen von Methoden zur Planung, Realisierung und Ergebniskontrolle von Unternehmensstrategien und Projekten.

*Literatur:* Zur Vorlesung wird ein Skript erstellt, das jeweils in den Veranstaltungen erhältlich sein wird. Im Skript sind Informationen zu weiterführender Literatur angegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird in zwei eintägigen Blockveranstaltungen im PZH (Produktionstechnisches Zentrum Hannover, An der Universität 2, 30823 Garbsen) angeboten. Termin der Auftaktveranstaltung: s. Institutsaushang und Internet. Weitere Termine nach Absprache bei der Auftaktveranstaltung. Die Vorlesung wird vom Lehrbeauftragten Dr.-Ing. Lars Vollmer, der als selbständiger Berater tätig ist, gehalten.

### **Produktionsmanagement (74103 / 174903)**

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung der Grundlagen des Produktionsmanagements. Dazu gehören Modelle produktionslogistischer Prozesse, Funktionen der Produktionsplanung, Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung, Ansätze des Produktionscontrollings sowie logistische Zusammenhänge in Lieferketten.

Produktionsmanagement als strategischer Unternehmensfaktor – Zielsystem, Stellgrößen und Regelkreis des Produktionsmanagements – Trichtermodell, Durchlaufdiagramm, Theorie der Logistischen Kennlinien – Grundgesetze der Produktionslogistik – Programmplanung – Mengenplanung – Termin- und Kapazitätsplanung – Strategien und Verfahren der Produktionssteuerung – Engpassorientierte Logistikanalyse – Logistische Lageranalyse – Unternehmensübergreifende Kooperationsformen – Elemente und Prozesse einer Lieferkette.

*Literatur:* Nyhuis, P. und H.-P. Wiendahl (2003) Logistische Kennlinien - Grundlagen, Werkzeuge und Anwendungen, 2. Auflage Berlin usw.

Wiendahl, H.-P. (2005) Betriebsorganisation für Ingenieure, 5. Auflage München und Wien.

Darüber hinaus werden in jeder Vorlesung Skripte verteilt, die eine ausführliche Literaturliste enthalten.

*Bemerkungen:* Der Termin für den Beginn der Vorlesung sowie Zeiten und Räume werden auf [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben. Begleitend zur Vorlesung werden sechs Übungen angeboten. Die Übungstermine werden im Rahmen der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Anlagenmanagement - Management des Lebenszyklus maschineller Anlagen (74105)**

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Im Rahmen der Veranstaltung sollen Grundlagen, Methoden und Techniken der Anlagenwirtschaft vermittelt werden. Hierzu zählt die Vermittlung relevanter Kenngrößen wie Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit, Grundlagen der Anlageninstandhaltung, Strategien der Anlagenbeschaffung, Grundlagen der Instandhaltung, relevanter Informationssysteme, Zielsetzung und Planung von Anlaufprojekten, Anlagenüberwachung sowie -diagnose außerdem die Anlagen- und Anlagenbetrieboptimierung und die Anlagenausmusterung.

*Literatur:* Zu jeder Vorlesung können Skripte käuflich erworben werden, in denen eine ausführliche Literaturliste enthalten ist.

*Bemerkungen:* Termin und Ort für die Einführungsveranstaltung werden per Aushang bzw. im Internet unter [www.ifa.uni-hannover.de](http://www.ifa.uni-hannover.de) bekannt gegeben. Termine für die Blockveranstaltungen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung abgestimmt.

**Fertigungsmanagement (74112)**

Di. 14:30–17:45 in Seminarraum 1b, PZH

Denkena

*Inhalt:* Die Vorlesung umfasst Lehreinheiten zu Themen wie: - Bedeutung und Aufgaben des modernen Managements in der Fertigung - Struktur, Theorie und Gestaltung moderner Fertigungsorganisationen - Strategisches Management - Marketing-Management für Ingenieure - Operatives Management in der Fertigung: Modelle, Methoden, Analyse- und ausgewählte Optimierungstechniken - Grundlagen und Instrumente des Controlling - Grundlagen der Entscheidungstheorie - Personalmanagement - Organisationstheorie und Changemanagement

*Literatur:* Malik, F. (2003) Management, Frankfurt / New York. Küpper, H.-U. (2001) Controlling, Stuttgart. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München.

**CAX-Anwendungen in der Produktion (74113)**

Di. 09:30–11:00 in Seminarraum 1 PZH

Denkena

*Inhalt:* Die Vorlesung betrachtet die Abläufe der rechnergestützten Produkt- und Prozessentwicklung. Dabei wird die gesamte Prozesskette von der Konstruktion, über die Maschinenprogrammierung und Simulation bis hin zur Arbeitsplanung betrachtet. Die Grundlagen des Rechnereinsatzes in den einzelnen Prozessschritten werden erläutert, die Funktionsweise aktueller Systeme vermittelt und neueste Erkenntnisse aus der Forschung sowie zukünftige Herausforderungen in diesem Bereich dargestellt. Die Inhalte der Vorlesung werden durch Übungen am Rechner an aktuellen CAX-Systemen (z.B. Unigraphics NX) ergänzt. Dabei wird beispielhaft ein Bauteil konzipiert, entsprechende NC-Programme erstellt und schließlich gefertigt.

*Literatur:* Literatur wird in der Vorlesung bzw. in den Vorlesungsunterlagen genannt.

---

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung wird im Rahmen der interdisziplinären Lehrveranstaltung »Kooperatives Produktengineering« (KPE) als obligatorische Fachvorlesung anerkannt.

### **Gründungsmanagement (74130)**

Blockveranstaltung

Benzler

*Inhalt:* Ausgehend von Ideenfindung und Gründerpersönlichkeit wird dem Hörer Wissen über Finanzierungsthemen, rechtliche Fragen sowie über gründungsrelevante Rahmenbedingungen bis hin zur Erstellung eines Businessplans vermittelt. Die zahlreichen Beispiele des Dozenten, Dr. Guido Benzler, der eine mehrjährige Erfahrung in Führungspositionen von Beratungsunternehmen vorweisen kann, vertiefen die komplexe Materie der Unternehmensgründung praxisnah. Folgende Themenkomplexe werden behandelt:

Geschäftsidee und Gründerpersönlichkeit – Markt und Marketing – Managementwerkzeuge und Unternehmensstrategien – Rechtsformen von Unternehmungen – Erstellung eines Businessplans – Finanzierung und Fördermöglichkeiten.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Die Termine werden während der Einführungsveranstaltung vereinbart. Zur Vertiefung der Inhalte wird eine Tagesexkursion zu einem jungen Unternehmen angeboten. Prüfungsleistung ist eine mündliche Prüfung. Die Vorlesung wird vom IFW betreut: Dipl.-Ing. Patryk Hoppe -19848, hoppe@ifw.uni-hannover.de.

## Informatik

Dieses Fach setzt Programmierkenntnisse voraus (in Java, C, C++ oder einer vergleichbaren Programmiersprache).

*Gegenstand des Fachs:* Informatik (Computer Science)

*Zielsetzung:* Die Studierenden lernen einen relativ breiten Querschnitt von Grundlagen der Informatik kennen.

*Inhalte:* Im Rahmen dieses Wahlpflichtfachs im Diplomstudiengang werden nachstehende Prüfungen angeboten. Jede zählt hier mit 4 LP. Dazu sind die jeweils - alternativ - wählbaren Lehrveranstaltungen (Vorlesungen+Übungen) mit ihren aktuellen Titeln genannt:

- 74201 Grundlagen der Theoretischen Informatik: gleichnamige Vorlesung/WS
- 74202 Grundlagen der Technischen Informatik: »Grundlagen digitaler Systeme«/WS oder »Grundlagen der Rechnerarchitektur«/SS
- 74203 Datenstrukturen und Algorithmen: gleichnamige Vorlesung/WS
- 74210 Datenbanksysteme I: »Einführung in die Datenbankprogrammierung«/SS
- 74211 Datenbanksysteme II: »Datenbanksysteme IIa«/WS, »Datenbanksysteme IIb«/SS oder »Sicherheit in Informationssystemen«/WS (nur zweijährlich)
- 74212 Programmiersprachen und Übersetzer: gleichnamige Vorlesung/SS
- 74213 Einführung in die Graphische Datenverarbeitung: »Graphische Datenverarbeitung I«/SS
- 74214 Simulation: »Diskrete Simulation«/SS
- 74215 Geometrisches Modellieren: »Berechnende Geometrie«/WS
- 74216 Leistungsanalyse: »Leistungsmodellierung«/WS

The exam subjects in English are:

- 74201 Introduction to Theoretical Computer Science
- 74202 Introduction to Technical Computer Science
- 74203 Data Structures and Algorithms
- 74210 Data Base Systems I
- 74211 Data Base Systems II
- 74212 Programming Languages and Compilers
- 74213 Introduction to Computer Graphics
- 74214 Simulation
- 74215 Geometric Modelling
- 74216 Performance Analysis

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Ausführliche Informationen zu den Vorlesungsangeboten (Prüfer, Dozent, Inhalt, Prüfungsform, Klausurdauer) finden sich im Lehrveranstaltungskatalog der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvk>), z.T. mit Vorschau auf zukünftige Semester. Bitte nutzen Sie die »Suche quer über alle Studiengänge« und geben Sie Semester und Vorlesungstitel an. Die Termine stehen im Vorlesungsverzeichnis der Universität.

### Grundlagen der theoretischen Informatik (74201)

Vollmer

**Grundlagen der technischen Informatik (74202)**

Blume

**Datenstrukturen und Algorithmen (74203)**

Lipeck

**Datenbanksysteme II (74211)**

Brüggemann, Lipeck

**Geometrisches Modellieren (74215)**

F.-E. Wolter

**Leistungsanalyse (74216)**

Szczerbicka

## Logistikmanagement

Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Leibniz Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

Zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen gibt es im Internet unter <http://www.pslt.uni-hannover.de>.

*Gegenstand des Fachs:* Die Logistik ist eine Querschnittsfunktion sowohl im innerbetrieblichen als auch im Supply Chain übergreifenden Kontext. Sie verknüpft über physische und informatorische Flüsse innerbetriebliche Stationen, Bereiche und Abteilungen in gleichem Maße wie globale Wertschöpfungsketten mit zwischenbetrieblichen Schnittstellen. In einer Zeit, in der die Optimierungspotenziale der Produktion nahezu erschöpft sind und Unternehmen über weltweite Geschäftsbeziehungen verfügen, hat sich die Logistik von einem eher unscheinbaren Dasein zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor entwickelt. Im Wettbewerb um Effizienz- und Kostenvorteile kann die richtige Logistik der entscheidende Faktor sein. Denn die grundsätzliche Herausforderung der Logistik ist es, das richtige Gut in der richtigen Qualität und Quantität zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Versorgung von Produktionsstätten mit Rohstoffen und Vorprodukten als auch für die Bereitstellung von Ware für den Endkunden. Wer diese Herausforderung effizient und robust meistern kann, hat einen wesentlichen Beitrag zur Kundenzufriedenheit geleistet.

*Zielsetzung:* Das Vertiefungsfach »Logistikmanagement« am Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) ist gleichermaßen methoden- und praxisorientiert ausgerichtet. Aufbauend auf methodischen Grundlagen soll operativ ausgerichtetes und praxistaugliches Wissen vermittelt werden. Den Studierenden wird das Know-How zur Verfügung gestellt, um logistische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Branchen hinsichtlich ihrer Kapazität und Leistungsfähigkeit beurteilen sowie Optimierungspotenziale identifizieren und heben zu können. Dieses Rüstzeug befähigt die Studenten im betrieblichen Alltag auf intra- und interbetrieblicher Ebene nicht nur mit Kennzahlen umzugehen, sondern auch durch operative Maßnahmen diese Stellschrauben justieren zu können. Die Studierenden profitieren hier eindeutig von der mittlerweile 25-jährigen Erfahrung des PSLT in der Logistikforschung und -beratung von diversen Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen.

*Inhalte:* Die angebotenen Vorlesungen decken den Großteil des logistischen Spektrums sowohl auf Mikro- als auch Makroebene ab. Dies reicht von der Planung, Strukturierung und dem Betrieb innerbetrieblicher Material- und Informationsflüsse,

Lagerstrukturen sowie Produktionsmanagement über zwischenbetriebliche Prozesse und globale Vernetzung. Dabei werden eingesetzte Techniken ebenso beleuchtet wie strategische Ansätze und Optimierungsverfahren. Nachfolgend eine stichwortartige Übersicht über die unterschiedlichen Vorlesungsinhalte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:*

Sommersemester:

- Material Handling-Technologien: Funktionen des Materialflusses; Strukturen von Material Handling-Technologien; Technische, wirtschaftliche, organisatorische und planerische Aspekte von Materialflusstechniken; Konzepte der Materialflussteuerung.
- Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen: Analyse und Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen; Dimensionierungs- und Kalkulationsmethoden; Rechnergestützte Planungswerkzeuge sowie ereignisorientierte Simulation; Ausschreibung, Vergabe, Inbetriebnahme und Abnahme von Materialfluss- und Logistiksystemen.
- International Logistics (englischsprachig): Koordination internationaler Warenströme; Informelle Vernetzung übergreifender Logistiknetzwerke; Logistik im internationalen Seehafenhinterlandverkehr; Anwendung von Methoden des Operations Research.
- Logistik im Automobilbau: Supply Chain Management in der Automobilindustrie; Produktionsorientierte Strategien in der Beschaffungslogistik; Modularisierung und späte Produktindividualisierung; Internationale Distributionsketten.

Wintersemester:

- Logistiksysteme: Aufbau ganzheitlicher Logistiksysteme; Intralogistische Systeme; Analyse von Netzwerken zur zwischenbetrieblichen Warendistribution; Ansätze zur Erhöhung der technischen, ökonomischen und ökologischen Effizienz.
- Materialflusssysteme: Konfiguration von Materialflusssystemen; Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- und Kommissioniersysteme; Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel.

*Bezug zu anderen Fächern:* Aufgrund der Vielfalt der behandelten Inhalte des Vertiefungsfaches »Logistikmanagement« erscheinen folgende Fächer als sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:

- Controlling
- Produktionswirtschaft
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsgeographie

*Basisliteratur:* Im Rahmen der Veranstaltungen werden Skripte und Downloads zur Verfügung gestellt.

*Einführungsveranstaltung:* 30. März 2009 um 10:00 Uhr, Callinstr. 36, 3. OG, Raum A 3.15.

**Materialflusssysteme (74911 / 174911)**

Mo. 10:15 – 11:45 Uhr in Raum A 3.15, Gebäude 3406, Callinstr. 36 Schulze

*Inhalt:* In der Vorlesung sollen die Erkenntnisse aus der Vorlesung »Material Handling - Technologien« im Rahmen der Konfiguration von Materialflusssystemen Anwendung finden. Im Fokus steht hierbei zum einen das Zusammenspiel der einzelnen Materialflusselemente und zum anderen wie diese Systeme unter Beachtung von Prinzipien und Strategien für Lager-, Transport- sowie Kommissioniersysteme zu strukturieren sind. Praxisorientierte Fallstudien aus Industrie, Dienstleistung und Handel ergänzen die Vorlesungsinhalte.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

*Bemerkungen:* Die Prüfung zur Vorlesung erfolgt in mündlicher Form. In jedem Semester wird eine Exkursion durchgeführt. Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Materialflusssysteme (MFS) und Logistiksysteme (LOS) findet am Montag, den 12. Oktober 2009 um 08:15 Uhr statt.

Die Übung zur Vorlesung findet Montags von 12:30 - 14:00 Uhr in Raum A 3.15, Callinstr. 36 im Wechsel mit der LOS-Übung statt.

**Logistiksysteme (74921 / 174921)**

Mo. 08:15–09:45 in Raum A 3.15, Gebäude 3406, Callinstraße 36 Schulze

*Inhalt:* In der Vorlesung werden alle logistischen Aspekte entlang der Wertschöpfungskette betrachtet. Dies beinhaltet Verfahren und Konzepte, Verkehrsträger, Infrastruktur, eingesetzte Technik sowie Marktteilnehmer. Die Schwerpunkte sind im Einzelnen: Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag-/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Informationslogistik – Logistikkosten – Verfahren für Logistiksysteme – Fallbeispiele.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Prüfung zur Vorlesung erfolgt in mündlicher Form. In jedem Semester wird eine Exkursion durchgeführt. Eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Materialflusssysteme (MFS) und Logistiksysteme (LOS) findet am Montag, den 12. Oktober 2009 um 08:15 Uhr statt.

Die Übung zur Vorlesung findet Montags von 12:30 - 14:00 Uhr in Raum A 3.15, Callinstr. 36 im Wechsel mit der MFS-Übung statt.

**Seminar: Distributionssysteme (74927 / 174927)**

Blockveranstaltung Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminararbeit bekannt gegeben.



*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminarleistung erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer anschließenden Diskussion sowie durch eine 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt neun Wochen.

### **Steuerung von Materialflusssystemen (74935)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch eine schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen.

## Psychologie

### **Einführung in die Gesundheitspsychologie 1 (75218)**

Mo. 14:00–16:00 in A210 (1146)

Kühne, Tacke

*Inhalt:* Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Gesundheitspsychologie ein und befasst sich mit gesundheitspsychologischem Handeln, Risikofaktoren, Prävention u.a.

*Literatur:* Schwarzer, R., Jerusalem, M. und Weber, H. (2002) Gesundheitspsychologie von A bis Z. Göttingen: Hogrefe. Renneberg, B. und Hammelstein, Ph. (2006) Gesundheitspsychologie. Berlin: Springer.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung möglich. Voraussetzungen dafür sind die regelmäßige Teilnahme, ein Referat, eine schriftliche Ausarbeitung und eine mündliche Prüfung.

### **Struktur des Gesundheitswesens (75240 / 72640 / 172640)**

Blockveranstaltung

Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit/Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese ist als Einführung in das Thema konzipiert und bietet eine grundlegende Information für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragen und Problemstellungen im Studium.

*Literatur:* Manuskript und Literaturangaben werden ca. 3-4 Wochen bereit gestellt bzw. bekannt gegeben. Siehe Aushang.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet als Blockveranstaltung statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang.

Diplom-Studierende, die in der Vergangenheit über die Belegnummer 75240 bereits Kreditpunkte erworben haben, können in dieser Veranstaltung weder erneut Kreditpunkte erwerben, noch eine nachträgliche Änderung der Fachzuordnung vornehmen lassen.

### **Sozialpsychologie der Arbeit (75241)**

Do. 14:00–16:00 in A210 (1146)

Koch

*Inhalt:* Dieses Seminar ist als Fortsetzungs- und Ergänzungsveranstaltung für Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Einführungsvorlesung »Arbeit, Organisation und Sozialstaat« aus dem WS gedacht. Behandelt werden ausgewählte Themen und Untersuchungen aus dem Bereich Arbeit und Organisation.

Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet. Ein ausführlicher Themen- und Referatsplan ist zu Beginn des Semesters dort abrufbar. Die Teilnehmerzahl ist pro Seminar auf maximal 30 Personen begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung erfolgt ab sofort im Rahmen der Sprechstunde

von Torsten Koch. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung an drei verschiedenen Terminen angeboten wird. Eine Anmeldung ist nur für eine der beiden Termine zulässig!

*Bemerkungen:* Teilnahmevoraussetzung sind der nachgewiesene Besuch der Einführungsvorlesung, die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme und die Übernahme eines Referates. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften wird eine Seminarleistung (Referat, Hausarbeit und Klausur) angeboten. Alternativ ist auch nur eine Klausur als Prüfungsleistung möglich.

### **Einführungsvorlesung zum Schwerpunkt “Arbeit, Organisation und Sozialstaat“ (75245)**

Di. 10:00–12:00 in I-201

Koch, Rust

*Inhalt:* In dieser Vorlesung erhalten Sie einen Überblick über sozialwissenschaftliche Ansätze, die sich mit der Entwicklung von Arbeit, Wirtschaft und Sozialstaat beschäftigen. Während in der soziologischen Perspektive das Augenmerk auf der Dynamik von Industrialisierung, Arbeitsteilung und den Bestimmungsmomenten betrieblicher Arbeitsorganisation gerichtet ist, rückt die Arbeitspsychologie vor allem den arbeitenden Menschen in den Mittelpunkt. Fragen nach der Bewältigung von Arbeitsanforderungen, der Eignung für bestimmte Aufgaben, der Arbeitsmotivation und Arbeitszufriedenheit stehen hier im Zentrum der Betrachtung. In politikwissenschaftlicher Perspektive erhalten Sie Einblick in die industriellen Beziehungen sowie die Charakteristika des deutschen Sozialstaates.

Anhand zentraler Texte und Untersuchungen der beteiligten Fachdisziplinen gibt die Vorlesung einen Ein- und Überblick über zentrale Etappen der sozialwissenschaftlichen Forschung in diesem Feld.

Damit startet eine zweisemestrige Veranstaltungsreihe: Während in der Vorlesung zunächst die Entwicklung bis in die 1960er Jahre nachgezeichnet wird, stehen im Sommersemester neuere theoretische Ansätze und Themen im Zentrum: In den beteiligten Fächern werden Seminare angeboten, in denen exemplarische Untersuchungen und Forschungsthemen aus jüngerer Zeit vorgestellt und diskutiert werden.

*Literatur:* Keller, B. (2005) Arbeits- und Organisationspsychologie. In D. Myers (Hrsg.), Psychologie. (S. 843 - 892), 7. Auflage Heidelberg. Kirchler, E. (2005) Arbeits- und Organisationspsychologie. Wien: Facultas. - FBS: LH 10 15. Hirsch-Kreinsen, H. (2005) Wirtschafts- und Industriosozologie. Grundlagen, Fragestellungen, Themenbereiche. Weinheim/München. Keller, B. (1997) Einführung in die Arbeitspolitik. Arbeitsbeziehungen und Arbeitsmarkt in sozialwissenschaftlicher Perspektive. München, Wien. Zu dieser Veranstaltung wird in StudIP ein elektronischer Semesterapparat eingerichtet.

*Bemerkungen:* Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer einstündigen Abschlussklausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu ausgewählten Themenbereichen der Vorlesung zu bearbeiten.

**Mitarbeiterbefragungen (75255 / 72655 / 172655)**

Do. 12:30–14:00

Koch

*Inhalt:* Mitarbeiterbefragung (MAB) und Ideenmanagement (IM) sind zwei Instrumente der Organisationsentwicklung und des modernen Qualitätsmanagements in Organisationen. Methodisch fußt die MAB zum einen auf Verfahren der empirischen Sozialforschung, zum anderen auf Strategien der Organisationsentwicklung. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die konzeptionellen Grundlagen, Design und Indikation der MAB. IM ist eine moderne Form des Betrieblichen Vorschlagswesens. Beide Instrumente dienen dazu, Mitarbeiter und Mitarbeiterin an der Planung und Ausgestaltung der betrieblichen Realität zu beteiligen.

*Literatur:* Borg, I. (2003) Führungsinstrument Mitarbeiterbefragung. Theorien, Tools und Praxiserfahrungen, 3. Auflage Göttingen. Borg, I. (2002) Mitarbeiterbefragungen - kompakt, Göttingen. Bungard, W. und I. Jöns (1997) Mitarbeiterbefragung als Instrument eines Innovations- und Qualitätsmanagements, Weinheim. Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e. V. (2003) Erfolgsfaktor Ideenmanagement: Kreativität im Vorschlagswesen, Berlin. Frey, D. und S. Schulz-Hardt (2000) Vom Vorschlagswesen zum Ideenmanagement. Zum Problem der Änderung von Mentalitäten, Verhalten und Strukturen, Göttingen. Thom, N. (2003) Betriebliches Vorschlagswesen. Ein Instrument der Betriebsführung und des Verbesserungsmanagements, Bern. Werth, L. (2004) Psychologie für die Wirtschaft. Grundlagen und Anwendungen, Heidelberg, S. 311 - 365.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart eine Hausarbeit plus die Übernahme eines Referats. Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Voraussetzung dafür sind eine regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates, das Fertigen einer/eines Hausarbeit/Forschungsberichts und die Teilnahme an einer Klausur. Studierende können sich im Rahmen der Sprechstunde (Di. 14:00-16:00 Uhr, Im Moore 21, Raum A409) für die Veranstaltung anmelden und Referatsthemen erhalten. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung erhalten Sie gemäß Aushang. Die Veranstaltung beginnt am 8.10.2009.

**Sozialpsychologie der Wirtschaft (75266)**

Do. 12:00–14:00 in A310 (1146)

Koch

*Inhalt:* In Ergänzung zur ABO-Psychologie werden im Rahmen dieses Seminars wirtschaftliche Prozesse betrachtet, die einen erheblichen Einfluss auf das Leben der Menschen haben. Es wird ein Überblick zu ausgewählten Themen und Anwendungsfeldern der Wirtschafts-, Markt- und Werbepsychologie gegeben. Die psychologischen Modelle zur Erklärung der Werbewirkung werden erläutert, das Käuferverhalten beleuchtet und Methoden zur Erfassung der Werbewirkung in Form von Referaten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden uns Fragen der Ressourcenerhaltung ebenso beschäftigen wie Fragen konterproduktiven Verhaltens und die wirtschaftspsychologischen Ursachen politischer Prozesse.

*Literatur:* Frey, D. L. von Rosenstiel, L. von, und C. G. Hoyos (Hrsg.) (2005) Wirtschaftspsychologie, Weinheim. Moser, K. (2007) Wirtschaftspsychologie, Berlin. Wejnert, A.B. (2004) Organisations- und Personalpsychologie, 5. Auflage Weinheim/Basel.

*Bemerkungen:* Referate können bereits im Vorfeld im Rahmen der Sprechstunde gegeben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Prüfungsleistung ist eine Seminarleistung. Anforderung: Referat, Hausarbeit, Klausur und regelmäßige Teilnahme. Alternativ ist auch nur eine Klausur als Prüfungsleistung möglich.

**Organisationsentwicklung - sozialpsychologische Erkenntnisse im Spannungsfeld von Theorie und Praxis (75269 / 72669 / 172669)**

Fr. 10:00–12:00 in A 210, Im Moore 21

Wrede

*Inhalt:* Die TeilnehmerInnen sollen Grundlagen und Methoden der Organisationsentwicklung (OE) vor ihrem sozialpsychologischen Hintergrund verstehen und kritisch beurteilen lernen. Zudem soll Einblick erlangt werden in ein Anwendungsgebiet der Fachdisziplin, das zugleich ein potentielles Arbeitsfeld für AbsolventInnen darstellt. Alle Vorgänge in Organisationen beruhen auf menschlichem Verhalten. Die sozialpsychologischen Fachdisziplinen, vornehmlich die Arbeits- und Organisationspsychologie, sind daher bestens geeignet, Aussagen zu Veränderungsprozessen in Organisationen zu machen. OE bezeichnet einen geplanten und meist längerfristig angelegten Prozess der Veränderung einer Organisation insgesamt. OE ist als Schlagwort in aller Munde. Strategie- und Prozessberater von McKinsey, Berger und Co. sind in nahezu allen großen Organisationen mit wechselhaftem Erfolg tätig. Doch nur selten sind die Hintergründe und die Entstehung der heute verwendeten Methoden der OE bekannt. Wir wollen in der Zeit zurückgehen, uns die grundlegenden Theorien erarbeiten, Strömungen und Hintergründe der wechselhaften Geschichte der OE betrachten um die Wirkungsweise heutiger Modelle beurteilen zu können: Welche Erkenntnisse der Sozialpsychologie sind in die heutigen Konzepte eingeflossen? Gegenstand der Veranstaltung sind Kenntnisse über Theorie und konzeptionelle Grundlagen der Organisationsentwicklung, sowie deren kritische Beurteilung vor dem Hintergrund sozialpsychologischem Wissens jenseits aktueller Organisationsmoden. Dazu greifen wir sowohl Grundlagenliteratur als auch auf praxisorientierte Beratungsliteratur zurück und ziehen bei Bedarf Fallbeispiele heran. Es ist vorgesehen, Experten aus der Praxis zum Gespräch einzuladen.

*Literatur:* Fatzer, G. (1999) Organisationsentwicklung für die Zukunft, Köln. French, W.L. und D.H. Bell (1977) Organisationsentwicklung. Sozialwissenschaftliche Strategien zur Organisationsveränderung, (Neuaufgabe 1994) Stuttgart. Neuberger, O. (1995) Mikropolitik. Der alltägliche Aufbau und Einsatz von Macht in Organisationen, Stuttgart. Schein, E. (2003) Prozessberatung für die Organisation der Zukunft, Köln. Rosenstiel, L. von (2005) Organisationspsychologie, Stuttgart. Weick, K.E. (1985) Der Prozeß des Organisierens, Frankfurt/M. Wimmer, R. (2004) OE am Scheideweg. Organisationsentwicklung 1.

*Bemerkungen:* Für Bachelorstudierende ist die Prüfungsart ein Referat plus Ausarbeitung (Hausarbeit). Für Diplomstudierende ist ausschließlich eine Seminarleistung möglich. Eine Seminarleistung beinhaltet regelmäßige Teilnahme, Referat, Ausarbeitung und schriftliche Klausur. Teilnahmebegrenzung auf 30 Plätze! Um Anmeldung per Email ab dem 1.10.2009 im Sekretariat des Instituts für Sozialpsychologie ( [sekretariat@sozpsy.uni-hannover.de](mailto:sekretariat@sozpsy.uni-hannover.de) ) wird gebeten.

**Rechtswissenschaft****Immaterialgüterrecht (74301)**

Mi. 12:00–14:00 in VII-003

Lins

*Inhalt:* Es wird ein Überblick über die »gewerblichen Schutzrechte« gegeben, die für den Schutz eigener (technischer/chemischer/biochemischer) Produkte und Verfahren (Erfindungen, Ideen? Software?) gegen Nachahmung durch Mitbewerber am Markt zur Verfügung stehen. Im Einzelnen wird auf die deutschen nationalen Gesetze für Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster (Designschutz) und Marken eingegangen, und es werden die Schutzmöglichkeiten im Ausland grob dargestellt.

Themenkatalog: gewerbliche Schutzrechtsarten; Patente und Gebrauchsmuster, Rechte des Arbeitnehmererfinders, Marken und andere Zeichen, Geschmacksmuster/Design, Urheberrecht/Schutz von Computerprogrammen, Lizenzen, Verwertung, Durchsetzung von Schutzrechten, Werbung mit Patenten, Patentliteratur und Recherche.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung beginnt am 28.10.2009.

**Technikrecht I (74322)**

Di. 16:15–17:45 in VII-003

RA Kurtz

*Inhalt:* Die Vorlesung richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, insbesondere an Studierende der Wirtschaftswissenschaft (geeignet als Wahlpflichtfach - Gruppe B - Rechtswissenschaft - für Studierende im Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaft).

Als interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind auch externe Gäste jederzeit willkommen.

In der Vorlesung erhalten die Hörerinnen und Hörer einen Überblick über das Technikrecht, eine Querschnittsmaterie im Grenzbereich von Technik-, Rechts-, Natur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Behandelt werden unter anderem die historischen, ökonomischen, soziologischen und die europä- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Technikrechts.

Darüber hinaus werden am Beispiel aktueller Fälle die Grundzüge einzelner wichtiger Bereiche des Technikrechts vermittelt, zum Beispiel:

Technikstrafrecht, Produkt- und Gerätesicherheitsrecht, Produkthaftungsrecht, Anlagenrecht, Telekommunikations- und Medienrecht, Datenschutzrecht, Gewerbliche Schutzrechte (Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster und Markenrecht), Bio- und Gentechnologierecht).

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (zweistündige Klausur) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Die Klausur wird voraussichtlich am Dienstag, 23. März 2010, von 16:00 bis 18:00 Uhr in Raum 1507(VII)/003 (Conti-Campus) geschrieben. Zur Ergänzung und Vertiefung wird im Wintersemester 2009/2010 die Vorlesung »Technikrecht II« angeboten.

Weitere Informationen im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und per E-Mail ([kurtz@jura.uni-hannover.de](mailto:kurtz@jura.uni-hannover.de)).

*Literatur:* Vorlesungsbegleitende Materialien werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur.

### **Technikrecht II (74323)**

Mi. 16:15–17:45 in VII-003

RA Kurtz

*Inhalt:* Die Vorlesung »Technikrecht II« richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten, insbesondere an Studierende der Wirtschaftswissenschaft (geeignet als Wahlpflichtfach - Gruppe B - Rechtswissenschaft - für Studierende im Diplommstudiengang Wirtschaftswissenschaft).

Als interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind auch externe Gäste jederzeit willkommen.

Die Vorlesung dient in erster Linie der Ergänzung und Vertiefung der in der Vorlesung »Technikrecht I« vermittelten Inhalte. Insofern ist die vorherige oder parallele Teilnahme an der Vorlesung »Technikrecht I« empfehlenswert, jedoch nicht zwingende Voraussetzung.

Während in der Vorlesung »Technikrecht I« die historischen, ökonomischen, soziologischen und die europa- und verfassungsrechtlichen Grundlagen des Technikrechts sowie die Grundzüge einzelner wichtiger Bereiche des Technikrechts vermittelt werden, erhalten die Hörerinnen und Hörer in der Vorlesung »Technikrecht II« einen vertiefenden Einblick in ausgewählte Bereiche des Technikrechts. Im Vordergrund steht hier ein intensiver Praxisbezug, der insbesondere durch die Vorträge mehrerer Gastdozentinnen und Gastdozenten aus der technikrechtlichen Praxis hergestellt wird.

Die Vorlesung kann mit einem Leistungsnachweis (zweistündige Klausur) abgeschlossen werden (vier ECTS-Credit-Points). Wahlweise wird auch nur eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Die Klausur wird voraussichtlich am Mittwoch, 31. März 2010, von 16:00 bis 18:00 Uhr in Raum 1507(VII)/003 (Conti-Campus) geschrieben.

Weitere Informationen im Internet (<http://www.jura.uni-hannover.de/kurtz>) und per E-Mail ([kurtz@jura.uni-hannover.de](mailto:kurtz@jura.uni-hannover.de)).

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine zweistündige Klausur.

### **Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)**

Do. 18:00–20:00 in II-1209

Stewing

*Inhalt:* Vermittelt werden die Grundlagen des Europäischen Wirtschaftsrechts (Marktfreiheiten und Wettbewerbsregeln einschl. Fusionsrecht, Beihilferecht, Grundzüge der wirtschaftsbezogenen Politiken der Gemeinschaft, Wirtschaftsrechtsharmonisierung) einschließlich seiner Bezüge zum Verfahrens- und Organisationsrecht (Organisation, Rechtsetzung, Verfahren, Kompetenzverteilung und Subsidiarität, Rechtsschutz). Im Rahmen der Vorlesung werden u.a. tagesaktuelle Entwicklungen aufgegriffen, in den systematischen Zusammenhang eingeordnet und erörtert.

*Literatur:* Vorlesungsbegleitend wird ein Skript ausgeteilt und Literaturempfehlungen ausgesprochen. Erforderlich ist ein Gesetzestext zum EG V.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

**Seminar: Verbraucherschutz (74347 / 74348 / 74349)**

Blockveranstaltung

Greulich, Städler

*Inhalt:* Abschluss von Verträgen - unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB) - Haustürgeschäfte, Internetgeschäfte – Mängelansprüche beim Kauf (vormals: „Gewährleistungsrechte“) – Risikoversorge und Produkthaftung – Verbraucherkreditgeschäfte – Verbraucherverschuldungen – Verbraucher- und Unternehmensinsolvenzen

*Literatur:* In der Lehrveranstaltung werden Skripte zum Vor- und Nacharbeiten ausgegeben und Literaturhinweise zum Vertiefen gegeben.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74347 für Seminarleistung, 74348 für Hausarbeit und 74349 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

Die Blockveranstaltung findet am 08. - 09.01., 15. - 16.01. und 22. - 23.01.2009 im Conti-Hochhaus Raum 1316 statt. Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung werden erwartet.



---

**Russisch für Wirtschaftswissenschaftler****Wirtschaftsrussisch (WR 2): Grammatik - Wortschatz - Text (75603)**

Mi. 18:00–19:30 in F018 (Hauptgebäude)

Zajcev

*Inhalt:* Theorie und Übungen zur russischen Grammatik an wirtschaftsbezogenen Texten, Erweiterung des Wortschatzes der russischen Wirtschaftssprache sowie Textproduktion zu wirtschaftsbezogenen Themen.

*Bemerkungen:* Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine einstündige Klausur abgeschlossen.

Beginn und Vorbesprechung: Mi., 14. Oktober 2009, Raum F 018 (Hauptgebäude der Universität).

### Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach »Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler« gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas. Sprachniveau der einzelnen Kurse nach dem »Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen« ist »C1« (Effective Operational Proficiency).

#### Spanische Wirtschaftssprache (VWL) (74801)

Mo. 10:00–12:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der VWL. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

*Literatur:* Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

#### Probleme der spanischen Grammatik (74803)

Do. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Der Kurs dient der Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Grammatik für Fortgeschrittenen. Die Grammatikthemen werden im Kontext von allgemeinsprachlichen und fachbezogenen Texten behandelt.

*Literatur:* Allgemeinsprachliche Texte, Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatikthemen.

#### España actual (74805)

Di. 11:00–13:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García de María

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

*Literatur:* Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

**Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)**

Mo. 14:00–16:00 in Fachsprachenzentrum, Raum H 105                      García de María

*Inhalt:* Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Technik. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

Sprachliches Niveau: C1 - Der Lerner gebraucht die Sprache in komplexen Kommunikationssituationen effektiv und flexibel. Er äußert sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten.

*Literatur:* Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

## Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluss hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befasst sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfasst 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden:

- Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I und II (jeweils Vorlesung und Übung mit Klausur)
- Weiterführende Vorlesungen (Klausur)
- Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, jeweils Hausarbeit)
- Hauptseminare (Hausarbeit ohne oder Seminarschein mit mündlicher Prüfung)
- Angewandte Seminare (Hausarbeit).

Interessierte Studierende können eine Info-Schrift herunterladen: <http://www.wigeo.uni-hannover.de/studienberatung.html>. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Daniel Schiller per Email an [schiller@wigeo.uni-hannover.de](mailto:schiller@wigeo.uni-hannover.de), telefonisch unter 762-3534 oder persönlich nach Vereinbarung in Raum V 314 (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

*Basisliteratur:* Bathelt, H. und J. Glückler (2003) Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive, 2. Auflage Stuttgart. Kulke, E. (1998) Wirtschaftsgeographie Deutschlands. (=Perthes Geographie Kolleg). Gotha u.a. Kulke, E. (2004) Wirtschaftsgeographie. (=UTB 2434, Grundriss Allgemeine Geographie). Paderborn u.a. Schätzl, L. (2003) Wirtschaftsgeographie 1: Theorie (=UTB, 782), 9. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2: Empirie (=UTB, 1052), 3. Auflage Paderborn u.a. Schätzl, L. (1994) Wirtschaftsgeographie 3: Politik (=UTB, 1383), 3. Auflage Paderborn u.a. Sternberg, R. (1998) Technologiepolitik und High-Tech-Regionen: Ein internationaler Vergleich (=Wirtschaftsgeographie, 7), 2. Auflage Münster u.a.

### **Grundlagen der Wirtschaftsgeographie II (74403 / 174403)**

Di. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Revilla Diez

*Inhalt:* Grundlagen der Raumwirtschaftspolitik

Begriffsbestimmung und Begründung der Raumwirtschaftspolitik – Strategien und Instrumente der Raumwirtschaftspolitik – Evaluierung von Regionalpolitik aus Sicht der Neuen Politischen Ökonomie Raumwirtschaftspolitik auf globaler Ebene

Disparitäten im Weltmaßstab - Trends und Ursachen – Grundstrategien und Instrumente - welche Rolle spielen Entwicklungshilfeeinrichtungen? – Was bringt Entwicklungshilfe? Raumwirtschaftspolitik auf kontinentaler Ebene - das Beispiel Europäische Union

Regionale Entwicklung in der EU – Ziele und Praxis der EU-Regionalpolitik – Erfolgskontrolle der EU-Regionalpolitik Raumwirtschaftspolitik auf lokaler Ebene - das Beispiel Deutschland

Das Süd-Nord und das West-Ost-Gefälle in Deutschland – Ziele und Instrumente - Regionalpolitik auf Bundes- und Landesebene – Schwerpunkte der kommunalen Wirtschaftsförderung – Erfolgskontrolle der Regionalpolitik in Deutschland

*Bemerkungen:* Die erste Sitzung findet am 13.10.2009 statt. Das Programm der Vorlesung (Themen, Termine) hängt spätestens Ende September am Schwarzen Brett des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie und steht zeitgleich auf der Institutshomepage. Prüfungsleistung ist eine Klausur.

**Angewandtes Seminar: Raumwirtschaftspolitik in Entwicklungsländern (74450 / 174450)**

Do. 10:15–11:45 in V 309 (Schneiderberg 50, 3. OG)

Revilla Diez

*Inhalt:* In zahlreichen Entwicklungsländern nehmen die regionalen Disparitäten drastisch zu. Seit Jahrzehnten versuchen nationale Regierungen, oft unterstützt durch internationale Organisationen, regionalpolitische Maßnahmen zu ergreifen, um diesen Trend zu stoppen. Der aktuelle Weltentwicklungsbericht „Reshaping Economic Geography“ bezieht eindeutig Stellung gegen eine ausgleichsorientierte Regionalpolitik. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar darauf ab, zunächst theoretisch über regionalpolitische Maßnahmen in Entwicklungsländern zu diskutieren und anschließend zahlreiche Länderbeispiele aus Afrika, Asien und Lateinamerika zu erörtern.

*Bemerkungen:* Erwartet wird eine aktive Teilnahme und die Übernahme eines Gruppenreferates. Anmeldungen können per email an [diez@wigeo.uni-hannover.de](mailto:diez@wigeo.uni-hannover.de) gerichtet werden. Die Themenvergabe findet in der ersten Sitzung am 15.10.2009 statt. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Angewandtes Seminar: Neue ökonomische Geographie im globalen Kontext (74451 / 174451)**

Fr. 13:00–16:00 in V 309, Schneiderberg 50, 3. OG

Koschatzky

*Inhalt:* Unter dem Titel »Reshaping Economic Geography« setzt sich der Weltentwicklungsbericht 2009 der Weltbank intensiv mit der New Economic Geography und deren Erklärungsmöglichkeiten für die Struktur und Entwicklung globaler Einkommensdisparitäten, Handelsströme und Migrationsprozesse auseinander. Anders als in früheren Weltentwicklungsberichten wird nunmehr dem Paradigma der räumlichen

Konzentration ökonomischer Aktivitäten auch in Entwicklungsländern zur Verringerung sozialer und wirtschaftlicher Gegensätze ein großes Gewicht beigemessen. Dabei stellt sich die Frage, ob die Argumentation im Theoriegebäude der neuen ökonomischen Geographie, beispielsweise hinsichtlich der Öffnung nationaler oder regionaler Märkte, universell anwendbar und auch auf gering entwickelte Volkswirtschaften übertragbar ist.

Anhand des Weltentwicklungsberichtes 2009 soll im Seminar diskutiert werden, wie sich die globale Entwicklungssituation derzeit darstellt, welche Ansätze die neue ökonomische Geographie zur Erklärung ökonomischer und sozialer Disparitäten bereitstellen kann und welche politischen Handlungsansätze und Modernisierungsstrategien sich daraus ergeben können. Dabei stehen vier Themenfelder im Mittelpunkt:

Theoretische Ansätze der New Economic Geography, – Konzentration, Konvergenz und Divergenz im globalen, nationalen und regionalen Maßstab, – Skalenerträge, Faktormobilität, Transportkosten und Spezialisierung als Ansatzpunkte zur Analyse und Erklärung globaler Ungleichgewichte sowie

– Neue Politikansätze zur Überwindung der Unterentwicklung. Die einzelnen Themenfelder werden durch Referate vertieft. Die Themenvergabe erfolgt durch Verlosung. In den Referaten sollen die SeminarteilnehmerInnen wichtige theoretische, methodische und inhaltliche Aspekte des Themas erarbeiten und zur Diskussion stellen. Je nach Prüfungsordnung ist zusätzlich eine schriftliche Hausarbeit zu erstellen.

*Bemerkungen:* Anmeldungen unter Angabe der Studienrichtung und Semesterzahl bitte per e-mail an [knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:knut.koschatzky@isi.fraunhofer.de) bis spätestens 25. September 2009. Die erste Sitzung findet am 16.10.2009 statt. Weitere Termine: 20.11., 11.12., 08.01., 22.01. Der Dozent ist Abteilungsleiter am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Angewandtes Seminar: Regionalpolitik in Deutschland (74452 / 174452)**

Mo. 16.15–17.45 in V 309, Schneiderberg 50, 3. Stock

Jung

*Bemerkungen:* Voranmeldungen werden an [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de) erbeten. Der Dozent ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW, [www.niw.de](http://www.niw.de)) und als Honorarprofessor am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie tätig. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **International Seminar in Economic Geography: Economics of Catching-Up and the Asian Economies (74468 / 174468)**

Blockveranstaltung

Lee, Revilla Diez

*Inhalt:* Die Durchführung des Internationalen Seminars des Instituts für Wirtschafts- und Kulturgeographie dient dem Ziel, das Lehrangebot durch Veranstaltungen international anerkannter Wissenschaftler zu erweitern. Der Dozent ist Professor am Department of Economics der Seoul National University.

Seminar 1: Economics of Catch-up: why we need it and what it is – Seminar 2: Catching-up and Innovation at the sectoral level 1: Conceptual Framework of SSI and qualitative studies from Asia – Seminar 3: Catching-up and Innovation at the

sectoral level 2: Econometric studies using the Asian data – Seminar 4: Catching-up and Innovation at the firm level: The role of the business groups in Asian growth – Seminar 5: From the Washington consensus to the BEST (Beijing-Seoul-Tokyo) consensus for world development

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet als Block von Mo., 02.11. bis Fr., 06.11.2009 täglich von 17-20 Uhr in Raum V309, Schneiderberg 50, 3. Stock statt. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Anmeldungen bitte im Institutssekretariat bei Frau Herok, [herok@wigeo.uni-hannover.de](mailto:herok@wigeo.uni-hannover.de), Tel.: 0511/762-4496.

**Hauptseminar: Migration aus wirtschaftsgeographischer Perspektive (Seminarleistung) (74480 / 174480)**

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

*Inhalt:* Das Thema Migration in der Wirtschaftsgeographie umfasst zahlreiche Facetten. Theoretisch spannt sich ein Bogen von den „klassischen“ Theorien zur Mobilität bis hin zu den aktuell diskutierten Ansätzen der New Economic Geography. Während die theoretische Diskussion zunächst Push- und Pullfaktoren, Reichweiten und Hemmnisse in den Vordergrund rückte, stehen heute stärker die regionalwirtschaftlichen Implikationen in Ziel- und Herkunftsregionen im Mittelpunkt. Räumlich sind unterschiedliche Maßstabebenen und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes betroffen. Politische Akteure versuchen die Richtung, Selektivität und Intensität von Migration auf lokaler, nationaler und supranationaler Ebene gerade im Wettbewerb um die „klügsten Köpfe“ zu beeinflussen. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar darauf ab, theoretische Erklärungsansätze insbesondere im Zusammenhang mit den regionalwirtschaftlichen Wirkungen, unterschiedliche empirische Beispiele aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern sowie politische Maßnahmen zur Steuerung der Migration zu diskutieren.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 3. Juli um 12 Uhr, Raum V 309.

**Hauptseminar: Migration aus wirtschaftsgeographischer Perspektive (Hausarbeit) (74481 / 174481)**

Do. 16:15–17:45 in V 203, Schneiderberg 50, 3. OG

Revilla Diez

*Inhalt:* Das Thema Migration in der Wirtschaftsgeographie umfasst zahlreiche Facetten. Theoretisch spannt sich ein Bogen von den „klassischen“ Theorien zur Mobilität bis hin zu den aktuell diskutierten Ansätzen der New Economic Geography. Während die theoretische Diskussion zunächst Push- und Pullfaktoren, Reichweiten und Hemmnisse in den Vordergrund rückte, stehen heute stärker die regionalwirtschaftlichen Implikationen in Ziel- und Herkunftsregionen im Mittelpunkt. Räumlich sind unterschiedliche Maßstabebenen und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes betroffen. Politische Akteure versuchen die Richtung, Selektivität und Intensität von Migration auf lokaler, nationaler und supranationaler Ebene gerade im Wett-

bewerb um die „klügsten Köpfe“ zu beeinflussen. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar darauf ab, theoretische Erklärungsansätze insbesondere im Zusammenhang mit den regionalwirtschaftlichen Wirkungen, unterschiedliche empirische Beispiele aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern sowie politische Maßnahmen zur Steuerung der Migration zu diskutieren.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, dessen mündlichen Vortrag im Seminar und der Kommentierung eines anderen Referats (Discussant).

Vorbesprechung und Themenvergabe am 3. Juli um 12 Uhr, Raum V 309.



## Promotionsstudium

Das Promotionsstudium besteht aus genau sechs Kursen, die nur von Doktoranden besucht werden können:

Beleg-Nr.	Kurs	Semester	Kursverantwortung
77001	Methoden der Managementforschung	Sommer	Wiedmann
77002	Wissenschaftstheorie	Sommer	Breitner
77003	Makroökonomische Theorie	Sommer	Strulik
77004	Finance	Winter	Rösch, Hakenes
77005	Mikroökonomische Theorie	Winter	Hoppe
77006	Empirische Wirtschaftsforschung	Winter	Sibbertsen

Laut Promotionsordnung ist die Teilnahme an drei Kursen obligatorisch. Ein Nachweis belegt die erfolgreiche Teilnahme.

Die Inhalte und Dozenten der Kurse können sich von Semester zu Semester ändern, aber es kann zu jeder Belegnummer nur ein Nachweis für das Promotionsstudium erbracht werden. Einzelne Kurse können, über die Einteilung in Sommer- und Wintersemester hinaus, auch jedes Semester angeboten werden.

### **Finance (77004)**

Mi. 10:00–11:30 in I-112

Hakenes

*Inhalt:* The past twenty years have seen great theoretical and empirical advances in the field of corporate finance. Whereas, once the subject addressed mainly the financing of corporations - equity, debt, and valuation - today it also embraces crucial issues of governance, liquidity, risk management, relationships between banks and corporations, and the macroeconomic impact of corporations. However, this progress has left in its wake a jumbled array of concepts and models that students are often hard put to make sense of. Based on the book by Jean Tirole, this course aims to lay a sound theoretical foundation in corporate finance, and to bring doctoral and graduate students to the fringe of current research.

*Literatur:* Tirole, J. (2006) »The Theory of Corporate Finance«, Princeton University Press.

### **Microeconomic Theory (77005)**

Do. 12:30–14:00 in I-332

Hoppe

*Inhalt:* Spieltheorie und Mechanism Design.

*Literatur:* Mas-Colell, Whinston, Green (1995) Microeconomic Theory, Oxford University Press.

**Econometrics (Empirische Wirtschaftsforschung) (77006)**

Mi. 08:15–09:45 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Datenprobleme – Mehrgleichungsmodelle – Modelle mit nichtnormalverteilten Störgrößen – Nichtlineare Modelle.

*Literatur:* Angrist, J. und J.-S. Pischke (2009) Mostly Harmless Econometrics: An Empiricist's Companion, Princeton University Press. Cameron, A.C. und P.K. Trivedi (2005) Microeconometrics, Cambridge University Press. Wooldridge, J.M. (2002) Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data, MIT Press.

## Forschungsveranstaltungen

### **Forschungsseminar (77777)**

Mi. 14:15–15:45 in I-142

Puhani

*Inhalt:* Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

### **Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)**

Mo. 16:15–17:45 in I-142

Wagener

*Inhalt:* Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Fakultät tragen auswärtige Gäste vor.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite »Forschung« informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

### **Workshop on Accounting, Taxes and Finance (77780)**

Blockveranstaltung

Lengsfeld, Maiterth, Rösch, Wielenberg

*Inhalt:* Gastwissenschaftler und Doktoranden/Habilitanden (ggf. auch Diplomanden) präsentieren und diskutieren aktuelle Forschungsbeiträge aus den Bereichen Rechnungswesen, Steuern und Steuerwirkungslehre sowie Banken und Finanzierung.

### **Forschungskolloquium Vulnerability (77781)**

Blockveranstaltung Grote, Hübler, Menkhoff, Sibbertsen, Strulik, Wagener, Waibel

*Inhalt:* Researchers present their recent work on the empirical dimensions and theoretical aspects of, and possible policy responses to, economic vulnerability.

### **Finance-Seminar (77782)**

Mi. 14:15–15:45 in I-063

Menkhoff

## Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I (76001)**

Do. 16:15–17:45 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Wissenschaftsverständnis der Betriebswirtschaftslehre – Strategie, Strategisches Management und Unternehmenserfolg – Umwelt- und Unternehmensanalyse – Unternehmensverfassung und strategische Führung.

*Literatur:* Freiling, J. und M. Reckenfelderbäumer (2007) Markt und Unternehmung, 2. Aufl., Wiesbaden Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

*Bemerkungen:* Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur - 60 Min) ist möglich. Weitere Informationen zur Modulstruktur im Nebenfach Betriebswirtschaftslehre im Internet.

### **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II (76002)**

Fr. 10:00–11:30 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Marktorientierte Unternehmensführung – Konzeptionelle Grundlagen des Marketing – Marktforschung – Produkt- und Markenpolitik – Absatzpolitische Instrumente des Marketing.

*Literatur:* Homburg, C. und H. Krohmer (2006) Grundlagen des Marketingmanagement, Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden.

Detaillierte Angaben erfolgen in der Veranstaltung.

*Bemerkungen:* Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur - 60 Min) ist möglich. Weitere Informationen zur Modulstruktur im Nebenfach Betriebswirtschaftslehre im Internet.

### **Betriebliches Rechnungswesen I - Buchführung (76006)**

Mo. 08:15–09:45 in VII-002

Kiama

*Inhalt:* Die Finanzbuchhaltung als Teil des Rechnungswesens. Die Bilanz als Ausgangspunkt der Buchführung. Vermögens- und erfolgswirksame Buchungen. Spezielle Buchungsvorfälle. Aufstellung der Schlußbilanz. Praktische Übungen.

*Bemerkungen:* Eine Klausurteilnahme im Jan./Febr. 2010 setzt eine verbindliche Anmeldung voraus.

### **Einführung in die Volkswirtschaftslehre (76300)**

Di. 16:15–17:45 in Audimax

Meyer

*Inhalt:* Grundprobleme und Organisationsformen des Wirtschaftens – Angebot, Nachfrage und die Funktionsweise von Märkten – Änderungen von Marktergebnissen durch staatliche Eingriffe – Gesamtwirtschaftliche Ziele und makroökonomische Daten.

*Literatur:* Mankiw/ Taylor (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Im Anschluss an die Vorlesung wird eine Klausur geschrieben. Mit dieser Klausur kann ein erforderlicher Leistungsnachweis bzw. Kreditpunkte erworben werden. Zur Übung gibt es Online-Übungsaufgaben. Für ausländische Studierende bietet das Fachsprachenzentrum begleitend die Sprachkurse »Deutsche Wirtschaftssprache« auf den Niveaustufen B2 und C1 an. Am 15.12.2009 findet die Veranstaltung statt im Audimax in Raum E 001 statt.

### **Mikroökonomische Theorie, Vorlesung (76318)**

Di. 08:15–09:45 in II-013

Meyer

*Inhalt:* Wie Märkte funktionieren: Angebot und Nachfrage

Elastizitäten – Konsumenten, Produzenten und die Effizienz von Märkten – Kosten der Besteuerung – Externalitäten und öffentliche Güter – Unternehmensverhalten bei unterschiedlichen Marktformen – Faktormärkte – Theorie der Konsumententscheidungen.

*Literatur:* Mankiw, N. G./Taylor, M. P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Zu dieser Vorlesung wird eine begleitende Übung (LVN 76 321) durchgeführt.

### **Mikroökonomische Theorie, Übung (76321)**

Mi. 18:15–19:45 in I-442

Phan

*Inhalt:* Vertiefung und Einübung der Inhalte der Vorlesung 76318.

*Literatur:* Mankiw, N. G./Taylor, M. P. (2008) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage Stuttgart, ausgewählte Kapitel.

*Bemerkungen:* Erwerb eines erforderlichen Leistungsnachweises bzw. von Kreditpunkten ist möglich. Zu dieser Übung wird eine begleitende Vorlesung (LVN 76 318) gehalten.

### **Ökonomie für Biosysteme, Teil 2: Preis- und Kostentheorie für die Bio- produktion (76409)**

Mo. 14:15–15:45 in III-115

Grote

*Inhalt:* Die Vorlesung behandelt die Bestimmungsgründe der Güternachfrage, des Güterangebots und der Preisbildung - Die Zusammenhänge werden am Beispiel von Gartenbauprodukten erläutert.

*Literatur:* Schumann, J. U. (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin. Stobbe, A. (1991) Mikroökonomik, 2. Auflage Berlin. Koester, U. (2005) Grundzüge der landwirtschaftlichen Marktlehre, 3. Auflage München. Henze, A. (1994) Marktforschung - Grundlage für Marketing and Marktpolitik.

**Ökonomie für Biosysteme, Teil 1: Investition und Planung in der Bioproduktion (76419)**

Mo. 10:00–11:30 in III-115

Waibel, Hardeweg

*Inhalt:* Grundlagen der Investitionsrechnung – Vor- und Nachteile verschiedener Investitionskalküle – Partielle und gesamtbetriebliche Planungsansätze – Partial budgeting – Deckungsbeitragsrechnung – einfache Risikoansätze.

*Literatur:* Cramer, G. und C. W. Jensen (1988) Agricultural Economics and Agribusiness, John Wiley&sons. Wöhe, G. (1990) Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 5: Investition, 17. Auflage München. Steinhauser, H., Langbehn, C. und U. Peters (1992) Einführung in die landw. Betriebslehre, Bd 1 Allgemeiner Teil, Stuttgart. Brandes, W. und M. Odening (1992) Investition, Finanzierung u. Wachstum in der Landwirtschaft, Stuttgart. Kruschwitz, L. (1995) Investitionsrechnung, 6. Auflage de Gruyter.

**Colloquium for Graduate and Master Students (76463 / 72823)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Presentation and critical discussion of proposals and studies from Master and Diploma Students.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Die Veranstaltung beginnt am 13. Oktober 2009.

**Seminar International Doctoral Studies (76464 / 72824)**

Di. 16:15–17:45 (14-tägig) in III-115

Grote, Waibel

*Inhalt:* Studies and progress reports presented by doctoral students will be critically assessed and discussed.

*Bemerkungen:* Interested participants are requested to register at the secretariat of the Institute for Environmental Economics and World Trade.

Die Veranstaltung beginnt am 13. Oktober 2009.

**Development and Environment (76469 / 70178)**

Di. 10:00–11:30 in VII-201

Waibel, Witt

*Inhalt:* Overview of major issues of economic development and poverty reduction, implications of economic growth theories for development the economics of poverty, the role of agriculture in economic development - Overview the theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions (Pigou) and private solutions (Coase) to externatilitis.

*Bemerkungen:* Erwartete Vorkenntnisse: Modules of the first 4 terms, fair command of English language: The course can be taken by students of economics and related fields (e.g. horticulture, engineering sociology, political science). It requires a basic understanding of microeconomic theory. The exam students are free to choose the language - English or German.

**Trade, Development and Environment (76473 / 72873 / 172873)**

Mi. 14:15–15:45 in III-115

Jena

*Inhalt:* World trade expansion has raised the issue of the relationship between trade, development and the environment. Is trade good or bad for the environment? The answer is not obvious. The production of goods that are imported and exported, like other production, will often have environmental effects. But will these effects increase or decrease with expanded trade? Will they affect the exporting nation, the importing nation, or the world as a whole? And whose responsibility is it to respond to environmental problems associated with trade? These questions need some serious contemplation.

Against this backdrop, this course is designed to encompass the important aspects of economic growth-trade openness-environment linkage and also provides a full unit on sustainable development. The course will start with theoretical modeling of economic growth and environment linkages and later trade and environment linkages. In the next step, we will discuss the empirical evidence on such theoretical hypotheses. It is interesting to look at recent work on this subject due to their increasing sophistication in modeling the possible linkage between trade and environment. I also plan to discuss evidences of global warming and their untoward consequences for human civilization in this course.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

**Quantitative Environmental Economics (76475 / 72875 / 172875)**

Do. 14:15–15:45 in III-115

Faße, Winter

*Inhalt:* This course applies several methods to answer different economic questions using »GAMS« (General Algebraic Modeling System) (e.g. Social and Environmental Accounting, Optimization) and the statistical program »R« (e.g. Ecosystem valuation based on multivariate regression and conjoint analysis). Thereby, basic skills in both programming languages, illustrated in different exercises, will be practiced by the students. This lecture provides different methodologies which can be useful when writing a thesis in the scope of environmental economics.

*Literatur:* R Development Core Team (2008) R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. <http://www.r-project.org>. Test-Software von GAMS und Übungsmaterial ist auf der GAMS Homepage verfügbar. <http://www.gams.com>.

**Global Environmental Economics (76476 / 72876 / 172876)**

Di. 10:00–11:30 in III-115

Grote

*Inhalt:* Environmental problems and externalities, principles and basic concepts as solutions to environmental problems, quantification of environmental goods and services, polluters pay principle, discussion of emission trading systems and the Kyoto protocol, WTO negotiations, specific regional and international agreements about global goods.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.

*Bemerkungen:* The course will be held in English, however, for the exam students are free to choose the language - English or German.

**Energy Economics (76478 / 72878 / 172878)**

Mi. 10:00–11:30 in III-115

Röttgers, Segerstedt

*Inhalt:* Access to energy is the linchpin of industrial production. Yet the energy market itself is not an ordinary commodity market. In this context many questions arise: What drives energy prices on this market? How is trade of energy products regulated and distorted? How do players deal with market imbalances? How do environmental concerns factor in? This course will provide you with tools to analyse these and other questions linked to energy value chain. With an emphasis on environmental issues we will cover topics surrounding the energy sector like the certification schemes, CO<sub>2</sub> trade, national and global institutions, resource management, market power and others.

*Literatur:* Selected reading material will be provided.